



Kinderbuchkatalog I
Winter 2022



**Staberl als Lord verkleidet,
besucht Frau von Blumenkor.**

Frau von Blumenkor.

Mylord! Geehrt fühl' ich mich sehr,
In meinem Hause Sie zu seh'n!

Staberl.

Auf meiner Seite ist die Ehr'.
Doch wollen wir zum Kaffee geh'n. —

Frau von Blumenkor.

Sind Sie von London wohl hieher
Direkt gereist?

Staberl.

Gewiß, zu dienen.

Frau von Blumenkor.

Und wie gefäll's in München Ihnen?

Staberl.

So, so! Doch plagt der Durst mich sehr.

Frau von Blumenkor.

Berlassen Sie die Stadt schon bald?

Staberl.

Ich fürchte der Kaffee wird kalt.

Frau von Blumenkor.

Sie scheinen darauf sehr preiss't!

Staberl.

Das haben wirklich, Euer Gnaden,
Nachdem ich's oft gesagt, errathen.



KINDERBÜCHER
BILDERBÜCHER
MÄRCHEN UND SAGEN

L

KATALOG 94
Winter 2022



ANTIQUARIAT WINFRIED GEISENHEYNER

48165 Münster-Hiltrup · Roseneck 6 · Tel. 0 25 01/78 84
48078 Münster · Postfach 480155 · Fax 0 25 01/1 36 57
E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de

Inhalt:

Kinderbücher	Nr. 1–286
Register: Künstler – Sachgebiete – Drucker & Verleger – Druckorte	Seite 162

Umschlaggestaltung: Graphik Design Christine von Burkersroda

Gesamtherstellung: VDS - Verlagsdruckerei Schmidt, 91413 Neustadt an der Aisch



GESCHÄFTSBEDINGUNGEN



Für die Echtheit der angebotenen Bücher wird garantiert. Die angebotenen Bücher sind, wenn nicht anders vermerkt, vollständig und dem Alter entsprechend gut erhalten. Alle Angebote sind freibleibend. Lieferungszwang besteht nicht. Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs ausgeführt. **Telefonische Bestellungen müssen schriftlich bestätigt werden.** Die Rechnung ist sofort nach Erhalt ohne Abzug fällig. Zahlungserleichterungen nur nach vorheriger Vereinbarung. Bei begründeten Beanstandungen wird jede Lieferung zurückgenommen, jedoch nicht später als 8 Tage nach Empfang und nur nach vorheriger Rücksprache. Eigentumsvorbehalt nach § 455 BGB. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand unter ausdrücklichem Einbezug des Mahnverfahrens ist für beide Teile Münster/Westfalen. **Verpackung zu meinen, Porto und Versicherung zu Lasten des Bestellers.** Alle Sendungen gehen auf Gefahr des Bestellers. Wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, wird jede Sendung versichert. **Dem Käufer steht grundsätzlich ein Widerrufsrecht nach § 361 BGB zu. Mir unbekannte Besteller werden um Vorauszahlung (nach Rechnungsempfang) gebeten.**

Sie erreichen uns auch über:

E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de

Informationen über Kataloge in Vorbereitung, Messen, unsere Verlagsprodukte und Neuigkeiten im Bibliographieforum erhalten Sie unter www.geisenheyner.de

*Wir bitten um Rücksendung des Kataloges, wenn er Sie nicht interessieren sollte.
(In diesem Fall verwenden Sie bitte den gleichen Umschlag und versenden ihn mit dem Vermerk „Zurück an Absender“; herzlichen Dank)*

Umschlagillustration: Nr. 54 – Dehmel Rumpumpel 1929

Frontispiz: Nr. 132 – Ille, Lampart's zweites lebendiges Bilderbuch, 1864



Nr. 1

Armenisches Alphabet

1 **ABC – ALPHABETUM ARMENUM.** Cum Oratione Dominicali Salutatione Anglica, initio Evangelii S. Johannis et Cantico Poenitentiae. *Mit großer Druckermarken auf dem Titel und 3 Seiten Schmuckalphabet in Holzschnitt.* Rom. S. Congreg. de Propaganda Fide, 1784. 18,4 x 12 cm. Dekorativer Halbmaroquinband mit Buntpapierdeckelbezug, Rückenvergoldung und goldgeprägtem Titel auf dem Vorderdeckel. 32 SS. € 1800,-

Außerordentlich seltenes ABC-Buch mit Fibelanhang für armenische Kinder, das von der Sacra Congregatio de Propaganda Fide – von Papst Gregor XV 1622 gegründet – für die Missionsstätigkeit der Kirche herausgegeben wurde. Eine erste Ausgabe dieser Fibel ist schon 1673 erschienen. Die Druckerei der Missionskongregation wurde dann 1812 aufgelöst. – „The best known products of the Propaganda Press, apart from its missals, grammars, and dictionaries, are the Alphabeta. The specimen includes a figured woodcut alphabet and a cursive alphabet which does not seem to be cast but rather woodcut (Smitskamp 119 und 211). – Die dreispaltige ABC-Folge zeigt die armenische Schreibweise, die Aussprache in lateinischen Buchstaben und den entsprechenden lateinischen Buchstaben. Danach folgt die Zahlenfolge bis 20.000. Dem wiederum folgt ein bemerkenswertes Figurenalphabet. Abgeschlossen wird das Werk mit einer kurzen Grammatik und kurzen Texten in Latein und Armenisch. – Graesse I, 85. Nicht bei Teistler, Fibeln. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung oben.

2 **ABC – COESTER,** Mathilde: ABC-Bilderbuch. Text (mit Ausnahme der Fabeln von Wilhelm Hey) von Mathilde Coester-Cassel. *Mit farblithographiertem Titel, Schlußvignette und 57 farblithographierten Abbildungen auf 22 Tafeln von Hans Thoma.* Mainz. Scholz, J., (1905). 31 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben, Ecken etwas bestoßen). 24 Bll. Vlg.Nr. 31. € 380,-



Nr. 2



Nr. 3

Erste Ausgabe. – „Das vermutlich 1905 erschienene ABC-Bilderbuch hat didaktische Ambitionen“ (Doderer-Müller, S. 260 und Nr. 425 zur Ausgabe von 1925 mit den Versen von Hans Thoma). – Hans Thoma (1839–1924), Maler und Graphiker, war bis 1916 Direktor der Kunsthalle und Akademieprofessor in Karlsruhe. „Sein Sinn für volkstümliches, Naives und seine Nähe zur landschaftlichen und personalen Umwelt legten ihm eine Beschäftigung mit der Kunst für Kinder nahe. Offensichtlich als eine Gelegenheitsarbeit ist auch Thoma’s in altdeutscher Manier aufgemachtes ‚ABC-Bilderbuch‘ mehr eine zufällige Zusammenstellung von Bildmaterial, das zum Teil auf vorhandene Unterlagen und ursprünglich anderen Verwendungszwecken zurückgehen dürfte“ (Doderer in LKJ III, S. 532). – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 922, 5. Cotsen I, 278. Klotz, *Bilderbücher III*, 5844/2. – Mit leichten Gebrauchsspuren und etwas fingerfleckig; insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

Mit Beiband von Horn

3 ABC – FRÖHLICH, Karl: *Herzblättchens rothes ABC. Eine Fibel für artige Kinder. Mit 49 Silhouetten-Illustrationen von Carl Fröhlich*. Glogau. Fleming. C., (1869). 15,5 x 11,5 cm. Marmorierter Halbleinwandband der Zeit. Titel, 24 SS.; 40 SS. Beiband. € 240,-

Erste Ausgabe dieses reizenden ABC-Buches des Meisters der Silhouettenkunst! „Was die Scherenschnitte Fröhlichs gegenüber den Silhouetten anderer auszeichnet, ist die filigran- und spitzenbildartige Technik. Sie führt zu einer Vorliebe für Baum- und Gebüschszenen“ (H. Müller in LKJ I, 421). – Fröhlich, der auf eine ‚Einheit des Gedankens‘ von Versen und Bildern besonderen Wert legte, vertrat die Auffassung, daß dem Kinde der bloße Umriß, sobald er bestimmt ausgeführt ist, sehr anziehend erscheint. – Rümman 415. Wegehaupt II, 945 irrtümlich mit nur 43 Abbildungen. Klotz, *Bilderbücher I*, 1558/12. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 535, 3 die Ausgabe 1882 und S. 162/3. Teistler, *Fibeln* 1748, 6-.

BEIGEBUNDEN: HORN, W. O.von: *Drei Tage aus Gellert’s Leben*. 7. Auflage. Bremen Noltenius, J. D., 1870. 40 SS. Erste Ausgabe. – Insgesamt im Bund etwas gelockert, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung links.

4 ABC – FRONEMANN, Wilhelm: *ABC. Ein Bilderbuch zum Lesenlernen. Mit zahlreichen Farbillustrationen von Lia Doering*. Mainz. Scholz, J., (1942). 22 x 22 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 10 Bll. Vlg. Nr. 431. € 260,-

Die überarbeitete Neuauflage des erstmals 1933 erschienenen ABC-Lesebuches. – Zu W. Fronemann (1880–1954), Lehrer, pädagogischer Schriftsteller und führende Persönlichkeit der deutschen Jugendschriftenbewegung, „darüber hinaus bedeutsam für die Vereinigte Jugendschriften-Ausschüsse“ vgl. ausführlich LKJ I, 422; dieses Werk dort nicht in der Bibliographie. – „Niemals soll die Mutter dem Kind den Buchstaben, sondern immer den Laut sagen. Man quäle das Kind nicht mit Lesenlernen vor

der Schule, sondern lasse ihm völlig freien Willen. Geistig aktive Kinder wollen bisweilen schon früh an die Lesekunst heran, andere mögen nichts davon wissen. Man richte sich immer nach dem Kinde“ (Fronemann im Vorwort). Der nationalsozialistische Bezug ist hier nur sehr dezent angedeutet. – Klotz, Bilderbücher I, 1067/1 mit irrtümlichem Verlagsort. Teistler, Fibeln 2657,1. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung unten.

5 **ABC** – **GEISSLER**, Rudolf: Das Deutsche ABC-Buch. Eine Anleitung zum Schreiben- und Lesenlernen. 2. Auflage. *Mit 24 Tafeln in farbiger Kreidelithographie von Rudolf Geißler*. Stuttgart. Hoffmann, J., (1872). 28 x 22,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (bestoßen, Gelenke leicht beschädigt). Titel, 24 num. Textbl. € 340,-

„Zu den Buchstaben des Alphabets gehören je eine Bildtafel, die mehrere Abbildungen von Gegenständen zeigt und ein Blatt mit verschiedenen Schriften und Texten zu Leseübungen. R. Geißler (1834–1906), Sohn des Malers und Verlegers Peter Carl Geißler, besuchte die Kunstschule in Nürnberg und anschließend die Akademie in Dresden, wo er Schüler Ludwig Rihters war. Er ist Vertreter einer populären Illustrationskunst in der zweiten Hälfte des 19. Jhsts., gehört auf diesem Gebiet aber zweifellos zu den bedeutenden Künstlern, die zu ihrer Zeit das Gesicht des Kinder- und Jugendbuches stark geprägt haben. Sein ABC-Buch ist zugleich ein prächtiges Bilderbuch, das ebenso durch die erfindungsreiche Zeichnung wie durch seine differenzierte und ausgewogene Farbigekeit besticht, die es dem perfekten Druck in Kreidelithographie über Claire-obsure-Tonplatte mit Aquarellkolorit durch die Firma E. Hochdanz in Stuttgart verdankt“ (Slg. Brüggemann III, 251). – Ries, Wilhelminische Zeit S. 546,3. Wegehaupt II, 681. Doderer-Müller 172 (spätere Auflage). – Etwas angestaubt, mit leichten Gebrauchsspuren und vereinzelt fleckig; insgesamt jedoch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 4



Nr. 5

6 **ABC** – **KLEUKENS**, Friedrich Wilhelm: Vogel ABC (Einbandtitel). 2. Auflage. *Mit farblithographiertem Titel und 52 farblithographierten Abbildungen von F. W. Kleukens*. Oldenburg. Stalling, G., (1925). 19,5 x 26,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 14 Bll. € 240,-

Berühmtes ABC-Bilderbuch vom Mitbegründer der „Steglitzer Werkstatt“, der ersten deutschen Atelieregemeinschaft für Werbekunst, die zur Keimzelle des Deutschen Werkbundes wurde. – Jedem Buchstaben (zweimal: in Antiqua und Fraktur) wird ein Vogel zugeordnet und mit einem Vierzeiler beschrieben. Das Buch erschien erstmals 1920 als „Ratio-Druck“ und dann ab der 2. Auflage 1925 bei Stalling. – Doderer-Müller 772; Slg. Brüggemann II, 494; Stuck-Villa II, 226; Bilderwelt 635; Evers/May 76; Liebert, Stalling 39; Klinkow/Scheffer, Stalling 39. Klotz, Bilderbücher II, 2867/1. – Teilweise mit etwas stärkeren Gebrauchsspuren von Kinderhand, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 6

Leinwandbilderbuch



Nr. 7

7 ABC – LITTLE PETS. Linen ABC. Mit 4 chromolithographierten ABC Tafeln. New York. Loughlin Bros., Mc, (ca. 1880). 20,5 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandumschlag (oben mit leichter Randbeschädigung. 6 Bl. (einschließlich Umschlag). € 140,-

Wohl erste Ausgabe eines ABC-Buches mit dazwischen etwas simplen Leseübungen. Die Buchstaben der ABC-Tafeln – jeweils 6 Buchstaben auf einer Tafel – sind sehr dominant in Rot ausgeführt, dahinter und daneben dann jeweils 3 Darstellungen zum Buchstaben. Die Vorderdeckelillustration zeigt zwei Kinder, die an einem Buch reißen, womit die Unzerreißbarkeit des vorliegenden ABC-Buches gezeigt werden soll. – Cotsen, 19. Jhdt. 3594: „Series: New Linen Books, 267. Picture alphabet interspersed with simple reading exercises“. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. – Leinwandbilderbücher sind selten. Siehe Abbildung links.

8 ABC – MÜLLER-HEINTZE, Lisbeth: Das ABC in schwarzen Bildern. Mit 40 Scherenschnitt-Illustrationen von Lisbeth Müller-Heintze. Esslingen und Mün-

chen. Schreiber, J. F., (1911). 22,5 x 17,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 32 SS. Vlg.Nr. 65. € 180,-

Einzigste Ausgabe.- Die Illustratorin Lisbeth Müller, geborene Freiin von Heintze (1866 Bordesholm – 1940 Irfersgrün/Voigtland) heiratete 1893 den Pastor Gottfried Müller. „Da für Spielzeug kein Geld vorhanden war, fertigte sie für ihre sieben Kinder Bilderbücher mit Hilfe von Scherenschnitten. Auf den Rat eines Verlegers veröffentlichte sie dann 1909 ihr erstes Märchenbilderbuch“ (Weber, Scherenschnitt S. 45. – Klotz, Bilderbücher II, 3881/1. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 734,2. – Mit teils etwas stärkeren Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch noch gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 8

9 ABC – STEINKAMP, Marie: Eh ich zur Schule geh lern ich das ABC. Ein Bilderbuch für kleine Schulkinder und solche, die es werden wollen. *Durchgehend farbig illustriert von Kaete Steinkamp.* Duisburg. Steinkamp J. A., (ca. 1920). 25 x 17 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben und etwas stärker fleckig). 10 Bll. Vlg.Nr. 210. € 180,-

Erste Ausgabe. – Besonders stolz war man um 1925 bei Steinkamp wohl auf das ABC-Buch ‚Eh ich zur Schule geh.‘. Es ist in der Tat ein gelungenes Buch. Die Illustrationen sind von der Tochter Kaete Steinkamp; die Einbandillustration von dem Münchener Maler Ludwig Hohlwein. Erst nach längeren Lesetexten treten die Buchstaben auf, allerdings nicht in der ABC-Reihenfolge. Auf jeder Seite werden zwei oder drei Buchstaben mit einem repräsentativen Wort und Bild dargestellt. Dazu steht jeweils ein Vers, in dem weitere Wörter mit dem gemeinten Buchstaben vorkommen“ (Bunk, Steinkamp S. 34/35). – Mit leichten Gebrauchsspuren und im Unterrand mit schmalem Feuchtigkeitsrand; insgesamt jedoch gut erhalten. – Klotz, Bilderbücher III, 5615/2 datiert 1920. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 9



Nr. 10



Nr. 11

10 **ABC** – **STENBERG-MASOLLE**, Aina: ABC-bok. *Mit 29 farblithographierten Tafeln von Aina Stenberg-Masolle*. Stockholm. Hasselgrens, J., (1924). 26 x 24,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker fleckig, Kanten bestoßen). 30 Bll. € 180,-

Erste Ausgabe eines bemerkenswert gut gedruckten ABC Bilderbuches, bei dem die Farbe der Tafeln wie handkoloriert wirkt. Jede Tafel mit einem zweizeiligen Erklärungsvers. Am Ende für die Umlaute Ä und Ö, sowie das schwedische åÄ eine extra Tafel. – Furuland/O. Schweden, S. 231. – Teils etwas stärker stock- und fingerfleckig; insgesamt jedoch gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

11 **ABC** – **STROMBERG**, Theodor: Vogel – A-B-C. Ein Büchlein für artige Kinder. *Mit Titelvignette und 27 Holzstichillustrationen*. München. Stroefers, Th., (ca. 1900). 18,5 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (stärker fleckig). 30 SS. € 120,-

Wohl erste und einzige Ausgabe eines für mich bibliographisch nicht nachweisbaren Bilderbuches; auch in keiner Bibliothek vorhanden. – Der Autor und Illustrator (?) führt von „Amsel“ bis „Zaunkönig“ die geläufigsten Vögel in guten Holzstichillustrationen vor und beschreibt sie in ihren Eigenschaften in einem 5zeiligen Vers. Bei X wird der „Kaiseradler“ verwendet; der Buchstabe „ hat mich gebeten, im ABC ihn zu vertreten, D'rum steh ich hier als Wundertier“. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

12 **ABC** – **THOMA**, Hans: ABC-Bilderbuch. *Mit farblithographiertem Titel und 34 farblithographierten Illustrationen von Hans Thoma*. Mainz. Scholz, J., (1925). 30 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 8 Bll. Vlg.Nr. 31. € 180,-

Erste (neue) Ausgabe mit den Versen von Hans Thoma und nicht identisch mit der 1905 erschienenen Ausgabe mit den Texten von Mathilde Coester-Cassel! – „Das ABC-Bilderbuch hat didaktische Ambitionen; das über 16 Seiten verteilte ABC bietet jeden Buchstaben in doppelter Form – in fetter Fraktur und in kindlicher Schreibschrift (jeweils die Großen und Gemeinen) – mit dem jeweiligen Buchstabenwort und dem angemessenen Vers; dazu verbildlichen frei über die Seiten verteilte Bilder die einzelnen Buchstaben-Stichworte. Das alles ist lehrhaft trocken und läßt in den Bildern nicht das



Nr. 12



Nr. 13

Geringste vom neuen Kunstwollen ahnen“ (Doderer-Müller, S. 260 zur vorliegenden Ausgabe und Nr. 425). – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 922,5. Cotsen I, 278. Klotz, *Bilderbücher III*, 5844/2 ungenau!. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

13 **ABC – VEVERS**, Geoffrey Marr: *Animals from A to Z. Mit 22 farblithographierten Tafeln von Erna Pinner*. London. Hammond, (1944). 33,5 x 22 cm. Originalleinwandband mit farbig illustriertem Schutzumschlag. 24 Bl. € 360,-

Erste und wohl einzige Ausgabe dieses bemerkenswerten ABC-Bilderbuches des Zoologen und Mediziners G. M. Vevers (1890–1970), der ab 1923 Superintendent des Zoologischen Gartens Regent Park in London war. Er schrieb den ausführlichen Text zu den eindrucksvollen Illustration von Erna Pinner (1890–1987), die zusammen mit Corinth in Berlin studiert hatte. Sie gehört zur expressionistisch ausgerichteten Darmstädter Sezession. – Slg. Hürlimann 2442. – Sehr gut erhaltenes Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag. Siehe Abbildung oben.

Mit 3 bibliographisch unbekanntten Farbtafeln

14 **ABC – LECHLER – PLETSCH**, Oscar: *Wie's im Hause geht. Nach dem Alphabet. Volksausgabe. 3. Auflage. Mit 24 Holzstichtafeln von H. Bürkner nach Oscar Pletsch und 3 chromolithographierten Tafeln*. Stuttgart. Loewes, F. C., (1911). 26 x 20,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 1 Bl. gedruckter Titel. Vlg.Nr. 541. € 180,-

Die Verse sind in dieser Ausgabe nicht von Pletsch, sondern von der schwäbischen Kinderbuchautorin Cornelia Lechler (1857–1950; Winnenden bei Stuttgart). „Ihre Verse und Erzählungen versuchen den Alltag des Kleinkindes einzufangen. Die vorgestellte Welt ist absolut harmonisch und spiegelt den Alltag der gutsituierten Bürgerhäuser“ (LKJ II, S. 326). – In der Abfolge des Alphabets werden Szenen aus dem häuslichen Bereich dargestellt. – Wegehaupt-Pletsch 5 kennt die für die 3. Aufl. der Volksausgabe beigefügten 3 chromolithographierten Tafeln nicht. Klotz, *Bilderbücher II*, 4318/101 und Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 779,16 kennen diese Tafeln auch nicht. Vgl. *Bilderwelt* 364 (EA der Volksausgabe: 1904, auch ohne die Chromotafeln). – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 10.



Nr. 14

Adventskalenderbilderbuch

15 ADVENTSKALENDER – ENGELMANN, Susanne: Line and Peter. *Mit 24 ganzseitigen Farbtafeln und 2 Farb vignetten Susanne Engelmann.* (Leipzig, „Tebe“, ca. 1940). Originalbroschur (leicht fleckig). 24 Bll. € 80,-

Reizend illustriertes Adventskalender-Bilderbuch in Reimen. Zum 1. bis 24. Dezember jeweils eine große Illustration und erklärender Text in Reimen abgefasst. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 15



Nr. 16



Nr. 17

16 ANDERSEN, Hans Christian: Fairy Tales. Translated by Mrs. E. Lucas. *Mit chromolithographiertem Titel und 90 teils ganzseitigen Schwarz/Weiß Illustrationen von Thomas, Charles und William Heath Robinson.* London. Dent, J. M. und Aldine House, 1899. 20 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband mit Kopfgoldschnitt und unbeschnitten (etwas berieben). XIV, 539 SS. € 180,-

Originalausgabe dieser schönen Jugendstilarbeit der Brüder Robinson: William Heath (1872–1944); Charles (1870–1934) und Thomas (1869–1950). – Mahony/Latimer, S. 435 und S. 353 zur Künstlerbiographie. Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 815,a und 816,b. Cotsen, 19. Jhdt., 315 ausführlich. – Schönes und sehr gut erhaltenes, unbeschnittenes Exemplar mit den Illustrationen des frühen englischen Jugendstils. Siehe Abbildung oben.

17 ANDERSEN, Hans Christian: Märchen. Hrsg. vom Prüfungsausschuß und der Vereinigung der Kunstfreunde des Charlottenburger Lehrer-Vereins. *Mit zahlreichen Scherenschnitt-Illustrationen von Johanna Beckmann.* Charlottenburg. Teschner, M., (1909). 23 x 17 cm. Illustrierter Originalleinwandband (etwas berieben, Gelenke fachmännisch restauriert). 237 SS., 1 Bl. € 290,-

Seltene erste Ausgabe mit den Illustrationen von J. Beckmann. „Zum ersten Male sind Andersens Märchen durch Schattenbilder illustriert. Die Herausgeber meinen, daß dadurch der zarte, duftige Charakter der Andersenschen Märchenpoesie besonders gut zum Ausdruck gebracht wird“ (Vorwort). – „Weniger (mystisch) versponnen zeigt sich J. Beckmann (1868–1941) in ihren Silhouetten zu verschiedenen Märchenausgaben, an deren Auswahl und sprachlicher Umarbeitung sie selbst mitgewirkt hat“ (H. Müller in LKJ IV, S. 46). – Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 419,6. Weber, *Schwarze Kunst*, S. 17. Klotz, *Bilderbücher I*, 323/9. – Vorderer Innenfalz fachmännisch restauriert, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar der Erstausgabe. Siehe Abbildung oben.



Nr. 18

Die seltenere Mappenausgabe

18 ANDERSEN, Hans Christian: Die Prinzessin und der Schweinehirt. *Mit farblithographiertem Titel und 13 farblithographierten Tafeln von Heinrich Lefler*. Wien. Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, 1897. 40 x 30 cm. Grüne illustrierte Originalleinwandmappe (Kanten etwas verblichen). Gedruckter Titel, 14 Bll. Tafeln. € 650,-

Erste Ausgabe in der seltenen Mappenausgabe mit den losen Tafeln. – „Eine der frühesten buchkünstlerischen Arbeiten der Jugend-Stilbewegung um 1900. In zart getönten Aquarellen wird der ironische Ton des Märchens getroffen. Lefler ist hier ganz und gar Wiener, leicht und lustig“ (H. Ries in LKJ II, 330). – „Auf den 14 losen Bogen ist der Text vom Künstler mit in die Bilder eingeschrieben worden. So sehr hier schon Figuren und Landschafts-Details dekorativ stilisiert sind, so bemerkt man doch im ganzen, wie der Zeichner versucht, von der Tradition exakter zeichnerischer Schilderung loszukommen. Auch dieses, damals gewiß teure Mappenwerk kann nur einen begrenzten Kreis von Liebhabern erreicht haben“ (Doderer-Müller, S. 269). – „Die ästhetische Position dieser frühen Veröffentlichung Heinrich Leflers ist schon von den Zeitgenossen erkannt und positiv bewertet worden: ‚Herr Lefler ist der Erste, der mit der altmodischen Kaulbachhaft durchdrungenen oder Thumannisch gesäuselten Manier, Märchen zu illustrieren, gebrochen hat‘“ (Heller, Wien 7). – „Entscheidend für die Bedeutung des Jugendstilbuchs im Sinne des Gesamtkunstwerkes ist hier der Verzicht auf die klassische Typographie zugunsten eines neuen Schriftbildes. Das Werk ist sowohl als Mappenwerk wie als gebundener Band aufgelegt worden“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 135). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 676,6, S. 158 (zur Frage der „Bronzen“ und der durch sie erzielten Wirkung) und S. 308 (zur Frage des lithographischen Verfahrens). Bilderwelt 463. Stuck-Villa II, 244. – Tadellos erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.



Nr. 19

Gesamte deutsche Künstlerelite des 19. Jhdts.

19 ANDERSEN, Hans Christian: Sämmtliche Märchen. Deutsch von Julius Reuscher. (Pracht-Ausgabe). 16. vermehrte Auflage. *Mit über 100 Textholzschnitten, 10 Holzschnitt-Tafeln und 4 chromolithographierten Tafeln von Richter, Thumann, Hosemann, Poggi, Pletsch.* Leipzig. Günther, E. J., 1878. 18,5 x 14 cm. Brauner Originalleinwandband mit reicher Relief- und Goldprägung (leicht bestoßen, Rücken etwas beschädigt). VI, 487 SS. € 140,-

„Die Märchen und Erzählungen Andersens inspirierten von ihrem ersten Erscheinen an Graphiker und Illustratoren dazu, die von ihm vorgezeichneten Handlungen mit Stift und Farbe nachzuvollziehen. Offensichtlich sind Andersens Märchen durch die plastische Darstellung des Dichters, durch die Lust am verweilenden Ausmalen der Details und der Figuren als Illustrationsvorlagen besonders geeignet“ (H. Müller in LKJ I, 38). – Die Ausgabe war erstmals 1851, allerdings ohne die Illustrationen von Thumann, erschienen; sie enthält auch die späteren Märchen mit didaktisch-philosophischen Anliegen. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 810, e. Hoff-B., Richter S. 204 Anm. Klotz I, 111/372. *Wegehaupt II*, 58 (11. Aufl.); Semrau-Andersen S. 255 (ausführlich zu diesen Illustrationen); Poggi-Enkel 475; Becker, Hosemann 45; Brieger, Hosemann 178. – Einige wenige Textillustrationen gekonnt koloriert, bzw. ankoloriert. Mit leichten Gebrauchsspuren und ab S. 455 im rechten weißen Rand mit zum Ende etwas stärker werdendem leichtem Wasserrand; insgesamt jedoch noch ordentliches Exemplar mit den Illustrationen der gesamten deutschen Künstlerelite des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Siehe Abbildung oben.

Ausgabe ohne Kalenderblätter

20 ANDERSEN – SALUS, Hugo: Zwölf Märchen. Andersen nacherzählt von Hugo Salus. *Mit illustriertem Titel, 12 ganzseitigen Farblithographien mit Bordüren und 12 breiten Textbordüren von Heinrich Lefler und Joseph Urban.* Wien. Munck, M., (ca. 1910). 30 x 26 cm. Illustrierte Originalbroschur. 25 Bll. € 580,-

Erste und einzige Ausgabe der berühmten Jugendstilillustrationen zu den Märchen von H. Chr. Andersen, die auch zwischen 1911 und 1922 mit wechselndem Kalendarium erschienenen. – Das Werk enthält 12 Märchen: Die Galoschen des Glücks – Die wilden Schwäne – Der fliegende Koffer – Der Reisekamerad – Die Prinzessin auf der Erbse – Die Schneekönigin – Die Nachtigall – Des Kaisers neue Kleider – Das Meerfräulein – Das Märchen vom Paradiesgarten – Der Schweinehirt – Die roten Schuhe. – Über die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit von Lefler und Urban vgl. H. Ries in LKJ II, 329 ff. „Außer in seinem ersten Buch hat die Palette des Illustrators (Lefler) eine ausgesprochene Tendenz zur subtil abgestimmten Buntheit. Darin offenbart sich der Theaterkünstler ebenso wie in dem Hang zu prächtiger Kostümierung seiner Figuren und deren Gruppierung und Bewegung. Diese Merkmale lassen Lefler als Vertreter Wiener Verfeinerung und Dekadenz, aber auch des typischen Aufwands der Jahrhundertwende erscheinen“. – „Das letzte von Heinrich Lefler und Joseph Urban gemeinsam ausgestattete Buch. Die raffiniert gedruckten Bild-Reproduktionen, die dem Buch zweifellos einen Charakter von Pretiosität verleihen, sollten vielleicht besonders den englischsprachigen Markt beeindrucken, der bekanntlich in jenen Jahren ähnlich großzügig und technisch hervorragend gedruckte Bücher schätzte“ (Heller, Wien 112). – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 676,14. – Diese Ausgabe nicht bei Klotz, *Bilderbücher*. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar der Ausgabe ohne Kalenderblätter. Siehe Abbildung unten.



Nr. 20



Nr. 21

21 ANSCHAUUNGSBUCH – DEUTSCH-FRANZÖSISCHES Bilderbuch für den Anschauungs-Unterricht und zur Erlernung der Anfangsgründe der französischen Sprache. *Mit 16 chromolithographierten Tafeln.* Potsdam. Müller, R., (1902). 33,5 x 22 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (etwas berieben). 8 Bll. € 180,-

Erste Ausgabe in einem sehr gut erhaltenen Exemplar. – „Entwicklung des Schönheitsgefühles an Bildern mit formrichtigen, künstlerischen Strichzeichnungen“ (Untertitel). – Ein typisches Anschauungs-

buch, das die Kinder durch das Jahr führt; am Anfang etwas allgemeinere Themen wie z. B. Spielen, Wohnzimmer, Küche und Bauernhof. Die Texte in Deutsch und zur Übung dann in Französisch (dort jeweils auch mit der Aussprache!). „Es soll nicht allein ein Bilderbuch, sondern zugleich ein Hilfsbuch für den Anschauungsunterricht im Hause sein“. – Die sehr guten Tafeln sind leider ohne Künstlernamen. Siehe Abbildung Seite 14.

„Die Ilias des schwäbischen Vagabudentums“

22 AURBACHER, Ludwig: Die Geschichte von den Sieben Schwaben. *Mit 10 Original-lithographien von M. v. Schwind nach Franz Fellner.* Stuttgart. Brodhag, F., 1832. 21 x 17 cm. Originalpappband mit Titelschild; die grünen illustrierten Originalumschläge beige bunden (Pappband fleckig, berieben und Rücken fachmännisch restauriert). 56 SS. € 1200,-



Die erste Ausgabe eines Buches, das zu den seltensten deutschen illustrierten Büchern des 19. Jhdts. gehört und dessen Illustrationen „voll grotesken Humors sind“ (Seebaß I, 92 und 94). – Bei den Illustrationen handelt es sich um einen lithographierten Titel, 7 Tafeln im Text und 2 Illustrationen der Originalumschläge. – „Schlottbauer verschaffte Schwind den Auftrag zur lithographischen Ausführung der Illustrationen der sieben Schwaben nach Fellners Zeichnungen für das gleichnamige Volksbüchlein des trefflichen Aurbach. Wieweit nun diese künstlerisch sehr wertvollen 10 Lithographien Fellner zuzuschreiben sind, wieviel Anteil auf Schwind entfällt, ist schwer zu beurteilen. Es scheint, als ob Schwind die Übertragung der Zeichnungen auf den Stein stark beeinflusst habe“ (Rümann, *Illustr. Bücher* S. 255/56). – „Außerst seltene, in den Schwind-Biographien nirgends erwähnte lithographische Arbeiten des Künstlers“ (Boerner, *Kat. der Sammlung A. Otto Meyer* 46). – A. Kellner zählt das Werk von Aurbacher in seiner Untersuchung ‚Die Schwaben in der Geschichte des Volkshumors, 1907‘ „zu den Perlen volksmäßiger Poesie, die Ilias des schwäbischen Vagabudentums“; vgl. LKJ I, 84. Klotz, *Bilderbücher* III, 5354/18 – Hauswedell 137. – Etwas stockfleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar dieser überaus seltenen Originalausgabe. Siehe Abbildung rechts.

Unbekannte prachtvolle Tafeln

23 AUS HEIMAT UND FREMDE. *Folge von 12 unbezeichneten, chromolithographierten Tafeln.* Ohne Ort und Verlag, (ca. 1920). 23 x 31 cm. Originalhalbleinwandband mit Deckelillustration. 8 feste Kartonblätter (einschließlich Einband). € 380,-

Prachtvolles Album mit sehr lebendigen Kinderbeschäftigungen, dessen Bilder nicht signiert sind und von Verlagsseite, der nicht genannt wird, wohl aus Lagerbeständen zusammengestellt wurde. Die Bilder tragen alle rechts unten eine Nummer zwischen 9104 und 9191, allerdings nicht fortfolgend. Sie sind auf einen festen Karton kaschiert der im Unterrand einen 2zeiligen Text in 3 Spalten enthält, der die Abbildung oben erklärt. Diese Kartonblätter sind mit einer Seitenzahl von 13 bis 24 bezeichnet, aber auch nicht fortfolgend. Das Einbandbild mit dem Titel und einer breiten ornamentalen Randbordüre. – Schönes und interessant gestaltetes Bilderbuch der 20er Jahre. Siehe Abbildung Seite 16.



Nr. 23



24 **BARTSCH, Kurt**: Annes Wiese. *Mit 8 ganzseitigen farbigen Original-Linolschnitten, davon 3 doppelblattgroß, von Ingrid Jörg.* Berlin. Berliner Handpresse, 1984. 34,5 x 33,5 cm. Handgebundener farbig illustrierter Originalhalbleinwandband von Horst Zeman, Berlin – (minimal berieben). 20 SS., 1 Bl. als Blockbuch gebunden. € 580,-

Eins von 90 Exemplaren einer einmaligen Auflage, im Druckvermerk von der Künstlerin handschriftlich signiert. – Endrucksvolle farbkraftige Illustrationen, teils in rundem Format, mit jeweils auf der Rückseite einem erklärenden Vers zur Illustration. – 65. Druck der Berliner Handpresse. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

Erste Ausgabe mit dem Tafelband

25 **BASEDOW, Johann Bernhard**: Des Elementarwerks Erster (-Vierter) Band. Ein geordneter Vorrath aller nöthigen Erkenntniß. Zum Unterricht der Jugend, von Anfang, bis ins academische Alter, zur Belehrung der Eltern, Schullehrer und Hofmeister. 4 in 3 Bänden und 1 Tafelband. *Mit 100 Kupfertafeln meist von und nach Daniel Chodowiecki.* Dessau und Leipzig. Crusius, S. L. und beim Verfasser, (1770–)1774. 17,5 x 11,5 cm (Textbde.); 21 x 27,5 cm (Tafelband). 3 marmorierte Pappbände der Zeit mit Rückenschildern und 1 Halblederband auf 6 Bündeln und Rückenschild im Stil der Zeit. € 3400,-



Nr. 25

Erste Ausgabe, die zusammen mit dem Tafelband, außerordentlich selten ist, da der erste Teil des Tafelbandes ja schon 1770 erschienen ist. – Mit dem ‚Elementarwerk‘ lieferte Basedow das fertig ausgearbeitete Curriculum für seine Ende 1774 eröffnete Musterschule, das ‚Dessauer Philanthropin‘. „Es hat mit einigen seiner wichtigsten Grundsätze erheblichen Einfluss auf die Geschichte der Erziehung und des Unterrichts genommen, wobei insbesondere an die Anschauungsmethode und den Realienunterricht zu denken ist“ (HKJL 1750–1800 Sp. 984 und Nr. 54 (ohne den Tafelband!)). – Der Tafelband gilt gleichzeitig bahnbrechend für den Typus der bebilderten Elementar- und Unterrichtswerke, der Sach-, Sachbilder- und Realienbücher. Nach Hobrecker, S. 28 bildet dieser Tafelband „das erste wirklich künstlerische Erzeugnis für die Jugend“. „Er hat nicht nur künstlerische Bedeutung, sondern ist auch dank seiner außerordentlichen Genauigkeit ein wichtiges kulturgeschichtliches Dokument“ (Bilderwelt 126–27). – „Das Werk ist in 10 Bücher unterteilt. Das erste Buch gibt Hinweise zur Methodik und Didaktik. Die übrigen Bücher behandeln Religion, Sittellehre, Stände und Berufe der Menschen, Geschichte, Naturkunde, Grammatik und Wohlredenheit. Ein Werk „von fundamentalem Charakter und enzyklopädischem Rang. Neuartig war die Wendung, das enzyklopädische Wissen auf der Elementarstufe vom kindlichen Standort aus zu erschließen, fortschreitend aus der Nähe in die Ferne, von einfachen Dingen zu komplizierten hin und zu abstrakten Begriffen. Neuartig war die angewandte Aufklärung in nicht konfessionsgebundener religiöser Unterrichtung. Neuartig gegenüber Kindern der Freimut in der Aufklärung und über Zeugung und Geburt. Zum ersten Male auch waren einem Buche für die Jugend Bildtafeln von künstlerischer Qualität beigegeben. In steter Verbindung mit Basedow selbst erarbeitet, brachten die Illustrationen Chodowieckis eine Fülle von Dingen, Lebensvorgängen, Naturscheinungen, gesellschafts- und kulturgeschichtliche Szenen und abstrakten Begriffen zur Anschauung“ (LKJ I, 111). – HKJL 1750–1800, Sp. 969 ff sehr ausführlich. Bezüglich des hier nicht vorhandenen Titelblattes zu Teil I des Tafelbandes: „Dieses Titelblatt samt Vorrede und Inhaltsangabe sollte nach Basedows Angabe nach Erscheinen der zweiten Lieferung entfernt werden, so dass der Titel zur zweiten Lieferung, der zusätzlich in französischer und lateinischer Sprache ausgeführt ist, fortan als Titel der gesamten Kupfersammlung gelten sollte“ (Sp. 984). – Wegehaupt I, 79 und 81 mit Abb. S. 24. Rümman, Kinderbücher 27. Rümman, Chodowiecki 19. Slg. Brüggemann I, 43 und 46. Engelmann, Chodowiecki 54, 57, 61–63, 117. – Von teils leichter Bräunung des Tafelbandes abgesehen bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.



Nr. 26

26 **BEEG, Marie** (d.i. Marie Ille-Beeg): Das Kränzchen in der Küche. Ein Kochbuch in Versen. *Mit chromolithographierter Einbandillustration von Marie Ille-Beeg*. München. Haushalter, C., (1897). 17,5 x 11,5 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband von Marie (Ille) Beeg. VI, 122 SS. € 380,-

Erste und einzige Ausgabe dieses bemerkenswerten Kinder-Kochbuches, wo die Zubereitung der Backwerke und Speisen in Versen vorgetragen wird; die Zutaten mit Mengen und Gewichten stehen ganz unten am Blattrand, sozusagen als Anmerkungen. – Marie Beeg (1855–1927), die ab 1889 mit dem Akademieprofessor und Kinderbuchillustrator Eduard Ille verheiratet war „begannt mit ihrer zunächst an Kate Greenaway orientierten Bilderbuchproduktion in einer Phase langanhaltender Krankheit; seit 1883 trat sie mit umfangreichen Erzählungen hervor.“ (Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 420). – Über ihre literarischen Qualitäten vgl. ausführlich LKJ IV, 295: „Sie versuchte sich in allen Sparten des spezifischen Jugendbuches, einschließlich der Illustrierung. Sie verfertigte Texte, insbesondere Reime, für Kinder vornehmlich gehobener sozialer Schichten.“ – Klotz II, 3010/54. LKJ IV, S. 295 datiert 1900. Wegehaupt IV, 153. – Tadellos erhaltenes Exemplar mit der schönen und dekorativen Einbandillustration von Marie Beeg. Siehe Abbildung links.



Nr. 27

Der bedeutendste amerikanische Bilderbuchillustrator um 1900

27 **BEREND, Alice**: Die Geschichte der Arche Noah erzählt. *Mit farbige illustriertem Titel und 26 farblithographierten Tafeln von Elmer Boyd Smith*. Berlin. Reimer, G., 1925. 20 x 25,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben und fleckig). 28 nn. Bll. € 580,-

Erste deutsche Ausgabe in einer freien Übersetzung von E. B. Smith's „The Story of Noah's Ark“, das 1905 erstmals erschienen war. – Der amerikanische Bilderbuchillustrator Elmer Boyd Smith (1860–1943) „verbrachte seine Jugend bis 1898 in Frankreich, wo er prägende Einflüsse von M. Boutet de Monvel erhielt. Er ist einer der bedeutendsten amerikanischen

Bilderbuchillustratoren um die Jahrhundertwende“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 888.1). – „The story of Noah's Ark, however, is a drama, and in Smith's hands a succession of skirmish where everything is under control. It was Smith's way to make every detail carry a message, and with the general discomfiture he has a field day“ (Bader S. 14–15). – Nach Bader ist der Smith'sche Text etwas trocken, was man von der vorliegenden deutschen Übersetzung durch Alice Berend überhaupt nicht sagen kann. In außerordentlich humorvoller Weise wird die Geschichte der Arche Noah erzählt und bildet eine kongeniale Beschreibung der lebendig-humorvollen Bilder von E. B. Smith. Alice Berend (1878–1938) wurde durch zahlreiche, sehr humorvolle Romane und Kinderbücher, die oft im Berliner Bürgertum angesiedelt waren, bekannt. 1933 bekam sie Schreibverbot und die Nationalsozialisten setzten Ihre Bücher auf die „Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums“. – Klotz, *Bilderbücher* III, 5483/1. Düsterdieck 571. Cotsen 10380. *Bilderwelt* 2440 (englische Ausgabe von 1905). – In der Bindung etwas locker und leicht fingerfleckig, sonst schönes Exemplar; selten. Siehe Abbildung oben.



Nr. 28

28 BERGMANN, Walter: Das Lied vom Brot. *Mit illustriertem Titel, 11 farbigen Tafeln und 11 Textabbildungen von Walter Bergmann.* Berlin – Zürich. Atlantis Verlag, 1938. 22,5 x 28,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und berieben). 12 Bll. € 200,-

Erste Ausgabe. – Der Maler und Illustrator Walter Bergmann (1904–65) war Meisterschüler von E. R. Weiß und „einer der wenigen deutschen Illustratoren dieser Zeit, die auch gemessen an internationalen Maßstäben Interesse weckten. Seine präzise sachliche Darstellung gehört zu den erfreulichsten Leistungen der damaligen Zeit“ (Doderer-Müller S. 373). – „In vorliegendem Bilderbuch wird das Werden des Brotes vom Pflügen und Säen bis zur Ernte und zum Bäcker in Zeichnungen, die in Strich und Kolorit zart wirken, dargestellt und durch einen begleitenden Text in manchmal gehobenem Stil erläutert. Bergmanns sachlich-präzise Darstellungsweise ist als Fortsetzung eines Stils zu erkennen, den Susanne Ehmcke entwickelt hat. Die starke Einbeziehung des Kindes in leicht stilisierte Formen in die Szenen läßt auch an Tom Seidmann-Freud denken“ (Slg. Brüggemann II, 62). – Slg. Hürlimann 863. Hürlimann, Kinderbücher S. 227. Wangerin, Slg. Seifert Nr. 347 und S. 317/18 ausführlich. – Etwas fingerfleckig und mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

29 BESKOW – (CORNELIUS, M.): Hänschens Skifahrt. *Mit farbig illustriertem Titel, 14 ganzseitigen Farbillustrationen und zahlreichen Textillustrationen von Elsa Beskow.* München. Dietrich, G. W., (1908). 32 x 25,2 cm. Grüner Originalleinwandband mit goldgeprägtem Titel auf dem Vorderdeckel. 16 Bll. € 280,-

Erste deutsche Auflage, die gegenüber der einfachen Halbleinwandausgabe im Format wesentlich größer ist und als Frontispiz die Einbandillustration der einfachen Ausgabe enthält. Außerdem ist sie auf besseres, weißes Papier gedruckt. – Gleichzeitig das zweite Bilderbuch der Reihe „Münchener Künstler-Bilderbücher“; „mit dem Leitsatz ‚für die Jugend ist das Beste gerade gut genug‘ begann Dietrich 1908 mit der Herausgabe der ersten Bilderbücher“ (Liebert, Dietrich, S. 73 und Nr. 2; dort kein Hinweis auf verschiedene Ausgaben). – Das Bilderbuch „zeigt kindgemäße Bild- und Textkompositionen zum Skilauf eines kleinen Jungen und eine eindringliche Wiedergabe des schwedischen Winters“ (Künemann in LKJ I, S. 143). – Bilderwelt 2828. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 435,3. Geßmann, Sport 19 nur die schwedische Ausgabe von 1907. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 20.



Nr. 29



Nr. 30

Erstlingswerk von Koser-Michaels in Erstausgabe

30 **BLÜTHGEN**, Victor: *Im Kinderparadiese. Schöne Kinderlieder. Mit farbig illustriertem Titel und durchgehend farbig illustriert von Ruth (und Martin) Koser-Michaels.* Leipzig. Hahn, A., (1934). 22,5 x 19 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. Vortitel, 14 Bll. Vlg.-Nr. 66. € 240,-

Erste Ausgabe mit den Illustrationen von Ruth und Martin Koser-Michaels, das ihr Erstlingswerk darstellt. „Martin Koser war aus politischen Gründen gezwungen, seine Miturheberschaft an den Kinderbuchillustrationen der Eheleute zu verschweigen“ (Pforte in LKJ II, S 248). – Der Lyriker und Jugendschriftsteller V. Blüthgen (1844–1920) „knüpft an den volkstümlichen, sprachspielerischen Kindervers an und traf oft den leicht eingängigen naiven Ton, gestimmt auf Spaß und Neckerei. Eines der beliebtesten, noch immer ‚aktuellen‘ Gedichte von Blüthgen ist das Lied vom Drachensteigen im Herbst mit dem Titel der naiven Sehnsucht, fliegen zu können“ (LKJ I, S. 182/83). – Klotz, Bilderbücher II, 3022/25. Doderer-Müller 861. – Klammerheftung etwas angerostet, sonst bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung oben.



Nr. 31

31 **BOHNE**, H.: *Für Großvaters Lieblinge. Geschichten für kleine Knaben und Mädchen. Mit zahlreichen, meist farbigen Illustrationen von Otto Fischer-Trachau.* Dresden. Becker, O. & R., (1907). 29 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 63 SS. € 240,-

Seltene erste Ausgabe. – „Das Buch ... ist mit seinem frischen Tonplattentypikolorit besonders geglückt. Eine der wirkungsvollen Chromotypien zeigt eine Kontrollszene in der Straßenbahn“ (Bilderwelt 509; nennt irrtümlich Otto Fischer 1870–1947 als Illustrator). Der wirkliche Illustrator Otto Fischer-Trachau (1878–1958) war Maler und Prof. an der Leipziger Akademie; vgl.ausführlich Vollmer II, 115. – Knorr, Dresden 201. Bei Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 519 irrtümlich bei Otto Fischer (1870–1947),1. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung links.

32 **BOHNY**, Niklaus: Neues Bilderbuch. Anleitung zum Anschauen, Denken, Rechnen und Sprechen für Kinder von 2 1/2 bis 7 Jahren, zum Gebrauche in Familien, Kleinkinderschulen, Taubstummen-Anstalten und auf der ersten Stufe des Elementar-Unterrichts. 11. Auflage. Mit 36 farblithographierten Tafeln und einer Zeichentafel. Eßlingen. Schreiber, J. F., (1880). 26 x 33,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas angestaubt und Ecken bestoßen). 6 SS. € 450,-

Der Ruhm des in der Tradition Pestalozzis stehenden Baseler Pädagogen Bohny (1815–56) gründet sich hauptsächlich auf vorliegendes Werk. „Das als eine der ersten Mengenlehren geltende Buch, das gleichzeitig als Kleinkinder-Bilderbuch diente, wurde bis in die 20er Jahre unseres Jahrhunderts gedruckt. In ihm wird eine Lernmethode angewendet, welche auf das Erfassen von Maß- und Formverhältnissen abgestimmt ist. Deshalb unterscheidet sich sein Lehrbuch auch formal von vorher erschienenen. Anstatt einer vielfigurigen Szenerie wird die Seite jeweils in drei Zonen unterteilt, in denen das Kind vertraute Objekte erkennen kann“ (H. Herbst in LKJ IV, 82 mit Abbildung). – „Mit dem ‚Neuen Bilderbuch‘ verfolgt er das Ziel, in Buchform ein Hilfsmittel zur Förderung des natürlichen Formen- und Zahlensinns, sowie der Sprache von Kindern zu entwickeln. Seiner Konzeption nach sollten die außergewöhnlich lebendig gezeichneten Bilder gemeinsam mit den Erwachsenen betrachtet werden, denen Bohny zu Beginn des Buches eine Art Gebrauchsanweisung mit auf den Weg gibt“ (Slg. Brüggemann II, 83 sehr ausführlich). – Wegehaupt II, 375 (mit Abbildung). Seebaß II, 224 (9. Aufl.). Bilderwelt 1985 (14. Aufl.). Slg. Breitschwert, Schreiber 26. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 32

33 **BONSELS**, Waldemar: Die Biene Maja und ihre Abenteuer. Mit 16 Farblithographien von Fritz Franke. Frankfurt. Rütten & Loening, 1920. 25 x 19, cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 181 SS., 1 Bl. € 140,-

Die erste illustrierte Ausgabe; die erste Textausgabe erschien 1912. – Klassisches Kinderbuch, das „phantasievoll und oft mit Humor instinktive Verhaltensweisen der Insekten und einzelne, vom Menschen her gesehene Typen in namentragende kleine Personen, in Aktion und Dialog umsetzt“ (M.



Nr. 33

Dierks in LKJ I, S. 189). – „Es handelt sich hierbei um ein Naturmärchen, das von dem Pantheismus der Neuromantik und den Kunstmärchen H. Chr. Andersens inspiriert ist. Statt im Tier menschliche Verhaltensweisen wiederzugeben, schrieb Bonsels eine Dichtung, die im Tier ein Stück Natur entdecken wollte. Majas Lebenswandel gleicht einem Vagabunden, der lieber in Freiheit leben, als sich den Gepflogenheiten der Gemeinschaft unterordnen wollte. Insofern gehört diese Erzählung zu den beliebten zeitgenössischen Vagabundendichtungen, die nicht ohne die Jugend- und Wandervogelbewegung zu verstehen ist“ (Kümmerling-Meibauer, *Klassiker der Kinderliteratur I*, S. 115/16). – *Bilderwelt* 616. Seebaß II, 230. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

Im Probedruck

34 BRAND, Lili: *Die Ferienreise. Mit 13 farblithographierten Tafeln von Albert Bitterlich (davon 1 Tafel doppelt)*. Ludwigsburg. Hausser, O. M., (1925). 19,5 x 26,5 cm. Neuer Halbleinwandband mit aufkaschierter farbiger Vorderdeckelillustration. 14 Bll. (VlgsNr. 2312). € 280,-



Nr. 34

Bei vorliegendem Exemplar handelt es sich offensichtlich um eine Zusammenstellung der Probedrucke dieses sehr lebendig und farbenfroh illustrierten Bilderbuches. Abweichend von den Abbildungen bei Tremmel, Hausser Verlag 2312, weist dieses Exemplar auf allen Blättern noch das Künstler-Monogramm A. B. auf und die Einbandillustration ist textlich anders angeordnet. – Bibliographisch nicht bei Klotz, *Bilderbücher I*, 478 nachweisbar. – Tadelloses, nahezu neuwertiges Exemplar von großer Seltenheit. Siehe Abbildung links.

35 BRAUN, Isabella: *Erwin's Bilderbuch. Der lieben Jugend gewidmet. 2. Auflage. Mit 7 kolorierten lithographierten Tafeln von Ferdinand Rothbarth*. Esslingen. Schreiber, J. F., (ca. 1871). 18 x 23 cm. Farblich illustrierter Originalhalbbleinwandband (fleckig und Ecken bestoßen). Titel, 51 SS., 1 Bl. Inhalt. VlgsNr. 94. € 280,-



Nr. 35

„In den in einem konzeptionell mündlichen, kindertümelnden Erzählton verfassten, unverbundenen Dorfgeschichten wird den Stadtkindern das trivial-biedermeierliche Bild vom Dorf als intakter Lebensgemeinschaft und Ort des harmonischen Einklangs von Mensch und Natur entworfen und ein philanthropisch-aufklärerisches Kinder- und Erziehungsbild idealisiert und vermittelt“ (HDJL 1850–1900, Nr. 99 zu ‚Dorfgeschichten‘). – Zu dem Illustrator Ferdinand Rothbart (1823–99) bemerkt C. Schneider in

LKJ IV, 477: „In Rothbarts Illustrationen manifestiert sich die Vorstellung einer bürgerlich-romanischen Pädagogik. Kindergestalten sind für ihn Symbole der Naivität, Unverbildetheit und reinen Einfalt. Er läßt sie in einer zwar einfachen, aber harmonischen und natürlichen Umwelt aufwachsen“.

– Der vorliegende Titel mit Fehldruck: „Text von Rothbart“ – „Bilder von Isabella Braun“. Das Werk erschien in der EA 1854 in Stuttgart bei Scheitlin; der vorliegende Druckvermerk von Schreiber in Esslingen ist bibliographisch nicht bekannt! Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 827, 1 mit abweichendem Druckvermerk, und Klotz, *Bilderbücher II*, 4776/7. Wegehaupt II, 408, inkomplettes Exemplar der Erstausgabe. – Etwas fleckig und im Bund leicht locker; insgesamt jedoch gut erhalten und selten. Siehe Abbildung Seite 22.

36 **BREITSCHWERT**, Wilhelm von: Das wunderbare Bilderbuch. Ein Festgeschenk voll komischer Sachen, zum Staunen und Lachen für heitere Kinder. 9. Auflage. *Mit 12 farblithographierten Tafeln mit aufklappbaren Teilen*. Stuttgart. Hoffmann, J. (K. Thienemann), (ca. 1885). 29 x 22,5 cm. Farbige illustrierte Originalhalbbleinwandband. Titel, 12 Tafeln. € 900,-

Vorzüglich erhaltenes Verwandlungsbilderbuch mit überraschenden Verwandlungen durch umklappbare Teile, die die Bilderzählung ergänzen. Die Tafeln zeigen Darstellungen von: „Der böse Kobold“ – „Der Geburtstag“ – „Die gestörte Kaffee-Visite“ – „Traum des Lehrjungen“ – „Verunglückte Schlittenpartie“ – „Auf dem Fischmarkt“ – „Der kühne Luftschiffer“ – „Weihnachts-Abend“ etc. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 448, 13, mit genauer Angabe der unterschiedlichen Datierungen der einzelnen Bibliographen. Wegehaupt II, 420 (5. Aufl.). Pressler 144 und S. 120. Seebaß II, 246. Klotz, *Bilderbücher I*, 672/4. Siehe Abbildung unten.





Nr. 37



Nr. 38

Verwandlungsbilderbuch

37 **BROMBERGER, Otto**: Hocus-Pocus. Ein lustiges Verwandlungs-Bilderbuch. Mit 2 ganzs. farblithographierten Abbildungen und 12 Darstellungen auf 6 querzerteilten Blatt mit jeweils 3 umklappbaren Segment von O. Bromberger. Duisburg, Steinkamp J. A., (ca. 1895). 30 x 21 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und Kanten bestoßen). 6 Bll. Vlg.-Nr. 143. € 380,-

Sehr seltene erste Ausgabe eines reizvollen Verwandlungsbilderbuches. – Auf dem vorderen und hinteren Innenspiegel jeweils eine ganze Figur montiert. Die anderen 6 Blätter jeweils dreiteilig quer zerschnitten und von beiden Seiten bedruckt. Dargestellt werden verschiedene Personentypen, z. B. Räuber, Gewichtheber, Neger in feinem Anzug, ein Botaniker, Seemann mit Pfeife, Mann mit Zahnschmerzen etc.; im unteren Bild meist noch eine zusätzliche Tierdarstellung. – Der Münchner Maler und Illustrator Otto Bromberger (1862–1943) war Mitarbeiter bei den ‚Fliegenden Blätter‘ und dort mit Lothar Meggendorfer bekannt, dessen humorvolle Bilderbuchfiguren hier etwas heraussehen. Sein Verleger O. Maier nennt als sein Genre: ‚Derb Komisches, Tier‘. – Vgl. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 450,6; er nennt diesen Titel nicht, es könnte sich aber um die Titel Nr. 6 ‚Lustige Verwandlungen‘ handeln. Bunck, Steinkamp S. 47. – Weiter bibliographisch nicht nachweisbar, auch nicht bei Wegenhaupt. – Etwas stock- und fingerfleckig, die Innenstege fachmännisch restauriert sonst von guter Erhaltung. Siehe Abbildung oben.

38 (**BROMBERGER, Otto**): Hocus-Pocus. Mit 2 ganzs. farblithographierten Abbildungen und 12 Darstellungen auf 6 querzerteilten Blatt mit jeweils 3 umklappbaren Segment von O. Bromberger. Duisburg, Steinkamp J. A., (ca. 1900). 30 x 21 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und Kanten bestoßen). 6 Bll. Vlg.-Nr. 143. € 240,-

Sehr seltene Ausgabe. – Das Exemplar mit einem datierten – 1916 – Besitzvermerk auf dem Innendeckel oben. – Diese Ausgabe ist bibliographisch völlig unbekannt; sie unterscheidet sich von der Erstausgabe von 1895 (siehe oben) nur durch eine völlig veränderte Einband Gestaltung. Die Tafelillustrationen sind identisch. Das Exemplar hat weder eine Autorenanzeige noch ein Impressum – lediglich das Steinkampsignet auf der Trommel und die Verlagsnummer. – Mit leichten Fingerflecken, sonst sehr gut erhalten. Siehe Abbildung oben.



Nr. 39



Nr. 40

39 **BÜCHNER**, Luise: Weihnachtsmärchen. 2. Auflage. *Mit 8 chromolithographierten Tafeln von Leopold Venus*. Glogau. Fleming, C., (1882). 19 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben, im Bund etwas locker). X SS., 1 Bl., 124 SS., 2 Bll. (Anzeigen) € 280,-

Luise Büchner (1821–1877) war die jüngere Schwester des Dichters Georg Büchner und die ältere Schwester des politisch-philosophischen Schriftstellers Christian Ludwig Büchner. Sie wuchs in einem geistig offenen Elternhaus auf und engagierte sich sehr für die Weiterbildung und Erziehung der Mädchen. Durch ihre Schriften wurde Sie als Vorkämpferin der bürgerlichen Frauenfrage gesehen. – „Ihre acht Weihnachtsmärchen hat sie den Kindern Ihres Bruders an acht Abenden vor Weihnachten erzählt. Das Besondere der von Büchner erzählten Märchen liegt in der phantasievollen Verknüpfung alter Frau-Holle-Sagen um den Böllstein im Odenwald mit dem Glauben an das gabenbringende Christkind. Büchner macht es zum Adoptivtöchterchen von Frau Holle und läßt einen odenwälder Besen- und Rutenbinder mit seinem Esel zum Nikolaus, dem Helfer des Christkinds, werden“ (Dirks in LKJ IV, S. 102). – Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 940,17. Klotz, *Bilderbücher III*, 6021/27. Wegehaupt III, 462. – Gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Abbildung oben.

Seine vollkommenste Schöpfung

40 (**BÜRGER**, Gottfried August): Abenteuer des berühmten Freiherrn von Münchhausen. Erster Theil Land – Reisen. (Alles Erschienene). *Mit gestochenem Frontispiz und 15 Radierungen von Martin Disteli*. Solothurn. Jent & Gassmann, 1841. 21 x 14 cm. Marmorierter Pappband der Zeit (leicht berieben). 2 Bll., 60 SS. € 640,-

Erste Ausgabe mit den Illustrationen von Martin Disteli (1802–44). – „In der Geschichte der Illustrationen des Münchhausen hat diese Ausgabe einen außergewöhnlichen Stellenwert, weil der Künstler nicht nur den Bildern an sich ein bedeutendes Gewicht beimisst, sondern weil er in dem programmatischen Frontispiz über die Blickführung zwischen den Tieren und dem Titelhelden, das Sehen selbst zum Thema macht“ (Slg. Wiebel, S. 43). – Disteli, der in Freiburg studierte und an den politischen Auseinandersetzungen der Studenten teilgenommen hatte, auch der verbotenen Burschenschaft und dem geheimen revolutionären Jünglingsbund, hat den Lebensstil der spätromantischen Künstler mit heim gebracht. Der Drang, aus der kleinbürgerlichen Enge herauszukommen, teilt sich uns auch in seinen

Radierungen mit. Die Bilder zu Münchhausen zählen zu seinen vollkommensten Schöpfungen. In den Flunkereien und im Jägerlatein des Hannoverschen Barons fühlte er etwas innerlich Verwandtes, Anti-Philisterhaftes. Die Bilder, die die Handlung nach romantischer Illustrationsart in mehrere Episoden wiedergeben, lebt etwas von der geistreichen Ironie des jungen Deutschland, von der straffen und schwungvollen Volksbewegung in der Schweiz“ (Wackermann, S. 69ff und Nr. 1.28). – Bilderwelt 299. Rümman, 19. Jhd. 322. Seebaß II, 1322. Stuck-Villa 64. Wegehaupt II, 1747. Krieg, MNE I, 114. – Textbl. teils etwas stockfleckig, sonst sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 25.

41 (BÜRGER, Gottfried August): Münchhausen. Des Freiherrn wunderbare Reisen und Abenteuer. Neubearbeitet von Heinrich Uhlig. *Mit 22 (sic 25) Illustrationen, davon 6 Farbtafeln und 2 doppelblattgroßen farbigen Vorsatzbildern von Martin und Ruth Koser-Michaels.* München. Droemer, 1952. 19,5 x 13 cm. Originalleinwandband. 158 SS., 1 Bl. € 75,-



Mit den sehr beliebten Illustrationen der Eheleute Koser-Michaels und in der Neubearbeitung des Bürger'schen Textes durch H. Uhlig. – Klotz, Bilderbücher II, 3022/45. Slg. Bodenwerder 64 mit Farbtafel IX. Wiebel, Münchhausen 217. Wackermann, Münchhausen 1.120. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

42 CAMPE, Joachim Heinrich: Kleine Selenlehre (sic) für Kinder. *Mit 16 Kupferstichabbildungen auf 4 gefalteten Doppeltafeln von J. A. Rosmäler.* Hamburg. Bohn, C. A., 1780. 15,5 x 10 cm. Schöner Lederband der Zeit mit Rückenschild und schlichter Rückenvergoldung (leicht berieben). Titel, 314 SS., 1 Bl. Anzeigen. € 640,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, schönen Exemplar. – „Lehrbuch über die menschliche Seele, deren Vermögen, Instinkte und Leidenschaften, das in Gesprächsform abgefasst ist und exemplarisch verschiedene Unterrichtsmethoden, insbesondere die der sokratischen Unterredung, demonstrieren will. Idee und Absicht einer Seelenlehre entspringt bei Campe den Überlegungen und Entwürfen zu einem religiösen Anfangsunterricht. Inhaltlich beruht die Seelenlehre ganz und gar auf der Basis der Leibniz-Wolffschen Psychologie. Dies bestätigt Campe selbst in einer von 1807 datierten Vorrede“ (HKJL 1750–1800, Sp. 1050 und Nr. 153). – „Die beigegebenen Kupfertafeln sind das methodische Mittel, die Ideen des Büchleins in sinnlichen Vorstellungen auszudrücken, einige Bildmotive wurden von dem Basedowschen Elementbildern entlehnt“ (Göbels 164). – Wegehaupt III, 496, ohne die Kupfer. Wolfenbüttel, B7. – In diesem guten Zustand selten. Siehe Abbildung Seite 27.

Die erste von L. Richter illustrierte Ausgabe

43 CAMPE, Joachim Heinrich: Robinson der Jüngere. Ein Lesebuch für Kinder. 40. Auflage. 2 in 1 Band. *Mit Holzstichtitel, 25 getönten Holzstichtafeln und 26 Textholzstichen von Ludwig Richter*. Braunschweig. Vieweg F., 1848. Originalleinwandband mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung (etwas berieben, Rücken aufgeheilt). 1 Bl., XVI, 156 SS.; 2 Bll., 205 SS. € 380,-



Nr. 43

„Erster Abdruck der wundervollen Illustrationen. Seltene Ausgabe“ (Seebaß I, 1592). Nur das Frontispiz „Robinson Lamas fütternd“ war vorher erschienen, sonst sind alle Holzschnitte für diese Ausgabe neu gezeichnet. Sie gehören neben Richters Arbeiten zur ‚Schwarzen Tante‘ zu den denkwürdigsten Kinderbuchillustrationen des 19. Jhdts. – Hoff-B. 1298 und 1365–1411. Wegehaupt I, 314. Klotz 827/93. Hobrecker/Frankfurt 148. Rümman, Illustrierte Bücher 1915. Rümman, Kinderbücher 68. Nicht bei Ullrich, Robinson. – Das Buch erlebte in der vorliegenden Form, die den Text Campes bis auf orthographische Anpassungen unverändert beibehält, noch zahlreiche Auflagen bis weit ins 20. Jhd. hinein. – Teils etwas stärker stockfleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.

44 CARL, Emma: Vom kleinen Hähnchen Gerne groß. Seine Abenteuer und Erlebnisse. *Mit 6 Farbtafeln von Willy Planck*. Stuttgart. Loewes, (1930). 25 x 19,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben und etwas fleckig). 95 SS. € 75,-



Nr. 44

Erste Ausgabe. – Willy Planck (1870–1956) studierte in Stuttgart an der Akademie und war Maler und Illustrator. „Sein tatsächliches Talent tritt bei der Darstellung humorvoller und spontaner Ereignisse hervor. Seine häufig auf Glanzpapier eingelegten Farbdrucktafeln gehen großzügig mit Farben und der Charakterisierung von Landschaft und Figuren um, erinnern in Aufmachung und Großflächigkeit an die Plakatkunst der 20er, 30er und 40er Jahre“ (Schneider in LKJ IV, S. 452). – Klotz I, 837/5; nicht bei Klotz, Bilderbücher! – Vereinzelt etwas stockfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar auf dickem Büttendruck. Siehe Abbildung rechts.

45 CARROLL, Lewis (d.i. Ch. L. Dodgson): Alice im Wunderland. Aus dem Englischen übertragen Helene Scheu-Riesz. *Mit illustriertem Titel und 12 Farbtafeln von Arthur Rackham*. Weimar. Kiepenheuer, G., (1912). 20,5 x 15 cm. Originalleinwandband mit Vorderdeckelvergoldung. 1 Bll., 126 SS. € 170,-

Erste deutsche Ausgabe „mit diesen schönen und interessanten Bildern Rackhams, denen seinerzeit eine zu große Abhängigkeit von J. Tenniels Originalillustrationen vorgeworfen wurde. Die (mit



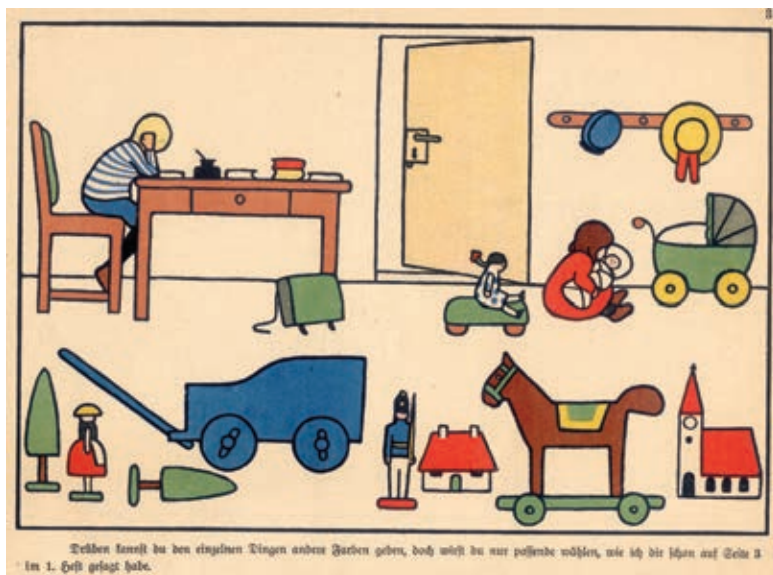
Nr. 45

Alleinrecht ausgestattete) österreichische Übersetzerin bemüht sich, den Schwierigkeiten dieses englischen Kinderbuchklassikers, den Wortspielen, Anspielungen, Gedicht-einlagen usw. gerecht zu werden“ (Seebaß II, 324). Ries, Wilhelminische Zeit S. 792,3. Klotz, Bilderbücher II, 4448/2-3 – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

Komplette Folge

46 CASPARI, Gertrud: Zeichen- und Malbuch. 2 Hefte. *Mit 25 Zeichenvorlagen, davon 10 farbig, von Gertrud Caspari.* Leipzig. Hahn, A., (ca. 1908). 21 x 26 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur. 32 SS.; SS. 33-64. € 280,-

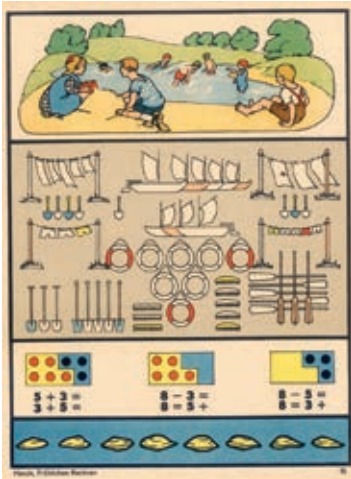
Erste Ausgabe der 2 Hefte ihrer recht seltenen Mal- und Zeichenbücher. – Einige der dafür vorgesehenen leeren Blätter sind sehr gekonnt mit Bleistift, zwei davon mit Buntstift, ausgezeichnet, und zwar nach den ausführlichen Anweisungen, die im Unterrand der Blätter jeweils angeben, welche Situation gezeichnet werden soll. – Neubert 10.1.1. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 464,16. – Gut erhalten; selten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 46

Neues pädagogisches Konzept

47 CASPARI – HENCK, Wilhelm: Fröhliches Rechnen. Rechen-, Mal- und Bildertafeln. *Mit 26 Farbtafeln von Gertrud Caspari.* Kassel. Aktien Gesellschaft für Druck und Verlag, vormals Gebr. Gotthelft, 1925. 28,5 x 22 cm. Originalpappmappe mit farbiger Einbandillustration (ein Gelenk etwas beschädigt). 2 Bll. Text. € 360,-



Nr. 47



Nr. 48

Erste Ausgabe dieser sehr seltenen Rechentafeln. Geschaffen wurden sie für den elementaren Rechenunterricht an Grundschulen mit einem neuartigen pädagogischen Ansatz, indem die Rechengvorgänge durch klare, einfach zu erfassende Bilder veranschaulicht werden. Caspari setzt im Oberrand ein „heimatliches Anschauungsbild, das im Lebens- und Erfahrungskreise des Kindes liegt. Im Anschluß an das Hauptbild werden Einzelzeichnungen von Caspari geboten, die mit jenem in sachlichem Zusammenhang stehen; sie sollen Anregung zum selbständigen Bilden weiterer Aufgaben geben“ (Vorwort von Henck). – Vorliegende Ausgabe basiert auf den gleichzeitig erschienenen „Farbigen Wandbildern für den ersten Rechenunterricht“ (vgl. Neubert 105,2), sind nun aber in ihrer Gesamtheit von Getrud Caspari gezeichnet. – Neubert, 425,1. – Nicht bei Klotz, Bilderbücher. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

Russische Ausgabe in einer Übersetzung von Sasha Cherny

48 CHERNY – HILDEBRANDT, Lily: Prikliucheniia Boba stikhi i kartiny L. Gil'debrant per Sasha Cherny (russisch: Die Abenteuer von Bob. Verse und Illustrationen von L. Hildebrandt. Übersetzt von Sasha Cherny). Zwei Bände in abweichender Einbandgestaltung und abweichender Anzahl der Farbtafeln. *Mit insgesamt 24 Farblithographien von Lily Hildebrandt.* Berlin. Izdatelstvo Novaya Kniga, 1924. 27 x 33,5 cm. Roter Originalhalbleinwandband mit ovaler farbiger Vorderdeckelillustration (fleckig und etwas berieben). 16 nn. Bll. € 5400,-

Außerordentlich seltene erste russische Ausgabe von Lily Hildebrandts 1918 in deutsch bei Georg W. Dietrich in München erschienenem Bilderbuch „Klein Rainers Weltreise“. Es liegt hier in zwei unterschiedlichen Einband- und Druckvarianten vor. 1.: die Einbandillustration – Rainer reitet auf einem fliegenden Vogel – entspricht der deutschen Originalausgabe. Außerdem sind alle 14 Illustrationen der deutschen Ausgabe vorhanden. Das Titelblatt hat unter der Verlegeradresse einen Stempel: „Printed in Germany“. – 2.: der zweite Band hat die Einbandillustration von Blatt 12: ein Affe fährt auf einem Fahrrad in der Wüste zwischen Pyramiden und Palmen. Außerdem sind von den 14 Farbtafeln nur 10 verwendet worden. Die Tafeln auf Blatt 2 (Rückseite), Blatt 7 (Rückseite), Blatt 10 (Vorderseite) und Blatt 15 (Vorderseite) sind nicht vorhanden. Das Titelblatt mit einem handschriftlichen Besitzvermerk von 1926. – Dieses Bilderbuch stellt eines der bedeutendsten Beispiele für das experimentelle Bilderbuch mit einer aus Farbformen entwickelten, weitgehend abstrahierten figürlichen Bilderwelt dar. Die

Künstlerin und Glasmalerin Lily Hildebrandt war zunächst in Dachau Schülerin von Adolf Hölzel und ab 1913 auch in Stuttgart, wo Hölzel an der Kunstakademie arbeitete. „Ein Bilderbuch, das die moderne Ausdruckstechnik in den Dienst des Kindes stellt und dessen originelle Rhythmen von Farbzusammenstellungen erzieherisch auf das Auge des Kindes wirken“ (Liebert, Dietrich D 33 und S. 77). – Seit 1908 war die Künstlerin, die aus einer jüdischen Familie stammte, mit dem Kunsthistoriker Hans Hildebrandt verheiratet. Der Protagonist dieses Bilderbuches, ihr Sohn Rainer (1914–2004) war Historiker, Publizist und der Begründer des „Mauer-Museum“ am Checkpoint Charlie in Berlin. – Der russische Übersetzer, Sasha Cherny oder auch Sasha Tschorny (ein Pseudonym für Alexander M. Glueckberg, 1880 – 1932) war einer der bedeutendsten russischen Humoristen des frühen 20. Jhdts. und ein bekannter Lyriker, der auch zahlreiche Verse für Kinder veröffentlichte. 1920 verließ er die UdSSR und lebte hauptsächlich in Deutschland und Frankreich. – Ivanov, Sacha Tcherny Bibliographie Nr. 80; datiert irrtümlich 1923. Sonst bibliographisch und in keiner Bibliothek weltweit nachweisbar!! – Für die deutsche Ausgabe: Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 199. Doderer-M. 605. Bilderwelt 604. Schlichtenmaier, Ausstellungskat. L. Hildebrandt 1989, S. 9. – Durch die schlechte Papierqualität teilweise etwas gebräunt. Mit leichten Gebrauchsspuren und einige Blätter fachmännisch im linken Rand neu befestigt. Insgesamt jedoch schöne und gut erhaltene Exemplare dieser seltenen russischen Ausgaben, die heute wohl als Unikat bezeichnet werden müssen. Siehe Abbildung Seite 29.

49 COSTER, Charles de: Herr Halewijn. Eine flämische Märe (Einbandtitel). *Mit 36 farbigen Illustrationen, davon 4 auf Tafeln von Fritz Löwen (Löwensohn)*. Wien und Leipzig. Thyrsos, 1924. 21,5 x 15,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 95 SS. € 150,-

Seltene erste Ausgabe mit den Illustrationen des in Wien 1893 geborenen Gebrauchsgraphikers, dessen Name eigentlich Löwensohn ist. „Er wirkte in den 1920er Jahren zunächst als Plakat- und Modegraphiker, sowie als Buchillustrator. Er ging 1927 nach Berlin, wo er für den Ullstein-Verlag arbeitete. 1937 emigrierte er nach London“, und starb dort 1970. Dieser Titel nicht bei Heller, Wien. Lediglich im Illustratoren-Verzeichnis (S. 364) genannt. Nicht bei Klotz, Bilderbücher II, 3493. – Mit nur ganz leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 49



Nr. 50

„Wegbereiter des modernen Bilderbuches“

50 CRANE, Walter: *Flora's Feast. A Masque of Flowers. Mit farbig illustriertem Titel und 39 farblithographierten Tafeln von W. Crane.* London, Paris, Melbourne. Cassell, 1895. 25,5 x 19 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben und leicht fleckig). 40 SS. als Blockbuch gebunden; 5 Bll. Anzeigen. € 180,-

„Crane war einer der maßgeblichen Kräfte der ästhetischen Erneuerung in der zweiten Hälfte des 19. Jhdts., von internationalem Ansehen und Einfluß; die Illustration des Kinderbuches nahm in seinem Schaffen eine wichtige Stelle ein, wobei sein Einfallsreichtum einen neuen Maßstab setzte“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 477). – „Crane wurde durch Einbeziehung neuer Druckverfahren, vornehmlich aber durch neue Ideen über den Zusammenhang von Kunst und handwerklicher Ausführung einer der Wegbereiter des modernen Bilderbuchs“ (Künemann in LKJ I, 279). – Die erste Ausgabe erschien 1889. – Stuck-Villa I, 325. Slg. Hürlimann 2106 (jeweils die vorliegende Ausgabe). Vgl. Slg. Brüggemann I, 149 (Ausgabe 1890). – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 30.



Nr. 51



Nr. 52

51 DA SCHAU HER. *Mit 6 chromolithographierten Tafeln.* (Duisburg. Steinkamp, J. A., ca. 1920). 19 x 13 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und berieben). 4 feste Kartonblätter (einschließlich Einband). Vlg.Nr. 102. € 95,-

Wohl erste und einzige Ausgabe eines textlosen Anschauungsbilderbuches für kleine Kinder. Jede Tafel zeigt 5–6 Darstellungen aus dem reichhaltigen Bildarchiv des Steinkamp-Verlages, der hier allerdings nur über das Verlagssignet auf dem Einband zu erkennen ist. – Bibliographisch für mich nicht nachweisbar. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

52 DÄMERT, Fr.: *Kannst Du es raten?. Durchgehend farbig illustriert.* Nürnberg. Spear, J. W., (ca. 1890). 25,5 x 18 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig, Ecken etwas bestoßen). 5 feste Kartonblätter (einschließlich Einband). Vlg. Nr. 10003. € 180,-

Außerordentlich seltenes Kleinkinder-Bilderbuch aus der Serie: „Bilderbüchersammlung ‚Was ihr wollt‘“. – Das Bilderbuch ist in der Art eines einfachen Rebus-Bilderbuches aufgebaut. Das gesuchte Wort wird in einem Bild dargestellt, das in einen kurzen Vers eingebunden ist. So z. B. „Der Schimmel (als Bild dargestellt) hier braucht einen Herrn“. Oder: „Der Drachen (als Bild dargestellt) fliegt vom kleinen Mann, doch besser es das Flugzeug (als Bild dargestellt) kann“. – Weder bibliographisch noch in einer der großen Bibliotheken für uns nachweisbar. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 31.



Nr. 53

53 **DAS SCHÖNSTE** Bilderbuch. *Durchgehend farbig illustriert von verschiedenen Künstlern.* Stuttgart. UDV, (ca. 1920). 27,5 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 72 SS. € 140,-

Erste Ausgabe einer reich bebilderten Anthologie mit Versen und kleinen Erzählungen von: F. Güll, K. Enslin, G. A. Bürger, E. Mörike, J. Staub, W. Hey, F. Rückert, H. Seidel, J. W. von Goethe (3x), F. J. Bertuch, J. Trojan, R. Reinick, J. Sturm, H. von Fallersleben etc. – Unter den Illustratoren finden sich: J. Correggio, H. Stockmann, F. Müller-Münster, A. Roeseler, O. Kubel, H. Stubenrauch, F. Staeger, F. Grottemeyer, H. Eichrodt etc. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

„Dieser Hofer ist ja wundervoll!!“

54 **DEHMEL, Paula:** Rumpumpel. Ein Buch für junge Mütter und Ihre Kleinsten. 8tes bis 9tes Tausend (4. Auflage). *Mit handkoloriertem Titel und 15 handkolorierten und teils goldgehöhten Tafeln von Karl Hofer.* Köln. Schaffstein, (1929). 26 x 32 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig). 45 SS. € 2600,-

„So habe ich mir im Traum die Bilder zum Rumpumpel gedacht“ (Paula Dehmel). „Rumpumpel ist eines der ungewöhnlichsten Bilderbücher aus der Zeit um 1900. Der Innentitel weist schon in den kühnen, vehementen Farbklingen der umrahmenden Straußenfedern aus der Jugendstil-Palette hinaus in das Vorfeld des Expressionismus. Klänge als Farbmelodie läßt Hofer auf den Wegen durch dieses Bilderbuch aufwachsen. In 15 Vollbildern führt er, oft in harten, doch überzeugenden Farb-Kontrasten, gleichsam szenische Pantomimen vor, komponiert zu jeder einzelnen Szene den gemäßen Bühnenraum und Fond, wobei er das Schwarz als Hintergrund nicht scheut, und versteht es dennoch bei aller Expressivität in Farbe und Form, einen echt kindlichen Tenor vom Anfang bis zum Ende durchzuhalten.“ (zit. nach Doderer-Müller, S. 250 ff.). – „Von Freyhold inspiriert, legt Hofer das erste Bilderbuch vor, das den Jugendstil durch den Rückgriff auf naiv-kindliche Sehweise überwindet“ (Bilderwelt 513 diese Auflage). – Stark, Schaffstein S. 32 sehr ausführlich zu den seinerzeit hochgelobten Gedichten und Illustrationen. – Stuck-Villa II, 212 datiert 1919. Ries, Wilhelminische Zeit S. 596,1 und über das Kolorit ausführlich S. 269. Klotz, Bilderbücher I, 2345/3 datiert 1929. – Im breiten weißen Rand teils etwas braunfleckig, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung auf dem Umschlag.

Wesentlich umgearbeitet

55 **DEHMEL, Paula** und Richard: Fitzebutze. Allerhand Schnickschnack für Kinder. Neue, verbesserte (2.) Auflage. Fünfzehntes Tausend. *Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farbillustrationen, Buchschmuck, Einband- und Vorsatzillustrationen von Ernst Kreidolf.* Köln. Schaffstein, 1901. 30,5 x 24 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (Gelenke oben und unten mit kleiner Beschädigung). 1 Bl., 40 SS., 1 Bl. € 580,-

Nach Textqualität, Illustration und Originalität aus der Menge der zeitgenössischen Kinderbilderbücher herausragende Arbeit, gleichzeitig eines der künstlerisch wichtigsten und einflussreichsten Kinderbücher des Jugendstils. Nachdem die erste Ausgabe bei Schuster & Loeffler (1900) nicht zu Kreidolfs Zufriedenheit ausfiel, wurde der Restbestand der Auflage sowie die Rechte an dem Buch 1901 von Schaffstein erworben. – „Die neue Ausgabe war in mehreren Punkten vom Änderungswillen Dehmels und Kreidolfs geprägt: Abgesehen von der anderen Papierqualität war die Reihenfolge der Gedichte verändert worden. Das Gedicht ‚Zum Geburtstag‘ wurde zusätzlich eingefügt, die umstrittenen Verse vom ‚Staatsereignis‘ herausgenommen, die Illustrationen erfuhren Änderungen in Farbigkeit und Darstellung, ein neues Bild kam hinzu“ (Stark, Fitzebutze, S. 125ff, ausführlich zur Entstehungsgeschichte dieses Bilderbuches). – „Die neue, verbesserte (2.) Auflage umfaßt 2 Seiten mehr. Hierbei kam zum ersten Mal das Verlagssignet von Peter Behrens zur Anwendung. In unberechtigtem Optimismus hatte Dehmel den ‚Fitzebutze‘ als Struwelpeter des 20. Jhdts. gesehen und Schaffstein einen vergleichbaren Absatz prophezeit. Dieser befand jedoch realistisch: ‚Der Struwelpeter ist ein Volksbuch ... Der Fitzebutze steht literarisch für eine große Menge zu hoch, er ist ein Buch für solche Familien, in welchen sich die gebildeten Eltern geistig mit den Kindern beschäftigen“ (Bilderwelt 511). – „Mit der Sammlung ‚Fitzebutze‘ haben wir es mit einer radikal antiautoritären Kinderlyrik zu tun. Vornehmlich mit Blick auf diese Kinderlyrik war von der zeitgenössischen Kritik die Parole der ‚Dichtung vom Kinde aus‘ geprägt worden“ (Slg. Seifert, S. 21, 167 und Nr. 159 (inkomplett)). – Pressler, S. 100. Huggler 167,2. LKJ I, 292. Doderer-M. 503. Stuck-Villa II, 232. Neuer Korb voll Allerlei 9.26. – Das am Ende beigebundene Verzeichnis der Preisänderungen zum 1. Mai 1908 bezeugt, dass diese 2. Auflage von 1901 noch 1908 verkauft wurde. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 55

Vorzugsausgabe

56 DEHMEL, Richard: Der Buntscheck. Ein Sammelbuch herzhafter Kunst für Ohr und Auge deutscher Kinder. *Mit koloriertem Titel, 10 handkolor. Vollbildern und meist halbseitigen handkolor. Illustrationen von Kreidolf, C. Hofer, E. R. Weiß etc.* Köln. Schaffstein, 1904. 31 x 24,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (Rücken fachmännisch restauriert). 55 SS. € 2400,-

Vorzugsausgabe auf besserem Papier, von Richard Dehmel handschriftlich signiert und nummeriert. – „An diesem Buch verblüfft zunächst die Wandlungsfähigkeit der beteiligten Künstler. Das trifft besonders auf Kreidolf zu. Es gibt Bilder, die man ‚typische Kreidolfs‘ nennen möchte, und Bilder von Kreidolf, die man ohne Bedenken Hofer zugeschrieben hätte. Auch die Illustrationen von E. R. Weiß bewegen sich in einem weit gespannten stilistischen Rahmen, ebenso die von Freyhold, und zwar grundsätzlich zwischen charakteristischem Eigenausdruck und einer frapierenden Annäherung an Hofer. Es kann kein Zweifel daran bestehen, daß Hofer hier die künstlerisch stärkste Persönlichkeit war. Entwicklungsgeschichtlich ist der ‚Buntscheck‘ vielleicht das bedeutendste Buch der neuen Kinderbuch-Malerei. Einmal, weil es eine Reihe der schönsten neueren Bilderbücher im Gefolge hatte und auch anregte; und zum anderen, weil in diesem Buch das Kindliche so echt und ohne Sentimentalität, fern vom Kindischen getroffen und ausgesagt wird“ (Doderer-Müller, S. 251 ff.). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 336–45 mit einer umfassenden Auswertung der Dehmelschen Korrespondenz mit allen Beteiligten (Druckern, Verlegern, Künstlern und Schriftstellern) zu diesem bemerkenswerten Kinderbuch. Hess/Wachter C 41. Huggler 177. Bilderwelt 514. Stuck-Villa II, 237 und Seite 135. Pressler 203. Stark, Schaffstein S. 53 und 186 mit ausführlicher Würdigung, vor allem auch über die Skandalgeschichte „Singenens Geschichte“, der Richard Dehmel noch eine deutliche Akzentuierung zu Zeugung und Geburt gegeben hatte. – Gut erhaltenes Exemplar der Vorzugsausgabe: Klammerheftung durch Fadenheftung ersetzt. Siehe Abbildung unten.

57 DEHMEL, Richard: Der Vogel Wandelbar. Ein Märchen. 3. Auflage. *Mit 7 ganzseitigen Farblithographien von Irma Gleitsmann*. Wiesbaden. Pestalozzi, (ca. 1923). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken und Kanten berieben und leicht bestoßen). 9 Bll. € 340,-

„Dehmels Schaffen hat den literarischen Naturalismus, Jugendstil und Frühexpressionismus zugleich angeregt und aufgenommen. Sein revolutionäres Engagement gegen die klassische Form, gegen soziale Ungerechtigkeit und bürgerlich traditionelle ‚Sitte‘ zeigt sich auch in vielen seiner Äußerungen über Erziehung und in seiner Dichtung für Kinder“ (L. Linn in LKJ I, 295). – Der Text war vorher schon in „Knecht Ruprecht III“ erschienen und ist hier nochmals, von Ida Dehmel herausgegeben, mit den Illustrationen von I. Gleitsmann veröffentlicht; vgl. dazu ausführlich Stark, Dehmel, S. 24 und 141. – Die zauberhaft farbigen Illustrationen mit jugendstilhaften Elementen sind von einer Künstlerin geschaffen, Irma Gleitsmann, die bibliographisch für uns bislang unbekannt geblieben ist. – Doderer-Müller 773. Stuck-Villa II, 193. Klotz I, 1003/11 ohne nähere Auflagenangaben. – Etwas stockfleckig und mit Gebrauchsspuren; insgesamt aber noch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 56



Nr. 57



Nr. 58

58 **DEHMEL – SIEVERS, Anna:** Fitzebutze. Allerhand Schnickschnack für Kinder von Paula und Richard Dehmel. In Musik gesetzt von Karl Wahlstedt. Für den Kinderreigentanz bearbeitet. Leipzig. Strauch, A., (1931). 15 x 22,5 cm. Illustrierte Originalbroschur von Trexler. 47 SS. € 290,-

Erste und wohl einzige Ausgabe mit einer handschriftlichen Widmung der Verfasserin an ein Familienmitglied auf dem Titel. – „Bei der Herausgabe dieser Reigentanz-Sammlung ist nicht in erster Linie daran gedacht worden, den ganzen ‚Fitzebutze‘ in einer Aufführung zur Darstellung zu bringen. Jedes der ansprechenden kleinen und größeren Gedichte reizt ja für sich zu reigenartiger Darstellung. Und deshalb sind die Möglichkeiten, diesen Schatz echter und wahrer Kunst zu heben und der Kinderwelt dienstbar zu machen, unerschöpflich“ (Vorwort). – Bibliographisch war dieses seltene und ungewöhnliche Kinderbuch für uns nicht nachweisbar. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

60 **DER DEUTSCHEN Sprichwörter und Spruchreden.** Mit 35 Holzschnitten von Ludwig Richter und anderen. Leipzig. Wigand, O., 1876. 19 x 13 cm. Gelbe Originalbroschur mit Originalholzschnitt von L. Richter. 131 SS. € 120,-

Tadellos erhaltenes, unbeschnittenes Exemplar der auch als Band 28./29. der „Volksbücher“ erschienenen Sammlung. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 811,m. Klotz, Bilderbücher II, 4612/77. Düsterdieck 1556. Seebaß II, 439. Vgl. Hoff-B. 401 und Rümman 2037. – Sehr einfallsreich illustriert; selten. Siehe Abbildung Seite 36.

Teleorama im Originalpappschuber

61 **DER TUNNEL.** Folge von 6 (5 durchbrochenen) Kulissenbildern in altkolorierter Federlithographie, zieharmonikaförmig ausziehbar. Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca. 1855). 12 x 14 cm. (auseinandergezogen 62 cm). Farbige illustrierter Originalpappband in illustriertem Originalpappschuber (Schuber etwas fleckig und berieben). € 850,-

Frühe (erste?) deutsche Ausgabe nach der berühmten englischen Ausgabe von ca. 1850: „Thames Tunnel“: der Themse-Tunnel wurde 1843 fertiggestellt. – Abweichend von der englischen Ausgabe haben wir hier 5 durchbrochene Kulissenbilder (die englische hat nur 4), das 6. (Schluß)-Bild ist im hinteren Innendeckel montiert. Außerdem haben wir hier nur 1 großes Guckloch, das in zugeklappter Version



Nr. 60



Nr. 61

eine lithographierte Darstellung zeigt (die sich beim Aufklappen teilt), wo angedeutet wird, dass man im oberen Teil die Themse mit Booten und Schiffen sehen kann und im unteren Teil den Blick in den breiten Tunnel hat; diese Sichtweise gibt es in der englischen Ausgabe mit 3 Gucklöchern. – Das Leporello bemerkenswert gut erhalten; der Originalpappschuber zeigt eine schöne Darstellung von den Arbeiten beim Bau des Tunnels. – In diesem guten Zustand und vor allem mit dem Originalschuber sehr selten. Siehe Abbildung links.

62 **DEUTSCHE KINDERLIEDER** (auf dem Einband: Deutsches Kinderbuch). *Mit farblithographiertem Titel und zahlreichen, meist ganzseitigen Farblithographien von Erich Kuithan.* Düsseldorf. Fischer & Franke, (1905). 31,5 x 24,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 36 einseitig bedruckte Bll. € 280,-

Erste vollständige Ausgabe; es erschien ein Jahr vorher eine Ausgabe mit 18 einseitig bedruckten Blättern (siehe Slg. John I, 64). – Die meist ganzseitigen Jugendstilbilder illustrieren sehr einfühlsam Gedichte und Lieder von Pocci, Hoffmann v. Fallersleben, Eichendorff, M. Claudius etc. Unter den Texten auch zwei Märchen: „Die sieben Raben“

und „Das Märchen von der Unke“ sowie die Verserzählung „Urians Reise um die Welt“. – Der Maler, Graphiker und Lithograph E. Kuithan (1875–1917) lebte seit 1895 in Schliersee, seit 1903 in Jena, wo er im Auftrag der Carl-Zeiss-Stiftung eine freie Zeichenschule gründete und bis zu ihrer Schließung 1910 leitete. Von 1911–14 unterrichtete er an der Staatlichen Kunstschule in Berlin. – Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 665,5. Klotz, *Bilderbücher* II, 3181/3. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 37.

Der Dresdner Künstlerkreis in prachtvollem Einband



Nr. 62

63 DEUTSCHES BALLADENBUCH. 3. Auflage. *Mit zahlreichen Originalholzstichen von A. Ehrhardt, Th. von Oer, H. Plüddemann, L. Richter und C. Schurig.* Leipzig. Wigand, G., 1861. 24,5 x 17,5 cm. Roter Maroquinband mit reicher Rücken- und Stehkantenvergoldung, dreiseitigem Goldschnitt und Wappensupralibros auf dem Vorderdeckel. VIII, 360 SS. € 340,-

„Eines der wichtigsten illustrierten deutschen Bücher des 19. Jhdts. Von seinen 120 Holzschnitten entfallen 8 auf Richter, 7 auf Schurig, 26 auf Oer, 30 auf Plüddemann und 49 auf Ehrhardt. Die Anordnung des Drucksatzes und die Einfügung der Holzschnitte zeugen von seltenem Geschmack. Die Künstler wetteiferten miteinander, den ihnen zugefallenen Stoff zu meistern. Kaum eine Seite des Buches enttäuscht. Neben Richter sind hauptsächlich Adolf Ehrhardt und Freihold, Plüddemann, deren Illustrationen angenehm überraschen“ (Rümann, S. 276 und Nr. 1926). Vgl. Hoff-B., S. 211. Von vereinzelt Stockflecken abgesehen, gut erhaltenes Exemplar in einem schönen Leder-einband des „Kings College London“ für einen deutschen Schüler, datiert 1865. Siehe Abbildungen unten.



Nr. 63



64 DICKENS, Charles: Der Weihnachtsabend. *Mit 12 Farbtafeln und einigen Textillustrationen von Arthur Rackham.* Zürich. Rascher, 1918. 24 x 19 cm. Blauer Originalleinwandband mit Goldprägung auf dem Deckel (etwas verblasst). 4 Bll., 142 SS. € 160,-

Die zweite deutsche Ausgabe mit den Jugendstilillustrationen von Rackham, die besonders trefflich die klassische Weihnachtsgeschichte vieler Generationen ergänzen. – Klotz I, 1039/69. Vgl. Riall 244 die EA von 1917. Nicht bei Ries. Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 64



Nr. 65

Mit altkolorierter Umschlagillustration

65 DIE AMMEN-UHR. Aus des Knaben Wunderhorn. *Mit altkolorierter Umschlagillustration und 9 Originalholzschnitten von L. Richter etc..* Leipzig. Mayer und Wigand, (1843). 18,4 x 13,5 cm. Originalbroschur. 12 Bll. (einschließlich Umschlag). € 260,-

Erste Ausgabe eines der bekanntesten Kinderbücher seiner Zeit mit dem altkolorierten Umschlagholzschnitt. Jede in Holz geschnittene Strophe ist von einem Holzschnitt umrahmt. Die Textfassung stammt von Clemens Brentano. Dresdener Künstler (Ludwig Richter, Bendemann, Hübner, Rietschel, Reinick, Oehme, Peschel und von Oer) hatten die Zeichnungen dazu geliefert. „Die Vierzeiler wurden unter den neun Künstlern zum Illustrieren ausgelost“ (Slg. Hobrecker, Frankfurt 4). – Bilderwelt 271. Doderer-M. 133. Wegehaupt I, 32. Stuck-Villa I, 10. Rümman 1883. – Sehr schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

Hessische Fibel

66 DIETERICH, Jakob: Neue Hessische Comeniusfibel. Nach Göbelbeckers Fibeln ... selbstständig für Hessen bearbeitet. 65.-74. Tsd. *Mit zahlreichen, teils farbigen Illustrationen von Otto Kubel.* Gießen. Roth, E., (1926). Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 2 Bll., 136 SS. € 160,-

Sehr seltene Bearbeitung der berühmten Fibeln „Lernlust“ von L. F. Göbelbecker für Hessen durch den Darmstädter Kreisschulrat J. Dieterich. „Der Rückgriff auf den Namen Comenius findet wegen des gleichzeitigen Schreib- und Sachunterricht über anschauliche Illustrationen hierin seine Rechtfertigung“ (Havekost, Fibeln C-8 zu Göbelbeckers „Lernlust“). – „Göbelbecker war ein ungemein pro-

duktiver Schulbuchautor, ein reformpädagogischer Vordenker einer neuen Grundschule mit Heimatkunde und Heimatfibel“ (Göbels, ABC S. 86–89). Der erste Teil in Sütterlin, der zweite Teil dann gemischt. – Teistler, Fibeln 2304.64. – Zu dem Münchner Male Otto Kubel (1868–1951), der vorwiegend Fibeln illustriert hat vgl. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 662. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 66

„Offener Antisemitismus“

67 (DROBISCH, Gustav Theodor): Der kleine Stapelmatz. Lehrreiche Geschichten für Kinder mit bunten und lustigen Bildern. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Paul Haase.* Leipzig, Ohme, (1909). 30 x 22,5 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (Rücken restauriert und etwas fleckig). 36 SS. € 460,-

Erste Ausgabe mit den Illustrationen von P. Haase. – Das Werk erschien erstmals 1850 mit Illustrationen eines bislang unbekanntem Illustrators; vgl. dazu ausführlich Rühle 558. – „Mit dem offen antisemitischen Gedicht ‚Der böse Jude, oder die Fahrt auf der Windmühle‘. Das ‚Böse‘ der drei in diesem Gedicht angesprochenen Kinder besteht eigentlich nur darin, daß sie lautstark herumtoben. Natürlich kommt auch unverzüglich der böse Jude und bindet die Kinder erst zusammen und dann an die Flügel einer Windmühle. Auch in den anderen Geschichten passieren unartigen Kindern die entsetzlichsten Dinge, sie sterben oder man amputiert ihnen einen Arm etc.“ (Bilderwelt 1932). – Paul Haase (1873–1925), Gebrauchsgrafiker, Illustrator und Plakatkünstler, ist, wie R. Stark in KJL ausführlich darstellt, ein für die Kinderbuchliteratur bislang bibliographisch unbeschriebenes Blatt. „Die karikierende Gestaltung der Zeichnung gibt den von Haase illustrierten



Nr. 67

Kinderbüchern einen nahezu frechen und aufmüpfigen Ausdruck“ (R. Stark). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 567,15; „In keiner Spielart hat sich der Jugendstil wohl überzeugender ausgedrückt als im Plakatstil. Diese auf durchschlagende Flächenwirkung bedachte, mit äußerster Zusammenziehung und zugleich Rhythmisierung der Konturen arbeitenden Gestaltungsrichtung fand im Kinderbuch ihren vorzüglichen Vertreter in dem Berliner Paul Haase“ (Ries, S. 354). – Der Dresdner Autor G. Th. Drobisch (1811–82) war zunächst Schauspieler, später Redakteur und Schriftsteller. – Antisemitismus und Holocaust 2.6. Rühle 558d. – Stärker fingerfleckig und mit leichten Gebrauchsspuren. Insgesamt aber noch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung Seite 39.

68 **EIA POPEIA**. Alte Kinderreime und Lieder. *Mit 54 schwarzweißen und 65 farbigen Illustrationen von Fritz Kredel*. Berlin. Atlantis, 1936. 23,5 x 18 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 99 SS. € 150,-

Erste Ausgabe. – Die Zusammenstellung der Lieder besorgten Martin und Bettina Hürlimann. – Slg. Hürlimann 893. Doderer/Müller 837. Salter, Kredel 1.61. Cotsen 5934. Bilderwelt 728. Düsterdieck 1776. Seebaß I, 550: „Eines der besten modernen deutschen Bilderbücher“. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 68

Unveröffentlichtes Bilderbuchmanuskript

69 **EMMER**, Nici: „Het kabouter-feest“. Bilderbuchmanuskript. *Mit aquarelliertem Einbandbild, 8 aquarellierten Farbtafeln, 15 größeren Textvignetten in Federzeichnung und 1 Bleistiftzeichnung des Titels*. (Amsterdam?, ca. 1950). Blattgrößen: ca. 31,5 x 25 cm. Bildgröße der Farbtafeln: ca. 29/28 x 21,5/22 cm. In etwas beschädigter Papiermappe der Zeit. € 380,-

Recht qualitätvolle und gute Originalillustrationen einer Niederländischen Künstlerin, zu der wir keine bio- und bibliographische Nachweise finden konnten. Das hier in den Farbtafeln sehr lebendig und detailreich vorgestellte Wichtelfest wird von handgeschriebenen Textblättern begleitet, in die jeweils noch größere Tuschfederzeichnungen eingefügt sind. Die Texte zu den Tafeln liegen am Schluß jeweils nochmals in maschinenschriftlicher Form vor – allerdings vom handgeschriebenen Text teils abweichend.

BEILIEGT: NATHUSIUS, Marie-Sophie: Maschinenschriftliches Manuskript des Werkes „Unterm Meeresspiegel“, davon die Kapitel 6: „Auf dem Weg zum Palast“ und Kapitel 7: „Der unterbrochene Schwimmwettkampf“. Ob dieses Werk der niederländischen Schriftstellerin E.-S. Nathusius (1906–2002) erschienen ist, konnten wir bibliographisch nicht nachweisen. Ein weiteres Manuskriptfragment in Deutsch – Seiten 35–42 – konnten wir nicht zuordnen. – Insgesamt sehr gut erhaltenes Konvolut. Siehe Abbildungen Seite 41.



Nr. 69

Umrissbilderbuch, bibliographisch unbekannt

70 ESCHERICH, Emilie: Die Geschichte vom Münchner Kindl. *Durchgehend farbig illustriert von Wilhelm Schade(-Lux)*. München. Hergl, Ph., (ca. 1891). 31 x 18 cm. Chromolithogrierter Original-Halbleinwandband mit Klammerheftung. 8 Bll. € 380,-

Sehr seltene erste und ungewöhnliche Ausgabe dieses lebendig und witzig illustrierten Umriss – Bilderbuches um die offizielle Wappenfigur der Stadt München. Die Münchner Schriftstellerin Emilie Escherich (auch unter dem Pseudonym E. Felshof bekannt), 1856–1935, nimmt hier die Überlieferung, dass München auf ein Mönchskloster zurückgeht, dass sich mit der Bierbrauerei beschäftigt hat als Ausgangspunkt für eine humorvolle Geschichte, die von dem 1859 in Niedergund/Elbe geborenen Maler und Graphiker Wilhelm Schade(-Lux) sehr lebendig illustriert wird; die Illustrationen sind (18)91 datiert. Der Maler lebte nach Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 834 in München und Dresden; das Sterbedatum ist nicht bekannt. Ries kennt vorliegendes Werk nicht, nennt aber aus der gleichen Zeit 2 andere Umrissbilderbücher, die auch München betreffen, allerdings bei anderen Verlegern. – Zu der Autorin E. Escherich vgl. Pataky, *Frauen I*, S. 198, wo in der Bibliographie aber vorliegendes Werk nicht genannt wird. Danach bibliographisch keinerlei Nachweis; auch in öffentlichen Bibliotheken nur in der Bayerischen Staatsbibliothek ein als Weinkarte ausgeführtes Exemplar. – Sehr seltenes und tadellos erhaltenes Umriss-Bilderbuch. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 70

Schreibers Stehauf Bilderbuch

71 FECHNER, Ellen: Kaufladen und Puppenhaus. *Mit 4 farblithographierten aufklappbaren Kulissen von Edith Heise*. Esslingen und München. Schreiber, J. F., 1937. 15 x 23 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 5 feste Kartonblätter (einschließlich Umschlag). Vlg. 322. € 180,-

Erste Ausgabe in einem sehr gut erhaltenen, schönen Exemplar. – Pop-up Bilderbuch, in dem sich eine perspektivisch angeordnete Szene aufbaut, sobald man die Seite aufschlägt. Gezeigt werden: Kaufladen – Puppenküche – Puppen-Eßzimmer – Puppen-Schlafzimmer. – Klotz, Bilderbücher I, 2186/4. Siehe Abbildung unten.

Schreibers Stehauf-Bilder

72 FECHNER, Ellen: Von Hasen und Hasenkindern. *Mit 4 farblithographierten aufklappbaren Kulissen von Mary Leuschner*. Eßlingen und München. Schreiber, J. F., 1938. 15 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 5 feste Kartonblätter (einschließlich Umschlag). Vlg.snr. 323. € 180,-

Erste Ausgabe dieses sehr gut erhaltenen Pop-up Bilderbuch, in dem sich eine perspektivisch angeordnete Szene aufbaut, sobald man die Seite aufschlägt. Gezeigt werden: Die Schule – Die Werkstatt – Das Eierverstecken und -Suchen – Nach getaner Arbeit. Unter der Darstellung der entsprechende Text zum Bild in Versen. – Etwas drastisch das Bild Schule, auf dem ganz vorne ein Hasenmädchen und ein Hasenjunge mit je einem Schild: ich war unartig; ich war faul, stehen. – Klotz, Bilderbücher II, 3369/2. Sehr gut erhaltenes schönes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 71



Nr. 72

Umrissbilderbücher im Grossformat

73 FERIENZEIT. an der See. – Kinder-Spiele. 2 Bände. *Mit zahlreichen Illustrationen in Farbe und Schwarz/Weiß*. Ohne Ort, Drcker und Jahr, (ca. 1920). 54,5 x 22,5 cm. Chromolithographierte Originalbroschuren (leicht berieben). Jeweils 4 Bll. € 480,-

Zwei anonym erschienene Umrissbilderbücher von großer Seltenheit, da sie als Gebrauchs-Bilderbücher wohl vorwiegend „zerspielt“ wurden! – Die Vorder- und Rückumschläge zeigen einen Jungen und ein Mädchen – jeweils in Chromolithographie – von der Vorder- und Rückseite in Ganzfigur, mit einem Hund im unteren Hintergrund. Der Text im Bilderbuch mit dem Mädchen ist überschrieben mit „Ferienzeit an der See“. Erzählt und mit jeweils 2 Abbildungen pro Seite werden Unternehmungen der Geschwister „Rutchen“ und dem Bruder „Fritze“ mit dem Hund „Flock“. – Im Bilderbuch mit dem Jungen auf dem Umschlag ist der Text überschrieben mit „Kinder-Spiele“. Die drei Nachbarkinder „Marie, die Gret“ und die Rut“ beobachten wiederum andere Kinder beim Spielen und im Tagesablauf. Auch hier jeweils 2 große Abbildungen pro Seite. – Bibliographisch waren diese Bilderbücher für uns nicht nachweisbar; die Bilder sind ohne Signatur. – Der Umschlag mit dem Jungen im oberen Rand mit leichter Knickspur, sonst insgesamt von sehr guter Erhaltung. Siehe Abbildung Seite 43.



Nr. 73

74 FIBEL FÜR NIEDERSACHSEN, bearbeitet von Lehrern des Regierungsbezirks Lüneburg. Ausgabe A ohne Anhang. 68. neubearbeitete Auflage. *Mit meist farbigen Illustrationen von Hugo Friedrich Hartmann-Bardowiek.* Harburg. Elkan, G., (1909). Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Leicht berieben, Ecken und Kanten etwas bestoßen). 71 SS. € 280,-

Außerordentlich seltene erste von Hugo Friedrich Hartmann-Bardowiek illustrierte Ausgabe. Teistler, Fibeln nennt irrtümlich unter 1961.28 die 69. Auflage als die erste von Hartmann-B. illustrierte Ausgabe und kennt die 68. Auflage nicht. Ries, Wilhelmische Zeit, S. 577,5 kennt auch nur die 69. Auflage, weist aber darauf hin, dass es laut der Zeitschrift „Niedersachsen, Jg. 1909, S. 202–04“ auch eine Ausgabe von 1909 – also die vorliegende – gegeben hat. – Über den berühmten Maler und Graphiker H. F. Hartmann (1870–1960), der sehr viel niedersächsische Landschaft und Tiere gemalt hat, vgl. ausführlich Thieme-B. 16, S. 80. – Etwas gebräunt, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 74

75 FITZHUGH, Percy Keese: The little American Farmer. *Mit zahlreichen chromolithographierten Textabbildungen, darunter eine doppelblattgroße Tafel.* New York. Loughlin, Mc., 1907/08. 31,5 x 25,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (fleckig und in den Rändern etwas bestoßen). 8 Bll. € 280,-

Wohl erste Ausgabe dieser sehr frühen Veröffentlichung des amerikanischen Schriftstellers P. K. Fitzhugh (1876–1959), dessen erste Veröffentlichung 1906 erschien. Er war im Kinderbuchbereich außerordentlich populär und beliebt. – Das Besondere dieses Kinderbuches sind aber die hervorragenden chromolithographierten Illustrationen, die leider nicht signiert sind. Sie zeigen sehr anschaulich die Arbeiten auf einem Bauernhof über das ganze Jahr. Die doppelblattgroße Abbildung in der Mitte zeigt: „Birthplace of Samuel Woodworth, Autor of ‚Old Oaken Bucket‘“. – Zur Datierung: die Verlagsadresse auf dem Einband mit 1907, das Copyright beim Titel mit 1908 datiert. – Mit leichten Gebrauchsspuren und etwas fleckig; insgesamt jedoch gut erhaltenes Exemplar. – Cotsen 20. Jhd., Nr. 3398. Siehe Abbildung Seite 44.



Nr. 75

Vorzugsausgabe

76 FLEISCHER, Victor: Tierfabeln des klassischen Altertums. Ausgewählt und erzählt. *Mit 24 farbigen Originallithographien und Buchschmuck von Ludwig Heinrich Jungnickel.* Wien. Schroll, A., 1919. 22,5 x 17 cm. Bibliophiler Halblederband der Zeit mit goldgeprägten Randfileten, Rückentitel und Kopfgoldschnitt (leicht berieben). 52 SS., 2 Bll. € 280,-

Erste Ausgabe und eins von 185 Exemplaren der Vorzugsausgabe; im Druckvermerk vom Künstler handschriftlich signiert. – „Enthält 64 Tierfabeln in Prosa nach klassischen Vorbildern. Auf den Farbtafeln plastisch-anschauliche Skizzierung der Fabeltiere meist in voller Bildhöhe in lebendiger Mimik und Gestik bei sparsamer Kulisse, effektiv dramatisiert durch gezielte Kolorierung. Die Vignetten im Text skizzieren holzschnittartig einzelne Fabeltiere oder -szenen“ (Bodemann, Slg. Metzner 399.1). – „In den s/w Illustrationen erweist sich Jungnickel nicht selten als witzig; eine Auseinandersetzung mit japanischen Vorbildern erscheint auffallend. Die farbigen Tafeln sind grundsätzlich in gedeckten Farben gehalten. Es lohnt eine genaue Sichtung, die den Formenreichtum und die Phantasie des Künstlers in der unterschiedlichen Gestaltung all der vielen Szenen bezeugt“ (Heller, Wien 323). – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Abbildung links.



Nr. 76



Nr. 77



Nr. 78

77 FLINZER, Fedor: Des Kindes Wunderhorn. Alte Kinderreime. *Mit illustriertem Titel und 25 farblithographierten Tafeln von Fedor Flinzer.* Breslau. Wiskott, C. T., (1889). 21 x 22 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 28 num. Bll., 1 nn. Bl. € 360,-

Erste Ausgabe dieser von Flinzer humorvoll illustrierten Gedichte, die im Bild mitlithographiert wurden. – Über den aus der Dresdener Akademie hervorgegangenen Schüler von Ludwig Richter und E. Rietschel vgl. ausführlich LKJ I, 393. Seebaß II, 1020. Klotz, Bilderbücher I, 1444/21. Wegehaupt IV, 115. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 523,33. Nicht bei Bochow, Flinzer. – Von vereinzelt leichten Flecken im weißen Rand abgesehen, schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

In dekorativem Reliefeinband

78 FRÄNKEL, Ranudo: Erstes Lesebuch. Leichte Erzählungen für ganz kleine artige Kinder von drei bis sechs Jahren. 3. Auflage. *Mit 8 beikolorierten farblithographierten Tafeln von Rigal.* Stuttgart. Chelius, R., 1861. 26,5 x 21 cm. Weißer Originalpappband mit hellblauem Untergrund und reicher Reliefprägung (Kanten und Ecklen ganz leicht berieben). 18 SS. € 290,-

Seltene Ausgabe, die gegenüber der ersten von 1853 um eine Tafel erweitert wurde. – Wie von allen Bibliographen immer wieder erwähnt, ein in Druck und Illustration sehr schönes und qualitativvolles Bilderbuch des späten Biedermeier aus dem Stuttgarter Verlag von Rudolph Chelius. Der Illustrator Rigal (Lebensdaten unbekannt) war der Hausillustrator dieses Verlags. – Klotz, Bilderbücher II, 4644/3. Wegehaupt II, 913 mit Abbildung. Slg. Brüggemann I, 237. Seebaß I, 665: „Prächtig illustriertes, seltenes Werk“. – Die Vorsätze etwas knittig und durchgehend leicht stock- und fingerfleckig; insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar in einem dekorativen Originaleinband. Siehe Abbildung oben.

79 FRIETINGER, Alois: Blaue Blumen. Neue Folge. Eine Ergänzung zum Lesebuch für Kinder von sechs und sieben Jahren. *Mit farbigem Frontispiz und zahlreichen, teils ganzseitigen Farbillustrationen von Joseph Mauder.* München. Verlag der Jugendblätter, (1926). 21,5 x 16 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (etwas fleckig). 64 SS. € 110,-



Nr. 79



Nr. 80

Erste Ausgabe dieser seltenen Ergänzung, die allerdings umfangreicher ist als der erste Teil. – Enthält u.a. Beiträge von Justinus Kerner, Brüder Grimm, Hoffmann von Fallersleben, L. Tieck, H. Chr. Andersen, Th. Storm, Chr. Dieffenbach etc. – LKJ IV, S. 405 datiert diese Ergänzung irrtümlich auf 1909. Klotz, Bilderbücher II, 3650/9. – Mit leichten Lesespuren und etwas stockfleckig; insgesamt jedoch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung oben.

80 FRITZSCHE, Clara: Hab‘ Sonne im Herzen. Ein Frühlings-Bilderbuch. *Mit 8 Farbtafeln und zahlreichen Holzstich-Illustrationen von Otto Kubel.* Nürnberg, Jaser, A., (1927). 27,5 x 20 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken und Kanten etwas berieben). 12 Bll. – Vlg.-Nr. 605. € 180,-

Erste Ausgabe dieses einfallsreich und farbkrafftig illustrierten Bilderbuches. – Otto Kubel (1868–1951), den wir vor allem auch als Fibelillustrator kennen, war Schüler der Dresdner Kunstgewerbeschule und besuchte die Münchener Akademie unter W.von Diez und P. Hoecker; vgl. dazu ausführlich Thieme-B. 22, 32. und Ries, Wilhelminische Zeit, S. 662. – Klotz, Bilderbücher II, 3145/34. – Mit leichten Lesespuren, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

Mit dem kolorierten Tafelteil und seltenen Anhang

81 FUNKE, Carl Philipp: Naturgeschichte und Technologie für Lehrer in Schulen und für Liebhaber dieser Wissenschaften. 6. von C. R. B. Wiedemann vermehrte und verbesserte Auflage. 4 Text- und 1 Tafelband. *Mit 24 altkolorierten Kupfertafeln von Sellier nach Marechal.* Braunschweig, Vieweg, F., (1802–)1812. 20,5 x 13 cm (Textbände); 29,5 x 22,5 cm Tafelband. Braune marmorierte Pappbände mit Rückenschildern und Halblederband mit marmorierten Deckelbezügen(Tafelband). € 2600,-

Tadellos erhaltenes, fast neuwertiges Exemplar der besten und selten sechsten Auflage mit dem nahezu unauffindbaren 4. Band mit dem Anhang: „Geschichte des Menschen“. Außerdem mit dem 24 Kupfertafeln umfassenden Tafelband in prachtvollem Altkolorit. – Das hier vorliegende naturgeschichtlich-technische Werk Funkes ist nicht zu verwechseln mit seiner Naturgeschichte für Kinder ! –



Nr. 81

Funke (1752–1807), berühmt geworden durch seine Mitarbeit an Bertuchs „Bilderbuch für Kinder“, schrieb seine Bücher im Sinne der Schulpädagogik der Aufklärung und des Philanthropismus und verstand es, durch Erlebnisschilderungen die bloße Beschreibung aufzulockern. Seine zahlreichen naturkundlichen Schul- und Nachschlagewerke waren seinerzeit überaus beliebt und erzielten teils hohe Auflagen. Nach dem Studium in Halle 1770, unterrichtete er an den Franckeschen Anstalten; 1776 wurde er Inspektor an der Friedensschule in Breslau; 1781 Konrektor der Gelehrtenschule in Dessau und Inspektor des dortigen Schullehrerseminars. – LKJ I, 426. Nissen, Zoologische Buchillustration 1464. – Nicht bei Wegehaupt I–IV. Zu seinen sehr beliebten Lehrbüchern vgl. auch ausführlich HDKL 1750–1800, S. 929 und 1212. – Die Kollation vorliegender Ausgabe: I: XVI, 1008 SS.; II: 896 SS.; III: 498 SS.; IV: 16 SS.: Tafelband: Titel, Tafelverzeichnis, 90 SS. – Exemplare mit dem kolorierten Tafelteil, dem Anhang als 4. Band und in vorliegendem tadellosem dekorativen Zustand sind äußerst selten. Siehe Abbildungen oben.



82 GALLERIE der vorzüglichsten Künste und Handwerke. Ein lehrreiches und unterhalten- des Bilderbuch für die Jugend. Neue verbesserte Auflage. *Mit 40 Aquatintatafeln von (Carl Gottfried Eichler?)*. Berlin. Schultze, C. H., (ca. 1827). 11 x 15 cm. Originalhalbleinwand- band mit Rückentitel (Vorderdeckel mit leichter Knickspur, berieben). 184 (satt 186)SS.; 3 Bll. (Inhalt und 2 Bll. Verlagsanzeige von Trachsler Zürich). € 960,-

Sehr seltenes und schönes Handwerker-Kinderbuch mit Ansichten von 40 Berufen die in den beigege- benen Texten ausführlich für die Jugend beschrieben und erklärt werden (es fehlt hier die SS. 93/94 mit der Beschreibung des Glockengießers; die Tafel ist vorhanden). – „Entzückendes Büchlein eines an Geißlers Darstellungen sich anlehenden bedeutenden (Züricher?) Künstlers“ (Seebaß I, 697). – Diese

Ausgabe – bibliographisch für uns nicht nachweisbar – scheint parallel zur Züricher Ausgabe bei Trachsler 1827 in Kooperation mit dem Verlag Carl Heinrich Schultze mit einem neuen Titel erschienen zu sein. Dafür spricht auch das Trachslersche Verlagsverzeichnis am Ende; vgl. Weilenmann 1065 und Wegehaupt I, 703. – Bei den unbezeichneten Aquatintatafeln könnte es sich um den Illustrator Carl Gottfried Eichler (1767–1836) gehandelt haben, der zahlreiche Bücher für Trachsler in Zürich illustriert hat, darunter auch Berufsdarstellungen. – Von vereinzelt leichten Stock- und Fingerflecken abgesehen, schönes, gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 82

83 GENLIS, Stéphanie-Félicité du Crest de S.-Aubin: Abendstunden auf dem Lande oder moralische Erzählungen für die Jugend. (Übersetzt von Christian Felix Weiße). 4 Bände. Mit 4 (wiederholten) Titelvignetten. Leipzig. Crusius, S. L., 1784–86. 18 x 11 cm. Pappbände der Zeit (etwas angestaubt). € 290,-

Erste deutsche Ausgabe. – St.-F. Comtesse de Genlis (1746–1830) war Erzieherin der Kinder des Herzogs von Orléans. Das Werk enthält „moralische Erzählungen für Kinder von zehn bis zwölf Jahren, die auf dem Lande zu wohnen bestimmt sind“. Das Werk habe ‚Moral und Handlung‘ gebracht, um ‚den Verstand aufzuklären, und die Seele zu erheben‘; es will den Kindern ‚den einfachen und tugendhaften Geschmack einflößen, sie der Natur näher‘ bringen und ‚seine Liebe zum Landleben‘ wecken. Jeder Band wird mit umfassenden Anmerkungen zu verschiedenen Wissensgebieten beschlossen, damit der ‚Geschmack für Wissenschaft und Künste‘ geschult werde. Der Übersetzer Weiße merkt an, daß er die ersten zwei Bände des Originals (1782 erschienen) in drei eingeteilt habe“ (HKJL 1750–1800, 324). – „Die Autorin erzählt in einer Rahmenhandlung als Mme de Clémire ihren Kindern zur Abendzeit im Schloß Geschichten, in denen Beispiele guten Verhaltens und der moralischen Umkehr häufig abgewandelt werden. Wunderbares wird als erklärbar enthüllt und die Vorliebe der Kinder für Märchen getadelt. Genlis vertritt damit, z. T. beeinflusst durch Rousseau, Grundsätze aufklärerischen Erziehungsdenkens, das jedoch bei ihr in den Grenzen der Welt eines privilegierten Standes befangen bleibt und das seine moralischen Normen einerseits aus einer abstrakten Vernunftethik, andererseits aus elitären gesellschaftlichen Konventionen bezieht“ (Brüggemann in LKJ I, 437). – Wegehaupt IV, 668. Vgl. Slg. Brüggemann I, 262 (ein zweibändiger Prager Nachdruck von 1813). – Leicht stockfleckig, sonst sehr gut erhaltenes, schönes Exemplar; selten. Siehe Abbildung Seite 49.



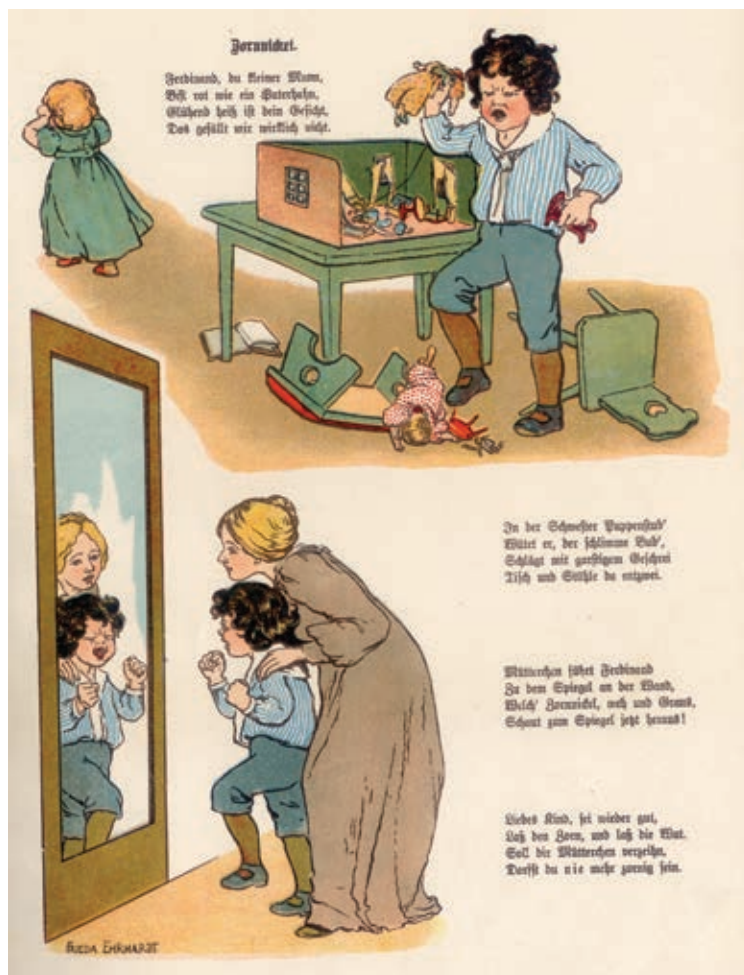
Nr. 83



Nr. 84

84 GESCHENK für meine Kinder, am Tage ihrer Verlobung oder vollständiger Unterricht über die Erziehung der Jugend vom Keime an, bis in das mannbare Alter ... als die wichtigste Angelegenheit des Lebens empfohlen von einem Menschenfreunde. 5 Bände. *Mit 5 sehr guten gestochenen Frontispizen von Weinrauch.* Wien. Strauß, A., 1814. 22 c 14,5 cm. Bedruckte Originalkartonnage. € 480,-

Außerordentlich seltene erste und offensichtlich auch einzige Ausgabe; das Werk ist bibliographisch lediglich bei Wegehaupt IV, 682 für uns nachweisbar. – „Die Erfahrungen meines eigenen Lebens veranlaßten mich zur Ausarbeitung gegenwärtigen Werkes. Meine Absicht dabey ging dahin, die allgemeinen Grundsätze einer auf Vernunft und Erfahrung gegründeten Erziehung der Kinder, faßlich und einleuchtend vorzutragen. Ich habe bei der Ausarbeitung dieses für die gebildeteren Familien-Zirkel bestimmten Werkes aus den vorzüglichsten Erziehungsschriften alles Zweckmäßige entlehnt, mit meinen eigenen nach und nach gesammelten Erfahrungen verwebt, und so ein Ganzes zu bilden versucht. Locke, Rousseau, Frank, Hufeland, Milde, Tissot, Struve, Ballexsert, Zückert, Thomann, Faust, Müller, Hecker, Wurzer habe ich vorzüglich genützt“ (Vorwort). Gegliedert ist diese umfangreiche Erziehungslehre wie folgt: Band I: Allgemeine Vorbegriffe und Einleitung mit Kapiteln zur Lebensweise der Eltern, Schwangerschaft, das Stillen, Eigenschaften der Amme und der guten Milch. – Band II: Von der Niederkunft bis zur Entwöhnung des Kindes – Band III: Von der Entwöhnung bis zum 5. Jahre – Band IV: vom 5. bis 11. Jahre – Band V: vom 11. bis 20. Jahre. – Jeder Band ist mit einem vorzüglich gestochenen Frontispiz des Kupferstechers Caspar Weinrauch, dem „österreichischen Chodowiecki“ versehen, wobei die Darstellung allegorisch den Inhalt des jeweiligen Bandes illustriert. Unter der Darstellung und noch in der Kupferplatte die kalligraphischen Initialen „G.C.R.S.“; zu Weinrauch vgl. ausführlich Thieme-B. 35, S. 305. – Band I ist ein 10seitiges Pränumerations-Verzeichnis vorgebunden. – Sehr gut erhaltenes Exemplar im unbeschnittenen Originalzustand mit der Originalkartonnage. Siehe Abbildung oben.



Nr. 85

85 GIEHL, Emmy (PS: Tante Emmy): Ernst und Scherz für's Kinderherz. Ein Bilderbuch für kleine Kinder. *Durchgehend farbig illustriert von Frieda Ehrhardt und einigen Holzstichabbildungen anderer Künstler.* Ravensburg. Maier, O., (1902). 31 x 23,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 16 num Bll. Vlg.-Nr. 802. € 340,-

Erste und einzige Ausgabe des in Chromolithographie illustrierten Bilderbuches der Malerin Frieda Ehrhardt (1867–1904). Sie lebte in München, wo sie an der Kunstgewerbeschule unterrichtete, und war an zahlreichen Ausstellungen in München und Berlin mit Pastellbildern und Aquarellen beteiligt. Zu der Autorin der die Bilder begleitenden und erklärenden Gedichte Emmy Giehl (1837–1915) vgl. ausführlich LKJ IV, S. 224. Auf den Rückseiten der chromolithographierten Tafeln jeweils eine Holzstichillustration von Künstlern des 19. Jhdts. mit klassischen Gedichten von Güll, Rückert u.a. und mit bekannten Kinderreimen. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 502,2. Klotz II, 1894/10; aber nicht bei den Bilderbüchern. Thieme-B. 10, S. 398. Rühle I, 687 ausführlich. – Tadellos erhaltenes Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag. Siehe Abbildung oben.

86 GLEITSMANN, Margarete: Lustige Pilzfamilien. Ein naturgeschichtliches Bilderbuch mit heiteren Versen. *Mit 14 Farblithographien, davon 1 doppelblattgroß, von M. Gleitsmann.* München. Dietrich, G. W., (1909). 28,5 x 23 cm. Farbig lithographierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben, Ecken etwas bestoßen). 32 SS. € 580,-

Erste Ausgabe dieses überaus gekonnt illustrierten Bilderbuches über die Eigenarten der Pilze mit teils sehr humorvollen Versen. Von Champignons, Fliegenpilz, Morchel und Parasol über Halimasch und Hexenröhrling bis zum Tintenschopfpilz sind bei dieser heiteren „Naturpoesie“ alle relevanten Pilzfamilien vertreten. „Du wärest wohl selber gern dabei? Bist vielleicht ein Glückspilz? Eil! Lauf in den Wald, probier dein Glück! Gleich spielen sie ein neues Stück“ (Seite 29). – Bilderwelt 497. Liebert, Dietrich 9. Cotsen I, 3842. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 552,1, nach dessen Recherchen biographische Daten der Künstlerin unbekannt geblieben sind; nach freundlicher Auskunft von Herrn Albrecht von Bodecker, wurde Margarete von Gleitsmann (geb. Klamroth) 1878 in Halberstadt geboren und ist ca. 1953 in Radebeul gestorben – Mit vereinzelt leichten Stockflecken, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 86

87 GLÜCKLICHE Kinderzeit. *Mit 8 chromolithographierten Tafeln von D(ora) B(aum).* Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca. 1920). 29 x 19,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig; Kanten berieben). 5 feste Kartonblätter (einschließlich Einband). VglNr. 212. € 180,-

Interessantes Bilderbuch zu Anfang des 20. Jhdts., etwas im Stil von Gertrud Caspari. Die ganzseitigen Illustrationen tragen die Künstlersignatur DB (Dora Baum?) und beziehen sich auf, im Unterrand enthaltene bekannte Kindergedichte wie: Morgen kommt der Weihnachtsmann – ABC, die Katze lief im Schnee – Eia popeia – Schlaf Kindlein schlaf – Hoppe hoppe Reiter – Gretel Pastetel – Maikäfer flieg, etc. – Die Einbandillustration zeigt ein Verlagssignet in einem Blätterkranz, das man als HLM oder als WH lesen kann. Die Abbildung zeigt außerdem im Oberrand ein Propellorflugzeug, auf das die beiden Kinder hinaufschauen, wohl ein Beleg dafür, dass dieses Bilderbuch nicht vor 1916 erschienen ist. – Bibliographisch konnte ich nichts in Erfahrung bringen, lediglich Hans Ries vermutet hinter dem Monogramm Dora Baum (geb. 1881 in München und ab 1920, als Kunststalterin und Illustratorin nachweisbar). – Von ganz leichten Gebrauchsspuren abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 52.



Nr. 87



Nr. 88

88 GOEBEL, Nelly: Der Automobil-Fritz. Ein Bilderbuch für brave Kinder. Mit 16 farblithographierten Tafeln von Risa Bernt. Wien. Lehmann & Wentzel, (1906). 32 x 22,5 cm. Farblich illustrierter Leinwandband der Zeit. 18 Bll. € 860,-

Außerordentlich seltene erste und einzige Ausgabe. – „Farbkräftig und drastisch illustrierte und kulturhistorisch interessante struwwel-peternahe Verkehrs-Struwwelpeteriade mit 6 Geschichten“ (Rühle 377). – „Geschichten in der Art des Struwwelpeters, in denen Kinder verschiedenen Unfug mit dem neuen Phänomen Automobil anstellen und dabei in recht drastischer Weise zu Schaden kommen“ (Heller nach Bassenge Kat. 46). Das Buch ist offenbar außerordentlich selten“ (Heller, Wien 62). – Die Illustratorin Therese (Risa) Bernt (1887–1966) war die Tochter des Architekten und Malers Rudolf Bernt, bekannt durch das Georg Coch-Denkmal am Georg-Coch-Platz in Wien. Sie heiratete in erster Ehe Leon Goebel (1883–1918). In zweiter Ehe dann den Historiker und Schriftsteller Heinrich Benedikt (1886–1981; die Angaben bei Heller, S. 349 zu Risa Bernt sind etwas ungenau). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 432.1; er kennt die biographischen Daten von R. Bernt nicht. – Einbanddeckel restauriert, mit leichten Gebrauchsspuren und Blatt 12 in der

rechten unteren Ecke mit geringem Bildverlust etwas beschädigt; insgesamt jedoch gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Struwwelpeteriade. Siehe Abbildung links.



Nr. 89



Nr. 90

89 GREINER, Friedrich: *Paradies. Bilder und Reime. Mit farbigem Titel und 15 (14 farbigen) ganzseitigen Illustrationen von Fr. Greiner.* Freiburg. Momber, W., (ca. 1925). 23 x 30,5 cm. Originalhalbleinwandband mit aufkaschiertem farbigem Titel. 16 Bll. € 95,-

Erste und einzige Ausgabe. – Die Schöpfungsgeschichte bis zur Vertreibung aus dem Paradies als Reimerzählung und in lebendigen Bildern. – Klotz, *Bilderbücher I*, 1810/2. – Sehr gut erhaltenes Exemplar mit den Bildern des in Hohengehren/Württemberg 1858 geborenen Künstlers. Siehe Abbildung oben.

90 GRIMM, Brüder: *Frau Holle. Mit 4 Farbtafeln von Otto Kubel.* Nürnberg. Spear, J. W., (ca. 1910). 22 x 16 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur. 4 Bll. Vlg.Nr. 10033. € 95,-

Den Münchner Maler Otto Kubel (1868–1958) kennen wir vor allem als fleißigen Illustrator von Fibeln und größeren Märchenausgaben. Vorliegendes Einzelmärchen erschien in der „Bildersammlung Was ihr wollt“ und ist selten. Bibliographisch ist diese Ausgabe für mich nicht nachweisbar. Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

91 GRIMM, Brüder: *Ins Zauberland. Eine Auswahl der schönsten Märchen für die Jugend. 2 Teile. Mit 8 chromolithographierten Tafeln von Willy Planck.* Stuttgart. Loewe/Ferdinand Carl, (1910). 25 x 19 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband mit Rückentitel. 2 Bll., 64 SS.; 63 SS. € 390,-

Erste Ausgabe dieser bemerkenswerten Ausgabe mit den Illustrationen von einem „der talentiertesten Illustratoren zu Anfang des 20. Jhdts.“. – *Bilderwelt 1696* im Abschnitt Rotkäppchen: „Der Stuttgarter Willy Planck (1870–1956) verdichtet die Szene zum beinahe statuarischen Begegnungsbild. In strenger Seitenansicht stehen der vorzüglich erfasste Wolf und das lebensnah gegebene Rotkäppchen einander gegenüber, wobei das Mädchen den Korb wie zur Abwehr vor sich hält. Mit der Darstellung ist Planck eine der ausgereiften, reifen Bildlösungen der deutschen Märchenillustration gelungen.“. – Insgesamt enthält der Band 41 Märchen. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 777, 50 datiert 1910. Klotz, *Bilderbücher II*, 4311/174 datiert 1913. – Tadellos erhaltenes, schönes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 54.



Nr. 91



Nr. 92

Schöner Jugendstil

92 GRIMM, Brüder: Kinder Märchen. *Mit 4 Farbtafeln und 115 teils ganzseitigen schwarzen Bildern.* Nürnberg. Stroefel, Th., (1903). 24 x 18 cm. Illustrierter Originalleinwandband mit Goldprägung (leicht berieben). 176 SS. Vlg.Nr. 1260b. € 200,-

Erste Ausgabe dieser schönen Jugendstilinterpretation zu den etwas selteneren und wenig veröffentlichten Märchen. Unter den Illustratoren finden wir Thekla Brauer, G. Browne, W. Crane, Georg Mühlberg, H. J. Ford, J. Kleinmichel, Jos. Hendel, L. Richter, W.von Debschitz und andere. – Ries, Wilhelminische Zeit S. 444 zu Th. Brauer, Beiträge a. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

93 GRIMM, Brüder: Rotkäppchen. Schneewittchen. *Mit 8 Farblithographien von Otto Gebhardt.* Mainz. Scholz, J., (1911). 25 x 18 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur (etwas fleckig und Rücken und obere rechte Ecke etwas beschädigt). 8 Bll. Vlg.Nr. 302. € 120,-

„Scholz' künstlerischen Volks-Bilderbücher“. – Auswahlband aus den Märchenbilderbüchern des Scholz-Verlages mit den von Otto Gebhardt (1874–1955) illustrierten Märchen. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 541,26. Klotz, Bilderbücher I, 1620/25. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 55.

Originalillustrationen

94 GRIMM – (FUCHS, Robert): (Die Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm). *Komplette Folge von 32 Originalaquarellen auf Federzeichnung von Robert Fuchs.* Wien. ca. 1947. 16,6 x 25 cm. € 1250,-

Sehr dekorativ und farbkraftig ausgeführte Originalaquarelle in Federzeichnung, die als Vorlage für das bei Gerlach & Wiedling in Wien 1947 erschienene Bilderbuch: „Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm“ entstanden sind und die hier komplett vorliegen. Folgende Märchen – mit jeweils 4 Illustrationen – sind enthalten: Das tapfere Schneiderlein – Dornröschen – Wettlauf mit dem Hasen



Nr. 93



Nr. 94

und Igel – Hans im Glück – Froschkönig – Tischlein deck dich – Hänsel und Gretel – Rotkäppchen. Die Zuschreibung an den Wiener Maler Robert Fuchs – das Buch enthält keinen Hinweis auf den Illustrator – erfolgt auf Grund einer handschriftlichen Anmerkung auf einem Blatt zu Dornröschen: „Bilder von Robert Fuchs“. – Fuchs (1896–1981) war Graphiker, Karikaturist und Bildhauer. Er studierte an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien, ab 1914 an der Akademie der bildenden Künste bei Tichy und war Mitglied des Wiener Künstlerhauses; vgl. dazu ausführlich Heller, Wien S. 354. – Schöne und sehr gut erhaltene Originale. Siehe Abbildung oben.

Wandfries

95 GRIMM – SCHEURICH, Paul: Hänsel und Gretel. *Chromolithographierte Tafeln von Paul Scheurich*. (Berlin. Hollerbaum und Schmidt, um 1910). Blattgröße: 28 x 70 cm. € 150,-

Das Wandfries zeigt das Märchen: „Hänsel und Gretel“. – Über den Künstler Paul Scheurich (1883 New York – 1945 Brandenburg) vergleiche Ries, *Wilhelmische Zeit*, S. 843. – Unsere Zuschreibung dieses unsignierten Blattes an Paul Scheurich beruht auf einem Wandfriesalbum der Berliner Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz mit 10 Märchentafeln von P. Scheurich. Die dort vorhandene Tafel „Hänsel und Gretel“ – in kleinerem Format – entspricht exakt der vorliegenden Darstellung. – Das Blatt auf festem Karton aufgezo-gen und in sehr gutem Zustand. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 95 (Ausschnitt)



Nr. 96

96 GRIMM – STRACHWITZ, Martha: Die sieben Raben. *Mit 6 farblithographierten Tafeln, größeren Textillustrationen und illustrierten Vorsätzen von Hilde Langen.* Dornach. Verlag „Zu den sieben Zwergen“; Lithographie und Druck von Wassermann, 1939. 30 x 38 cm. Illustrierter blauer Originalhalbleinwandband. 8 Bll. € 280,-

Erste Ausgabe. – Tadellos erhaltenes, fast neuwertiges Exemplar dieses frühen Bilderbuches der anthroposophischen Künstlerin Hilde Langen (Berlin 1901–79 Öschelbrunn). – Klotz, Bilderbücher II, 3262/5. – In diesem schönen Zustand selten. Siehe Abbildung links.

Ziehbilderbuch



Nr. 97

97 GRIMM – WEHR, Julian und Lise Laurent: Rotkäppchen. *Mit 6 farbigen Tafeln mit beweglichen Teilen von Julian Wehr.* Paris, Basel. Barbe, J., Azed, 1948. 22 x 17,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband in Ringheftung mit Schutzumschlag. 9 Bll. € 280,-

Erste (deutsche) Ausgabe eines Spielbilderbuches mit Ziehmechanismen des amerikanischen Künstlers Julian Wehr (gest. 1970), „der sich in seinem buchgestalterischen Werk voll und ganz der Animation seiner Zeichenfiguren zugewandt hat. Biographisch ist wenig über ihn bekannt. Die simple und dennoch raffinierte Papiertechnik hat Wehr sich patentieren lassen. Er verzichtet auf die gebräuchliche Fadenverknötungen oder Vernietungen der einzelnen Körperteile. Durch abgerundete Schlitzte im Bild verband er sie mit dem zwischen Illustrations- und nachfolgender Textseite verborgenen Kartonhebel (Schieberegler). Durch verschieben dieses Hebels bewegen sich die Figuren oder Gegenstände“ (Laub, Krahe, S. 27–28). Ob es eine englische Ausgabe davon gibt, konnten wir bibliographisch nicht nachweisen. – Mück 5266. – Bemerkenswert gut erhalten und mit dem Schutzumschlag von großer Seltenheit. Siehe Abbildung links.

Sternbilderbuch

98 GRIMM – ZAMPINI, Mario: Cemerentola. *Mit 6 farbigen Kulissenbildern in 5 Ebenen von Raimondo Centurione nach Mario Zampini.* Mailand. Hoepli, 1943. 22,5 x 25,5 cm (zusammengelegt); 50 cm im Durchmesser (aufgestellt). Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). € 340,-

Die italienische Originalausgabe dieses sehr schönen und lebendig gestalteten Drehbühnentheater-Bilderbuches; man kennt es auch unter der Bezeichnung „Sternbilderbuch“. „Das Außergewöhnliche an diesem Sternbilderbuch ist vor allem seine Entstehungszeit. Dennoch ist da ein sehr schönes Exemplar geglückt. Das aufgeklappte Bilderbuch wird auf eine senkrecht stehende Eisenstange aufgesteckt und somit drehbar gemacht. Das Ganze soll mit einer Lampe mit Schirm von oben beleuchtet werden. Sechs Szenen aus dem Märchen sind mit großer perspektivischer Wirkung dargestellt. An der Seite befindet sich ein Lederstreifen mit Druckknopf zum Befestigen der Buchdeckel im aufgestellten Zustand“ (Krahe, Spielbilderbücher Nr. 59 zur deutschen Ausgabe aus demselben Jahr und Abb. S. 59), Klotz, Bilderbücher III, 6564/1 und Slg. Hoppensack 8. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 57.

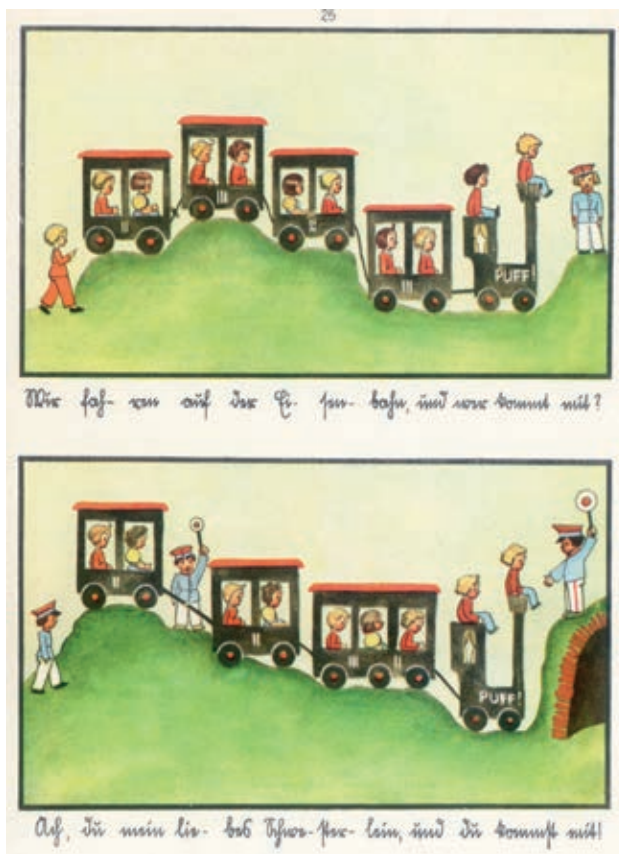


Nr. 98

Komplett in Erstausgabe und mit Schutzumschlägen

99 GRÜGER, Heribert: Liederfibel. Kinderlieder in Bildernoten dargestellt. 3 Bände. *Mit zahlreichen farbigen Bildern von Johannes Grüger*. Breslau. Ostdeutsche Verlagsanstalt, 1927–33. 27 x 21 cm. Farbige illustrierte Originalhalbleinwandbände. 39, 39, 39 SS. € 1200,-

Die berühmte Liederfibel der Brüder Heribert und Johannes Grüger komplett in allen drei Bänden in der sehr seltenen Erstausgabe. „Schon bald nach dem Erscheinen des Buches setzte ein ungeahnter, beispielloser Erfolg ein. Die Liederfibel fehlte in keinem ostdeutschen Kinderzimmer mehr, man fand sie in Kindergärten und Schulen. Nacheinander entstanden drei verschiedene Ausgaben“ (Grüger, Troisdorf SS. 22 zu Band I). – Diese Liederfibel stellt in origineller Weise die Melodien zu bekannten Kinderliedern dar: jeweils links die Notenschrift mit Texten in Sütterlin; rechts dann die bildliche Darstellung der Melodie mit ihren Intervallen auf zwei bis drei Bildfriese. – „Die Melodie lacht, weint, klettert, purzelt, springt, fliegt und wogt. Sie versinnbildlicht in ihrer Bewegung oft die entsprechende Handlung: die Töne springen als Pferd über die Hürde und purzeln als Negerbuben von der Scheune hinunter. Sie steigen sacht wie der Engel, der vom Himmel kommt, von oben nach unten und als schmelzende Schneemänner sinken sie weinerlich tiefer, aber wenn das Herz lacht, dann hüpfen sie vor Freude“ (Book, Kinderliederbücher, S. 159 und 168; nur die Bände I und II). Bilderwelt 665 (Band I). Pressler S. 204 (Band I). Seebaß II, 1161 (Bände I–III). Stuck-Villa II, 198/99 (Bände I–II). LKJ I, 505. Doderer-Müller 633 (Band II). Hopster, Märchen und Mühsal, S. 124 (Band II) und S. 132 (Band III). Wangerin, Slg. Seifert Nr. 128 (Bde. I–II) ungenau. Klotz, Bilderbücher I, 1877/38. – Band III beim letzten Blatt im weißen Innensteg eine Restaurierung, sonst hervorragend erhaltenes Exemplar. Die Schutzumschläge mit sauber restaurierten Innenfalzen, sonst sehr gut und ohne Fehlstellen. Exemplare in der Erstausgabe, vor allem mit dem 1933 erschienenen Band III sind eine Rarität. Siehe Abbildung Seite 58.

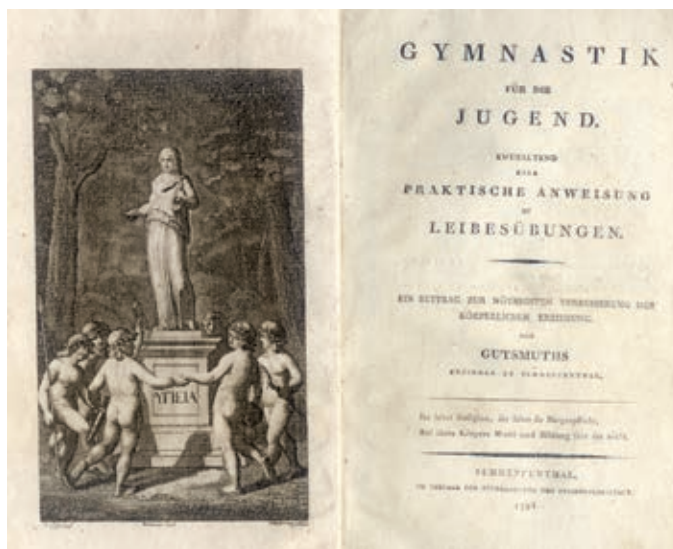


Nr. 99

„Epochemachende Schrift“ in der Erstausgabe

100 GUTSMUTHS, Johann Christoph Friedrich: Gymnastik für die Jugend. Enthaltend eine praktische Anweisung zu Leibesübungen. Ein Beitrag zur nöthigsten Verbesserung der körperlichen Erziehung. *Mit gestochenem Frontispiz und 9 Kupfertafeln von O. Westermayr nach H. Lips und 1 gefalteten Kupfertafel J. F. C. Stoelzel.* Schnepfenthal. Buchhandlung der Erziehungsanstalt, 1793. Halblederband der Zeit mit Rückenschildern (etwas berieben). XVIII SS., 5 Bll., 663 SS., 4 Bll. Subscribenten. € 1600,-

Erste Ausgabe. – „Epochemachende Schrift, mit der er einen Beitrag zur nötigen Verbesserung der körperlichen Erziehung leisten wollte. In seiner theoretischen Grundlegung knüpfte er an die hohe Leibeskultur der Antike an, beruft sich auf die medizinischen Kenntnisse seiner Zeit (Galen, Hufeland etc.) und verbindet in seiner pädagogischen Intention Nützlichkeitsgesichtspunkte mit moralischen Zielsetzungen. Zugleich legt er mit diesem Werk die erste Methodik des Schulturnens und der Körpererziehung nebst einer funktionsmäßig gegliederten Übungssammlung vor“ (A. Knoop in LKJ I, 514 ausführlich). – „In der Person des Philanthropen Gutsmuths (1759–1839), dem Begründer und Hauptvertreter pädagogischer Leibesübungen im Konzept der Aufklärungspädagogik, treffen sich zwei erzieherische Anliegen in besonders glücklicher Weise, nämlich die Leibeserziehung und die Erziehung zum und durch das Buch. Gutsmuths hat nicht nur durch Literatur für Erwachsene das



Nr. 100

„Fach‘ Leibesübungen erschlossen und für die Jugenderziehung auf den Weg gebracht; er hat vor allem gesehen, daß Anleitung und Betreiben von gymnastischen Übungen und Spielen in die Hände der Kinder und Jugendlichen selbst gelegt werden müssen“ (Vgl. Geßmann, S. 117). Brogiato, GutsMuth Nr. 10. – Slg. Borst 687. Rümann, Kinderbücher 150. Brüggemann/Ewers II, 365. Mittler/Wangerin 25 mit Abbildung des Frontispizes. – Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Von besonderem Interesse auch das 8seitige Subskribenten Verzeichnis! – Schönes und gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Abbildung oben.

101 HABELT, Hans: Kinder – Lieder. *Mit illustriertem Titel, 8 ganzseitigen Farblithographien und Textillustrationen von Hans Habelt.* Nürnberg. Bing-Verlag; Druck E. Nister, 1918. 23 x 29 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (berieben, etwas fleckig Rücken leicht beschädigt). 9 Bll. Vlg. Nr. 18/1/56. € 280,-

Sehr seltene erste und einzige Ausgabe eines Kinderliederbuches mit Nürnberger Motiven. – „Hans Habelt (gest. 1919), der dieses Buch mit seinen dekorativen, plakativen Illustrationen versah, ist sehr wenig bekannt. Er war Schüler des Malers und Graphikers Rudolf Schiendl. Habelt suchte seine Motive bevorzugt im Nürnberger Knoblauchsland“ (Ein Korb voll allerlei 7.18 mit Farbabbildung). – Klotz, Bilderbücher I, 1968/1. Nicht bei Boock, Kinderlieder. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 60.

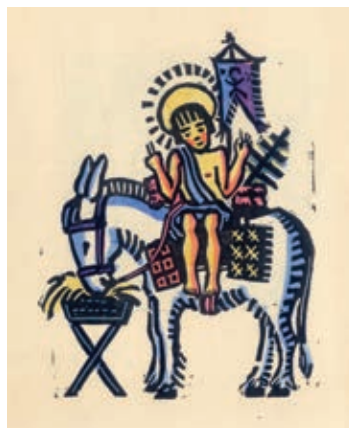
Ehmcke Schule

102 HAEUSLER, Helene: Frohe Weihnacht. *Mit 21 Originalholzschnitten, davon 8 koloriert, von unterschiedlichen Künstlern der Ehmcke-Klasse.* München. Kunstgewerbeschule, 1925. 25,5 x 19 cm. Illustrierte Originalbroschur (etwas berieben und leicht angestaubt). 10 Bll. € 240,-

Das Heft Nr. 6 des 1. Jahrgangs der Zeitschrift der Ehmcke-Klasse der Kunstgewerbeschule in München. Es ist in seinem Inhalt ganz Weihnachten gewidmet; den Einleitungstext schrieb Hele Haeusler. – Die Illustrationen sind von Hermann Huffert; Helmuth von Geyer; Hede Küllenberg; Gabriele Breyholz; Ruth Mathi; Stasia Slansky; Trude Rummel; Walter Dreesen; Ernst Göhlert; Gerhard Weinkler; Wilhelm Jochum und Willi Steiger. – Gutes und unbeschnittenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 60.



Nr. 101



Nr. 102

103 HANSI (PS: D.I. WALTZ, Jean-Jacques): *Mon Village. Ceux qui n'oublient pas. Images et commentaires par l'Oncle Hansi. Mit farbig illustriertem Titel und durchgehend, meist ganzseitig farbig illustriert von J. J. Waltz.* Paris. Floury, F., (1913). 24,5 x 33 cm. Farbig illustrierter Originalleinwandband. 2 Bll., 31 SS., 2 Bll. € 400,-

Erste Ausgabe, „die J. J. Waltz (1873–1951) eine Verurteilung durch die deutschen Behörden einbrachte. Der Autor und Illustrator machte sich in seinen Bilderbüchern, die das Elsaß hervorheben, zum Wortführer eines elsässischen Patriotismus, der die deutsche Besatzung bekämpfte. Er stellt hier ein glückliches und idyllisches Dorfleben mit geheiligten Traditionen vor, das die Deutschen mit ihrer Anwesenheit stören. Die Ankunft der Störche z. B. symbolisiert die Lebendigkeit der elsässischen Werte“ (Bilderwelt 2647, die Ausgabe von 1920). – „Die chauvinistische Botschaft des Buches erwächst aus der verabsolutierten Einseitigkeit der Darstellung: die Deutschen werden ausschließlich als Karikaturen gezeigt, die französischen Elsässer dagegen durchweg als wohlherzogene, friedliebende und ehrenwerte Zeitgenossen“ (Pohlmann/Heller, Krieg S. 55). – Über den Maler, Illustrator und Zeichner J. J. Waltz, der sich in Lyon zum Textildesigner ausbildete, siehe ausführlich Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 574. Cotsen 4533. Düsterdieck 8145. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.



Bibliographisch unbekannte hochdeutsche Ausgabe

104 HARDMEYER, Robert: *Die Jahreszeiten. Ein Kinderbuch. Mit 45 Originallithographien, davon 9 in Chromolithographie von Robert Hardmeyer.* Zürich. Stehli, (ca. 1917). 28 x 21,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 29 SS. € 340,-

Wohl erste und einzige hochdeutsche Ausgabe des 1917 in schweizerdeutscher Sprache erschienenen Bilderbuches, das bibliographisch nur in der schweizerdeutschen Ausgabe nachgewiesen wird. – Der Zeichner, Grafiker und Maler Robert Hardmeyer (1876–1919) „gehört zu den wichtigsten Plakatgrafikern der Schweiz. In seinen Bilderbüchern für Kinder wechseln impressionistische Landschaftsbilder mit ornamentalen Zeichnungen und anthropomorphen Naturstudien in der Art des Jugendstils“ (Rutschmann, *Schweiz* S. 33/34, Nr. 507 und Farbabbildung Taf. 10). – Seebass II, 751. Cotsen, 20.

Jhdt. 4547. Ries, Wilhelminische Zeit S. 575,1 (datiert auf 1907). Klotz, Bilderbücher I, 2053/1. – Im Bund leicht gelockert, sonst sehr gut erhalten und in der hochdeutschen Ausgabe offenbar sehr selten. Siehe Abbildung rechts.

105 (HARTMANN, Gottfried, Hrsg.): Besser als Zucker und Kuchen. *Mit handkolorierter, großer Einbandillustration (Titel) und 6 handkolorierten lithographierten Tafeln.* Wesel. Düms, W., (ca. 1869). 18,5 x 23 cm. Originalhalbleinwandband (etwas stärker fleckig). 23 SS. € 360,-

Wohl erste und einzige Ausgabe dieser kleinen Sammlung von Texten für Kinder, die von einem der Hauptautoren des Weseler Düms Verlags zusammengestellt wurden. Gottfried Hartmann hat auch den Einleitungstext geschrieben: „Nun hast du dich zu freuen, mein Kind, wohl Grund genug, Ich seh in deinen Händen ein prächtig Bilderbuch...“ – Die prachtvoll kolorierten Tafeln enthalten ebenfalls Texte, von W. Hey und E. Alberus. – Scheffer, Wesel S. 78. Cotsen, 19. Jhdt. 2648. – Sonst bibliographisch nicht nachweisbar; auch nicht bei Wegehaupt II–IV. – Die Vorsätze erneuert und etwas fingerfleckig und mit ganz leichten Gebrauchspuren; insgesamt jedoch gut erhalten; sehr selten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 104

Persiflierender Bilderbuchstil

106 HEEGER, Johann und Alois Jalkotzy: Der Nürnberger Trichter. Alte Reime zum Lesenlernen zusammengestellt. *Durchgehend farbig illustriert von Ernst Kutzer.* Wien, Leipzig. Konegen, (1922). 24 x 20 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben und leicht fleckig). 32 SS. € 360,-

Erste und einzige Ausgabe. – „Selten war Kutzer knapper und witziger, als hier. In manchen Einzelheiten zeigt sich eine gewisse Nähe zu Berthold Löffler, dem schon vorher in Wien dieses lineare Erfassen von Blicken und Minen in einem raffinierten Zeichenstil gelang, wobei der an sich dekorative Zug bis zur spielerisch-witzigen Überspitzung einer physiognomischen Eigenart zugeschliffen wird. Dieser persiflierende Bilderbuchstil war in Wien schon vor dem Weltkrieg entwickelt. Kutzer beherrscht ihn vorzüglich und wendet ihn auf das Bilderbuch selbst an: eine Marionettenbühne der großen Welt zur Erheiterung des Kindes“ (Ries, Kutzer Nr. 30). – Heller, Wien 566. Klotz, Bilderbücher II, 3212/52. Shindo, Kutze 150. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 105

107 HELD, G(ottlob): Im Wolkenwunderland. Eine Traumreise unserer Kleinen. *Mit 12 Farbtafeln von Gottlob Held.* Stuttgart. Loewes/Ferdinand Carl, (1925). 25 x 33,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 2 nn. Bll., 12 num. Bll. € 140,-

Erste und einzige Ausgabe eines bemerkenswerten Bilderbuches, das nach der Oswaldschen Farbentheorie gemalt wurde.



Nr. 106

Der Naturwissenschaftler und Maler Wilhelm Oswald entwickelte einen Farbkreis mit Primärfarben, Farbörgeln und Farbdoppelkegeln, die ihm mit Ausmischungen in Weiß und Schwarz eine exakte Bestimmung jeden Farbtons erlaubte. – „Die Blätter zu Herrn Held's „Bilderbuch führen die junge Welt in eine herrliche Traumwelt von großem Farbreiz und sind geeignet, die Phantasie in weite – reine Höhen zu Lenken“ (Prof. Poetzelberger, Akademie der bildenden Künste Stuttgart). – Klotz, Bilderbücher I, 2191/1; sonst bibliographisch nicht nachweisbar. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 107



Nr. 108

108 HENNIGER, Karl (Hrsg.): Im Jahreskranze. Zur frohen Weihnachtszeit. Alte liebe Lieder. Klavierbegleitung von Wilhelm Müller. 2 Bände. *Mit 2 farbig illustrierten Titeln, 9 farblithographierten Tafeln, zahlreichen kleineren Textillustrationen und Buchschmuck von Joseph Mauder.* München. Schnell, C., (1912). 22 x 28,5 cm. Farbig illustrierte Originalpappbände. 4 Bll., 85 SS.; 4 Bll., 27 SS. € 390,-

Erste Ausgabe dieser von Mauder (1884–1969) sehr lebendig illustrierten Liedersammlung. „Wir erkennen in Josef Mauder eine Zeichnergestalt von eigenwilliger Ausprägung, wie sie für bayerische Wesensart nicht unbedingt typisch und dennoch sehr wohl denkbar ist: herzlich, voll spielerischer Laune, mit mehr Witz als Gemüt und Heiterkeit statt Ernst. Seine Kunst ist nie bedächtig, immer frei von Anspruch und Pathos, daher auch jederzeit genießbar – für Kleine wie für Große“ (Ries, Mauder, S. 11). – Unter dem Reihentitel: „Sonnenschein fürs deutsche Haus“ erschienen insgesamt 3 Bände wobei hier die Bände II und III vorliegen. Der Band III mit den Weihnachtsliedern ist der seltenste. – Bilderwelt 584. Klotz, Bilderbücher II, 3650/45. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 707,15–16. Bilderwelt 584,2. – Gut erhaltene Exemplare. Siehe Abbildung oben.

109 HEPNER, Clara: Arachne und andere Tiergeschichten. *Mit 4 Farbtafeln und 28 teils ganzseitigen Holzschnittillustrationen von Fritz Lang.* Stuttgart. Thienemann, K., (1922). 24 x 18 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 160 SS. € 120,-

Erste Ausgabe. – Die Tiergeschichten von Clara Hepner gehören zu den ganz frühen Illustrationen des Stuttgarter Holzschneiders und Malers Fritz Lang (1877–1961). „Seine Naturschilderungen sind prägnant und flächig verknüpft, worin er dem Vorbild japanischer Kunst und dem des Jugendstils folgt. Dem Betrachter erschließt er unmittelbar aus der Natur kommende Stimmungen“ (Ries LKJ IV, S. 362). – Klotz, Bilderbücher II, 3249/1. – Tadellos erhaltenes, schönes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 109



Nr. 110



Nr. 111

110 HERTLEIN, Luise: Zwanzig Kinderspiele für kleine Kinder von drei bis sechs Jahren mit Erzählungen, Erklärungen, Text und Musik. *Mit 20 monogrammierten (A. T.) Holzstich-illustrationen und 20 Notenbeispielen.* Wien. Lechner, R., 1859. 18,5 x 12 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (Vordergelenk etwas beschädigt). XIV, 122 SS. € 280,-

Sehr seltene erste und wohl einzige Ausgabe des nach Friedrich Fröbels Vorstellungen konzipiertes Werk zu Kinderspielen. – Luise Hertlein (1821–97) war Vorsteherin einer Lehr- und Erziehungsanstalt in Wien und hat eine sehr inhaltsreiche Korrespondenz mit Fr. Fröbel geführt. – Das Werk beschreibt sehr ausführlich Bewegungsspiele, die von mehreren Kindern gemeinsam ausgeführt werden. Die Spiele sind ihrem Ursprung nach teils von Fr. Fröbel, teils neu erfunden, auf Grundlage gesammelter Kinderlieder. Die Erklärung der Spiele erfolgt durch eine kleine Erzählung, der dann eine kurze Spielanleitung folgt. Am Ende jeden Spiels dann eine ausführliche Melodie mit Noten: „Die Töne verleihen dem Ganzen seinen schönsten Reiz. Sie wecken ein frisches fröhliches Leben, ermutigen und erheitern“ (Vorwort). – Die Einbandillustration und 2 Textillustrationen sind mit einem schwer entzifferbaren Monogram versehen, das wir mit A. T. lesen. – Wegehaupt II, 1249; sonst bibliographisch für uns nicht weiter nachweisbar. – Sehr gut erhaltenes Exemplar in dem zauberhaft illustrierten Originaleinband. Siehe Abbildung oben.

Kinderarbeit

111 HEUCHLER, Eduard: Bergmanns Lebenslauf. Eine Erzählung mit Illustrationen für die reifere Jugend. *Mit getöntem lithographiertem Titel und 21 umrißlithographierten Tafeln von E. Heuchler.* Freiberg. Frotscher, J., (1867). Illustrierter Originalpappband (Rücken fachmännisch restauriert). 35 SS., 1 Bl. Erklärungen, 1 weißes Bl. € 480,-

Erste Ausgabe einer, unter dem Gesichtspunkt der Kinderarbeit betrachtet, beispielhaften Schrift. – Der Zeichenlehrer E. Heuchler (1801–79) schildert hier ausführlich die Arbeit im Freiburger Bergbau anhand des Lebenslaufs eines sächsischen Bergmanns vom Scheidejungen zum Betriebsdirektor. In seinem Vorwort zu vorliegendem Werk begründet Heuchler – von dem noch weitere den Bergbau betreffende Illustrationswerke bekannt sind – die Beweggründe zu dieser Veröffentlichung: Der Autor „hat sich daher zur Aufgabe gemacht, die nachstehende Erzählung, welche den Lebenslauf eines sächsischen Bergknappen entrollt, durch eine Reihe bildlicher Darstellungen zu erläutern und so der reiferen Jugend ein treues Bild des Bergmannslebens vorzuführen und manche irrige Ansicht davon zu berichtigen“. Bei J. Hopster, Märchen und Mühsal, S. 54 wird dazu bemerkt: „Neben aufklärerisch behelfenden Beiträgen stehen die eher verklärenden, in denen die Arbeit des Bergmannes ganz zurücktritt zugunsten einer ausführlichen Darstellung seines Lebens in der Familie. Dieser Richtung haben



Nr. 112

sich auch besonders die bildlichen Darstellungen von Heuchler und L. Richter angenommen, die in ihrer biedermeyerlich-idyllischen Grundtendenz in der Kinderliteratur anzutreffen sind. Diese Bilder, in denen von den kränklichen Kinderkörpern nichts zu sehen ist, sind Zeugnis eines komplizierten Prozesses zwischen Statuserhaltung und Statusänderung, traditioneller Arbeitsehre, Reaktionen auf sich verändernde Arbeitswelt insgesamt und der besonderen des Bergbaus“. – Brunken/Hurrelmann (1850–1900), 383, und zum Problem der Kinderarbeit Sp. 75 und Sp. 382. Wegehaupt II, 1269. Vgl. Seebaß I, 876, dort mit abweichender Kollation (nur 28 SS.). – Bis auf den fachmännisch ergänzten Rücken sauberes und sehr gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Abbildung Seite 63.



Nr. 113

112 HEY, Johann Wilhelm: Fünfzig Fabeln für Kinder. Prachtausgabe. *Mit lithographiertem Titel, 12 chromolithographierten Tafeln und 48 Textholzstichen nach Otto Speckter.* Gotha. Perthes, F. A., (1888). 30 x 35 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben, leicht bestoßen). 12 num. Bll. € 180,-

Erste Auflage der „Prachtausgabe“. – Die neuen technischen Möglichkeiten des Farbendruckes bemächtigten sich gegen Ende des 19. Jahrhunderts auch der Erfolgsfabeln Heys. Die prachtvollen Chromolithographien „weichen jedoch stark von Speckters Vorlagen ab“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 891,2, der diese Ausgabe, abweichend von allen anderen Bibliographien, auf 1887 datiert). – Wegehaupt IV, 903. *Bilderwelt* 1058. *Klotz, Bilderbücher III*, 5516/32. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.



Nr. 114

113 HEY, Wilhelm: 30 Fabeln für Kinder. *Mit 30 Schattenschildern von Marie Margarete Behrens.* Zwickau. Herrmann, J., (1924). 18 x 25 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben, leicht fleckig). 32 Bll. € 180,-

Erste Ausgabe. – Die in Rostock geborene und später in Berlin und Schwerin arbeitende Malerin und Scherenschnittkünstlerin Maria M. Behrens (1883–1958) war Schülerin von A. Lewin-Funcke in Berlin. Die sehr dekorativen Illustrationen zeigen vor allem Kinder in Spielsituationen. – *Klotz, Bilderbücher I*, 334/1. *Weber, Schwarze Kunst* S. 19 mit Abb. *Vollmer I*, S. 157. Nicht in der *Slg. Metzner*. – Gut erhalten. Siehe Abbildung links.

114 HEY, Wilhelm: Schatzkästlein der Kinderstube. Fabeln. *Mit 29 farbigen Scherenschnitten von Marie Margarete Behrens.* Zwickau. Herrmann, J., (1927). 23 x 17 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 32 Bll. € 180,-

Erste Ausgabe. – Die sehr dekorativen farbigen Tafeln zeigen vor allem Tiere in Aktion und Kinder in Spielsituationen. – Klotz, Bilderbücher I, 334/18. Vgl. Weber, Schwarze Kunst S. 19. Vollmer I, S. 157. Nicht in der Slg. Metzner. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 64.

115 HEYDER, Fritz (Hrsg.): Fröhliche Jugend. Ein Volksbuch aus dem Reichtum deutscher Dichtung. 2 Bände. *Mit zahlreichen, meist farbigen Illustrationen von Rudolf Schiestl*. Berlin. Heyder, F., 1919–20. 23 x 17 cm. Illustrierte Originalbroschur (etwas fleckig und berieben). 64, 64 SS. € 220,–

Erste Ausgabe. – Der Nürnberger Maler und Graphiker Rudolf Schiestl ist uns vor allem auch durch seine Illustrationen in der Reihe „Der Deutsche Spielmann“ bekannt; Mathilde Eisgruber war eine seiner Schülerinnen. – Band I enthält „Lieder und Märchen“, Band II: „Schwänke, Schnurren und Gedichte“. – Klotz, Bilderbücher III, 4994/4 gibt für Band 2 wohl irrtümlich 1921 an; das Copyright ist hier 1919. Zu R. Schiestl 1878–1931 vgl. ausführlich Ries, Wilhelminische Zeit, S. 843. – Gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 115

116 HOBRECKER, Karl (Hrsg.): Kommt herbei. Suchen wir das Osterei! Drei Osterlieder. *Mit 12 Farbtafeln von Helmut Skarbina*. Oldenburg. Stalling, G., 1926. 15,4 x 9 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 12 Bll. als Leporello gebunden. € 180,–

Erste Ausgabe dieses schönen Osterbuches mit folgenden Gedichten: Das Osterei (von Hoffmann von Fallersleben) – Osterfest (von Karl Gerok) und „Frühlingslied“. – Das erste von vier Kinderbüchern, das der berühmte Literaturforscher und Kinderbuchbibliograph, Karl Hobrecker (1876–1949) herausgegeben hatte. – Klinkow/Scheffer, Stalling S. 3. Liebert-Stalling 47. Düsterdieck 4324. LKJ I, S. 547. Fassbind-Eigenheer, Hasen 45. Klotz, Bilderbücher III, 5465/14. Zu dem Berliner Grafiker und Illustrator H. Skarbina (1888–1945) vgl. LKJ IV, 506. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 66.



Nr. 116

Leinwandbilderbuch

117 **HOFFMANN**, Heinrich: The English Struwwelpeter. *Mit farbigen Illustrationen nach Heinrich Hoffmann*. London. Dean, (ca. 1900). 29,5 x 19,5 cm. 9 Bll. € 280,-

Sehr seltenes Leinwandbilderbuch des Londoner Verlags Dean-Book Co., der auf Leinwandbilderbücher spezialisiert war; hier als No. 46 bezeichnet. – Enthält sieben originale Struwwelpeter-Geschichten. – Teils etwas verblasst, insgesamt jedoch noch sehr gut erhalten. Bibliographisch war diese Ausgabe nicht nachweisbar. Siehe Abbildung Seite 67.

118 **HOFFMANN**, Heinrich: Der Struwwelpeter. Nach der Urfassung neu gezeichnet. *Mit farbigen Holzschnittillustrationen von Fritz Kredel*. Potsdam. Rütten & Loening, 1938. 26 x 19 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (fleckig und etwas berieben). 24 Bll. € 120,-

Erste deutsche Ausgabe der Kredelschen Fassung „mit gegenüber der früheren amerikanischen Ausgabe neuen Illustrationen. Die Veränderungen der Illustrationen beschränken sich nicht nur auf die Hinzufügung des Girlandenwerks oder die kräftigeren Konturen und Farben“ (Rühle 183b). – „Fritz Kredel schnitt die Struwwelpeterzeichnungen der Urhandschrift neu in Holz und schuf eine Ausgabe, die erfolgreich versuchte, auch der Verteilung von Wort und Bild und der Wahl der passenden Typographie nach druckästhetischen Prinzipien gerecht zu werden“ (Doderer/Müller, S. 158). Bilderwelt 1742. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 68.



Nr. 117

Erste Schweizer Ausgabe

119 HOFFMANN, Heinrich: Der Struwelpeter. Neu bearbeitet. Herausgegeben von Ignatius Karl Schiele. *Durchgehend farbig illustriert von Josef Eberli.* Zürich. Globi, (1944)45. 25 x 19 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 45 SS., 1 Bl. € 280,-

Erste Auflage der ersten Schweizer Ausgabe im Hoffmannschen Originaltext, in der ersten Druckversion! "Schon in der 1. Auflage sind zwei unterschiedliche Druckversionen bekannt, wobei die frühere Version recht selten sein dürfte: als erste eine mit einem Struwelpeter, der auf dem Einband mit geschlossenem Mund und fröhlich hochgezogenen Mundwinkeln abgebildet ist, in der ersten Geschichte innen mit ebenfalls geschlossenem Mund, aber mißmutig und häßlich schief nach unten verzogenen Mundwinkeln. „ (Rühle I+II, Nr. 190 mit Abbildungen und dem Hinweis, dass diese Ausgabe schon 1944 ausgeliefert wurde !!). – Bilderwelt 1745. Baumgartner IV,13. – Tadellos erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 68.



Nr. 118



Nr. 119

Erste Schweizer Ausgabe in der 2. Version

120 **HOFFMANN, Heinrich**: Der Struwelpeter. Neu bearbeitet. Herausgegeben von Ignatius Karl Schiele. *Durchgehend farbig illustriert von Josef Eberli*. Zürich. Globi, 1949. 25 x 19 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur (etwas berieben und leicht fleckig). 45 SS., 1 Bl. € 120,-

Die Volksausgabe der ersten schweizer Ausgabe im Hoffmannschen Originaltext, in der veränderten 2. Druckversion! „Bei der zweiten, späteren Version lacht der Struwelpeter auf dem Einband mit offenem Mund, während er im Buch mit leicht herabgezogenen Mundwinkeln und bekümmertem, aber nicht mehr so hässlich verzerrtem Ausdruck dasteht. Insgesamt ist Struwelpeters Gesicht also in vier verschiedenen Variationen gezeichnet“ (Rühle I Nr. 190 mit Abbildungen). – Vgl. Bilderwelt 1745. Baumgartner IV,13. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 120

121 (**HOFFMANN, Julius**): Deutsches Pracht-Bilder-Buch. Ein Jugendalbum. *Mit 12 chromolithographierten Tafeln von Carl Offterdinger*. Stuttgart. Hoffmann, J. (K. Thienemann), (1867). 27 x 35 cm. Prachtvoller Originalleinwandband mit Reliefprägung, goldgeprägtem Titelaufdruck und dreiseitigem Goldschnitt. 26 Textbl. € 380,-

Erste Ausgabe dieses prachtvollen biedermeierlichen Bilderbuches, das Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 280 und S. 752,9. als gelungenes Beispiel für die frühe Chromolithographie mit Prägestruktur anführt: „farbendrucktechnisch hervorragend mit seinen zahllosen, ineinanderspielenden Grün- und Brauntönen, insgesamt von erstaunlich weicher, matter, lasierender Farbwirkung, die, verstärkt durch das Korn der Gränierung, dem Charakter eines auf entsprechendem Papier gemalten Aquarells angenähert ist“. – „Ein Bilderbuch mit 12 Chromolithographien (Genrebilder mit dynamisch-bewegten Szenen), denen 12 kleine Erzählungen (meist aus dem kindlichen Alltag), die jeweils das Bildsujet aufnehmen, beigegeben sind. Nach der Übernahme des Thienemann Verlags 1862 setzt Julius Hoffmann mit Büchern wie dem ‚Deutschen Prachtbilderbuch‘ die Tradition bei Thienemann fort, dass auch der Verlagsinhaber als Autor von Bilderbüchern wirkte“ (HKJL 1850–1900, Sp. 346 und Nr. 188). – Klotz, *Bilderbücher II*, 4076/45. – Etwas stockfleckig, sonst sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 69.



Nr. 121

122 **HOLDERMUND, Hans:** Das Buch vom Maler Pinselstiel. *Mit zahlreichen, meist ganzseitigen farblithographierten Illustrationen von (Bruno) v. Trost-Regnard.* Wernigerode. Kinderbücher-Verlag, (1921). 28,8, x 22 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und berieben). 14 Bll. € 180,-

Außerordentlich seltene erste und einzige Ausgabe eines Bilderbuches, das wir bibliographisch nicht nachweisen können. Klotz II, 2847 zählt 9 Titel von Holdermund auf, der vorliegende ist nicht dabei! Auch bei den Bilderbüchern kennt Klotz den Illustrator nicht. – Die etwas holprige Verserzählung schildert eine Reise des Malers Pinselstiel, auf der er Vögel und Tiere bemalt, bis er in einem Wald auf den Weihnachtsmann stößt, dem er die Spielzeuge anmalte. Als Lohn erhält er einen Zauberpinsel, kapert ein leerstehendes Flugzeug, malt den Mond an, kommt nach Afrika, wo er die Neger mit Farbtupfer verschönt und landet endlich im Lande Tirlipax. Dort bringt er die traurige Prinzessin durch seine Malkünste zum Lachen und erhält sie zur Braut. Mit dem Flugzeug machen sie eine Hochzeitsreise an die Stätten, die Pinselstiel vorher besucht hatte; und der Weihnachtsmann kommt nach Tirlipax, um dort alle zu beschenken. – Der



Nr. 122

Maler und Architekt Bruno von Trost-Regnard (geb. 1883 in Wien) ist als Kinderbuchillustrator bislang unbekannt. Er studierte in Wien und lebte seit 1930 in München. – Mit leichten Gebrauchsspuren und der Innenfalz etwas laienhaft restauriert; insgesamt jedoch noch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung Seite 69.

123 **HOLDERMUND, Hans:** Dieses ist ein gutes Kind, Ein Mädlel wie man's selten find't. *Durchgehend meist farbig illustriert von Asta Drucker.* Nürnberg, Jaser, A., (1920). 35 x 23 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und Kanten bestoßen). 10 Bll. Vlls. Nr. 505. € 280,-

Erste Ausgabe dieses sehr hübsch, vorwiegend in Chromolithographie illustrierten Bilderbuches – einige Szenen auch sehr ausdrucksvoll in Schwarz/Weiß – das Beschäftigungen meist in unmittelbarer häuslicher Umgebung zeigt: Spazierfahrt – Kindchen und Kätzchen – Kleine Köchin – Strümpfe stricken – Kleine Waschfrau – Kind im Spiegel – Das kranke Bruderlein – Weihnachten – Püppchens Geburtstag etc. – Hans Holdermund kennen wir auch als Autor zahlreicher und recht witziger Bilderbuchtexte, aber er ist, wie auch die Illustratorin Asta Drucker bibliographisch unbekannt. – Klotz, Bilderbücher I, 1109/11 kennt nur eine Pappausgabe mit 11 Seiten. – Mit Gebrauchsspuren, insgesamt jedoch gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 123



Nr. 124



Nr. 125

Erstes Bilderbuch von Adolf Holst

124 **HOLST, Adolf**: Allerliebster Plunder. Ein fröhliches Buch für Kinder. *Mit 21 farblithographierten Illustrationen von Paul Hey*. Nürnberg. Bing-Verlag, (1905). 28,5 x 23,5 cm. Farb-ig illustrierter Originalpappband (fleckig, Kapitale oben und unten beschädigt). 24 Bll. Vlg.Nr. 18/1/25. € 280,-

Seltene erste Ausgabe des ersten Bilderbuches von Adolf Holst; gleichzeitig eines der ganz frühen Kinderbuchillustrationen von Paul Hey. – Die 39 Gedichte – von P. Hey kongenial illustriert – kreisen um alles, was Kinder erleben und erträumen: Knecht Ruprecht – Weihnachten – Zauberschloß – Ringel-reih – Schutzengel – Osterhasen – Frühlingslied etc. – Blaume, Holst 1. – Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 592,5. LKJ I, 566. Klotz, *Bilderbücher I*, 2284/6. – Etwas fingerfleckig, sonst von dem beschädigten Einbandrücken abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

125 **HOLST, Adolf**: Fridolin der Osterhase. Ein lustiges Bilderbuch. *Mit zahlreichen farb-lithographierten Illustrationen, darunter 6 ganzseitigen von Ernst Kutzer*. Berlin – Nürn-berg. Pestalozzi Verlag – Nister, (ca. 1928). 27 x 22 cm. Farb-ig illustrierter Originalhalblein-wandband (leicht berieben). 20 Bll. Vlg.-Nr. 26. € 180,-

Eines der selteneren Kinderbilderbücher aus der sehr fruchtbaren Zusammenarbeit von Adolf Holst und Ernst Kutzer. – Fridolin ist eines der ganz frühen Bilderbücher von Ernst Kutzer und im Stil noch sehr dem Jugendstil verhaftet. Gleichzeitig eines der ganz wenigen Bücher die ohne die berühmten Kutzerschen Wichtelmänner auskommen. – Die vorliegende Ausgabe ist gegenüber der Erstausgabe von 1921 gekürzt und hat keinen Auflagenvermerk. Auf dem Einband wie dem Titel steht in der unte-ren linken Hälfte die Nr. 26; die Einbandillustration zeigt die erste Begegnung mit der Hasenfamilie (vgl. dazu ausführlich Shindo, Kutzer 124). – Blaume, Holst 78. Doderer-Müller 507. Klotz, *Bilder-bücher II*, 3212/135. *Bilderwelt* 628. Hopster/Nassen, *Märchen und Mühsal*, S. 81 und S. 124 über den interessanten Aspekt der Darstellung von Realität in einer von Arbeit geprägten Umwelt. – Die untere rechte Ecke des Titels und bei einem Blatt im unteren weißen Rand mit kleiner Beschädigung, sonst bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung oben.



Nr. 126

126 **HOLST, Adolf**: Für unsere Jüngsten. 15. Auflage. *Mit 14 farblithographierten Tafeln von Gertrud Caspari*. Leipzig. Hahns, A., (1940). 18 x 24 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 6 feste Kartonblätter. Vlg.Nr. 9. € 120,-

Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar eines der beliebten und erfolgreichen Kleinkinderbüchern des Gespann Holst/Caspari. Die vorliegende Auflage ist lediglich in der Anordnung der Bilder gegenüber der ersten Ausgabe von 1912 verändert. Der Text ist geblieben. – Blaume, Holst 23. Neubert, Caspari 18/15. – Rückendeckel mit dem Archivstempel einer Stuttgarter Buchhandlung, sonst tadellos. Siehe Abbildung links.



Nr. 127

127 **HOLST, Adolf**: Die goldene Stunde. Ein Bilderbuch. *Mit farbig illustriertem Titel, 5 ganzseitigen und 6 Textillustrationen, alle farbig, von Cora Lauzil*. Leipzig u. Berlin. Anton, A., (1921). 25 x 21,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 6 Bll. € 160,-

Erste Ausgabe. – Blaume, Holst, 083 (mit Abb.). Klotz, Bilderbücher II, 3294/6 (datiert abweichend 1922). LKJ I, S. 566. – Sehr hübsches Vorsatzpapier, das Kinder mit verschiedenen Beschäftigungen in kleinen Medaillons zeigt. – Gut erhalten. Siehe Abbildung links.

„Kutzers erstes Bilderbuch“

128 **HOLST, Adolf**: Das goldene Tor. *Mit farbig illustriertem Titel, zahlreichen Farbillustrationen und 4 Farbtafeln von Ernst Kutzer*. Duisburg. Steinkamp, J. A., (1913). 34 x 25,5cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten etwas berieben). 17 Bll. Vlg.Nr. 646. € 280,-

Erste Ausgabe. – „Schon dieses erste Bilderbuch zeigt die thematischen Schwerpunkte, denen sich Kutzer zeitlebens zuwandte. Die teils ganzseitigen, teils in den Text hineingestellten Farbillustrationen zeigen einerseits Spielszenen aus der Umwelt des Kindes, andererseits phantastische Märchenlandschaften, die bevorzugt von kauzigen Wichtelmännern bevölkert werden“ (H. Müller in LKJ II, 294). – Ries, Kutzer 3 nennt nur 16 Bll.: „Kutzer hat für viele seiner Bücher außerordentlich reizvolle figürliche Vorsatzpapiere entworfen, in denen sich die dekorative Eigenart seines Zeichnungsstils stets aufs neue zeigt. Als Ouvertüre zum Buch haben diese Gestaltungen eine wichtige, einstimmende, die Erwartung steigernde Funktion“. – Bilderwelt 530, Klotz, Bilderbücher II, 3212/34 und Blaume, Holst 31 nennen ebenfalls nur 16 Bll. – Bunk, Steinkamp S. 68/69 zitiert u.a. aus einer Besprechung des Hannoverschen Sonntagsblatt: Ein so prächtiges Bilderbuch! Es ist vielleicht einzig in seiner Art“. Shindo, Kutzer 18. – Etwas fingerfleckig und im Bund etwas locker, sonst gut erhaltenes schönes Exemplar. Siehe Abbildung links.



Nr. 128

129 **HOLST, Adolf:** Der Weihnachtsstern. Ein Wintermärchen. 7.–9. Auflage. *Mit farbig illustriertem Titel und 31 meist ganzseitigen farbigen Textillustrationen von Ernst Kutzer.* Leipzig. Hahns, A., (ca. 1935). 29 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken und Kanten berieben, Rückendeckel im oberen Rand mit stärkerem Fleck). 16 Bll. Vlg.Nr. 41. € 180,–

„Besonders stark kommt Kutzer’s Fähigkeit zur Erfassung realer Umwelt in den Zeichnungen zu dem Wintermärchen ‚Der Weihnachtsstern‘ zum Ausdruck. Das Buch ist der Suche nach dem Weihnachtsstern, den das Christkind im Haar trägt und der verloren ging, gewidmet. Während Engel und Wichtelmänner vergebens suchen, findet ein armer kleiner Junge den Stern und wird dafür mit seiner verwitweten Mutter durch eine unerwartete Bescherung belohnt. Während der Text für die Ursachen der Armut keinen Raum hat, stellt Kutzer durch Verwendung düstere, meist blaugrauer Farben, in einigen Szenen sehr realistisch Armut und Not der armen Familie dar“ (H. Müller in LKJ II, 294). Ries, Kutzer 12 datiert 1928?. Blaume, Holst 81 datiert ca. 1935. Klotz, Bilderbücher II, 3212/61 datiert ca. 1935. – Gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 129

130 **HOLST, Adolf:** Wenn’s schneit und friert und Winter wird. Ein Bilderbuch. *Mit farbig illustriertem Titel und durchgehend teils ganzseitig farbig illustriert von Cora Lauzil.* Leipzig. Anton, A., (1928). 26,5 x 22 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig). 5 Bll. Vlg.Nr. 610. € 170,–

Erste Ausgabe eines schönen Weihnachtsbilderbuches der aus Österreich stammende Graphikerin und Landschaftsmalerin Cora Lauzil (1881–1945), Tochter des Architekten Carl Lauzil. Sie hatte u.a. von 1908–14 an der Leipziger Akademie für Graphik und Buchgewerbe bei Franz Hein studiert und ist durch zahlreiche Bilderbuchillustrationen bekannt geworden. – Klotz, Bilderbücher II, 3294/19. Blaume, Holst 143. Seebaß I, 953 datiert 1910. – Zu C. Lauzil vgl. Thieme-B. 22, S. 469 und Ries, Wilhelminische Zeit, S. 673. – Etwas fleckig und mit leichten Gebrauchsspuren. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 130

131 **HUWE, Lotte:** Hinkelbeinchen und Wurzelkleinchen. Ein Märchen für die Jugend. *Mit illustriertem Titel und 5 Farbtafeln von Hans Wolff von Pönickau.* Lengerich. Bischof und Klein, (1934). 29 x 21,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig). 8 Bll. Vlg.Nr. 10237. € 160,–

Erste und wohl einzige Ausgabe dieses Märchenbilderbuches des Münsteraner Illustrators und Malers H. W.von Pönickau (1899–1958). Er gehörte der „Freien Künstlergemeinschaft Schanze“ an; vgl. Vollmer III, 610. – Nicht bei Klotz, Bilderbücher II, 4359!! – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 131

Eines der frühesten deutschen Ziehbilderbücher

132 **ILLE**, Eduard: Lampart's zweites lebendiges Bilderbuch mit beweglichen Figuren. Zur Belustigung für Kinder. Staberl's Reiseabentheuer. *Acht Tafeln mit handkolorierten Holzstichabbildungen mit beweglichen Teilen von E. Ille*. Augsburg, Lampart, (1864). 30,5 x 21,5 cm. Originalhalbleinwandband mit farbiger Vorderdeckelillustration und illustrierter Anzeige auf dem Rückendeckel zu Band I (etwas angestaubt). Titel, 8 Bll. € 2900,-

Außerordentlich seltene erste Ausgabe. – „Die Vorliebe für volkstümlich-derbe Szenen und mit drastischer Situationskomik angereicherte Darstellungen wird vor allem in den beiden Bilderbüchern sichtbar, die als ‚Lampart's lebendige Bilderbücher mit beweglichen Figuren‘ im Verlag Lampart in Augsburg erschienen. Die einseitig bedruckten Seiten der Bilderbücher sind als Puppentheater angelegt. Im gezeichneten Bühnenausschnitt sind jeweils zwei Figuren zu sehen, die durch Ziehen von Papierlaschen am Fuße der Seiten bewegt werden können. Bewegliche Figuren, Bühnenausschnitt im Hintergrund und im unteren Teil der Seite eingezeichnete weitere Figuren sind handkoloriert. Als Hauptfigur agieren Hanswurst und Staberl, die süddeutsche Version für den Kasper. Die in die Bildseiten gedruckten Szenentitel und Dialoge interpretieren die dargestellten Szenen“ (H. Müller in LKJ II, S. 5 mit ganzseitiger Abbildung). – Klotz II, 3009/4. Seebaß II, 931: „Sehr seltene Originalausgabe“. Stuck-Villa I, 164. Wegehaupt II, 1677 (datiert irrtümlich auf 1862). Doderer-M. 294 (2. Auflage). Pressler, Abb. 142 (5. Auflage). – Nicht bei Bilderwelt. – Bis auf eine Figur in Blatt 3 sind alle beweglichen Figuren funktionsfähig; einige Ziehstreifen sauber restauriert. Insgesamt sehr gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Erstaussgabe. – Vorderer Innendeckel mit handschriftlichem, 1866 datierten Besitzvermerk. – Siehe Abbildung Frontispiz.



133 **JUGEND-BLÄTTE**. Monatsschrift zur Förderung wahrer Bildung. Hrsg. von V. G. Barth und L. Hänel; fortgesetzt von H. Gundert; Herausgegeben von G. Weitbrecht. Bände 2–13 in 12 Bänden (Bd. IV doppelt; ohne Band VI); Jahrgänge 1873–1897 in 6 Bänden. *Mit zahlreichen Holzstichillustrationen und gestochenen Tafeln*. Stuttgart. Steinkopf, J. F., 1837–1897. 21,5 x 16; 23,5 x 18; 26,5 x 20 cm. Pappbände und Halbleinwandbände der Zeit (teils stärker angestaubt und berieben). 472 Sp.; 380 SS. € 390,-

Mit den sehr seltenen frühen Jahrgängen, die in Halbjahresbänden erschienen sind (Bände II–XIII; Band IV doppelt und ohne Band VI). Des Weiteren liegen die Jahrgänge 1874+75, 1884+85, 1887, 1889 und 1897 in 6 Bänden vor. „Unter den Jugendzeitschriften befinden sich mehrere Longseller; einige erschienen über mehr als 40 Jahre. Den Anfang bilden die bereits 1836 von Barth und Hänel herausgegebenen ‚Jugend-Blätter‘. In ihnen standen moralische und sachliche Belehrung im Zentrum. Pro Monat wurden regelmäßig ‚Unterhaltungen über die Mechanik‘, ‚Unterhaltungen über Chemie und Physik‘, ‚Unterhaltungen aus der Physiologie‘, ‚Züge aus dem Leben merkwürdiger Männer‘, ‚Reisen in der Welt‘ und

Texte zu Fauna und Flora geboten. Ihr spezielles Profil als Zeitschrift erhielten die Jugend-Blätter durch Beiträge in Fortsetzungen, durch Preisrätsel sowie kleine, vorgeblich aus Zeitungen stammende Meldungen. In der Ausstattung (Illustration) befand sich die Zeitschrift stets auf der Höhe der Zeit.

Ganz- oder doppelseitige Holzstiche, geographische Karten, Stadtpläne und Musikbeilagen prägen ihr Bild“ (HKJL 1850–1900, Sp. 904–908). – „Maßgeblichen Einfluß auf die Gestaltung und Entwicklung der Zeitschrift hatte der evangelische Theologe und Jugendschriftsteller Christian Barth (1799–1862), der zusammen mit L. Hänel die Zeitschrift bis 1862 redigierte“ (Göbels, Zeitschriften, S. 68 ff sehr ausführlich). – Wegehaupt IV, 2622. – Bei 2 Bänden jeweils 2 Blatt lose, bei Band IX, Sp. 82/83 in der oberen linken Ecke mit kleinem Textverlust beschädigt; sonst insgesamt gut erhaltene, seltene Folge von 18 Bände einer der frühesten Jugend-Zeitschriften. Siehe Abbildung Seite 74.

134 **JUGENDBLÄTTER.** Herausgegeben von Isabella Braun. 15. Jahrgang. *Mit 6 farblithographierten und beikolorierten Tafeln und 6 Holzschnitt-Tafeln von Joseph Watter.* München. Braun und Schneider, 1869. Originalleinwandband mit reicher Rückenvergoldung und Deckelprägung (Gelenke fachmännisch restauriert). V, 570 SS. € 120,-

Gehaltvolle und gesuchte Jugendzeitschrift; hier mit drei Erstdrucken von Franz von Pocci: „Die Spinne“; „Viele Wege zu einem Ziel“; „Der Kanarienvogel“ (Pocci/Enkel Nr. 507). – Enthält darüber hinaus die Erzählung „Berggeist Rübezahl und seine Gesellen“ von J. Proschko mit einer schönen Farbillustration. – „Besonderen Einfluß auf jugendliterarische Bestrebungen gewann I. Braun durch die Herausgabe der ‚Jugendblätter‘. Vom Gründungsjahr der Zeitschrift bis zu seinem Tode (1876) gehörte auch Graf Pocci zu den Mitarbeitern“ (Göbels, Zeitschriften, S. 112 sehr ausführlich zum Gehalt dieser Jugendzeitschrift). Wegehaupt IV, 2623. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 963. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 134

135 **JUNG, Else:** Woher kommen all die Sachen, die den Kindern Freude machen? Aus der Werkstatt der Zwerge im Walde, hinterm Berge. *Mit farbiger Titelvignette und 11 Farbtafeln von Hans Lang.* München. Braun & Schneider, 1937. 18,5 x 25 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben, Ecken und Kanten leicht bestoßen). 12 Bll. € 120,-



Nr. 135

Erste Ausgabe. – Detailreiches Bilderbuch des österreichischen Illustrators Hans Lang (1898–1971). Produziert werden: Roller – Teddybären – Eisenbahnen – Schaukelpferd – Zinnsoldaten – Fußball – Püppchen – Flöte und Ziehharmonika – Bilderbücher etc. – Klotz, Bilderbücher II, 3250/24. – Etwas stärker stock- und fingerfleckig; insgesamt jedoch gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

136 JUNGBRUNNEN. Deutsche Lieder. 5 Teile in 1 Band. Mit zahlreichen Illustrationen von Erich Kuithan, Hans v. Volkmann, Hermann Bek-Gran, Franz Stassen und Ernst Liebermann. Berlin. Fischer & Franke, (1900). 19,5 x 16,5 cm. Illustrierter Originalleinwandband (leicht fleckig). € 190,-



Nr. 136

137 JUNGHÄNDEL, Curt: Quak – Quak. Lustige Bilder. Mit illustriertem Titel, 8 Farbtafeln und Textillustrationen von Curt Junghändel. (Nürnberg. Michel, G.?, ca. 1930). 19,5 x 29 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 10 Bll. Vlg.Nr. (auf der letzten Seite): N/0910. € 150,-



Nr. 137

Erste Ausgabe eines Bilderbuches, das wir bibliographisch nicht nachweisen können. Zu einer Versgeschichte, die wohl von Gisela Riesenbeck (am Ende signiert) stammt, hat Junghändel sehr lebendige Bilder geschaffen. – Unsere Verlagszuschreibung beruht auf einem Nachweis bei Klotz, Bilderbücher II, 2632/24, wo dieser Titel als Leporello genannt wird. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

Mit dem ersten deutschen Filmpreis ausgezeichnet

138 KÄSTNER, Erich: Das doppelte Lottchen. Nach dem gleichnamigen Film textlich bearbeitet von Ursula Kotthaus. Herausgeber: Holsteinisches Margarinewerk Elbgau Hahne, von Storch. *Mit zahlreichen teils farbigen eingeklebten Sammelbildern von Herbert Lehmann und Günther Stapenhorst.* Hamburg, Berlin. Spielberg, (1951). 31 x 23 cm. Farblich illustrierter Originalbroschur (leicht berieben). 62 SS., 1 Bl.

€ 120,-

„Daß die Welt besser werden könnte, wenn die Menschen nur vernünftiger würden, betont Kästner immer wieder, z. B. in ‚Das doppelte Lottchen‘, in dem die Zwillingsschwester die getrennt lebenden Eltern zur Vernunft bringen. Dieser idealistische Zug seines Denkens ist gekoppelt mit einem politischen und sozialen Parteiergreifen. In seinen Kinderbüchern wird seine Grundeinstellung zu Kindern sichtbar, denen er den Status des guten, von der Schlechtigkeit der kapitalistischen Profitgesellschaft noch nicht in ihrer humanen Substanz angegriffenen Lebewesen zuschreibt“ (Doderer in LKJ II, 126). – Dieses Sammelbilderalbum versammelt Photographien zu dem 1951 entstandenen Film, „der in jeder Hinsicht ein voller Erfolg war. Er entwickelte sich zum Kassenschlager und erhält höchste

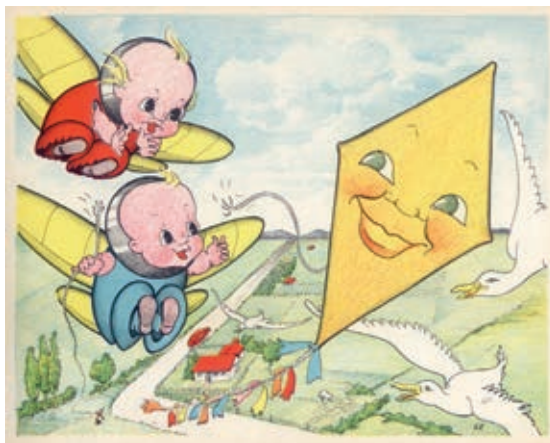


Nr. 138

künstlerische Anerkennung. Als 1951, zum ersten Mal in der Bundesrepublik, der Deutsche Filmpreis verliehen wird, bringen die doppelten Lottchen ihren Schöpfern gleich drei erste Preise ein“ (Marbacher Magazin 86/1999, S. 50ff). – Wegner, Kästner Nr. 31. Wangerin, Slg. Seifert Nr. 186 mit Abb. – Sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 77.



Nr. 139



Nr. 140

Verwandlungsbilderbuch

139 **KAINRADL, Leo**: *Unsere Feinde*. Ein Kriegsbilderbuch in Verwandlungsfiguren. *Mit 10 farblithographierten Tafeln von Leo Kainradl*. Esslingen und München. Schreiber, J. F., 1914. 26 x 17,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (fleckig und berieben). Vlg. Nr. 31. € 340,-

Erste Ausgabe des eher humorvoll gezeichneten Verwandlungsbilderbuches, bei dem die Tafeln zweimal durchgeschnitten sind und man die Köpfe und die Füße zum Oberkörper hin verändern kann. – Leo Kainradl (1872–1943), Maler und Illustrator, lebte zunächst in Wien, wo er Mitglied des „Siebener-Clubs“ war und zog dann 1900 nach München. Er gehörte zu einem der führenden Mitarbeiter der „Meggendorfer-Blätter“ und arbeitete für den J. F. Schreiber Verlag von 1895–1925. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 625,6 und Seite 55 zu den Verwandlungsbilderbüchern mit zerschnittenen Seiten: „1914 wurde diese harmlose Spielgattung ins Hetzerisch-Martialisches aktualisiert in dem von Kainradl gezeichneten Kriegsbilderbuch in Verwandlungsfiguren. Das gereimte Vorwort verbindet in haßerfüllter Diktion die Spielanleitung mit einer emotionalisierenden Interpretation“. Klotz, *Bilderbücher II*, 2669/9. – Etwas stärker fleckig, sonst gut erhalten. Neuigkeiten? Siehe Abbildung oben.

Signiertes Exemplar der estnischen Flugpionierin

140 **KALEP, Elvy**: *Air Babies*. *Mit farblithographiertem Titel, 2 fotografischen Abbildungen und 22 farblithographierten Tafeln von Elvy Kalep*. Denver. Bradford-Robinson, 1936. 23,5 x 30,5 cm. Bedruckter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 25 Bll. € 280,-

Sehr seltenes, humorvoll gestaltetes Bilderbuch der estnischen Flugpionierin Alviine Johanna Kalep (1899–1989). Nach kurzem Aufenthalt in Russland und China ging sie nach Paris, um dort bei Alexander Jacovleff Kunst zu studieren. 1931 machte sie in Deutschland ihren Pilotenschein und gilt als die erste estnische Pilotin. Bei Ausbruch des Zweiten Weltkriegs emigrierte sie in die USA und widmete sich in New York der Entwicklung und Herstellung von Kinderspielzeug in einer eigenen Firma. – In Text und Bild erklärt sie den Kindern das Fliegen, die Aufgaben der Pilotin mit überraschenden Begegnungen in der Luft und schildert kleinere Unfälle, alles sehr leicht und humorvoll dargestellt. – Neben ihrem Porträt am Anfang handschriftlich von ihr signiert. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.



Nr. 141



Nr. 142

141 **KERCKHOFF**, Irmgard: Das Buch vom Weihnachtsfest. *Mit farbig illustriertem Titel und zahlreichen Farbillustrationen von Lore Friedrich-Gronau.* Mainz. Scholz, J., (1938). 18,5 x 23 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. Vlg.Nr. 430. € 190,-

Erste Ausgabe. – Aufwendig und einfallsreich gestaltetes Weihnachtsbilderbuch in Sütterlin. Aus dem Vorderdeckel sind Sterne herausgestanzt, so daß der Goldton des Titels hindurchscheint. Im Ober- rand der ersten vier Blätter ist ein Adventskranz eingezeichnet, jeweils mit einer brennenden Kerze; drei Blätter sind so beschnitten, daß beim Umblättern jeweils eine weitere Kerze sichtbar wird. Der Weihnachtsbaum in der Mitte des Buches ist wieder mit Goldton hinterlegt. Am Ende dann Weihnachtlieder mit Noten. – Klotz, Bilderbücher I, 1534/4. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Abbildung oben.

Erste Ausgabe seiner ersten Fibel

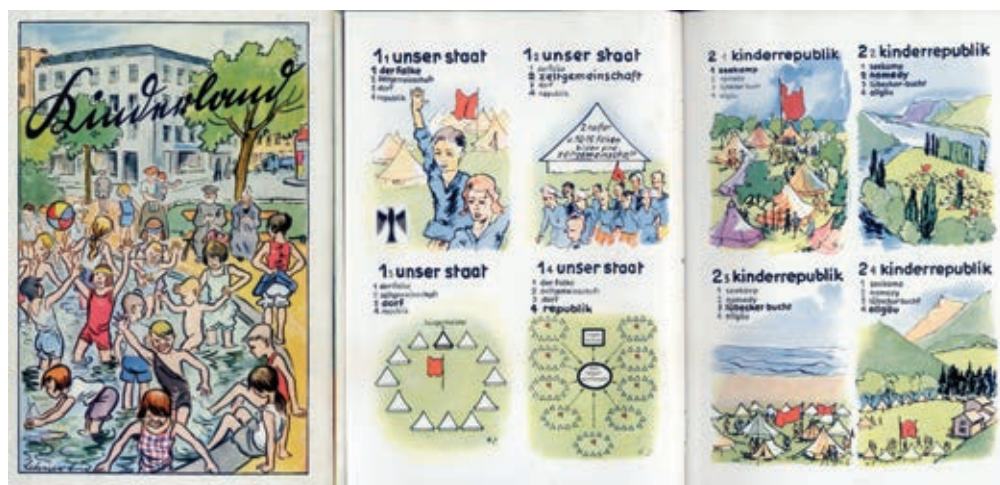
142 **KINDERHEIMAT**. Ein Lesebuch für kleine Leute. Hrsg. von dem katholischen Lehrerverband des deutschen Reiches und dem Verein katholischer deutscher Lehrerinnen. *Durchgehend farbig illustriert von Richard Seewald.* Düsseldorf. Schwann, L., (1925). Farbig illustrierte Originalbroschur (mit leichten Gebrauchsspuren). 96 SS. € 340,-

Erste Ausgabe der berühmten ersten Seewald-Fibel in Sütterlin. – „Diese Fibel hat eine originelle Lösung für das Problem gefunden, daß man aus wenigen Buchstaben, die die Kinder kennen, oft kleine Texte bilden kann, die den bunten Bildern und Szenen adäquat sind. Deshalb stehen hier auf den gegenüberliegenden Seiten beieinander je eine Geschichte zum Vorlesen oder ganzheitlichen Lesen und ein Fibeltext aus dem aktiven Buchstabensatz, oft mit Bildern als Wortschatz“ (May/Schweizer 111). – Unter den damals sehr modernen Autoren der Texte finden sich u. a.: P. Dehmel, F. Gansberg, J. Koch, D. von Liliencron, W. Matthießen, H. Scharrelmann etc. – Slg. Brüggemann I, 434 (die Ausgabe bei Crüwell). Müller, Fibeln 80, mit ganzseitiger Farbabbildung. Bilderwelt 1961. Stuck-Villa II, 300. Düsterdieck 4065. Teistler, Fibeln 2584. – Etwas stockfleckig und mit leichten Lesespuren; insgesamt jedoch gut erhaltenes Exemplar dieser sehr seltenen Fibel. Siehe Abbildung oben.

143 **KINDERLAND**. Ein Jahrbuch für Buben und Mädels des arbeitenden Volkes. Ab 1929: Jahrbuch für Arbeiterkinder in Stadt und Land. 4 Bände der Reihe. *Mit 25 Farbtafeln und zahlreichen, teils ganzseitigen Textabbildungen.* Berlin. Vorwärts, 1928–33. Farbig illustrierte Originalhalbleinwandbände. € 380,-

Außerordentlich seltene Jahrbücher der sozialdemokratischen Bewegung in bemerkenswert gut erhaltenen Exemplaren. – „Mangelnde politische Auseinandersetzung mit der konkreten und für das Arbeiterkind schlechten Realität der Weimarer Republik war zugleich wichtiges Moment der im Umfeld der

SPD entstehenden Kinderliteratur, die mit der Pädagogik der entwickelten Bewegung der ‚Kinderfreunde‘ korrespondierte, die nicht dogmatische Parteierziehung, eher Menschheitserziehung sein wollte. Die in den Parteiverlagen erscheinenden Zeitschriften ‚Der Kinderfreund‘ und ‚Kinderland‘ beschreiben das Idyll der wohlbehüteten Kindheit, das nach eigenen Gesetzen funktioniert, in dem die Beziehung der Menschen auf Freundschaft aufgebaut sind und Hilfsbereitschaft, Güte und Freundlichkeit über Ängste und Nöte hinweghelfen und dadurch eine hellere Welt gestalten können“ (LKJ III, S. 416). – Es waren zwischen 1923 und 1933 11 Jahrgänge dieses Jahrbuches erschienen; vorliegend die Jahrgänge 1928–29 und 1932–33. – Wegehaupt, Arbeiterklasse 72. Göbels, 1870–1945, S. 344 (ausführlich zum Inhalt von Jg. 1928). Kunze/Wegehaupt, S. 36: „Zum Beispiel sind die 11 Jahrbücher ‚Kinderland‘ in ihrer Ausstattung und in ihrem illustrativen Teil beachtenswerte Leistungen“. Siehe Abbildung unten.



Nr. 143

144 KLETT, Gertrud Ingeborg: Weisst Du wieviel Sternlein stehen?. *Mit 8 Farbtafeln (von L. Kainradl) nach Entwürfen von Anneliese von Lewinski.* Eßlingen und München. Schreiber, J. F. (1911). 30 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (etwas fleckig). 9 Bll. Vlg. Nr. 28. € 180,-

Sehr seltene erste Ausgabe. – „Das bekannte Wiegenlied ‚Weißt Du wieviel Sternlein stehen‘ wurde von Gertrud J. Klett und Anneliese Lewinski als zauberhaftes Bilderbuch adaptiert. Die ganz in Gelb und Blau gehaltenen Bilder zeigen, wie die Sternenkinder mit ihren Goldlaternen über den Himmel ziehen, auf dem Meer segeln, auf dem großen (Eis-)Bären reiten und schließlich zu Bett gehen“ (Wangerin, Slg. Seifert 102 mit Abb). – „Die Illustrationen hat L. Kainradl gezeichnet; im Titel wird dieser jedoch nicht genannt, stattdessen heißt es >NACH ENTWURF VON A. L.<; der Zusammenhang bleibt unklar; die Illustrationen sind von Kainradls künstlerischer Handschrift geprägt; vermutlich lieferte Lewinski die Idee oder auch Skizzen“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 685,1), und S. 625,5. – Bilderwelt 498. Doderer-Müller 791. Slg. Breitschwert, Schreiber 78. Klotz II, 3462/1, nur die 10. Aufl. von 1927. – Mit vereinzelt Stockflecken, sonst sehr gut erhalten. Der Schutzumschlag in den Rändern und Falzen restauriert. Siehe Abbildung Seite 81.

„Eigenwillige Wiener Komponente“

145 KLOTZ-DÜRRENBACH, Theodor: König Jan. Ein afrikanisches Tiermärchen. *Mit 5 farbigen Originallithographien von Theodor Klotz-Dürrenbach.* Wien und Leipzig. Konegen, 1919. 20,5 x 25,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 6 Bll. € 480,-

Erste Ausgabe. – „Sehr bewegte Linien, dynamische und kräftige Farbenführung, an expressionistische Malerei erinnernd. Große Figuren“ (Heller, Wien 395). Der Maler und Graphiker Klotz-Dürrenbach (1890–1959) studierte in Wien und stellte erstmals 1919 im Wiener Künstlerhaus aus; ab 1920 war er Mitglied der Wiener Secession. – Aus der Reihe „Wiener Bilderbücher“ Nr. 5. Es erschienen insgesamt 8 Bände in dieser bemerkenswerten Bilderbuchreihe, die H. A. Halbey in seinem Jugendstilbeitrag im LKJ II, S. 98 als „eigenwillige Wiener Komponente innerhalb des Art Nouveau bezeichnet“. – Klotz, Bilderbücher II, 2886/5. Cotsen 5852. – Etwas gebräunt und leicht stockfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 144



Nr. 145

Die erste Kinderbuchillustration von Karl Hofer

146 KÖGEL, Fritz und Emily: Die Arche Noah. *Durchgehend mit Farblithographien von Karl Hofer, H. v. Volkmann, H. Eichrodt, O. Fikentscher, A. Hauweisen, F. Hein und B. Welte illustriert.* Leipzig: Teubner, B. G., 1901. 28,5 x 22 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband von Franz Hein. 32 SS. € 490,-

Sehr seltene erste Ausgabe eines Bilderbuches mit Illustrationen des Karlsruher Künstlerbundes, u.a. mit den ersten Bilderbucharbeiten Karl Hofers. – „Die allermeisten Bilder sind vortrefflich, derb und deutlich in den Umrissen, einfach und lebhaft in der Farbe. Die Beiträge von Fikentscher und Hans von Volkmann verdienen besonders hervorgehoben zu werden. Fritz und Emily Kögel, die den Text geschrieben haben, sind in ihren Versen unverkennbar von Richard Dehmel inspiriert“ (Stark, Fitzebutze S. 301). – Gegenüber den späteren Auflagen (ab 1906) bei Schaffstein besticht die vorliegende erste Ausgabe durch die Qualität des chromolithographischen Druckes, der eine besonders kräftige Wiedergabe erlaubt, bei der die ölhaltigen Farben allerdings schlecht trocknen. „Den Erfolg der Bestrebungen, auch im akademischen Bereich wieder am Lithostein zu arbeiten, dokumentiert für den Karlsruher Kreis das in Verbindung mit den Original-Künstlerzeichnungen stehende Bilderbuch-Gemeinschaftsunternehmen ‚Die Arche Noah‘, das in der lithographischen Kunstdruckerei des Karlsruher Künstlerbundes gedruckt, unter anderem auch die ersten Bilderbucharbeiten von Karl Hofer enthält“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 308, S. 125 und S. 597a K. Hofer). – Nicht bei Cotsen, Slg. Kling, Stuck-Villa und Bilderwelt. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung oben.





Nr. 147

147 **KOLLWITZ**, Otilie: Das Buch vom kleinen Peter. Mit 11 handkolorierten Holzschnitten von Otilie (Eblers-)Kollwitz. Berlin. Euphorion Verlag, 1923. 4to. Rosaroter Originalpappband mit illustriertem Deckelschild auf dem Vorderdeckel (etwas verbl., ob. Kapital bestoßen, Vorderdeckel beschädigt). 11 Bll. als Blockbuch gebunden. € 800,-

Nr. 63 von 300 num. Exemplaren auf Daunendruckpapier; der Titelholzschnitt von der Künstlerin signiert. – In Gedichtform erzählte Geschichte vom „kleinen Peter“, wie er vom Storch aus dem Kinderteich geholt und in ein Vogelnest gelegt wird, bis der Storch ein Elternpaar für ihn gefunden hat. Jeder Vers mit einem ganzseitigen farbigen, expressionistisch anmutenden Holzschnitt illustriert. – Horodisch, Euphorion in Imprimatur NF. VI, S. 118, 31. – Zur Künstlerin, der Schwiegertochter von Käthe Kollwitz, vgl. Vollmer, Bd. 2, S. 17. Cotsen 5841. – Innen tadellos; selten. Siehe Abbildung oben.

148 **KOPISCH**, August: Die Heinzelmännchen. Mit 15 ganzseitigen Illustrationen, davon 8 in Farblithographie von Fritz Gareis. Stuttgart. Loewe, (1913). 30 x 23,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 16 Bll., num. bis 22. € 95,-

„Die Heinzelmännchen fußen auf einer Vorlage aus ‚Keightleys Mythologie der Feen und Elfen (1828)‘. Die virtuoson Lautmalereien, die oft humoristisch-schwebende literarische Form, die biedermeierliche Freude am Scurrilen sind jedoch Kopisch’s Eigentum“ (Schaeffer in LKJ II, 242). – Ries, Wilhelmische Zeit, S. 540,4, danach handelt es sich hierbei um eine Teilausgabe der ein Jahr vorher erschienenen Ausgabe mit 22 Bildern. Vgl. Klotz Bilderbücher II, 1609/5. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 83.

149 **KOTZDE**, Wilhelm (d.i. Wilhelm Kottenrodt): Herzog Wittekind. Nach den alten Volksagen erzählt. Mit 12 farblithographierten Tafeln und zahlreichen, teils ganzseitigen Textillustrationen von Ernst Liebermann. Reutlingen. Enßlin & Laiblin, (1910). 22 x 18 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband. 96 SS. € 290,-



Nr. 148



Nr. 149

Erste Ausgabe in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. – Wilhelm Kotzde (1878–1948) war Schriftsteller, Lehrer und Verfasser zahlreicher, meist patriotischer Kinderbücher. Der Maler und Illustrator Ernst Liebermann (1869–1960) kommt diesem Text mit ausdrucksvollen Gestalten in klaren Farben und festgefügten Flächen sehr nahe. Gelegentlich adaptiert er Elemente des Jugendstils. Seine Illustrationen zu Herzog Wittekind sind schwer und voll von heroisierendem Pathos“ (vgl. Claussen in LKJ IV, S. 378). – Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 687,29. Klotz, *Bilderbücher II*, 3386/23. Siehe Abbildung oben.

150 **KREDEL**, Fritz: *Wer will unter die Soldaten?. Mit farbiger Titelvignette und 12 farblithographierten Tafeln von Fritz Kredel.* Frankfurt/Main. Privatdruck von Georg Hartmann, 1933. 31 x 21,7 cm. Originalhalblewandband (etwas berieben). 14 Bll. (einschließlich Tafeln). € 240,-

Erste Ausgabe. – Die vorliegende Illustrationsfolge unterscheidet sich vollständig von der ein Jahr später als Inselfändchen 236 erschienenen Folge mit gleichlautendem Titel. „In dem großformatigen Band überwiegen optisch-ästhetische Kriterien alle anderen Erwägungen. Sogar die Liedertexte werden zuweilen nur bruchstückhaft zitiert. In



Nr. 150

manchen Fällen ziehen sich Text und Illustration musikalischen Partituren vergleichbar in parallelen Bändern über das Blatt. So verbinden sich Wort und Bild wie Text und Melodie eines Liedes in schlüssiger Harmonie. In der optischen Kadenz marschierender oder reitender Formationen wird der Rhythmus der Soldatenlieder sichtbar“ (Salter, Kredel S. 44/45 mit Abbildungen und Nr. 1.34). – Schrift des Titels von Rudolf Koch (R. Koch war der Schwiegervater von Kredel), des Textes von Minni Lerner. Schauer II, 110 mit Abbildung. Klotz, Bilderbücher II, 3090/38. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 83.



Nr. 151

151 **KREIDOLF**, Ernst: Ein Wintermärchen. *Mit farbig illustriertem Titel und 16 ganzseitigen Farbillustrationen von Ernst Kreidolf*. Erlenbach-Zürich. Rotapfelverlag, 1924. 26 x 32,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 18 Bll. € 360,-

Erste Ausgabe. – Zauberhaft illustriertes Wintermärchen. – Huggler 195. Hess/Wachter, A/8. LKJ II, 256. Bilderwelt 491. Stuck-Villa II, 406. – Vorderes Innengelenk fachmännisch restauriert, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

152 **LANDMANN**, Emmy (PS: für E. Kronheimer): Ein Starenheim in Bild und Reim. *Mit großer Titelvignette und 12 Farbtafeln von Kurt Böttcher*. Nürnberg. Offenstadt & Fellheimer, 1920. 33 x 25 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 13 Bll. € 190,-

Erste Ausgabe eines Naturbilderbuches des in Chemnitz 1886 geborenen Malers Kurt Böttcher. In 12 Landschaftsbildern wird das Leben eines Stars durch die Jahreszeiten gezeigt, die mit einem in Verse gefaßten Text jeweils auf der gegenüberliegenden Seite beschrieben werden. – Böttcher war Autodidakt und studierte später bei E. Bracht und R. Müller in Dresden. Er bevorzugte Landschaftsmotive der erzgebirgischen Heimat. In Chemnitz war er u.a. im Schulamt und besonders im Kulturausschuß tätig. – Klotz, Bilderbücher I, 609/1. Vgl. Vollmer I, 251. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 85.



Nr. 152



Nr. 153

Mit Schutzumschlag

153 LANDMANN, Emmy (PS: für E. Kronheimer): Im Walde. *Mit großer Titelvignette und 10 Farbtafeln von Kurt Böttcher.* Nürnberg. Offenstadt & Fellheimer, 1921. 32 x 24 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag etwas repariert). 11 Bll. € 190,-

Erste Ausgabe in einem schönen und tadellos erhaltenen Exemplar. Dem jeweiligen gedruckten Vers auf der linken Seite befindet sich ein Landschaftsbild, das in dem Vers beschrieben wird. – Klotz, Bilderbücher I, 609/2. Vgl. Vollmer I, 251. Siehe Abbildung oben.

155 LECHLER, Cornelia: Goldene Reime für die Kinderstube. Gesammelt und herausgegeben. 2. Auflage. *Mit 12 chromolithographierten Tafeln von Wilhelm Claudius und 11 Holzschnitt-illustrationen von Eugen Klimsch.* Stuttgart und Leipzig. Effenberger, W., (1891). 24,8 x 20 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 24 SS. € 140,-

Die zeitlebens in Winnenden (bei Stuttgart) lebende Kinderbuchautorin Cornelia Lechler (1857–1950) hat als Herausgeberin mit diesen Versen „den Alltag des Kleinkindes eingefangen. Die vorgestellte Welt ist absolut harmonisch und idyllisch und spiegelt den Alltag der gutsituierten Bürgerhäuser“ (Sichelschmidt in LKJ II, S. 326). – Die beiden Illustratoren Wilhelm Claudius (1854–1942) und Eugen Klimsch (1839–96) gehören zu den führenden deutschen Kinderbuchillustratoren der Gründerzeit. – „Die Farbtafeln von W. Claudius zeigen eine ländlich-idyllische Welt, in der sich Kinder mit Kleidung der Zeit um 1880 bewegen. Eine Erziehungssituation wird kombiniert mit dem Beispiel aus der Welt der Erwachsenen, auf das der Kinderreim anspielt. Bleibt Claudius in der allmächtigen Richternachfolge, so geht E. Klimsch mit seinen Zeichnungen behutsam andere Wege“ (Hofmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 108). – Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 469,61 und S. 641,34. Vgl. *Bilderwelt* 429, Anm. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 86.

156 (LECHLER) – VOM OSTERHÄSCHEN und andere Kindergeschichten für unsere lieben Kleinen. Mit 8 chromolithographierten Tafeln und durchgehend mit Holzstichillustrationen von Fritz Reiss und Josef Mukarowsky. Esslingen und München. Schreiber, J. F., (1901). 26,5 x 21 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig, Ecken leicht bestoßen). 40 SS. € 180,-

Erste und einzige Ausgabe. – Die meisten Texte und Verse sind mit „Cornelie Lechler“ (sic) signiert, ein Text von Agnes Brauer und am Ende das Grimm Märchen ‚Rotkäppchen‘. – „Die Verse und kleinen Erzählungen von Cornelia Lechler versuchen den Alltag des Kleinkindes einzufangen. Die vorgestellte Welt ist absolut harmonisch und spiegelt den Alltag der gutsituierten Bürgerhäuser“ (Sichelschmidt in LKJ II, 326). – An Künstlersignaturen bei den Farbbildern findet sich Fritz Reiss (1857–1916) und der Münchner Künstler Josef Mukarowsky (1851–1921). – Die Staatsbibliothek Berlin datiert ihr Exemplar auf ca. 1895; die Württembergische Landesbibliothek (Pflichtexemplar) datiert 1901. Sonst war das Werk für mich bibliographisch nicht nachweisbar. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 155



Nr. 156

„Eindeutig expressionistisches Bilderbuch“

157 LEIP, Hans: Das Zauberschiff. The Magic Ship. Ein Bilderbuch nicht nur für Kinder. Mit 13 ganzseitigen Farblithographien von Hans Leip. Hamburg. Hammerich & Lesser, 1947. 27,5 x 25,8 cm. Farbige illustrierte Originalpappband (leicht berieben, Rückenbezug etwas beschädigt). 16 nn. Bll. als Blockbuch gebunden. € 380,-

Die zweite Auflage, identisch mit der Erstausgabe von 1946, im Druckvermerk lediglich neu das Erscheinungsjahr 1947. – „Das Zauberschiff ist ein Vaterbilderbuch – aber es ist nicht nur für die Tochter geschrieben. Was mir vorschwebte, war die Erinnerung an die eigene Kindheit, wo ich wenig Genüge gefunden hatte an den üblichen kindlichen Bilderbüchern, in denen ich vermißte, was ich später als das Phantastische, Geheimnisvolle und Beziehungsreiche zu benennen lernte. Nicht ‚verstehen‘ wollte ich im Sinne der Erwachsenen, sondern ahnen“ (Zitat von H. Leip im Vorwort zur Ausgabe 1974 von W. Scherf). – „Das ursprünglich nur seinen vier Töchtern zuge dachte Bilderbuch enthält zu dreizehn von ihm selbst entworfenen klarfarbigen expressionistischen Kompositionen kleine Texte als Erlebnisfolge eines Kindes, in deutscher und englischer Sprache“ (M. Dierks in LKJ II, 333). – „Kräf-

tig, oft kontrastierend gegeneinandergesetzte Farben, ausdrucksstark bewegte Figuren, außerdem inhaltlich sozialkritische und politische Aspekte kennzeichnen ‚Das Zauberschiff‘ als ein zwar spätes, aber eindeutig expressionistisches Werk. Für Halbey ist es unter den Kinderbüchern sogar ‚ein Hauptwerk des deutschen Expressionismus‘, das bewußt dort anschließt, wo durch den Nationalsozialismus die freie Entwicklung der Kunst in Deutschland unterbrochen war“ (Hoffmann/Thiele, *Künstler illustrieren Bilderbücher* 206). – Raecke-Hamburg 110. *Bilderwelt* 785. Stuck-Villa II, 248. Doderer-Müller 1318. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 157

158 LEWALD, August: *Deutsche Volks-Sagen*. Für die erwachsene Jugend bearbeitet. *Mit 12 Stahlstichtafeln von Peter Carl Geißler*. Stuttgart. Schmidt & Spring, 1845. 22 x 19 cm. Originalleinwandband (etwas berieben, Kapitale leicht beschädigt). 1 Bl., 166 SS. € 340,-

Erste Ausgabe dieser Sammlung von 17 Sagen und Volkserzählungen. „Den Erzählungen sind jeweils einige erläuternde Hinweise zur Sage im allgemeinen, zur Sagenfigur, zum regionalen Bezug, zu geographischen und historischen Hintergründen vorangestellt. Die Sammlung enthält eine Mischung aus geographisch geprägten Geschichten (z. B. „Rübezahl“ und „Die Sieben Schwaben“), und solche, bei denen mehr historische Züge im Vordergrund stehen (z. B. „Der Bau des Kölner Doms“). Das Spektrum reicht von der gruseligen Schauergeschichte über die scherzhafte Narrenerzählung bis zur Abenteuergeschichte. Ausgewählt hat er vor allem Geschichten, die den Leser mit den verschiedenen Regionen Deutschlands und ihren Besonderheiten vertraut machen“ (HKJL 1800–1850, Nr. 544). – Johann Karl August Lewald (1792–1871) war vielfältig begabt und als Schauspieler, Theaterdichter und Feuilletonist in zahlreichen Städten Europas tätig. 1835 „siedelte er nach Stuttgart über, wo er die Zeitschrift ‚Europa‘ gründete, die lange Zeit auf dem Gebiet der Literatur tonangebend war“ (Goed. XI, 509 und S. 514,61). *Slg. Brüggemann* I, 496 mit ganzseitiger Abb. *Düsterdieck* 4660. *Seebaß* I, 1136. *Klotz* II, 4076/10. *Wegehaupt* III, 2173 ohne die Stahlstiche von Geißler! – Eine Tafel im rechten weißen Rand hinterlegt und durchgehend etwas stock- und fingerfleckig. Insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 158

„Exklusiv gestaltetes Gesamtkunstwerk“

159 LÖFFLER, Bertold: *Die Sieben Zwerge Sneewittchens*. *Mit farblithographiertem Titel, 7 farblithographierten Tafeln und 1 goldgedruckten lithographierten Tafel von Bertold Löffler*. Wien und Leipzig. Rosenbaum, Brüder, (1912). 32 x 26,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband in Pappschuber (Deckel leicht berieben). 18 Bl. € 4800,-

Erste Ausgabe eines der seltensten und schönsten Bilderbücher des späten Jugendstils in einem sehr gut erhaltenen Exemplar. „Die typischen Merkmale des Wiener Sezessionsstils – betont flächenhaft stilisierte und ornamentale Bildformen – sind für Löfflers grafische Arbeiten für Kinder charakteristisch und treten besonders deutlich in dem um 1912 publizierten großformatigen Bilderbuch ‚Die sieben Zwerge Sneewittchens‘ hervor, zu dem Löffler selbst den Text verfaßte. Hier vereinigen sich die Elemente des Wiener Werkstättenstils mit der auch auf Plakaten und Fayencekacheln zum Ausdruck kommenden, von Zeitgenossen teilweise kritisierten Vorliebe Löfflers für das Abstruse, Grotteske, Karikierende und Skurrile. Anders als in der Grimmschen Fassung sind bei Löffler die Zwerge die durch Text und Bild dargestellten Protagonisten, deren Denken und Handeln nur darauf ausgerichtet ist, die Aufmerksamkeit und Gunst der schönen Königstochter zu gewinnen. Nur das erste Blatt zeigt in einem ovalen Rahmen das geometrisch stilisierte, kostbar in Gold gedruckte Frontalporträt Schneewittchens, Symbol eines unerreichbaren Liebesobjekts. Auf sieben Bildseiten werden – vor gelbgetöntem Blattgrund wie in ihrer Bewegung erstarrt – die großflächig gezeichneten Zwerge mit den für sie charakteristischen Attributen einzeln dargestellt. Die Bildtafeln sind von leuchtender Farbbigkeit. Es bleibt zu fragen, ob dieses Bilderbuch mit seiner den Leser durch Anrede einbeziehenden Erzählhaltung, der einfachen Sprache, der auf Reihung beruhenden Gesamtstruktur von Löffler nur für Kinder geschrieben wurde, oder ob nicht vielmehr ein in Typographie, Illustration und anspielungsreichem, ironischem Text exklusiv gestaltetes ‚Gesamtkunstwerk‘ sich an ein exklusives, großbürgerliches, ästhetisch verfeinertes Publikum wandte“ (Rauter in LKJ II, 388). – „Löffler illustriert hier nicht das Märchen von Schneewittchen, sondern schafft in Text und Bild eine Paraphrase zu den Märchenfiguren, wobei er den Zwergen Namen und Individualität, Aussehen und eine persönliche Geschichte verleiht. Diese Ausweitung der Dichtung erfolgt, ohne daß die poetische Gesamtstruktur des Märchens verraten würde. Dennoch ist über das Ganze eine leise Ironie gebreitet, die erweist, daß Löffler nicht aus Naivität eines dilettierenden Märchenautors heraus gestaltet, sondern in bewußter Fortführung und Reflexion der von Märchen eröffneten poetischen Möglichkeiten“ (Ries in Bilderwelt 1660 zum Nachdruck; und Nr. 548 Originalausgabe). – Heller, Wien 128 sehr ausführlich. Doderer-M. S. 269 („großartiges Bilderbuch“). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 694,2. Cotsen I, 6595. – Bemerkenswert gut erhalten und in diesem Zustand selten. Siehe Abbildung hintere Umschlagseite innen.



Nr. 160

160 LOHMEYER, Julius: Lustige Kobold-Geschichten für die Kinderwelt. *Mit 12 farblithographierten Tafeln von Carl Gehrts*. Glogau. Flemming, C., (1885). 30 x 22,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken leicht bestoßen). 2 Bll., 24 num. Bll., 2 Bll. Verlagsanzeige. € 240,-

Erste Ausgabe. – Der Journalist und Jugendschriftsteller Julius Lohmeyer (1835–1903) ist vor allem als Gründer und Herausgeber zahlreicher Kinder- und Jugendzeitschriften bekannt geworden. – Der Illustrator und Maler Carl Gehrts (1853–98) lebte seit 1876 in Düsseldorf. – „Auch in den Arbeiten von C. Gehrts – ‚Kunterbunt‘ und ‚Lustige Kobold-Geschichten‘ – weisen die Chromolithos eine satte, wohlhabende Farbigkeit auf, die die Zeichnung intakt lässt, was gleichfalls zu den Vorzügen der Flemmingschen Drucke gehört“ (Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 304 und S. 542,10). – „Lohmeyers Verskunst ist in diesen Erzählgedichten von unterschiedlicher Qualität. Hingegen schuf C. Gehrts mit seinen Aquarellen ausnahmslos prächtige Illustrationen einer phantastischen Zauberwelt“ (Göbels, 1870–1945, S. 92 mit Abb.). – LKJ II, 397. Klotz, *Bilderbücher I*, 1629/12. Wegehaupt II 2040 ungenau. – Leicht stock- und fingerfleckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 88.

161 MATTHIESSEN, Wilhelm: Die alte Gasse. Ein Märchenbuch für die Kleinen. *Mit 6 Farbtafeln von Else Wenz-Viëtor*. Stuttgart. Thienemann, K., (1931). 22,5 x 17 cm. Illustrierter Originalleinwandband (leicht berieben, etwas bestoßen). 111 SS. € 120,-

Seltene erste Ausgabe. – „Matthießen (1891–965) gehört zu den meistgelesenen Kinderbuchautoren in Deutschland und seine zahlreichen Märchenbände wurden in Kreisen der Pädagogen sehr geschätzt. Sie zeigen eine deutliche Verwandtschaft zum Volksmärchen und sind von einer versponnenen, symbolhaften Mystik getragen (H. Müller in LKJ II, 445). Reetz, *Wenz-Viëtor* 59. Klotz, *Bilderbücher III*, 6317/35. – Gut erhalten. Siehe Abbildung unten.





Nr. 162



Nr. 163

Die handkolorierte Vorzugsausgabe

162 MATTHIESSEN, Wilhelm: Hans der Räuber und Margret die Zauberin. Ein Märchen. *Mit 47 handkolorierten Illustrationen nach Federzeichnungen von Robert Engels.* München. Weber, H.von, 1919. 26 x 18 cm. Originalpappband in Rot/Blau marmoriert und mit Titelschild. 70 SS., 1 Bl. € 280,-

Erste Ausgabe in der vom Künstler handkolorierten und signierten Vorzugsausgabe von 120 num. Exemplaren. Gleichzeitig das erste Kinderbuch von Wilhelm Matthießen. – LKJ II, 445. Klotz III, 4479/21 (ungenau). Der Illustrator Robert Engels (1866–1926) ist vor allem durch zahlreiche, dem Jugendstil nahestehenden Bilderbücher bekannt geworden; vgl. über ihn ausführlich Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 506. – Im Bund etwas gelockert, sonst tadellos. Siehe Abbildung oben.

163 MATTHIESSEN, Wilhelm: Karlemann und Flederwisch oder was zwei lustige Gesellen auf ihrer merkwürdigen Weltreise erleben. *Mit 15 Farbtafeln von Johannes Thiel.* Freiburg. Herder, 1926. 22,5 x 27 cm. Illustrierter Originalleinwandband (Rücken fachmännisch restauriert). 3 Bl., 72 SS. € 280,-

Erste Ausgabe eines der ganz frühen Kinderbücher des Schriftstellers W. Matthießen. Die vorliegende lustige Erzählung ist so etwa zwischen Erich Kästner und den Abenteuergeschichten Karl Mays angesiedelt. – Der Illustrator J. Thiel (1889–1962) studierte in München und Stuttgart bei R. Hesse, P. Halm und Chr. Landenberger; nach dem Kriege ließ sich Thiel in Freiburg nieder; vgl. dazu Vollmer IV, 435. Klotz, *Bilderbücher III*, 5831/14. LKJ II, 446. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren; gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

164 MAUDER, Josef: Jugendklang. Alte deutsche Kinderlieder. *Mit farbig illustriertem Titel, 24 farblithographierten Abbildungen und Buchschmuck von Josef Mauder.* München & Esslingen. Schreiber, J. F., (1909). 22,5 x 17,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (etwas berieben). 54 SS., 1 Bl. Vlgs. Nr. 22. € 160,-

Erste Ausgabe in einem sehr schönen und gut erhaltenen Exemplar. Zu Kinderliedern von Hoffmann von Fallersleben (vorwiegend), A.von Kamp, Diefenbach, F. Güll, K. Hahn, E. Anschütz, Volksweisen aus des Knaben Wunderhorn etc. hat Josef Mauder (1884–1969) seine typischen runden und vignetten-



Nr. 164

artigen farbigen Illustrationen gesetzt, die hier noch ganz dem Jugendstil verhaftet sind. Die Motive, volkstümlich und sehr witzig hintergründig, sind jeweils auf das Lied bezogen. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 707,19. IJB-Mauder S. 14. Klotz, Bilderbücher II, 3650/34., LKJ IV, S. 405. Nicht bei Book, Kinderliederbücher. Siehe Abbildung oben.



Nr. 165

Originalvorlagen in Aquarell

165 (MAUDER, Josef: Paß auf! Lieschen und Klickerbuben. Zwei lehrreiche Geschichten). *Komplette Folge von 7 aquarellierten Tafeln von Josef Mauder.* (Ludwigsburg, Hausser, ca. 1925). Blattgröße: ca. 23,5 x 30,5 cm. Neuer Leinwandband. € 2400,-

Die vorliegenden Originalillustrationen in Tusche und Deckfarbenmalerei und dem in Sütterlin geschriebenen Text im Unterrand dienen wohl als Vorlage für den Druck. – „Joseph Mauder (1884–1969) hat hier den bei ihm zunächst spürbaren Einfluß des Wieners Berthold Löffler abgelegt und sich

nach Hengelers Vorbild einer schwungvollen Pinseltechnik zugewandt, in der er die kindliche Statur mit unfehlbarer Sicherheit erfasst. Ein bayerischer Zug äußert sich in dem herzhaften, temperamentvoll geführten Strich, in einer gewissen Drallheit der Formen und in fröhlich-bunten Farben. Seit etwa 1920 verstärkt sich bei ihm die Tendenz zur Karikatur, der er sich seit 1930 unter dem Namen Sepp M. fast ausschließlich zuwendet“ (H. Ries in *Bilderwelt* 521 zu einem anderen Titel und in *LKJ IV*, S. 404). – Nach der Bibliographie von Jens Tremmel zum Verlag Otto und Max Hauser, Ludwigsburg S. 70, handelt es sich hierbei um die Originalillustrationen zu dem Verlagstitel Nr. 2656, der nach dem Verlagskatalog von 1925/26 erstmals 1925 und nicht 1930 erschienen ist. In der Verlagsanzeige wird von 8 farbigen Bildern gesprochen: dann wird wohl hier zu den 7 Farbtafeln noch das farbige Einbandbild fehlen. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Unikat. Siehe Abbildungen Seite 91.

Das erste von Elisabeth Voigt illustrierte Kinderbuch

166 **MAY**, Maria Therese (PS: d. i. Anna Wichodil): *Kleines Volk. Bilder und Geschichten zur Lust und Lehre für die Kleinen. Erzählungen von M. Th. May, Verse von W. Emil Stephan. Mit 20 chromolithographierten Tafeln von Elisabeth Voigt.* Dresden. Meinhold, C. C., (1885). 26 x 21 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 21 Textbl. € 280,-

Erste Ausgabe des ersten von Elisabeth Voigt illustrierten Werkes. Sie war Genremalerin und Illustratorin und lebte in Dresden, wo sie, von Pletsch zum Studium veranlasst, bei W. Claudius ihre Ausbildung erhielt. „Unter den Massenillustratoren der Periode eine der talentiertesten Kräfte“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 944,1). – *Wegehaupt II*, 2151 (datiert irrtümlich 1895). *Klotz, Bilderbücher III*, 6065/81. *Knorr, Dresden 1302* mit 2 großen Farbabildungen. *Seebaß I*, 1244. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 166

167 **MEISE**, Heinrich: *Vom Hans, der nicht arbeiten will. Eine Spielzeuggeschichte. Mit farbig illustriertem Titel und 23 farblithographierten Tafeln von Gertrud Caspari.* Fürth. Löwensohn, G., (1904). 33 x 24,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Rücken fachmännisch restauriert). 24 Bll. € 580,-

Außerordentlich seltene erste Ausgabe ihres zweiten Bilderbuches, das, wie ihr erstes von 1903: „Das lebende Spielzeug“, ebenfalls „eine Spielzeuggeschichte ist, in der die Hauptfigur spannende Abenteuer erleben muss, die eine recht moralisierende Absicht verfolgen. Der westfälische Autor Heinrich Meise (1877–1973) war mit Elise, der jüngeren Schwester von Gertrud Caspari verheiratet. Er lebte in Bielefeld, wo er als Lehrer und Schullektor wirkte. Als Anhänger der Reformpädagogik hat er seine Schwägerin oft in pädagogischen Fragen beraten“ (F. Stimmel, Vortrag 2005). – *Neubert 2.1.1. Ries, Wilhelminische Zeit*, S. 464,2. *Klotz, Bilderbücher 843/83*. – Titel und die ersten 2 Bll. im Unterrand mit ganz leichtem Wasserfleck, sonst von minimalen Gebrauchsspuren abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 93.



Nr. 167

168 MEISSNER, Marie: Der Glückspilz. Ein neues Märchen. *Mit farblithographiertem Titel, 8 chromolithographierten Tafeln und farbigem Buchschmuck von Karl Schickentanz.* Duisburg. Steinkamp, J. A., (ca. 1910). 33 x 25 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 9 Bll. Vlls. Nr. 733. € 180,-

Erste Ausgabe dieses sehr farbkraftig illustrierten Bilderbuches, das in einer Verserzählung das Märchen von Hans und Grete erzählt, die sich im Walde verirrt haben, vom Mond zum Glückspilz geleitet werden, in dem der Zwerg Rapunzel wohnt, der als Arzt die Tiere des Waldes versorgt. – Bunk, Steinkamp S. 68. Nicht bei Ries, Wilhelmische Zeit. Klotz Bilderbücher III, 4985/4. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 94.

169 **MERCK**, Friederike: Unser Liederbuch. Die beliebtesten Kinderlieder. 2 Bände. *Mit 2 farblithographierten Titeln, 16 farblithographierten Tafeln und 79 farblithographierten Textillustrationen und Umrahmungen von Ludwig von Zumbusch.* Mainz. Schott's Söhne, 1900–1902. 21,5 x 26,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandbände (Rücken etwas berieben). 47, 44 SS. € 280,-

Die komplette Ausgabe der von F. Merck ausgewählten 68 bekanntesten Kinderlieder, die von Fritz Volbach für Kinderstimme mit Begleitung gesetzt und von dem Münchner Maler und Mitglied der Sezession Ludwig von Zumbusch sehr anschaulich zeitgemäß illustriert wurden. – „Der Maler Ludwig von Zumbusch (1861–1927) ist kein Kinder- und Bilderbuchillustrator im üblichen Sinn. Er war einer der ersten Mitarbeiter der ‚Jugend‘ und schuf hauptsächlich Kinderbildnisse und Kinderszenen von lebenswürdigem Humor; bemerkenswert sind seine reinen Pastell-Landschaften, oft mit Kinderszenen belebt“ (Eich in LKJ IV, 557). – „Die Illustrationen (zu diesem Buch) dürften, wie bei den meisten zeichnerisch klar definierten Chromolithographien, vom Künstler zugleich in Konturenzeichnungen geliefert worden sein, die, im Umdruck übertragen, die Grundlage für die Ausarbeitung der Farbplatten abgegeben hat. Die Bände zeigen den nahtlosen Übergang aus der chromolithographischen Technik in die sorgfältig gearbeitete Lithographie der Zeit um und nach 1900“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 308 und S. 993,1). – Klotz, Bilderbücher III, 6654/2 etwas verwirrend). Seebaß I, 1260 und Doderer-M. 762 (jeweils nur Bd. I). – Band I liegt im 6.-9. Tsd., Band II in der Erstausgabe vor. – Band I im Bund etwas gelockert, sonst schöne und gut erhaltene Ausgabe, die in beiden Bänden komplett selten ist. Siehe Abbildung unten.



Nr. 168



Nr. 169

170 **MILLER**, Johann Peter: Historisch-moralische Schilderungen zur Bildung eines edlen Herzens in der Jugend. 5 in 4 Bänden. *Mit 5 gestochenen Titelvignetten.* Frankfurt und Leipzig. 1756–63. 19 x 12 cm. Halblederbände der Zeit mit Rückenschildern und Rückenvergoldung (2 Bände etwas abweichend gebunden). € 380,-

Hauptwerk des Theologen, Pädagogen und Jugendschriftstellers J. P. Miller (1725–89), hier in einem Nachdruck nach der ersten Ausgabe von 1753–63 in Helmstädt. „Das zunächst nur in drei Teilen konzipierte Werk wurde um zwei Anhänge vermehrt, die ein Lehrbuch der Religion und Naturlehre und eine ‚Anweisung zur Wohlredenheit nach den auserlesensten Mustern französischer Redner‘ enthalten. Kernstück des Werkes stellt der Bildungsroman ‚Merkwürdige Begebenheiten Samuel Langwills eines englischen Schiffskapitäns Sohn‘ dar. Hier werden in unterhaltender – z. T. mit Elementen des Abenteuerromans versehener – Einkleidung die wesentlichen Grundsätze der Morallehre vermittelt,

die in sich Elemente der christlichen Ethik wie auch aufklärerisches Gedankengut vereinigt. Schließlich soll noch darauf hingewiesen werden, dass hier nicht nur der Moralist und Theologe seine Auffassungen darlegt, sondern dass auch methodische Überlegungen des Schulmannes und Theologen Miller in das Werk einfließen. In der Gesamtschau stellt sich Millers Werk als ein Kompendium aller für die Jugend damals für wissenschaftlich erachteten Gegenständen dar, gleichzeitig ist es ein Erziehungsbuch, das sowohl allgemeine Grundsätze einer umfassenden vernunftbegründeten und christlich orientierten Moral enthält, als auch speziell, auf Alter, Bildungsgrad, Stand und Beruf ausgerichtete Verhaltensmuster entwirft. Miller hat mit seiner Pädagogik und seinen für die Jugend bestimmten Werken den Philanthropisten den Weg bereitet, wurde dann aber von deren ‚modernerer‘ Jugendschriften, etwa von der Art Campes, in den Schatten gestellt“ (HKJL 1750–1800, Sp. 481ff und Nr. 584). LKJ II, 479 (sehr ausführlich). Hauswedell 845 (nur Bde. 1–2). Wegehaupt III 2430 (nur Bde. 1–3). Vgl. Göbels, Barock, S. 44 (Bd. 1 der Helmstädter Ausgabe). – Teils leicht fleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar, das komplett in 5 Bänden sehr selten ist. Siehe Abbildung unten.



Nr. 170



Nr. 171

171 MOORAT, Joseph S: *Ye Second Book of Nursery Rhymes. Set to Music. Mit illustriertem Dopeltitel, 7 ganzseitigen Illustrationen und reichem Buchschmuck von Paul Woodroffe.* London. Allen, George, 1896. Quer-Folio. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (fleckig, stärker berieben, Ecken etwas bestoßen). 1 Bl., 54 SS., 1 Bl. € 240,-

Erste Ausgabe. – Ein Jahr zuvor war „Ye books of olden time ballades & nursery rhymes“ erschienen. – Auf unbeschnittenem Bütten gedruckt, mit einem hymnischen Vorwort von Theo Marzial (Leiter der Musikabteilung des ‚British Museum‘), der besonders die Illustrationen dieses Folgebands der Nursery Rhymes preist, in dem „Mr. Woodroffe’s designs seem to flush into all the tints and tones of fairy-land“. – Osborne Coll. II, 683 (der den Fehler in der Paginierung erwähnt: 11–13 wiederholen sich). – Einriss im Inhaltsblatt sauber hinterlegt; die dekorativen Vorsätze mit Braunfleck; sonst durchgehend sauber und gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

172 MORGENSTERN, Christian: Osterbuch (Einbandtitel: Hasenbuch). Verse von Christian Morgenstern. *Mit koloriertem Titel und 16 handkolorierten lithographierten Tafeln von K. F. E. von Freyhold.* Berlin. Cassirer, B., (1908). Quer-4to. Originalhalbleinwandband mit koloriertem Vorderdeckel und handkolorierten Vorsätzen (stärker berieben; Vorderdeckel Illustration etwas verblaßt). 17 Bll. € 1600,-

Erste Ausgabe auf starkem Velinpapier. – Das Osterbuch enthält einige der besten Kinderverse Christian Morgensterns. Er hat sie nachträglich zu den vorgegebenen Bildern Freyholds geschrieben. „Daher suchte ich jedem Blatt von Freyhold einen einprägsamen Zweizeiler beizugeben, der das Wesentliche des Bildes dem kindlichen Gemüt sofort klar und damit im Gedächtnis haften machte“ (zit. nach LKJ II, 497). Nach Morgensterns Ansicht sollte ein Kinderbuch nicht erzieherisch oder lehrhaft wirken, sondern zum Vergnügen des Kindes da sein. – „Freyholds Bilderbücher sind, trotz ihrer kompositorischen und mitunter farblichen Abhängigkeit vom Hoferschen Vorbild, Marksteine in der frühen Entwicklung des Bilderbuches des 20. Jhdts.; auch sie wirken heute noch moderner als manches Bilderbuch der heutigen Zeit“ (Doderer-Müller, S. 252). – Über die sehr komplizierte und langwierige Entstehungsgeschichte dieses Bilderbuches vgl. ausführlich Stark, Morgenstern in AdA 25 (1999), S. 126ff (datiert 1908). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 530,5 (dat. 1910). Stuck-Villa II, 186 (dat. 1910). LKJ II, 497 (Morgenstern, dat. 1908). Slg. Kling 13 (dat. 1908). – Mit ganz vereinzelt Stockflecken; das letzte Blatt im Innensteg mit sauber hinterlegtem kleinen Einriß im weißen Rand. – Bis auf den gebrauchten Einband schönes und sauberes Exemplar auf starkem Bütten. Siehe Abbildung rechts.



173 **MORGENSTERN**, Christian: Osterbuch (Einbandtitel: Hasenbuch). Verse von Christian Morgenstern. *Mit koloriertem Titel und 16 handkolorierten lithographierten Tafeln von K. F. E. von Freyhold*. Berlin. Cassirer, B., (1908). Quer-4to. Originalhalbleinwandband mit koloriertem Vorderdeckel und handkolorierten Vorsätzen (leicht berieben). 17 Bll. € 1400,-

Erste Ausgabe auf dem etwas dünneren und raueren Papier. – Stark, Morgenstern in AdA 25 (1999), S. 126ff (datiert 1908). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 530,5 (dat. 1910). Stuck-Villa II, 186 (dat. 1910). LKJ II, 497 (Morgenstern, dat. 1908). Slg. Kling 13 (dat. 1908). – Die Klammerheftung fachmännisch durch Fadenheftung ersetzt; insgesamt schönes und gut erhaltenes Exemplar.



Nr. 174

174 **MÜLLER**, Marga: Das Wunderstädtlein. Ein Buch für weihnachtsfrohe Stuben. *Mit 10 Farbtafeln und zahlreichen Textabbildungen von Josef Madlener*. München. Müller, J., (1930). 26,5 x 20 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband. 79 SS. € 95,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, schönen Exemplar. – Das Weihnachtsfest vorbereitende Engel werden bei ihrer Arbeit mit Geschichten von Weihnachten unterhalten. Die sehr volkstümlich gehaltenen Farbtafeln sind im Gegensatz zu den sehr lebendigen Textillustrationen etwas süßlich geratenen. – Klotz, Bilderbücher II, 3538/4. Siehe Abbildung links.

Rebus-Bibel

175 **NEUE BILDER-BIBEL**, oder auserlesene Stellen aus dem alten und neuen Testamente zur Belehrung und Unterhaltung der Jugend. Nach dem Englischen der 13. Ausgabe. *Mit lithographiertem Frontispiz, lithographiertem Titel und 130 lithographierten Tafeln*. Reutlingen. Verlag des



Nr. 176



177 O WEIHNACHTSZEIT o sel'ge Zeit. *Mit ganzseitiger Titelillustration, 8 chromolithographierten Tafeln und zahlreichen Textillustrationen.* (Ohne Ort, Drucker und Jahr, ca. 1920). 30 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalhalbbleinwandband (Ecken und Kanten etwas bestoßen). 10 Bll. € 140,-

Ein typisches Kaufhausbilderbuch der 20er Jahre, das ohne Illustratorenangabe und Verleger erschienen ist. Gerade zu Weihnachten oder anderen Fest- und Urlaubszeiten haben diese Bilderbücher Konjunktur. Oft werden Bilder oder Motive bekannter Künstler wie z. B. Kutzer in etwas dilettantischer Weise kopiert. Die Druckqualität der Tafeln ist allerdings oft recht gut. – Vorliegendes Bilderbuch zeigt eine Familie in der unmittelbaren Vor- und Weihnachtszeit mit Nikolaus, Weihnachtsmann, Bescherung und nachweihnachtlichem Spielen. – Gut erhalten. Siehe Abbildung links.

Nr. 177

178 OLFERS, Marie von: Altersbüchlein für junge Herzen. Wahre Freud ist ohne Zeit, reicht bis in die Ewigkeit. 5 (von 6) Heften. Mit zahlreichen handkolorierten lithographierten Abbildungen von Marie von Olfers. Selbstverlag, Mai 1910–1914. 15,4 x 14 cm. Handkolorierte Originalumschläge. Jeweils 6 Bll. € 860,-

Die fast komplette Folge in tadellos erhaltenem, nahezu neuwertigem Zustand der ersten und einzigen Ausgabe. Vorhanden sind die Hefte 2–6 (es fehlt Heft 1). – Diese Reihe „Altersbüchlein“ erschien von 1909–1914 jährlich jeweils im Mai. Sie gehören nicht zu der Reihe von Sonderdrucken der jeweils im Spätsommer angefertigten Bändchen für den Künstlerinnenbasar. – „Die in Berlin lebende Marie von Olfers (1826–1924) war eine Naturbegabung, der es gelang, eine naive Bildsprache für märchenhafte und naturpoetische Stoffe zu entwickeln, in der sie in scheinbar idyllischen Handlungen hintergründige Ängste und Gefährdungen mit einfachsten zeichnerischen Mitteln formulierte. Mit diesem Talent folgte Olfers der psychologischen Tradition der deutschen Romantik; zugleich stehen ihre Schöpfungen im Gegensatz zur seelenlosen Verniedlichung und Verharmlosung, wie sie im Kinderbuch so häufig gepflegt werden“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 759,37). – In diesem bemerkenswert guten Zustand und als fast vollständige Folge sehr selten. Siehe Abbildung unten.





Nr. 182-185

179 OLFERS, Marie von: Armseelchen. Mit 16 (einschließlich Umschlag) handkolorierten lithographierten Abbildungen von M.von Olfers. (Methgeten bei Königsberg). Selbstverlag, 1886. 13,8 x 16 cm. Originalbroschur mit handkolorierten Abbildungen auf dem Vorder- und Rückendeckel. 7 Bll. € 80,-

Einzige Ausgabe. – „Olfers hat seit 1885 bis mindestens 1915 alljährlich für den Berliner Künstlerinnenbasar ein kleinformatiges, lithographiertes Bilderbuch im Selbstverlag herausgebracht (Auflagenhöhe 500 Exemplare). Mehrere dieser Publikationen tragen ein Erscheinungsdatum, manche auch eine Ortsangabe. Fehlt diese, so ist bis 1889 gewöhnlich Methgeten bei Königsberg anzunehmen“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 758; 12). Klotz, Bilderbücher II, 4086/3. – Im rechten Rand mit einer Nagelspur; mit leichten Gebrauchsspuren. Siehe Abbildung Seite 99.

180 OLFERS, Marie von: Aus den Annalen der Familie Pendelmeier. Der Spaziergang. *Mit 17 weiß gehöhten lithographierten Abbildungen von Marie von Olfers*. Selbstverlag, August 1897. 15,5 x 23 cm. Originalumschlag mit 2 lithographierten Abbildungen. 8 Bll. € 190,-

Das erste Heft einer Reihe von 2 Heften, die nicht zu den immer im Spätsommer angefertigten Bändchen für den Künstlerinnenbasar gehören. – „Äußerst seltenes, amüsantes mit Umrißzeichnungen illustriertes Bilderbuch“ (Seebaß II, 1410). Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 759,23. Nicht bei Klotz, *Bilderbücher II*, 4086. – Unbeschnitten und papierbedingt gebräunt; sehr selten. Siehe Abbildung Seite 99.

181 OLFERS, Marie von: Aus den Annalen des Herrn Pendelmeier. II. Teil Commissionen in der Stadt. *Mit 18 lithographierten Abbildungen von Marie von Olfers*. Selbstverlag, (ca. 1897). 15,5 x 24 cm. Originalumschlag mit 2 lithographierten Abbildungen (Seitenränder beschädigt). 9 Bll. € 190,-

Der zweite Teil einer Reihe von 2 Heften, die nicht zu den immer im Spätsommer angefertigten Bändchen für den Künstlerinnenbasar gehören. – „Äußerst seltenes, amüsantes, mit weiß gehöhten Umrißzeichnungen illustriertes Bilderbuch“ (Seebaß II, 1410). Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 759,23. Nicht bei Klotz, *Bilderbücher II*, 4086. – Mit leichten Gebrauchsspuren; sehr selten. Siehe Abbildung Seite 99.

182 OLFERS, Marie von: Dummlackchen. *Mit 16 (einschließlich Einband) handkolorierten lithographierten Abbildungen von M.von Olfers*. Selbstverlag, 1892. 14 x 16 cm. Originalbroschur mit handkolorierten Abbildungen auf dem Vorder- und Rückendeckel. 6 Bll. € 160,-

Einzige Ausgabe, datiert April 1892. – Eins von 500 Exemplaren der handkolorierten Bilderbücher, die M.von Olfers für den Berliner Künstlerinnenbasar im Selbstverlag geschaffen hatte. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 758,18. Klotz, *Bilderbücher II*, 4086/7. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 100.

183 OLFERS, Marie von: Klein Sternchen. *Mit 16 (einschließlich Einband) handkolorierten lithographierten Illustrationen von M. von Olfers*. Selbstverlag, 1894. 13,5 x 15,7 cm. Originalumschlag mit 2 handkolorierten großen Abbildung auf dem Umschlag. 6 Bll. € 180,-

Einzige Ausgabe; datiert Juli 1894. – Eins von 500 Exemplaren eines handkolorierten Bilderbuches, das Marie von Olfers für den Berliner Künstlerinnenbasar im Selbstverlag geschaffen hatte. – Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 758,20. Klotz, *Bilderbücher II*, 4086/18. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 100.

184 OLFERS, Marie von: Maibüchlein. *Mit 17 handkolorierten lithographierten Abbildungen (einschließlich Einband) von M. von Olfers*. Ohne Ort. Selbstverlag, 1917. 15,5 x 14 cm. Farbig illustrierter Originalumschlag mit 2 handkolorierten Abbildungen auf dem Umschlag (berieben). 6 Bll. € 180,-

Außerordentlich seltene erste und einzige Ausgabe eines Bilderbuches, das in Format und Umfang ihren handkolorierten Bilderbüchern für den Berliner Künstlerinnenbasar ähnelt, die nach Ries bis 1915 erschienen sind. Vorliegendes Exemplar weicht in der Gestaltung allerdings wesentlich von diesen ab. Es ist auf weißem Papier gedruckt (auch der Umschlag ist weiß) und der Text ist nicht gesetzt, sondern in Handschrift geschrieben und zusammen mit den Bildern lithographiert. Der Vorderumschlag (Titel) enthält noch den Zusatz: „Mai 1917. Holder Mai mach unsere Flur frostfrei und segne unser täglich Brot in dieser bittern Kriegsnoth“. Der Rückenumschlag signiert: „M.v. O 1917“. – Nicht bei Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 758/59, wo alle nachweisbaren Titel dieser Bilderbücher für den Künstlerinnenbasar verzeichnet sind. Es ist nicht mit der dort verzeichneten Nr. 47 und Klotz, *Bilderbücher II*, 4086/22 identisch! – Mit nur ganz leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 100.

185 OLFERS, Marie von: *Nebel-Eulchen. Mit 13 handkolorierten lithographierten Abbildungen von M. von Olfers.* (Berlin. Selbstverlag), 1911. 15,5 x 14 cm. Originalumschlag mit 2 handkolorierten lithographierten Abbildungen auf den Deckeln (leicht fleckig). 6 Bll. € 180,-

Erste und einzige Ausgabe dieses in kleiner handkolorierter Auflage erschienenen Privatdruckes. – „Olfers hat seit 1885 bis mindestens 1915 alljährlich für den Berliner Künstlerinnenbasar ein kleinformatiges, lithographiertes Bilderbuch im Selbstverlag herausgebracht“ (Ries, S. 758, Nr. 44). Klotz, Bilderbücher II, 4086/28 – Gut erhaltenes, seltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 100.

186 OLFERS, Sibylle von: *Eine Hasengeschichte in sieben Bildern. Mit 7 ganzseitigen Farb-illustrationen und Textvignetten von Sibylle Olfers.* Eßlingen und München. Schreiber, J. F., 1933. 22,7 x 18,7 cm. Farbige illust. Originalhalbleinwandband (Ecken bestoßen und etwas berieben). 8 Bll. Vlgd.-Nr. 51. € 120,-

Erste Ausgabe der Neuauflage bei Schreiber in Eßlingen in Antiqua. Die Originalausgabe erschien 1906 bei Weise in Stuttgart. – Bilderwelt 494, eine Sütterlinausgabe von 1935. Slg. Brüggemann I, 608, ebenfalls die Sütterlinausgabe von 1935. 609). – Vgl. Doderer-M., S. 263 (nicht in der Bibliographie). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 760,4. Fassbind/E., Hasen Nr. 390. – Mit leichten Gebrauchsspuren und die Textvignetten von Kinderhand ganz ordentlich koloriert; insgesamt gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 186



Nr. 187

187 OLFERS, Sibylle von: *Ein wenig von den Wurzelkindern. 2. Auflage. Mit 9 farblithographierten Tafeln, davon 1 doppelblattgroß von S. von Olfers.* Eßlingen und München. Schreiber, J. F., (1907). 30 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 11 Bll. VlgdNr. 5. € 340,-

Frühe Ausgabe der zweiten Publikation Sibylle von Olfers' in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. – „Unter den zahlreichen Naturbilderbüchern der S. von Olfers ist das erstmals 1906 erschienene von den ‚Wurzelkindern‘ weitaus das organischste und eingängigste. Der bis heute anhaltende Erfolg übertrifft die Bücher eines Kreidolf. Die Künstlerin fußt aber nicht nur auf diesem Illus-

trator, sondern ebenso sehr auf dem heute kaum bekannten Werk ihrer Großtante Marie von Olfers. Die florale Randornamentik und die Bildumrisse sind ein Merkmal des Jugendstils“ (Bilderwelt 493). Doderer-Müller, S. 263 und Nr. 498. Herbst-Wurzelkinder, S. 4/5. LKJ II, 610. Stuck-Villa II, 265. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 760,5 und S. 136. Wangerin, Slg. Seifert Nr. 172 (spätere Auflage). – Die Klammerheftung durch Fadenheftung ersetzt, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 102.

188 (OSSWALD, Eugen): Für unsere Kleinen. *Durchgehend farbig illustriert von Eugen Osswald.* Mainz. Scholz J., (1920). 16 x 21,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 9 feste Kartonblätter (einschließlich Einband). Vgls-Nr. 158. € 140,-

Seltenes Kleinkinder-Bilderbuch in Erstaussgabe; der Illustrator Eugen Osswald ergibt sich lediglich durch sein Monogramm auf der Einbandabbildung. – Das Werk gehört in die Reihe der „Scholz‘ Künstler-Bilderbücher“. – Bibliographisch nicht nachweisbar; lediglich in der DNB-Leipzig ein Ex. nachweisbar. – Etwas angestaubt, sonst oedentliches Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 188

189 OSTINI, Fritz von: Der kleine König. Ein Märchen zu zwölf Bildern. *Mit 12 Farbtafeln von Hanns Pellar.* München. Dietrich, G. W., (1909). 27,7 x 29,8 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig und etwas berieben). 2 Bll., 24 Ss. € 320,-

Erste Ausgabe. – „Als ein Meisterwerk Wiener Prägung muß das Bilderbuch von H. Pellar ‚Der kleine König‘ gelten. Unter reicher Verwendung von flächig aufgedrucktem Gold erzeugen die feinst gestrichelten und in ihren Richtungen wechselnden Farbstrukturen den Eindruck märchenhafter, magischer Unwirklichkeit, wobei der Einfluß G. Klimts nicht zu übersehen ist. Auch drucktechnisch ist dieses Bilderbuch außerordentlich eindrucksvoll“ (Doderer-Müller 607 und S. 269). Liebert-Dietrich, D 8. Bilderwelt 476. Seebaß II, 1424. Pressler, S. 207. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 767,1 und S. 158: „Auch Hanns Pellars luxuriös wirkendes Bilderbuch ‚Der kleine König‘ lebt von prunkvollem Goldeinsatz“. – Von vereinzelt leichten Flecken abgesehen, schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 189

„Hat Seltenheitswert“

190 OSTINI, Fritz von: Quieck, Mieck und Pieckchen. Der drei kleinen Ferkelchen Abenteuer. Eine aufregende Geschichte, die aber gerade noch gut geht. *Mit illustriertem Titel, 10 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Louis Moe.* Berlin. Pestalozzi, (1926). 26,5 x 30 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 11 Bll. € 380,-

Erste Ausgabe dieses seltenen Bilderbuches aus der Feder des Journalisten und Schriftstellers Fritz von Ostini (1861–1927) mit den witzigen Bildern des schwedischen Illustrators L. Moe, der nach Doderer-Müller (S. 264) zusammen



Nr. 190

mit E. Beskow in die Nachfolge Kreidolfs gerechnet werden muß. – „Zwei Bilderbücher haben Seltenheitswert: ‚Peter Quack‘ und ‚Quieck, Mieck und Pieckchen‘. Lediglich von ‚Quieck...‘ ist ein Exemplar bekannt“ (Eich in LKJ II, 620). Doderer-M. 694 – Mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch von guter Erhaltung. Siehe Abbildung Seite 103.

„Gedichte sind gemalte Fensterscheiben!“

191 OSWALT, Heinrich (Hrsg.): Der Pegasus. Klassisches Bilder-Buch für die deutsche Jugend. *Mit 32 handkolorierten Holzstichillustrationen von Eugen Klimsch nach Zeichnungen von H. Oswald.* Frankfurt/M. Rütten & Loening, (1879). 29 x 23,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (Rücken leicht beschädigt). 2 Bll., 32 einseitig bedruckte num. Bll. € 480,-

Erste Ausgabe in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. – „Ein im Format und Innenausstattung dem Struwelpeter sehr ähnliches Bilderbuch. Es enthält 36 Gedichte von Goethe, Schiller, Rückert, Claudius, Mörike, Lessing, Uhland, Geibel etc. Auch die Bildfolgen des Struwelpeter haben Modell gestanden. Sie dienen jetzt dazu, die Gedichte der damaligen klassischen Dichter zu bebildern. Goethes „Wandelnde Glocke“ z. B. findet ihre Veranschaulichung in zwei Darstellungen. Rückerts ‚Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt‘ ist mit einem fünf Teile umfassenden Bildstreifen ausgestattet. Dieses ‚Klassische Bilder-Buch‘ beginnt bezeichnenderweise mit Goethes Versen: ‚Gedichte sind gemalte Fensterscheiben...‘“ (Doderer-Müller, S. 117 und Nr. 354). – „Eugen Klimsch hatte die ‚Originalskizzen des Herausgebers‘ H. Oswald in Bilder umzusetzen, er hatte somit eine dienende Funktion, war etwas mehr als ein Reinzeichner. Die Idee, d.h. auch das Monopol für die Interpretation der vorliegenden Gedichte war auf Seiten der Literaturwissenschaft. Dabei setzt Oswald so direkt wie möglich um. Schreibt Goethe ‚Gedichte sind gemalte Fensterscheiben‘, dann werden große, mittelalterlich anmutende Glasfenster gezeigt. Selbst die drastische Halbierung eines Türken in Uhlands ‚Als Kaiser Rothbart lobesam‘ wird wörtlich, ohne alle ironische Distanz, in den Illustrationen wiedergegeben“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 119). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 641,17 und S. 763,2 (Oswald). Semrau, Gründerzeit S. 97. Wegehaupt II, 2578 (3. Aufl.). Bilderwelt 420 (3. Aufl.). – Sehr seltene Ausgabe. Siehe Abbildung unten.



Nr. 191



Nr. 192

Caspar Hauser

192 OTTO, Franz (PS: d.i. Otto Spamer): Das Buch merkwürdiger Kinder. Lebensbilder aus der Jugendzeit und den Entwicklungsjahren berühmt gewordener Menschen. *Mit farblithographiertem Frontispiz, 2 lithographierten Tafeln und 60 Textholzschnitten.* Leipzig. Spamer, O., 1862. 19,5 x 14 cm. Reich illustrierter Originalleinwandband mit Rückenvergoldung (fleckig, ein Gelenk unten etwas angeplatzt). Titel, 208 SS. € 120,-

Erste Ausgabe dieser „Sammlung von Biographien, deren Schwerpunkt auf der Kindheit und Jugend als prägender Phase der jeweiligen Helden und Heldinnen liegt“ (HKJL 1850–1900, Nr. 119 ausführlich). „Diese Gallerie merkwürdiger Lebensläufe wurde in der Absicht zusammengestellt, dem jugendlichen Leser nachzuweisen, wie der rechte Mensch von Jugend auf im Kampf mit Schwierigkeiten aller Art nur seine Kräfte stiehlt“ (Göbels, 19. Jhdt. S. 354). – „Spamer hat den Charakter seines Verlages nicht zuletzt durch die eigene Mitarbeit als Schriftsteller geprägt. Unter seinen Vornamen ‚Franz Otto‘ hat er mehr als 12 Bücher selbst verfasst. Sie mögen eher von Gründlichkeit als dichterischen Gaben zeugen, aber sind in flüssigem Stil geschrieben und erfreuten sich großer Beliebtheit“ (Hirschberg in LKJ III, 424). Wegehaupt II, 3184. – Folgende Biographien werden vorgestellt: Jeanne d’Arc, die Söhne Eduard’s IV von England, die Brüder Raphael, Ulrich von Hutten, Alexander Menschikoff, Sohn von Ludwig XVI. von Frankreich und Kaspar Hauser. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

Spielbilderbuch

193 PELTZER, Fritz (Hrsg.): Klipp-Klapp. Buntes Allerlei. *Mit farbig illustriertem Titel und 9 Farbtafeln mit beweglichen Teilen von Rotraut Hinderks-Kutscher.* Mainz. Scholz, (1937). 25 x 19,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig, Ecken etwas bestoßen). 6 Bll. Vgl. Nr. 440. € 110,-

Erste Ausgabe eines Spielbilderbuches, dass zu 6 Tafeln ausklappbare Bilder enthält, mit denen die Tafelbilder neu gestaltet, bzw. ergänzt werden können. Bei 2 Tafeln sind diese Extrailustrationen auch



Nr. 193

schon in die Grundtafel eingeklebt, so wie es die Anleitung angibt. – Über die Journalistin, Graphikerin und Jugendbuchautorin Hinderks-Kutscher (1908–86) vgl. ausführlich LKJ IV, 282: „Von 1926–1931 studierte sie an der Kunstgewerbeschule in München bei Emil Praetorius“. – Nicht bei Klotz, Bilderbücher I, 2313. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung links.

194 PERIN VON GRADENSTEIN, Josephine Freiin: *Les Récits de la grand' mère a ses petits enfants. Mit 8 altkolorierten Abbildungen auf 2 Kupfertafeln.* Wien. Müller, H. F., (1840). Klein-4to. Bedruckter Originalpappband (leicht berieben). 2 Bll., 127 SS. € 280,-

Originalausgabe mit außerordentlich qualitativ voll kolorierten Kupferstichabbildungen und in einem tadellos erhaltenen Exemplar. – Josephine Perin von Gradenstein wurde 1779 in Brüssel als Tochter des österreichischen Generalfeldzeugmeisters Ludwig Ritter von Vogelsang geboren. „Die französische Sprache, deren er sich gewöhnlich bediente, wurde auch für seine Tochter die übliche. 1794 kam sie nach Deutschland und lebte in verschiedenen Orten der Rhein- und Maingegend. sie heiratete den Hofrat der Staatskanzlei Eberhard Perin von Gradenstein und zog 1806 nach Wien, wo sie 1856 verstarb“ (Goed. 10, S. 156/57, 60,10). Die Liste ihrer französischen und deutschen Veröffentlichungen, meist Romane und Erzählungen, ist beachtlich. – Wegehaupt III, 2854. Siehe Abbildung unten.



Nr. 194

195 PESTALOZZI, (Johann) Heinrich: *Wie ein böser Maulwurf den schlaun Fuchs überlistete. Lustige Geschichte in Versen. Mit 7 lithographierten Tafeln von Ernst Tobler.* Zürich. Orell Füßli, (1912). 15 x 22,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker fleckig). 12 Bll. € 120,-



Nr. 195

Einzigste Ausgabe dieser Fabel mit den Illustrationen des in der Schweiz lebenden Malers und Graphikers Ernst Tobler (1881–1959). „Sie ist mit ganzseitigen schwarzweisen Zeichnungen illustriert, die Bildseiten sind triptychonartig aufgeteilt in ein Mittelfeld und zwei kleinere Seitenbilder, die jeweils verschiedene Stadien eines Handlungsablaufs zeigen“ (Rutschmann, Schweiz S. 45 mit Abbildung und Nr. 1095). – Ries Wilhelminische Zeit S. 929,1. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

196 PFEIFER, Margarete: Das schönste Buch für artige Kinder in Bildern und Reimen. *Durchgehend farbig illustriert von Margarete Pfeifer*. Stuttgart. Weise, G., (1896). 26 x 20 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur (mit leichter Knickspur). 8 Bll. Vlg.Nr. 620. € 140,-

Erste Ausgabe eines lebendig illustrierten Bilderbuches mit zahlreichen Kinderbeschäftigungen, die in Versen beschrieben werden. Jede Tafel zeigt 4 Abbildungen und ist einseitig bedruckt. – Die Malerin Margarete Pfeifer (1864–1904) studierte in München und ging dann 1900 nach Hannover. – Ries Wilhelminische Zeit S. 771/727. Wegehaupt IV, 1715. Klotz Bilderbücher II, 4264/2. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 196

197 **PLETSCH – LOHMEYER**, Julius und Fr. Oldenberg: Auf dem Lande. Mit alten, lieben Reimen. 4. Auflage. *Mit 8 chromolithographierten Tafeln und 28 meist ganzseitigen Holzstichen von Oscar Pletsch*. Stuttgart. Effenberger, W., (1905). 27 x 21,5 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband (leicht berieben). 28 und 26 SS.. € 180,-

Pletsch wurde der beliebteste Kinderbuchillustrator des deutschen Bürgertums des 19. Jhdts.; vgl. LKJ III, 58. Klotz, Bilderbücher II, 4318/7. Rümman 1559. Vgl. Seebaß I, 1428 zur ersten Ausgabe von 1871: „poesivolle Illustrationen“. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 778,1. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar mit dem prachtvoll illustrierten Einband. Siehe Abbildung unten.

Erstmals beide Folgen zusammen

198 **PLETSCH**, Oscar: Was willst Du werden?. 2. Auflage. *Mit Holzstichtitel und 42 Berufsdarstellungen in Holzstich von O. Pletsch*. Berlin. Weidmann, (1870). 27 x 20,5 cm. Illustrierter Halbleinwandband (leicht bestoßen). 44 einseitig bedruckte nn. Bll. € 380,-

„Eines der beliebtesten und originellsten Pletschalben“ (Seebaß II, 1483). – „Ein Bilderbuch, das die Arbeitswelt in verschiedenen Berufen vorstellt, nicht nur Handwerksberufe, sondern in insgesamt vermischter Reihenfolge z. B. auch Arzt, Apotheker, Prediger – bis hin zum Soldaten. – Zu jedem Bild gibt es einen launigen Vierzeiler als Kommentar“ (HKJL 1850–1900, 715 Anm). – Wegehaupt, Pletsch 16: „Die erweiterte Zusammenfassung der 1. und 2. Folge“. Wegehaupt VI, 1729. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 778,7. – In den Rändern etwas stärker stockfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 197



Nr. 198

Original-Holzschnitte

198A **POTSDAM ZWÖLF** Märchenbilder in Holz geschnitten. Jahres-Fest Kunstgewerbe-Museum. Mit 12 *Originalholzschnitten von Mende, Martin Lehmann etc.* Potsdam. Müller, R., 1908. 25 x 24,5 cm. Originalpappmappe (etwas angestaubt). 11 Bll. € 180,-

Seltene Jahresfestmappe des Kunstgewerbemuseums Berlin des Jahres 1907/08, ausschließlich mit Märchenmotiven; darunter Andersen, Münchhausen, Aladin, Turandot, Die drei Spinnerinnen, Die

Prinzessin und der Schweinehirt, Das tapfere Schneiderlein, Don Quichote, Hänsel und Gretel, Die sieben Schwaben. Lediglich bei 2 Bildern sind die Künstlernamen voll erkennbar: Mende und Martin Lehmann; die anderen Tafeln sind meist nur monogrammiert. Bibliographisch war diese Folge nicht nachweisbar. Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 198 A

Deutlich beeinflusst von Greenaway und Crane

199 PROSCHBERGER, Hans: Ein Kinderleben in Bildern. *Mit illustriertem Titel, 11 ganzseitigen Farblithographien und lithographierten Vignetten von Ludwig von Kramer.* München. Stroefler, Th., (1882). Groß-4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken etwas bestoßen, leicht berieben). 34 Bll. € 360,-



Nr. 199

Erste Ausgabe. Die einzige Veröffentlichung von Hans Proschberger galt dem harmonisch biedermeierlich illustrierten Bilderbuch des in München lebenden Genre- und Historienmalers Ludwig von Kramer (1840–1908). – „Anspruchsvoll illustriertes Bilderbuch mit beschaulichen Schilderungen typischer Ereignisse aus dem Kinderleben. Texte und Bilder scheinen in erster Linie auf die Bedürfnisse Erwachsener abgestimmt“ (Handbuch der Kinder- und Jugendliteratur 1850–1900, Nr. 725). – „Natürlich sollte das Bilderbuch im 19. Jhd. und bis zum 1. Weltkrieg erziehen, aber Autoren und besonders Illustratoren wollten die kindlichen Bilderbuchbetrachter immer auch erfreuen. Dafür hat Ludwig von Kramer zu ‚Ein Kinderleben in Bildern‘ anmutige Chromozinkotypien geschaffen, stilistisch wie atmosphärisch deutlich beeinflusst von englischen Vorbildern (Greenaway, Crane). Sie geben alltägliche und festliche Kinderszenen wieder“ (Wangerin, Slg. Seifert, S. 71 und Nr. 32). – „Dieser Text enthält in seltener Dichte die Klischeevorstellungen, wie sie idyllisch konserviert wurden. Hier haben wir die Aufzählung der ‚Respektspersonen‘, hier bekommen wir vor Augen geführt, was jene Bürgerwelt verteidigt: das hübsche Häuschen, den Garten, das überschaubare Eigentum“ (Doderer-M. S. 203 ausführlich und mit ganzseitiger Abbildung). – Wegehaupt II, 2729 mit 2 Farbabb.). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 656,1. Klotz III, 5577/1. Semrau, Gründerzeit S. 94 ausführlich. Stuck-Villa II, 52. – Nur ganz vereinzelt etwas fingerfleckig und sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 109.

200 REDSLOB, Edwin: Der Spielzeugschrank. *Mit illustriertem Titel, 10 ganzseitigen Farblithographien und zahlreichen farbigen Textillustrationen von Emmy Zweybrück.* Leipzig-Berlin. Beyer, O., (1934). 24 x 24 cm. Farbige illustrierter Originalpappband als Blockbuch gebunden (Rücken berieben, Ecken leicht bestoßen). 13 Bll. € 600,-

Erste und einzige Ausgabe – Die freundlichen, teils gereimten Texte Redslobs geben den Spielzeugfiguren einen lebendig erzählten Hintergrund. Die farbigen Lithographien auf schwarzem Grund, deren Vorlagen kolorierte Linolschnitte waren, sind in Rosa, Zinnober und Hellblau gehalten. Die kräftige Texttype, die dem hölzernen Charakter des Spielzeugs entspricht, der konsequent durchgeführte Gegensatz der gelben Textseiten zu den schwarzen Bildern, das aufgelockerte Satzbild in der durch den quadratischen Hintergrund der Seiten doch auch grundsätzlich formal streng gebundenen Buchgestaltung, all das verleiht diesem Bilderbuch seinen unverwechselbaren Reiz. – „Das quadratische Buch vereint auf spannungsvolle Weise das Konzept eines besonderen, auch bibliophilen Aspekten genügenden Bilderbuchs mit populären volkstümlichen Inhalten (d.h. Spielzeug). Das mag als Zugeständnis an Tendenzen der Zeit, an die Hinwendung zum ‚Volkhaften‘ der 1930er Jahre gewertet werden – der offenbar unausweichlichen ideologischen Entwicklung wird jedoch mit ungebrochenem ästhetischem Anspruch begegnet“ (Heller/Pokorny-Nagel, Buchkunst für Kinder Nr. 92). Bilderwelt 693. Cotsen 9192. Doderer/Müller 921. Nicht bei Klotz, Bilderbücher. – Mit leichten Lesespuren, insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar dieses seltenen Bilderbuchs. Siehe Abbildung unten.



Nr. 200



Nr. 201

201 REINICK, Robert: Das Dorf. *Mit 12 farblithographierten Bildern von Gottfried Eisenhut.* Oldenburg. Stalling, G., (1926). 15,4 x 9 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (an den Kanten leicht berieben). 12 Bll. in Leporellofaltung. € 180,-

Erste Ausgabe; in der seltenen Leporelloform. 1944 erschien eine größere Buchformatausgabe mit abweichenden Illustrationen. – „Der Hamburger Maler und Zeichner Gottfried Eisenhut (geb. 1901) bevorzugte eine gemäßigt realistische, von romantischen Reminiszenzen durchsetzte Darstellungsweise“ (Klinkow/Scheffer, Stalling S. 105 und 52). Liebert, Stalling 52. Bilderwelt 634. Klotz, Bilderbücher I, 1209/1. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

„Die ganze Düsseldorfer Künstlerschar“

Aus der Bibliothek des „Duc Bernard de Saxe-Weimar“

202 REINICK, Robert: Lieder eines Malers mit Randzeichnungen seiner Freunde. Deutsche Dichtungen mit Randzeichnungen Deutscher Künstler. 3 in 2 Bänden. *Mit 3 radierten Titeln und 88 radierten Tafeln (mit Text) von Reinick, Schröder, Sonderland, Rethel, Achenbach, Speckter, L. Richter, Schwind etc.* Düsseldorf. Buddäus, J., 1838–46. 4to. Ein Halblederband mit reicher Rückenvergoldung (etwas berieben) und 1 Leinwandband mit reicher Vergoldung (Ecken bestoßen). 3 Bll., IV, 61 SS., 1 Bl.; 2 Bll., 29 num. Bll, 1 Bl.; 2 Bll., 29 num. Bll., 1 Bl. € 1200,-

Außerordentlich seltenes vollständiges Exemplar der Erstausgabe eines der schönsten und bedeutendsten Werke des Düsseldorfer Künstlerkreises. „Unsterblich gewordenes Buch, weil Reinick es verstand, in ihm einen ganzen Künstlerkreis zu einer gemeinsamen Tat zusammenzufassen. Die charakteristischen Eigenschaften der ganzen Düsseldorfer Künstlerschar kann man hier bequem studieren. Der Bedeutendste dieses Düsseldorfer Kreises ist Adolf Schroedter. In Reinicks Veröffentlichung feiert die geistreiche Arabeske Schroedters wahrhafte Orgien“ (Rümann, S. 281 und 1207, 1803 und 1804). – Die herrlichen Illustrationen im späten Romantiker-Stil jeweils mit eingedruckten Versen u.a. von Hauff, Hebel, Immermann, Novalis, Tieck, Uhland etc. – Band I mit dem Titel „Lieder eines Malers...“; Bände II und III mit dem Titel „Deutsche Dichtungen in Randzeichnungen...“. Band III mit dem Exlibris: „Bibliothèque du Duc Bernard de Saxe-Weimar“. – Hoff-B., Richter S. 83 f. – Etwas stockfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildungen Seite 112.



Nr. 203

203 REINICK, Robert: Die Ostereier sind's. *Leporello mit 12 Farbtafeln von Ulla von Both.* Oldenburg. Stalling, G., (1926). 15,5 x 9,4 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (leicht berieben). € 240,-

Eines der ganz seltenen Leporello-Bilderbücher des Stalling Verlages: Nürnberger Bilderbücher Nr. 46. – Die reizvollen und ungewöhnlichen farbigen Bilder stammen von der Malerin, Illustratorin und Bühnenbildnerin Ulla von Both (1903–89); ihr eigentlicher Name war Schmidt. – Klinkow/Scheffer 46. Liebert, Stalling 46. Klotz IV, 5762/91. Mit nur ganz leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

204 RICHTER, Ludwig: Gesammeltes. 15 Bilder fürs Haus. *Mit 18 Originalholzschnitten auf 15 Tafeln von Ludwig Richter.* Dresden. Richter, J. H., (1869). 36,5 x 28,5 cm. Originalhalbleinwandmappe (etwas berieben). 16 Bll. € 260,-

Erste Ausgabe in einem sehr gut erhaltenen Exemplar. – „Richter, genau wie Hosemann schon zu Lebzeiten sehr bekannt, machte die Romantik durch seine Illustrationen volkstümlich. Seine Kinderliteratur ist im eigentlichen Sinne Volksliteratur; auch im Illustrationsstil knüpft er an die altdeutsche Tradition an“ (Bild-erwelt, S. 340). Interessante Auswahl, wobei das „Dreikönigslied“ besonders hervorsteicht! – Hoff-Budde S. 119/20. Klotz, Bilderbücher II, 4612/160. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 204

205 RINGELNATZ, Joachim (d.i.: Hans Bötticher): Kinder-Verwirr-Buch. *Mit zahlreichen Textillustrationen und farbiger Deckelzeichnung von Joachim Ringelnatz.* Berlin. Rowohlt, E., 1931. 18,5 x 17,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (berieben, Kanten und Ecken etwas bestoßen). 66 SS., 1 Bl. € 120,-

Erste Ausgabe. – Wohl eher ein Buch für erwachsene Kinder, das den wichtigen Kinderbuchbibliographen allerdings nicht unbe-



Nr. 205

kannt geblieben ist! – Slg. Brüggemann 681 zitiert Pape, S. 286: „Die Texte in diesem Buch – meist Gedichte – zeugen wieder von dem Widerstreit des Erwachsenen mit dem Kinde in ihm, der solche Verse hervorbringt, als seien sie eine Satire auf bürgerliches Heim und bürgerliche Kinderstube“. – Stuck-Villa II, 274. Doderer-Müller 598. Kayser-des Coudres 33. – Mit leichten Gebrauchsspuren. Siehe Abbildung links.

Geschenkexemplar von Rolf Hochhuth

206 ROBINSON – MARRYAT, Frederick: Der neue Robinson oder Schiffbruch des Pacific. Eine Erzählung für die Jugend. Nach dem Englischen bearbeitet von Franz Hoffmann. *Mit lithographiertem Frontispiz, lithographierter Karte und 52 lithographierten Abbildungen auf 26 Tafeln.* Stuttgart. Schmidt & Spring, 1843. Bedruckter Originalpappband (etwas fleckig und leicht bestoßen). 1 Bl., 395 SS., 1 Bl. € 580,-

Erste deutsche Übersetzung von Marryats berühmten, erstmals 1841 erschienenen „Masterman Ready“, mit einer ausführlichen, herzlichen Widmung von Rolf Hochhuth an die Familie Leonhardt, sowie einer ebenfalls herzlichen Widmung vom „Urenkel des Robinson-Verfassers, am Abend nach der Lübecker Stellvertreter Premiere, 9.1.72“. – „Hoffmann hielt sich noch ziemlich an das englische Original, nannte den Masterman Ready noch ‚Robinson Hurlig‘, während spätere deutsche Ausgaben verdeutschend aus ihm den Bremer Steuermann ‚Sigismund Rüstig‘ machten. Bei der Abfassung dieser Robinsonade stand wohl nicht nur Defoe, sondern auch der ‚Schweizer Robinson‘ Pate“ (Seebaß II, 1653). – „Diese Übertragung von Franz Hoffmann, die, bei aller Freiheit, dem modernen, pragmatischen Ton des Originals näher kommt, hat aber dadurch im zeitgenössischen deutschen Kontext sicher fremd gewirkt“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr. 587, Anm.). – Ullrich, S. 204,143 aa. Wegehaupt IV, 1380 mit ungenauer Angabe zur Illustrierung. – Durchgehend etwas stockfleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Ausgabe mit den interessanten Widmungen. Siehe Abbildung links.



Nr. 206

Umrissbilderbuch

207 ROHR, Karl: Teddy. Eine lustige Bären-geschichte. *Mit 8 Farbtafeln und 8 schwarz/weiß Tafeln von Karl Rohr.* Esslingen und München. Schreiber, J. F., (ca. 1925). 29 x 20 cm. Farbige illustrierter Originalpappband in Umrissprägung. 9 Bl. € 290,-

Erste und einzige Ausgabe dieses typischen Rohr'schen Bilderbuches, in dem der Teddy seine Spielkameraden verlässt, um die Welt zu erkunden, was aber bei zahlreichen Begegnungen immer mit etwas Unvorhergesehenem endet. Seine Spielkameraden freuen sich dann, das er wieder nach Hause kommt. – Klotz, Bilderbücher II, 4712/18. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links und Seite 115.



Nr. 207

208 ROHR, Karl: Wer fährt mit!. Mit 8 farbigen und 8 schwarz/weiß Illustrationen von Karl Rohr. Esslingen und München. Schreiber, J. F., (1927). 20,5 x 28 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (etwas stärker berieben). 8 Bll. Vlg. Nr. 193. € 220,-

Erste Ausgabe eines lebendig illustrierten Bilderbuches, das den Kindern Verkehrs- und Transportmittel veranschaulicht. Gezeigt werden u.a.: Fahrrad, Automobil, Motorrad, Straßenbahn, Drahtseilbahn, Bahnhof, Sprengwagen, Segelschiff, Ozeandampfer, Flugzeug, Luftschiff und Luftballon. Die Bilder sind jeweils mit einem längeren erklärenden Vers versehen. – Klotz, Bilderbücher II, 4712/22. Der Titel erschien auch als Umrißbilderbuch; vgl. dazu Slg. Breitschwerdt, Schreiber Esslingen 193. – Etwas fleckig sonst gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 207

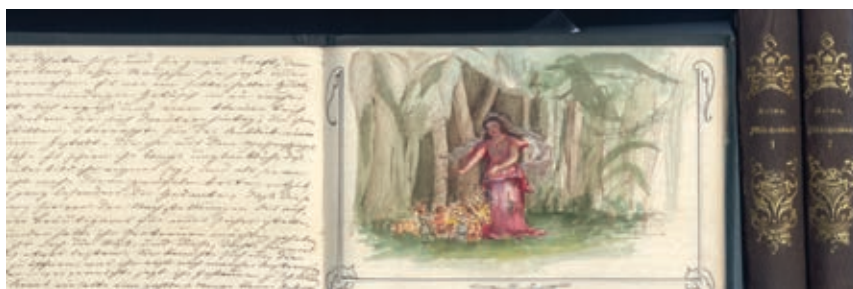
Beiliegt handschriftliche Abschrift mit Aquarellen

209 (RONUS, Susanne) PS: Selma: Der Tante Märchenbuch (sic), oder Abendunterhaltungen für die weibliche Jugend. 2 Bände. Mit 2 gestochenen Frontispizen von Johann Heinrich Meyer nach Martin Disteli. Winterthur. Steinerische Buchhandlung, (1833). 15,5 x 10,5 cm. Originalleinwandbände mit Rückenvergoldung und goldgeprägtem Rückentitel; Reliefprägung auf den Deckeln (Gelenke etwas beschädigt). 3 Bll., 404 SS.; 2 Bll., 359 SS. € 600,-

Seltene erste Ausgabe dieses typisch biedermeierlichen Mädchenbuches. Die Bändchen enthalten „Fabeln, Rätsel und moralische Erzählungen, letztere meist im ‚Märchengewand‘; sie sind in eine elf Abende umfassende Rahmenhandlung eingebettet: Eine Gruppe von Mädchen trifft sich regelmäßig bei der ‚Tante‘, um moralische Gedanken und Erfahrungen auszutauschen oder kleine Geschichten und Fabeln vorzutragen und deren Anwendungen zu diskutieren“ (Weilenmann 2718). – Anna Susanne Ronus (1769–1835) war Kinder- und Jugendbuchautorin, Erzieherin und leitete nach dem Tode ihres Vaters (1787) dessen Tuchhandlung in Basel. – HKJL 1800–1850, Nr. 772, Anmerkungen). Goedeke XII, S. 108, 171a,4. Wegehaupt IV, 1845 (nur Bd. I). Tadellos erhalten.



Nr. 208



Nr. 209

Beilieg: Handschriftliche Abschrift des Märchens „Prinzessin Lilia“ aus dem ersten Band. Mit aquarelliertem Titel, 4 ganzseitigen aquarellierten Tafeln, 1 halbseitiges Aquarell und 6 aquarellierten figurlichen Initialen. Der Vorsatz mit dem Besitzvermerk „Marie Volg. 1866“. Dabei wird es sich wahrscheinlich um die Schreiberin und Aquarellistin handeln. Sehr gut lesbare Handschrift auf 30 Blatt (einschließlich Illustrationen) in einem Leinwandband der Zeit. Größe: 13,5 x 20,5 cm. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 115.

210 ROSENFELD(-CRAILSHEIM), Lulu: Aus der Kinderwelt. *Mit 10 farbigen Illustrationen von Onkel Otto (Schloss)*. Frankfurt/Main. Knauer, Gebrüder, (1919). 30 x 23 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 16 SS. € 340,-

Außerordentlich seltene erste und einzige Ausgabe eines Frankfurter Bilderbuches mit einem Struwelpeteriaden Bezug: „Einfaches, aber kulturgeschichtlich interessantes Bilderbuch mit vielen kurzen Gedichten und Reimgeschichten, von denen auch zwei wenn auch sehr milde Struwelpeteriadencharakter aufweisen. ‚Durch Schaden wird man klug‘; auf dem Bild dazu ist ein Junge mit einem Handkarren zu sehen, der Kisten mit den Initialen L. R. F und O. S. F transportiert, eine beliebte Methode der Signatur in frühen Bilderbüchern. Natürlich stehen die Initialen für Lulu Rosenfeld, Frankfurt und Otto Schlosse, Frankfurt. Die Autorin war zweimal verheiratet und taucht deshalb auch unter dem Doppelnamen Rosenfeld-Zuter auf. Sie ist wahrscheinlich 1864 in Frankfurt geboren, ihr weiterer Lebensweg ist allerdings nicht zu ermitteln. – Der Maler und Graphiker Otto Schloss (1884–1950) studierte am Städel Institut in Frankfurt und lebte später in Köln, bevor er wegen seiner jüdischen Herkunft während des 3. Reichs nach Schweden emigrierte“ (Rühle II, 2851 sehr ausführlich). – Klotz, Bilderbücher II, 4097/1 mit abweichender Druckerangabe (dazu bei Rühle eine ausführliche Anmerkung). – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 210



Nr. 211

211 RUMMEL, Walter von: Stümperl Hurtigs Weltreise. *Mit farbiger Titelvignette, 13 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Elisabeth von Rummel*. München. Hugendubel, P., (1939). 18,5 x 25 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 14 Bll. € 120,-

Erste Ausgabe in einem schönen und gut erhaltenen Exemplar eines lebendig illustrierten Bilderbuches der Eheleute von Rummel. Die Illustration des ersten Blattes von Kinderhand sehr gut koloriert; hier entschließt sich Stümperl Hurtig die Welt zu erkunden. Über den Nordpol kommt er nach Süd-Amerika, China bis nach Afrika, wo er sehr viel erlebt und viele Schätze wie Elfenbein, Perlen, Gold und Edelsteine mit nach Hause bringt; es war aber nur ein Traum: „Schöner ist das liebe Vaterland“. – Klotz, Bilderbücher II, 4814/10. Siehe Abbildung oben.



Nr. 212



Nr. 213

212 SCHAEFER, Friedrich: Das Märchen von den sieben Gesellen und andere Märchen. 4 Teile in 1 Band. *Mit Illustrationen von Karl Fahringer und Ernst Justus*. Wolfenbüttel. Heckner, (1907–21). 29 x 22,5. Farbige illustrierter Originalleinwandband (etwas berieben, oberes Kapital leicht beschädigt). 36, 28, 24,50 SS. € 350,-

Sammelband der 3 Märchen, alle in Erstausgabe, des Wolfenbütteler Lehrers, Schriftstellers und Redakteurs der Monatsschrift „Bismarckbund“ Friedrich Schäfer (1857–1930; vgl. Kosch 14,175). Drei wurden von Carl Fahringer illustriert, „Das Märchen mit dem Wunderpfeifchen; Zauberpfeifchen“ liegt doppelt vor, hier auch noch mal mit den Illustrationen von Ernst Justus). Die anderen Märchen sind: „Das Märchen vom dem König der Zwerge“ und „Das Märchen von den sieben Gesellen“. – „Der Wiener Illustrator Carl Fahringer (1874–1952) zählt zu den besten Illustratoren der ‚Gerlachs Jugendbücher‘. Er bevorzugte eine feine Strichführung und arbeitete seine Zeichnungen bis ins Detail aus“ (Claussen in LKJ IV, S. 188). – Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 512/13,11,12,19. Klotz *Bilderbücher* I, 1337/7,8,9 und II, 2645/1. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung oben.

Mit handschriftlicher Widmung

213 SCHAEFER-AST, (Albert): *Bilderbuch für Kinder und solche, die es werden wollen. Mit 26 Originallithographierten Tafeln von A. Schaefer-Ast*. Berlin. Gurlitt, 1932. 30 x 24 cm. I Grün illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 28 Bll. € 390,-

Erste und einzige Ausgabe mit einer schönen handschriftlichen, 1931 (!) datierten Widmung: „Meinem lieben Freund Georg Specht...“ auf dem Vorsatz. – Mit einem Vorwort von Carl Zuckmayer. – A. Schäfer-Ast (1890–1951) war Pressezeichner, Radierer, Lithograph und Illustrator. Er studierte 1906–12 bei Bruchmüller in Düsseldorf und war dann nach zahlreichen Studienreisen in Europa seit 1945 Professor an der Hochschule für Baukunst und bildende Künste in Weimar. – Vorliegendes Bilderbuch ist wohl eines seiner letzten Kinderbücher vor seinem Berufsverbot durch die Nationalsozialisten als „Entarteter Künstler“. Er zog sich darauf hin auf den Darß nach Prerow zurück, wo er den Krieg überdauerte. – Vollmer IV, S. 171. Klotz, *Bilderbücher* III, 4918/1. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.



Nr. 214

Friedrich Schiller für Kinder

214 SCHILLER, Friedrich von: Lied von der Glocke in 12 Bildern. *Mit 12 chromolithographierten Tafeln von G. Berger.* Berlin. Schaefer & Scheibe, O., (1869). 22 x 18 cm. Originalpappkassette mit Reliefprägung und goldgeprägtem Titel auf dem Vorderdeckel. € 290,-

Außerordentlich seltene Folge von 12 chromolithographierten Darstellungen, im Oberrand mit Ausschnitten aus dem Text. Die Bilder, auf einen festen Karton montiert, sind von einer ornamental-floralen Bordüre in Reliefprägung eingerahmt. – Bibliographisch für uns nicht nachweisbar. – Die Kassette mit leichten Bereibungen und etwas fleckig; insgesamt jedoch schönes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

215 SCHMITT, D. (d.i. Kathinka Zitz): Der Großmutter Erzählungen. *Mit 8 kolorierten Kreidelithographierten Tafeln.* Mainz. Scholz, J., (ca. 1850). 19,5 x 14 cm. Original-Glanzpappband mit Goldprägung (die Goldprägung etwas verblasst). 131 SS. € 280,-

Erste Ausgabe eines der ganz seltenen Werke der Mainzer Erzieherin und Schriftstellerin K. Zitz geb. Halein (1801–77). Nach ihrer Trennung von ihrem Mann (1838) lebte sie in Paris, später in Mainz und arbeitete ab 1848 in der demokratischen Presse mit, gründete 1849 einen Frauenverein und betätigte sich in der sozialen Fürsorge. Der überwiegende Teil ihrer sehr zahlreichen Kinderbücher erschien bei J. Scholz in Mainz. – Vorliegendes Werk enthält 8 Erzählungen: „Miß Dudu“ – „Der Schutzgeist“ – „Jakobine“ – „Bruder und Schwester“ – „Die Putzsüchtigen“ – „Die geheimnisvolle Leier“ – „Der blinde Greis“ – „Die Tochter des Invaliden“; die sehr gut kolorierten Kreidelithographien sind von bemerkenswerter Qualität. – Wegehaupt IV, 1981. Hauswedell 1138. Im HKJL 1800–1850 Sp. 1993 nur eine kurze Lebensbeschreibung der Verfasserin. – Etwas stockfleckig und leicht gebräunt, sonst gut erhalten; selten. Siehe Abbildung Seite 119.



Nr. 215

216 SCHMITT-TEICHMANN, Cilli: Um die Weihnachtszeit. *Mit farbig illustriertem Titel und 14 ganzseitigen Farbillustrationen von L. Habicher.* (Erlangen. Pestalozzi-Verlag, ca. 1966). 26 x 20 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. – Vlg.snr. 681. € 70,-

Erste und wohl einzige Ausgabe. – Die Autorin C. Schmitt-Teichmann ist uns vor allem durch ihr Bilderbuch „Struwwelliese“ bekannt geworden. – Schönes Weihnachtsbuch, in dem vor allem die Englein die Geschenke verteilen. – Etwas gebräunt und mit vereinzelt Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch gut erhalten. – Klotz, Bilderbücher I, 1917/1. Siehe Abbildung Seite 120. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 216

217 SCHOLZ', Künstler-Bilderbücher: Drei Märchen nach Brüder Grimm: Sammelband von Nr. 11–13: Brüderchen und Schwesterchen – Schneeweißchen und Rosenrot – Die sieben Raben. *Mit 24 farblithographierten Tafeln von Müller-Münster, Lena Bauernfeind und Franz Stassen.* Mainz. Scholz, J., (1912). 23 x 29,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 24 Bll. € 360,-

„Früh schon begann der Verlag mehrere Nummern in Sonderausgaben zusammenzufassen, und zwar jeweils drei in der Abfolge ihres Erscheinens“ (Ries, Scholz S. 138). – Der Band 13: „Die sieben Raben“ liegt in der Erstausgabe vor, Band 11 erschien erstmals 1910 und Band 12 erstmals 1911. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 217

218 SCHREIBER, Aloys (Wilhelm): Teutschland und die Teutschen von den ältesten Zeiten bis zum Tode Karls des Grossen. Zur Bildung und Unterhaltung. 4 Hefte in 1 Band (alles). *Mit 4 lithographierten Zwischentiteln und 24 Kupfertafeln nach J. M. Mettenleiter von Oberthür und Staub.* Karlsruhe. Velten, J., 1826. 4to. Grüner Halbmaroquinband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und schlichter Rückenvergoldung (leicht berieben). 3 Bll., VI, 352 SS. (die Seiten 263–64 weiß). € 450,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen schönen Exemplar in dekorativem zeitgenössischem Maroquineinband. – „In München vollzog die Überleitung zum neuen Jahrhundert Johann Michael Mettenleiter (1765–1853), den man den bayerischen Chodowiecki nennt. Sein wichtigstes Werk ist A. Schreibers „Teutschland“, das 1826 in Karlsruhe mit 24 Kupfern nach Mettenleiter erschien. Die zeitgenössische Kritik, nicht eben verwöhnt, war des Lobes voll über seine ‚wahre, richtige Auffassung des historischen Moments, über seine treffliche Zusammenstellung, seine sprechenden Charaktere und durchaus geistreiche Behandlung im Geschmacke Chodowieckis‘. Ein großer Teil von Mettenleiters Tätigkeit entfiel auf das Gebiet der neuerfundnen Lithographie“, was sich in vorliegendem Werk in den vorzüglich ausgeführten Zwischentiteln zeigt (Rümann, *Illustrierte Bücher*, S. 293). Vgl. zu diesen Illustrationen sehr ausführlich auch A. Bode in Pohlmann, *Geschichtsbilder* S. 272. – Der Autor Aloys Wilhelm Schreiber (1763–1841) Hauslehrer des Grafen von Westphalen, war ab 1802 Prof. der Aesthetik an der Universität Heidelberg und von 1813–26 hielt er als ‚Hofhistoriograph‘ in Karlsruhe Vorlesungen über Geschichte, Ästhetik und Kunstgeschichte. „Nach seiner Pensionierung 1826 entfaltete er eine ebenso umfangreiche als vielseitige literarische Tätigkeit“ (ADB 32, S. 471). – Thieme-B. 24, S. 442. Wegehaupt I, 1988, die 2. Auflage von 1835, allerdings ohne die lithographierten Zwischentitel. – In dieser Erhaltung selten. Siehe Abbildung Seite 121.



Nr. 218

219 SCHROEDTER, Hans: Goldene Ernte. Lieder und Gedichte für Kinder. (Hrsg. von N. Henningsen). *Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farb-illustrationen von Hans Schroedter.* Mainz. Scholz, J., (1925). 30 x 22,8 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 47 SS. Vlg.Nr. 175. € 280,-

Erste Ausgabe dieser eindrucksvollen, stark dem Jugendstil verwandten Illustrationen des vorwiegend für den Scholz-Verlag arbeitenden Illustrators und Malers Hans Schroedter (1872–1957), der eng mit Hans Thoma befreundet war. – Die klassischen lyrischen Texte sind von J. W.v. Goethe, F. W. Weber, W. Hey, F. Rückert, J. Sturm, F. Güll, Hoffmann von Fallersleben, L. Uhland, E. Mörike, R. Reinick, H. Sachs etc. – Doderer-M. 526. – Bemerkenswert gut erhaltenes und frisches Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 219

Grundlage der naturwissenschaftlichen Anschauung für Kinder

220 SCHUBERT, Gotthilf Heinrich von: Naturgeschichte der Thiere in Bildern, ... zum Anschauungs-Unterricht für die Jugend. *Mit 30 altkolorierten lithographierten Doppel-tafeln von C. Schulz und David Englert.* Esslingen. Schreiber, J. F., 1842. 31,2 x 22 cm. Unter Verwendung einer Deckelillustration zu diesem Werk neuer Halbleinwandband. Titel, 16 SS. € 480,-

Die nicht als solche bezeichnete 2. Auflage des ersten Bandes von Schuberts Naturgeschichte, die bibliographisch nicht nachweisbar ist! – „Der zweiseitige Text in deutsch und französisch gibt kurze, sachorientierte Erklärungen zu den jeweiligen Tafeln. Die Abbildungen sind großzügig, kunstvoll und sehr detailreich gestaltet; dargestellt werden einzelne Tiere oder Tiergruppen in jeweils entsprechender natürlicher Umgebung, gelegentlich auch Jagdszenen wie z. B. Walroßjagd im Eismeer. Die Tafeln sind – gegenüber der Erstausgabe von 1840 – teils neu gezeichnet“ (HKJL 1800–1850, Nr. 657). – Mit diesem Werk hat Schubert eine der Grundlagen naturwissenschaftlicher Anschauung für Kinder geschaffen, die bis in das 20. Jhd. in immer wieder neuen Bearbeitungen erschienen ist. – G. H. von Schubert (1780–1860) war Arzt, Naturhistoriker, Naturphilosoph und Jugendbuchautor. Ab 1819 Professor für Naturgeschichte in Erlangen und ab 1827 in München. „In seinen naturwissenschaftlichen Arbeiten zeigte er sich nicht nur am Detail interessiert, sondern war besonders darum bemüht, den Zusammenhang der inneren und äußeren, der sichtbaren und unsichtbaren Kräfte zu beschreiben und zu erklären“ (Stach in LKJ IV, S. 493). – Vgl. Wegehaupt I, 2006, die Ausgabe bei Schreiber und Schill, die dort irrtümlich mit 1840 datiert wird; derselbe Irrtum bei Seebaß II 1814 und Nissen, Zoologische Buchillustration 3761. Nicht bei Klotz, Bilderbücher 1279 und im Nachtrag. – Etwas fleckig und mit einigen sehr gut und fachmännisch restaurierten Einrissen und kleinen Fehlstellen; insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar mit den prachtvoll kolorierten federlithographierten Tafeln. Siehe Abbildung unten.



Nr. 220

221 SCHUBERT, Gotthilf Heinrich von: Naturgeschichte des Pflanzenreichs nach dem Linné'schen System. Neu bearbeitet von Moritz Willkomm. Mit einer Vorrede von G. H. von Schubert. 4. Auflage. *Mit über 650 chromolithographierten Abbildungen auf 54 doppelblatt-großen Tafeln.* Esslingen bei Stuttgart. Schreiber, J. F., (1887). 32 x 23 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stockfleckig). 4 Bll., VII, 77 SS. € 280,-

Naturgeschichte des Thier-, Pflanzen- und Mineralreichs, 2. Abteilung. – Wegehaupt II, 2299. Seebaß II, 1823. Slg. Breitschwert, Schreiber 279. Vgl. Nissen, Botanische Buchillustration 1814 Nachtrag, die 3. Auflage von 1869. LKJ IV, 493: „Durch die Herausgabe des sogenannten Schreiberschen Bilderatlases zum Unterricht der Jugend im außer- und innerschulischen Bereich hat er auf die Entwicklung der beherrschenden Funktion des schulischen Wandbildes einen bedeutenden Einfluß ausgeübt“. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 221

„Anfang der modernen Bilderbuchentwicklung“

222 SCHULZ, Wilhelm: Der Prutzeltopf. Ein Kinderbuch. *Durchgehend mit meist ganzseitigen farblithographierten Illustrationen von Wilhelm Schulz*. München. Langen, A., (1904). 27,2 x 27,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (etwas angestaubt und leicht berieben). 22 SS. € 440,-

Seltene erste Ausgabe. – „Dieses schöne Buch steht am Anfang der modernen Bilderbuchentwicklung und hat vielschichtigen Charakter: es vereint märchenhafte, harmonische moralische und soziale Elemente. Unter den titellosen Versgeschichten, die der auf dem Feuer stehende Prutzeltopf singt, befinden sich, wenn auch märchenhaft verfremdet, moralische Geschichten von unartigen Kindern und deren bösem Ende“ (Rühle 689). – „Mit seinen Bildern zum „Prutzeltopf“ gelang Schulz der große Wurf. Die Verse sind humoristisch verspielt mit irrationalen Zügen, der moralische Zeigefinger nicht allzu deutlich sichtbar. Stilistisch und qualitativ sind Schulz' Zeichnungen zum „Prutzeltopf“ mit den zeitgleichen, aber viel bekannteren Illustrationen Carl Hofers im Rumpumpel und Freyholds „Der Buntscheck“ in eine Reihe zu stellen. Ihr Charakteristikum ist eine großflächige, zarte Farbgebung und eine sehr expressive Konturierung, die die Figuren in frischer, ungekünstelter Naivität ganzheitlich zusammenfaßt“ (Claussen in LKJ IV, S. 498 mit Abb). – „Auffallend ist die harmonische Farbigekeit des Buches, die dadurch zustande kommt, daß jede Seite bzw. Doppelseite mit nur zwei Farbtönen und Schwarz gedruckt ist. Ton-in-Ton Mischfarben entstehen durch feine Körnung überlagernder Farbschichten. Die gebrochenen Farben geben einigen Nachtszenen einen fahlen Mondglanz, anderen eine düstere, unheimliche Stimmung. Die kantig, expressive Konturierung der Figuren betont ihren schauerlich-schönen Reiz, den auch Kinder genießen können, ohne sich zu ängstigen“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 153). – Doderer-Müller 690. Stuck-Villa II, 299. Cotsen 9907. – Von leichten Lesespuren und einem kleinen Einriß im unteren weißen Rand abgesehen, sehr schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 124.



Nr. 222

223 SCHUR, Ernst: Hier und da und dort in Bild und Wort. Bilderbuch. *Mit 14 farblithographierten Tafeln von Ilse Schur*. Stuttgart. Loewes, (1911). 21 x 26,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig, stärker berieben). 14 einseitig bedruckte Bll. € 320,-

Erste Ausgabe. – Ähnlich wie in ihrem Bilderbuch „das lustige Jahr“ (siehe nächster Titel) zeigen die schönen Jugendstildarstellungen Einzelszenen kindlichen Erlebens und Spiele wie z. B.: Schule – Kasperle-Theater – Eisenbahn spielen – Ostern – Sonntagsspaziergang mit den Puppen – Schlittschuhfahren – beim Photographen – der Bäckersmann als Sandkastenspiel etc. Die eingängigen Verse meist sehr witzig formuliert. – Ilse Schur (1868–1923) war Lehrerin an der Zeichenschule des Vereins für Künstlerinnen in Berlin (für den Marie von Olfers übrigens auch arbeitete). Ihr Ehemann Ernst Schur (1876–1912), der zu all ihren Bilderbüchern die Texte verfaßte, war Schriftsteller und Lyriker und u.a. auch mit einigen Gedichten am „Buntscheck“ von R. Dehmel beteiligt. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 875,2. Klotz, *Bilderbücher III*, 5298/4. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 125.

224 SCHUR, Ernst: Das lustige Jahr. Ein Bilderbuch für die Kinderstube. *Mit 12 farblithographierten Tafeln von Ilse Schur*. Stuttgart. Loewes, (1910). 23,5 x 31,3 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (fleckig, berieben und Rücken restauriert). 12 Textbl. Vlg.Nr. 711. € 340,-

Erste Ausgabe eines schönen Jugendstilbilderbuches, „das sich durch die genaue Wiedergabe der zeitgenössischen bürgerlichen Wohn- und Lebensverhältnisse auszeichnet“ (*Bilderwelt* 507). – Vorgestellt werden Einzelszenen kindlichen Erlebens und Spiele wie z. B.: einen Schneemann bauen, beim Kaufmann, Ostern, Frühling, Pfingsten, der Leierkastenmann, Geburtstag, Laterna



Nr. 224



Wenn's im Winter tüchtig friert,
kann man auf die Eisbahn gehn.
Doch wer noch nicht laufen kann,
Muss belächelt stehn.

Sieh, wie alle fleißig lernen,
Auf und ab die Schritte machen
Und sich gar nicht darum kümmern,
Denn die andern lustig lachen:

Pladautz!

Nr. 223

magica, der Weihnachtsmann kommt etc. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 875,1. Klotz, Bilderbücher III, 5298/1. – Mit leichten Gebrauchsspuren und einige Blätter mit sauber restaurierten kleinen Randbeschädigungen; insgesamt jedoch gut erhaltenes schönes Jugendstilbilderbuch. Siehe Abbildung Seite 125. Siehe Abbildung Seite 124.

Mit signierter Originalzeichnung

225 SENDAK – KRAUSS, Ruth: Viele, viele Kinder-
spiele. Deutsche Verse von
Hans Manz. *Mit Orig.-Zeich-
nung und durchgehend illus-
triert von Maurice Sendak.*
Zürich. Diogenes, 1968. 15,5 x
14 cm. Farblich illustrierter Ori-
ginalpappband (Ecken wenig
bestoßen; leicht staubdreckig).
26 Bll (incl. Vorsätze). € 440,-

Erste Ausgabe der Übersetzung
von Manz. – Unter dem Titel ‚Wo-
zu ist die Welt da?‘ erschien bereits
1954 im Mosaik-Verlag, Berlin,

eine Übersetzung von ‚A Hole Is to Dig: A First Book of First Definitions‘ (1952). Das engl. Copyright – offensichtlich im Druck vergessen – wurde mit einem kleinen Zettel eingeklebt. – Tabbert, Sendak, S. 129. – Mit kleiner Originalzeichnung (kleiner Junge mit Luftballon) und eigenhändiger Unterschrift Sendaks. – Innen ausgezeichnet erhalten. Siehe Abbildung oben.



Ach, Mierkatzen hat man eben,
Weil sie viele Junge geben.

Auch die Mäuse wollen leben.

Mit den „Wilde Kerle Puppen“

226 SENDAK, Maurice: Wo die wilden Kerle wohnen. Deutsch von Claudia Schmölders. *Durchgehend farbig illustriert von M. Sendak und mit 4 Puppen.* Zürich. Diogenes, 1967–85. 23,8 x 25 cm + 21,5 x 44,5 (Puppenkassette). Farbig illustrierter Originalpappband und Originalkassette. 20 Bll. € 480,-

Erste deutsche Ausgabe der inzwischen zum Kultbuch für Kinder gewordenen Geschichte in einem sehr gut erhaltenen Exemplar, zusammen mit den 4 „Wilde Kerle Puppen“, die 1985 erstmals in Deutschland verkauft wurden. – „Sendak hat mit den gezeichneten schreckenerregenden Unholden Traumbilder geschaffen, die ein Kind bedrängen können. Halbey setzt sich mit der Frage auseinander, ob man einem Kind, das alleine ist, dieses Buch zumuten kann, was seiner Meinung nach schlimme Folgen haben könnte. Das gleiche Buch würde jedoch bei der ersten Betrachtung zusammen mit den Eltern sofort zu einem Lieblingsbuch aufsteigen“ (Slg. Brüggemann III, 872). Tabbert, Sendak 133. LKJ III, 378. Bilderwelt 2472. Slg. Hürlimann 2554. Weismann 287. – Schönes und mit den Puppen im Originalkarton seltenes Ensemble. Siehe Abbildung unten.



Nr. 226

Mit Schutzumschlag

227 SERGEL, Albert: Bunte Welt! Gedichte für Buben und Mädels. Mit Kompositionen von Engelbert Humperdinck. 11.–16. Tsd. *Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farbillustrationen von Hans (Richard) von Volkmann.* Reutlingen. Ensslin & Laiblin, (ca. 1925). 30 x 23 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband mit hellblauem Rücken und Schutzumschlag. 32 SS. € 180,-

„Man kann bei Sergel gelegentlich auch auf schlichte, aber eindringliche Töne stoßen, die an Eichen-dorff oder M. Claudius erinnern. Von sich selbst sagt Sergel, sein Schaffen gelte vor allem der Kinder-welt: ‚Mit einfachen Mitteln schlichte Schönheit zu geben, ist in der Lyrik mein Ziel‘. Einige seiner Kinderlieder hat Engelbert Humperdinck vertont“ (K. Doderer in LKJ III, 381). – „Hans von Volk-mann (1860–1927) war ein beliebter und anerkannter Kinderbuchillustrator im Kaiserreich. Seine

Bildsprache im Kinderbuch ist streng konturiert. Die Inhalte entsprechen der Erziehungsphilosophie dieser Zeit: frühzeitig lerne das Kind ein guter Deutscher zu sein und seine Geschlechterrolle ernst zu nehmen. Im Mädchen sei daher schon die gute Mutter und ordentliche Hausfrau zu erkennen, im Buben der künftige Soldat“ (Mergner/Häfner, Afrikaner E-26 und S. 158). – Zu den biographischen Daten des bekannten Landschaftsmalers und Illustrators H. R. von Volkmann vgl. ausführlich LKJ III, 723. und zu seiner künstlerischen Tätigkeit siehe Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 949,14 und vor allem S. 156 zum Thema der Aquarelltechnik, die hier besonders gut erkennbar ist. Zu den drei Liedern mit Noten siehe MGG VI,948 mit der Jahreszahl (1909). – Klotz, *Bilderbücher III*,6084/4 nur die Erstausgabe. – Der Auflagenvermerk ist bei diesem Exemplar nur über den Schutzumschlag erkennbar; gegenüber der Erstausgabe sind hier auch die Vorsätze verändert. Sie zeigen auf braunem Grund ein sich wiederholendes Mädchen in einem auf die Ecke gestellten Rechteck. Da weder Ries noch Klotz diese Ausgabe kennen, haben wir uns bei der Datierung hier auf einen handschriftlichen Widmungseintrag bezogen, der zum „20. April (19)27“ datiert ist. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 227



Nr. 228

Bibliographisch unbekannte Ausgabe!

228 SERGEL, Albert: *Dideldumdei! Verse für die Kleinen ... mit Kompositionen von Engelbert Humperdinck. Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farbillustrationen von Hans (Richard) von Volkmann.* Reutlingen. Ensslin & Laiblin, 1922. 30 x 23 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig). 31 SS. € 200,-

Der Lyriker Albert Sergel (1876–1946) verarbeitete „in seiner Kinderlyrik die seit der Romantik vertrauten Lied-Töne immer wieder neu und nimmt die umweltgebundenen Lebensregeln und alltäglichen Dinge in der Kinderwelt (Trotz, Freude, Spiel, Schule, Heim, Eltern, Geschwister) zu Themen und Motiven. Einige seiner Kinderlieder hat Engelbert Humperdinck vertont“ (K. Doderer in LKJ III, 380). – Über den Landschaftsmaler und Illustrator H. R. von Volkmann (1860–1927) vgl. ausführlich LKJ III, 723. – Die Erstausgabe dieses wundervoll illustrierten Bilderbuches erschien 1910; vorliegende Ausgabe, die genau dieser Erstausgabe entspricht, ist allerdings mit 1922 datiert, was wir bibliographisch und in keiner Bibliothek nachweisen können! – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 949,13. Klotz, *Bilderbücher III*, 6084/7. Doderer-M. 484. MGG 6, 948; die bibliographischen Angaben hier beziehen sich alle auf die Ausgabe 1910. – Vorsatz mit liebevoller handschriftlicher Widmung und gut erhaltenes Exemplar einer sehr seltenen Ausgabe. Siehe Abbildung oben.



Nr. 229



Nr. 230

229 SERGEL, Albert: *Güldenketlein*. Fünfzig neue Kinderlieder. *Durchgehend mit Illustrationen von Ernst Kutzer*. Hildesheim. Borgmeyer, F., 1926. 20,5 x 15,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 60 SS., 2 Bll. € 95,-

Erste Ausgabe dieses von E. Kutzer sehr einfühlsam illustrierten Kinder-Liederbuchs mit Versen des Lyrikers A. Sergel (1876–1946). „Er formt die seit der Romantik vertrauten Lied-Töne immer wieder neu und nimmt die umweltgebundenen Lebensregungen und alltäglichen Dinge in der Kinderwelt zu Themen und Motiven. Innerhalb seiner biedermeierlichen Reime kann man gelegentlich auch auf schlichte, aber eindringliche Töne stoßen, welche an Eichendorff und M. Claudius erinnern“ (Doderer in LKJ III, S. 381). – Shindo, Kutzer 324. Klotz, *Bilderbücher* II, 3212/144. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

230 SERGEL, Albert: *Unserm herzlieben Kind*. *Mit 13 (1 ganzseitig) Farbillustrationen von Gertrud Caspari*. Leipzig. Hahn, A., (1926). Groß-8vo. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 5 feste Kartonblätter (einschließlich Einband). € 120,-

Erste und einzige Ausgabe. – „Vor allem in den Kleinkind-Bilderbüchern auf Pappe dokumentiert sich der typische Caspari-Stil: Das Kind wird mit seiner Umgebung in realistischen Größenverhältnissen, so wie es sich selbst sieht, mit klarer leuchtender, flächiger Farbgebung, ohne perspektivische Verkürzung, von deutlichen Konturen umgrenzt auf neutralem Untergrund dargestellt“ (Stimmel, Caspari-Vortrag 2005). – Neubert, Caspari 41.1.1/5. Klotz IV, 6770/13. LKJ III, 380. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

In der Tradition ‚Alice im Wunderland‘

231 SNELLEN, Agatha: *In der Mäusewelt*. Eine neue Erzählung mit Klavier. Mit Musik von Catharina van Rennes. Aus dem Holländischen. *Mit Noten und zahlreichen (9 kolorierten) Illustrationen von Ludwig Willem Reymert Wenckebach*. Stuttgart. Kraus, F., (1895). 32,5 x 24 SS. Illustrierter Originalpappband (etwas berieben, leicht fleckig). 28 SS. € 280,-



Nr. 231



Nr. 232

Erste deutsche Ausgabe. – „Sehr originelles Jugendstil-Kinderbuch, das die Traumerlebnisse zweier Kinder in der Mäusestadt erzählt, wobei der Text immer wieder durch längere oder kürzere Musikpassagen unterstrichen oder verlebendigt wird. Zu Beginn eine kurze Anweisung, wie die Geschichte Kindern vorgetragen werden soll“ (Seebaß II, 1902). – LKJ II, 100 (unter Jugendstil): „Eigenständige, nur wenig vom Zeitgeschmack beeinflusste Leistung“. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 970, 1, gibt den Hinweis, daß Wenckebach (1860–1937) ein Onkel von Ludwig Oswald war. Doderer-Müller S. 270: „Die Handlung steht in der Tradition der ‚Alice im Wunderland‘“ (ausführlich). Wegehaupt IV, 2108. Düsterdieck 7296. Klotz, Bilderbücher III, 6292/1. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

232 SONDERLAND, Johann Baptist: Goldene Regeln in Bild und Wort. Folge von 12 altkolorierten lithographierten Tafeln von J. B. Sonderland. Düsseldorf. Elkan, L., (1861). 23,5 x 19 cm. Illustrierter Originalpappband (etwas fleckig, Rücken fachmännisch mit Leinwand restauriert). 12 Bll. € 350,-

Erste und wohl einzige Ausgabe. – Die Folge dieser sehr gut kolorierten Kreidelithographierten Tafeln zeigen ganzseitige Darstellungen zu Spruchweisheiten, die dann im Unterrand jeweils mit einem 6-zeiligen Vers erklärt werden. Darunter finden sich z. B.: Morgenstund hat Gold im Munde – Aller Anfang ist schwer – Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht – Wer nicht hören will muss fühlen etc. – Der Maler, Lithograph und Radierer J. B. Sonderland (1805–78) lebte in Düsseldorf. „Er wurde an der Akademie daselbst unter Schadows Leitung zum Künstler ausgebildet. Sonderland malte Genrebilder, die sich durch geschmackvolle Wahl der Stoffe empfehlen, und in meisterlicher Durchführung nie ihren Eindruck verfehlen. Sie sind immer naiv und geistreich, mit Laune aufgefasst, öfters durch einen ans Humoristische streifenden Reichtum der Erfindung ungemein ansprechend“ (Nagler, 19, S. 129f). – LKJ III, S. 410. Thieme-B. 31, S. 275. Klotz, Bilderbücher III, 5497/27. Nicht bei Wegehaupt II–IV. – Mit leichten Gebrauchsspuren und etwas stock- und Fingerfleckig; insgesamt jedoch gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Folge kolorierter Lithographien. Siehe Abbildung oben.

233 SPECHT, Jochen: Segelschiffchens Reise. Ein buntes Bilderbuch. Mit 13 Farbtafeln von Jochen Specht. Berlin. Ost-West Verlag, (ca. 1942). 23 x 18 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 14 Bll. € 260,-

Erste Ausgabe in einem schönen und gut erhaltenen Zustand. Titel oben mit einem 1943 datierten Besitzeintrag. – Ein kleines verlassenes Segelboot liegt an einem Bach und wird vom Wind ins Wasser getrieben, wo es unter Brücken hindurch, an Windmühlen und Bauernhöfen entlang, durch Wälder und Städte endlich ins Meer getrieben wird, wo es allerdings in einen Sturm gerät, aber dann auf einer Weide sich wieder findet. – Der Text in Schreibschrift; die Farbtafeln sehr detailreich und lebendig gestaltet. – Klotz, Bilderbücher III, 5512/9. Siehe Abbildung unten.



Nr. 233



Nr. 235

„Meisterleistung der deutschen Illustration“

234 SPECKTER – DAS MÄRCHEN vom gestiefelten Kater, in den Bearbeitungen von Straparola, Basile, Perrault und Ludwig Tieck. *Mit lithographiertem Titel und 12 Originalradierungen von Otto Speckter.* Leipzig. Brockhaus, F. A., 1843. 22 x 18,5 cm. Halbleinwandband um 1900 mit Rückenschild. X, 112 SS. € 2400,-



Erste Ausgabe. – „Diese Illustrationen gehören zu den Meisterleistungen der deutschen Illustration. Das liebenswertigste und technisch vollendete Werk dieser Jahre. Sieben Jahre vor Schwinds herrlichen Bilderbogen schuf Speckter diese entzückenden Blätter und erfüllte sie mit seinem freundlichen Humor, mit dem eindringlichen Menschentum, das er in so hohem Maße besaß“ (Rümann, Buchillustr. 338). – „Anhand dieser Zusammenstellung wird deutlich, wie sich dieses Volksmärchen in europäischen Ländern seit der Zeit Straparolas (1480–1557) verändert hat. G. Basile (1575–2632) und Ch. Perrault (1628–1703) haben sich eindeutig auf Straparola bezogen“ (Stippich, Märchen Steckbrief 5). – „Interessante Sammelausgabe der drei Fassungen des berühmten Märchens, das vor allem durch Speckters reizende Blättchen, ein besonders reizvolles Stück der Jugendliteratur geworden ist“ (Seebaß I, 1210). – Der Hamburger Otto Speckter (1807–72) versteht es, den vermenschlichten Kater durch Herausstellung der Verschiedenheit seines Handelns zur

spannungsreichen Hauptfigur der szenisch wirkungsvollen Bilder zu machen. Die gesondert angeordneten Tafeln werden durch einen beigegebenen Text erläutert“ (Bilderwelt 1636). – „Speckters Tierliebe und die Genauigkeit im Erfassen der Kreatur zeigen sich vor allem in den Radierungen zum

‚Gestiefelten Kater‘. Die Vermenschlichung des Katers wird nicht durch verzerrende Übersteigerung der Figur erreicht, sondern Speckter schafft seine Persönlichkeit gleichsam von innen her um, gemäß der Eigenart und den Verhaltensweisen des Tieres“ (Mischke in LKJ III, 440). Rümman, Kinderbücher 246. Wegehaupt I, 1359. Ehmcke-H. 22. Stuck-Villa II, 66. Pressler S. 206, Abb 182. Slg. Strobach 292. Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Kinderbücher 65 (sehr ausführlich). – Teils etwas stärker stockfleckig, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar dieses seltenen Kinderbuchklassikers in Erstausgabe. Siehe Abbildung Seite 130.

235 SPYRI, Johanna: Gritlis Kinder. Wo Gritlis Kinder hingekommen sind. Gritlis Kinder kommen weiter. *Mit 6 Farbtafeln, 2 doppelblattgroßen Vorsatzillustrationen und zahlreichen Text-Illustrationen von Martin und Ruth Koser-Michaels.* München. Droemer, 1950. 19 x 13 cm. Originalleinwandband mit farbig illustriertem Schutzumschlag (Umschlag etwas berieben). 271 SS. € 95,-

Ungekürzte Ausgabe der beiden Fortsetzungsbände der „Heidi-Serie“ in einem Band in der ersten Ausgabe mit den Illustrationen von Koser-Michaels, wobei die farbigen Vorsätze von besonderem Interesse sind. – Mit leichten Gebrauchsspuren und ohne den fliegenden vorderen Vorsatz. – Klotz, Bilderbücher II, 3022/20. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 130.

236 STEIN, Anna (d.i. Margaretha Wulff): Sammlung von zwölf Werken in 15 Bänden, darunter 4 Erstausgabe. *Mit zahlreichen kolorierten lithographierten Tafeln, meist von Th. Hosemann.* Berlin. Winkelmann, 1849–91. Meist illustrierte Originalpappbände mit nur geringen Gebrauchsspuren. € 480,-

Anna Stein (1792–1874) verfasste in der zweiten Hälfte des 19. Jhdts. eine Reihe von Kindergeschichten und „Lebensbüchern“ für junge Mädchen. Ihre Erzählungen und fiktiven Tagebücher, die sehr weite Verbreitung fanden, sind geprägt durch den Geist des Biedermeier und knüpfen an J. H. Campe und J. Glatz sowie an die Tagebuchromane Samuel Richardsons an, „deren bürgerliche Moralvorstellungen bei Anna Stein jedoch erstarrt und puritanisch radikalisiert erscheinen und durch vaterländisch-soldatische Tugenden ergänzt werden“ (M. Dahrendorf in LKJ III, S. 454). – Die hier nun vorliegende kleine Sammlung enthält folgende Werke:

1 – Bilder aus dem Kinderleben. Mit 9 kolorierten Lithographien von Th. Hosemann. Berlin, Winkelmann (1849). 1 Bl., 279 SS. Originalpappband (stark berieben). – Erste Ausgabe. – „In kleinere Kapitel gegliederte Erzählung, die sich am Gerüst des Erzählschemas ‚Schicksale einer Puppe‘ orientiert“ (HdK 1800–1850, Nr. 868). Wegehaupt, Winkelmann 159. Brieger-H.171.

2 – Perlen. 7. Auflage. Mit 9 kolorierten Lithographien. Berlin, Winkelmann (ca. 1865). 2 Bll., 124 SS. Schlichter Halbleinwanband der Zeit. – „Sammlung von 15 kleinen Umwelt- und Familiengeschichten, die recht launig geschrieben sind und nicht aufdringlich moralisieren“ (HdK 1800–1850, Nr. 869). Wegehaupt, Winkelmann 89, 5. Aufl. von 1860. –

3 – 52 Sonntage (23. Aufl. – Tagebuch dreier Kinder (16. Aufl.) – Mariens Tagebuch (3. Aufl.). 3 Bände. Mit 18 kolorierten Lithographien von Th. Hosemann und 9 kolor. Lithographien von C. Köpper (für Mariens Tagebuch). Berlin, Winkelmann (ca. 1888) – (1891) – (ca. 1860). Illustrierte Originalpappbände mit nur leichten Gebrauchsspuren. – Die komplette Folge dieser Tagebuchtrilogie. – „Der kindgetreue Ton und das realistische Abbild großbürgerlicher Kinderwirklichkeit trug entscheidend zum Erfolg der Bücher bei. Der Grad der Beliebtheit der drei kleinformatigen Bücher spiegelt sich auch in überlieferten Lektüreeinrichtungen, so z. B. bei Ricarda Huch, Thomas und Victor Mann, Ina Seidel“ (HdK 1800–1850, Nr. 870). Wegehaupt, Winkelmann 135, 171, 190. Havekost, Mädchenbücher A33. –

4 – Felicia. Fragmente aus dem Leben eines jungen Mädchens. 3 Bände. Mit 22 kolorierten Lithographien von Th. Hosemann. Berlin, Winkelmann (1865–68). Illustrierte Originalpappbände (mit nur leichten Gebrauchsspuren). – Bde. I–II in 2., Bd. III in erster Auflage. – „Dreiteilige, an die reifere weibliche Jugend adressierte, u.a. aus langen Briefen an die Großmutter zusammengesetzte Lebensgeschichte, die Züge einer Erinnerungsliteratur trägt und sehr viel stärker als ihr Lebensbuch moralisch-religiös geprägt ist“ (HdK 1850–1900, Nr. 868). Wegehaupt, Winkelmann 269. Havekost, Mädchenbücher B11. –

5 – Lebensbuch (2 Bände) – Alte Bekannte. Ein Nachtrag zu den Tage- und Lebensbüchern; zus. 3 Bände. Mit 24 kolorierten Lithographien von Th. Hosemann. Berlin, Winckelmann (1854–70). 2 illustrierte Originalpappbände, 1 Halblederband der Zeit. – Lebensbuch (von 12 bis 15 Jahren) in 5. Aufl.; Lebensbuch für erwachsene Mädchen in 2. Aufl.; Alte Bekannte in Erstausgabe. – „Der Text kann aufgrund der innovativen Erzählweise und der realistischen Perspektivierung von Mädchenleben als herausragendes frühes Beispiel einer qualitativollen Mädchenliteratur angesehen werden“ (HdK 1850–1900, Nr. 870). Wegehaupt, Winckelmann 181, 257. Havekost, Mädchenbücher A35 mit ganzseitiger Farbabbildung. –

6 – Bildersprache in Erzählungen für Kinder von 8 bis 12 Jahren. 5. Auflage. Mit 6 kolorierten Lithographien von Th. Hosemann. Berlin, Winckelmann (1855). 1 Bl., 156 SS. Leinwandband der Zeit mit goldgeprägtem Titel auf Vorderdeckel (berieben). – Wegehaupt, Winckelmann 142. Brieger-H. 140. –

7 – Saamenkörner. Erzählungen. Mit 9 kolorierten Lithographien von Th. Hosemann. Berlin, Winckelmann (1867). 2 Bll., 331 SS. Schlichter Halbleinwandband der Zeit. – Erste Ausgabe. – Wegehaupt, Winckelmann 304. Brieger-H. 337. –

8 – Die kleine Monika. Eine Unterhaltung für das zarteste Kindesalter. 3. Auflage. Mit 9 kolorierten Lithographien. Berlin, Winckelmann (1885). 1 Bl., 128 SS. Von C. Claudius farbig illustrierter Originalpappband (Rücken leicht beschädigt). – Wegehaupt, Winckelmann 218. – Insgesamt schöne und gut erhaltene Sammlung. Siehe Abbildung unten.



Nr. 236

237 STICKEL, Aline: Hampelmanns Reise. *Mit farbigen Vorsätzen und 10 Farblithographien von A. Stickel*. Esslingen und München. Schreiber, J. F., (1922). 29 x 26,5 cm. Originalpappband (etwas stärker fleckig und leicht berieben). 11 Bll. Vlg.Nr. 161. € 1600,-

Erste Ausgabe. „Der Hampelmann, das Lieblingsspielzeug vom Büblein, geht in einer Nacht auf Entdeckungsreise. Nach einigen aufregenden Erlebnissen bringt ein Storch ihn dem weinenden Büblein zurück. Mit ihren leuchtenden und kontrastierenden Farben und den großflächigen und vereinfachten Formen erinnern die Bilder vage an expressionistische Malerei. Vor allem der Hampelmann selbst, aber auch die Tiere, denen er auf seinem Ausflug begegnet, werden leicht karikiert. Aline Stickel greift in dem Bilderbuch Stilelemente ihrer Zeit auf, doch geht sie in ihrer Gestaltung kaum über das Dekorative hinaus“ (Hoffmann/Thiele, *Künstler illustrierten Bilderbücher* 196). – „Viel weniger belastet von pädagogisch Fragwürdigem als Floris Reise mit dem Wunder Wiegengaul ist Hampelmanns Reise. Der Text ist harmloser als das Märchen vom Wiegengaul, aber auch er steht weit unter dem Niveau der Bilder. Dennoch sollte man wegen eines belanglosen Textes nicht auf den ästhetischen Reiz der Bilder-Geschichte verzichten: denn ‚Hampelmanns Reise‘ läßt sich auch unabhängig vom Text, allein anhand der gut lesbaren Bilder betrachten“ (Doderer-M., S. 308 und Nr. 544). Stuck-Villa II, 323. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 237

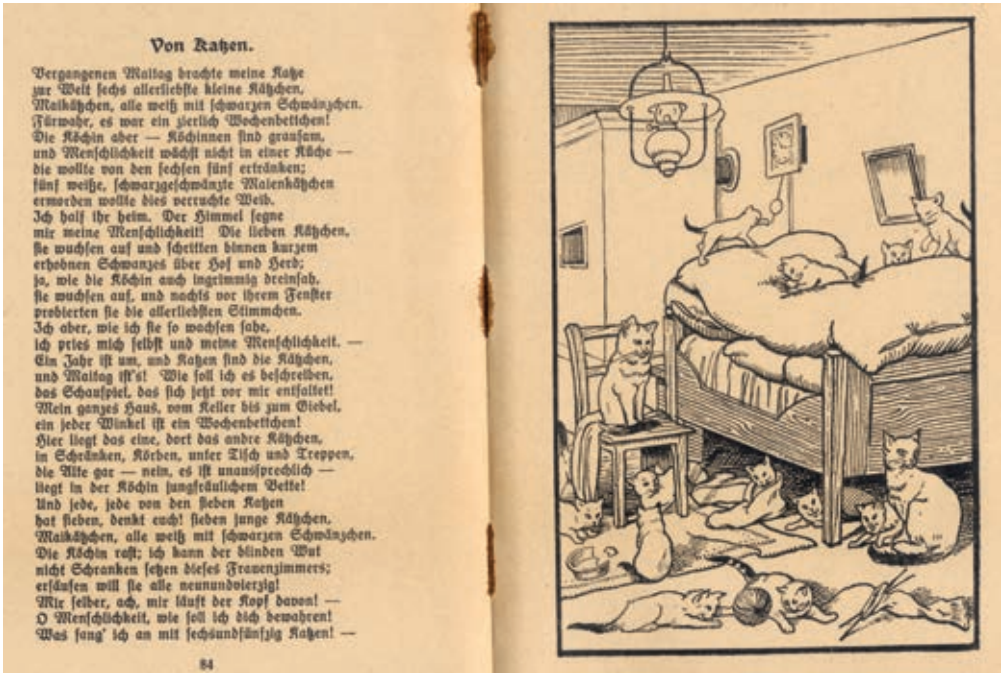


Nr. 238

Bilderbuchklassiker

238 STORM, Theodor: Der kleine Häwelmann. *Mit farbig illustriertem Titel und 11 Farbillustrationen von Else Wenz-Viëtor*. Oldenburg. Stalling, G., 1926. 23,4 x 20 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (angestaubt; Rücken leicht beschädigt). 8 Bll. € 180,-

Erste Ausgabe dieses Bilderbuchklassikers. „Mit seinem wohl beliebtesten Märchen, ‚Der kleine Häwelmann‘, das 1849 nach der Geburt des ersten Sohnes Hans entstanden war, hat Storm erstmals ein durchkomponiertes und poetisch gestaltetes Märchen geschrieben. Die bekannteste Ausgabe ist das 1926 erschienene, von Else Wenz-Viëtor illustrierte Bilderbuch“ (Wangerin, Slg. Seifert S. 65–66 und Nr. 42). Reetz 36. Liebert, Stalling 50. Doderer-M. 606. Stuck-Villa II, 352. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.



Nr. 239

239 STORM, Theodor: Traumvolk. Geschichten und Gedichte. Ausgewählt und eingeleitet von Wilhelm Müller-Rüdersdorf. *Mit 9 Illustrationen, davon 5 ganzseitig von Ernst Kleinow und einer Einbandillustration von Richard Flockenhaus.* München Leipzig. Seybold, Fr., (1922). 19,5 x 14,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 87 SS. € 95,-

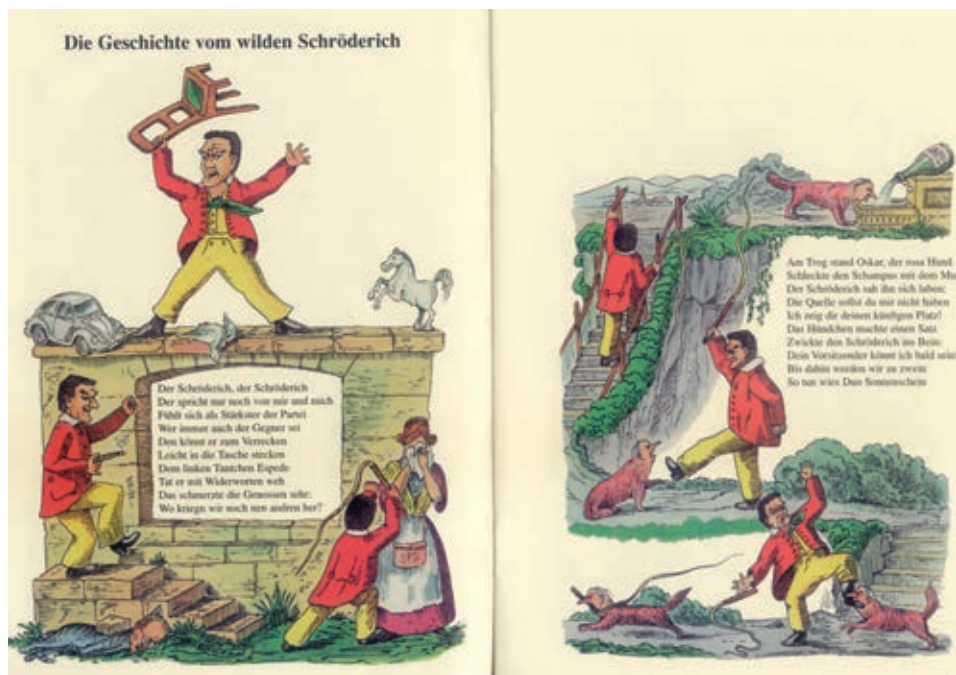
Erste Ausgabe; aus der Reihe: „Unsere Kinderdichter, 13. Band“. – An Geschichten sind hier enthalten: Hinzelmeyer – und Die Regengrude. An gereimten Geschichten: I Bulemanns Haus – Schneewittchen – Knecht Ruprecht – Weihnachtslied – Weihnachtsabend – Von Katzen – Mai. – Über den



Nr. 240

240 STRASBURGER, Egon Hugo: Hans und Grete, ein sonderbar Geschwisterpaar, das mehr böse, als artig war. *Durchgehend illustriert von Otto Gebhardt.* Stuttgart. Loewe Verlag, (1911). 20,5 x 15,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). VIII, 72 SS. Vlg.Nr. 738. € 160,-

Erste Ausgabe: „Auch diese dritte Max- und Moritzade Strasburgers weist Witz und Können auf, was auch für die Bilder Gebhardts (1874–1955) gilt, und



Nr. 241

auch hier werden unter anderem Technik und Sport als Erzählobjekt gewählt. Hier gibt es allerdings am Schluß, außer den direkten Folgen nach jedem Streich ein bitteres Ende. Die beiden werden in ein Erziehungsheim gesteckt“ (Rühle I, 1691). – Ries, Wilhelminische Zeit S. 541,20. Klotz, Bilderbücher I, 1620/17. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 134.

241 STRUWWELPETERIADE – LÄMMCHEN KRALLE, PS: Manf. Plinke + Gerhild Plinke-Tieger: Der Struwwelpeter zur Wahl oder böse Struwweleien über drollige Politiker. Nach dem Original von Heinrich Hoffmann neu gestruwwelt. *Farbig illustriert von Ralf Alex Fichtner*. Berlin. Plinke, 1998. 21 x 15 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur. 8 Bl. € 50,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen Exemplar. – „Rechtzeitig vor der Bundestagswahl September 1998 erschienene struwwelpeternahe, politische Struwwelpeter-Parodie, die mit 7 Geschichten aller Hauptbeteiligten der politischen Bühne gleich welchen Couleus zum Ziel des satirischen Spotts nimmt. Dieser gelungenen und erfolgreichen Parodie brauchen sich die hinter einem Pseudonym verborgenen Autoren nicht zu schämen. Vermutlich handelt es sich um den Verleger Manfred Plinke (1947) und seiner Frau Gerhild Plinke-Tieger. Der Illustrator Fichtner (1952 in Schwarzenberg im Erzgebirge) ist Autodidakt und arbeitet hauptberuflich als Illustrator“ (Rühle I, Nr. 2179). – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

242 STÜCKRATH-STAWITZ, Olga und Otto: Bäumchen, rüttel dich und schüttel dich!. 2. Auflage (4–6-Tsd). *Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Illustrationen von Otto Gebhardt*. Melungen. Bernecker, A., 1924. 24 x 17,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken leicht bestoßen). 1 Bl., 112 SS. € 95,-

Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar dieser Sammlung von Gedichten und Märchen der Eheleute Olga (geb. 1892) und Otto (1885–1968) Stückrath, die sich vor allem um die hessische Volkskunde ver-



Nr. 242

dient gemacht haben. – Der Graphiker und Illustrator Otto Gebhardt (1874–1955) lebte in Berlin und ist auch für seine Illustrationen zu Grimms Märchen im Scholz Verlag bekannt geworden; vgl. dazu Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 540. Klotz, *Bilderbücher I*, 1620/4. Siehe Abbildung links.

Vorzugsausgabe?

243 Süs, Gustav: *Hähnchen Kikeriki! Eine Historia zum Nutzen und Frommen der lieben Jugend. Mit farblithographiertem, beikoloriertem Titel und 24 beikolorierten Farblithographien von Gustav Süs.* Berlin. Winckelmann, (1853). 27,7 x 23,5 cm. Originalhalbleinwandband (berieben, Kanten bestoßen). Lithographierter Titel, 24 einseitig bedruckte Bll. € 480,–

Erste Ausgabe in einem Exemplar, das bibliographisch nicht nachzuweisen ist und wahrscheinlich als Vorzugsausgabe erschien. Gegenüber der normalen Ausgabe mit 13 Blatt hier insgesamt 25 Blatt auf etwas dickeres Velinpapier gedruckt. Das Format der vorliegenden Ausgabe ist auch etwas größer als das der Normalausgabe. – „Ein Bilderbuch mit einer fabelartigen Tier- bzw. Kinderunglücksgeschichte in Versen über einen Hahn als jugendlichen Ausreißer,

der die Warnungen der Mutter in den Wind schlägt und am Ende ums Leben kommt. Die Bilder zeichnen sich durch ihre realistische und gleichzeitig auf Menschliches durchsichtige Tierdarstellungen aus“ (HKJL 1850–1900, 892 und Sp. 164 zur Normalausgabe). – „Als Schriftsteller und Illustrator war Süs am originellsten und echt kindertümlich in seinen kleinen Tiererzählungen, die Horst Kunze ‚gefühlvoll-spätromantisch‘ nennt. Er beherrschte meisterlich das Gefühlsbetonte bis Sentimentale. Zusammen mit Speckter und dem etwas späteren Flinzer gehört Süs zu den bedeutendsten Tierillustratoren im deutschen Jugendbuch des 19. Jhdts.“ (Semrau in LKJ III, 496). – Alle bibliographischen Angaben beziehen sich auf die Normalausgabe mit 13 Bll.: Wegehaupt II, 3336. Rümman, *Kinderbücher* 154. Semrau, Süs 4. Pressler 107 mit Abb. Wegehaupt, Winckelmann 203 mit Farbabb. – In Bibliotheken konnten wir lediglich ein Exemplar der Staatsbibliothek Berlin eruieren, das dort allerdings unter „Kriegsverlust“ gekennzeichnet wird. – Etwas stärker stock- und fleckigerfleckig und mit Gebrauchsspuren; insgesamt aber noch gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Ausgabe. Siehe Abbildung Seite 137.

244 Süs, Gustav: *Thier-Büchlein! Für Kinder. Mit koloriertem, lithographiertem Titel und 15 kolorierten lithographierten Tafeln von Gustav Süs.* Dresden. Meinhold, C. C., (1855). 27 x 20,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig, Rücken ergänzt). 16 Textbll. € 280,–

Seltene erste Ausgabe eines der ganz frühen Werke von G. Süs, zu dem Franz Wiedemann die erklärenden Texte schrieb. – „Das Idyllische kommt charakteristisch in Bildern zum ‚Thierbüchlein‘ zum Ausdruck, wenn z. B. der kleine Hirte unter einem Baum, von Kuh und Kälbchen umgeben, seine Flöte bläst“ (Semrau, Süs S. 300 und Nr. 8a und ganzseitige Abb.). – Knorr, Dresden 2338 (unter F. Wiedemann). Wegehaupt II, 3344 (unter Süs). Rümman, *Illustrierte Bücher* 2595. Klotz, *Bilderbücher III*, 5766/32. – Mit leichten Gebrauchsspuren und vereinzelten Stockflecken, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 137.



Nr. 243



Nr. 244

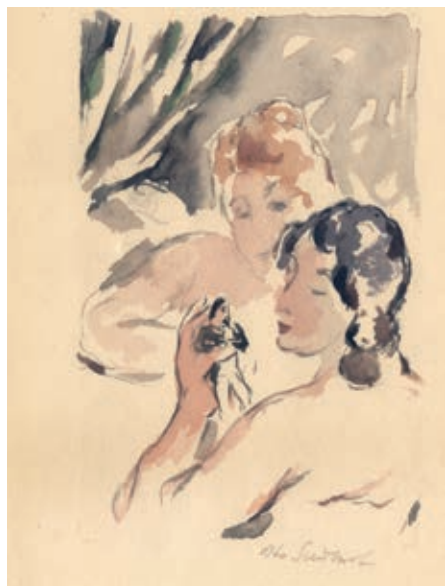
„Felix‘ der Poet des Surrealen“

245 SULLIVAN – REBNER, Arthur: Felix der Kater I. Seltsame Abenteuer. Mit Vorwort von Alfred Polgar (Alles erschienene). 1.–30. Tsd. *Durchgehend illustriert von Pat Sullivan*. Berlin. Neue Berliner Verlags-Ges., 1927. 20 x 26 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (Rücken fachmännisch restauriert). 64 SS. € 480,-

Sehr seltene erste Ausgabe; „Bei dem 1917 als Trickfilmgestalt entstandenen ‚Felix the Kat‘ handelt es sich um eine der ältesten Vertreter des Genres. Den ersten kurzen Zeichentrickfilm mit dem Helden ‚Felix the Cat‘ brachte Pat Sullivan schon 1917 in die Kinos, also 12 Jahre vor dem ersten Auftreten der Mickey Mouse von W. Disney. Die danach erschienenen Comix waren sofort ein großer Erfolg“ (Bilderwelt 2457 und Dolle-Weinkauff, Comics, S. 160 ff). – „Unter Federführung des über England in die USA eingewanderten Australiers Pat Sullivan (1887–1933) entstanden Geschichten, die mehr zum Nonsense und zum Absurden tendierten. In den mehr als 80 Truck-filmen und Strips der zwanziger und dreißiger Jahre regierte das Prinzip des Grotesken mit einem Feuerwerk an Sprachkomik, Anspielungen und Bildziten und surrealen Aktionen in denen der ungarische Film-theoretiker Bela Balazs die Ausschöpfung der ästhe-tischen Potenz bewunderte“ (Dolle-Weinkauff, Comics, S. 161 ausführlich). – Mit leichten Gebrauchsspuren und etwas fleckig, insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 245



Nr. 246



Nr. 247

Vorzugsausgabe

246 SWIFT, JONATHAN – SCHUBERT, Otto: Gullivers Reisen. *Mit 1 signierten Originalaquarell und 61 Originallithographien von Otto Schubert.* München. Phantasmus Verlag, 1922. 24 x 16 cm. Originale Papp-Mappe mit Titelschild (etwas fleckig und leicht berieben). € 1200,-

Exemplar Nr. XIII von 20 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe in der Extrasuite. – Der Dresdener Künstler Otto Schubert (1892–1970) war Schüler von Hegenbarth und Meisterschüler bei Otto Gussmann an der Dresdener Kunstakademie. Er beteiligte sich 1932 an der Internationalen Buchkunstausstellung in Paris; 1957 Ausstellung im Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen in Berlin und in der Staatsgalerie in Stuttgart. Seit 1945 ist er freischaffend in Dresden tätig; beim Luftangriff auf Dresden wurden sämtliche Druckstöcke, Platten und große Teile der Auflagen zerstört. – Schuberts Hauptbedeutung liegt in seinen Illustrationsfolgen die er zu Klassikern der Weltliteratur lieferte, darunter zu Werken von Goethe, Kleist, Brentano, Grimm, Hauff, Swift, Münchhausen und zahlreichen Volksmärchen (vgl. dazu das umfangreiche Verzeichnis bei Vollmer IV, 223). – Rodenberg I, 458. – Die Tafeln bemerkenswert gut erhalten; sehr selten. Siehe Abbildung oben.

247 TALBOT, Eleanor W: The Mother Goose Goslings. *Durchgehend in Chromolithographie illustriert.* (New York). Cassell, Petter, Galpin, 1882. 24 x 19 cm. Neuer Halbleinwandband mit Verwendung des originalen Vorderumschlags. 18 Bll. € 140,-

Sehr seltene und bibliographisch für uns nicht nachweisbare Mother Goose-Ausgabe mit sehr schönen und bewegten Jugendstilillustrationen. – Teils leicht fleckig und mit fachmännisch sehr gut restaurierten kleinen Randbeschädigungen; insgesamt schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

248 TAUSEND UND EINE NACHT. Arabische Erzählungen. Zum Erstenmale aus dem Urtext vollständig und treu übersetzt von Gustav Weil. Zweiter Abdruck der dritten vollständig



Nr. 248

umgearbeiteten, mit Anmerkungen und einer Einleitung versehenen Auflage. 4 in 2 Bänden. *Mit 4 Holzstich-Frontispizen und zahlreichen Textholzstichen.* Stuttgart. Rieger, 1872. Halblederbände der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel (Kanten stärker berieben). € 280,-

Wie Weil im Vorwort ausführlich darlegt, ist vorliegende Ausgabe nun wesentlich überarbeitet und von Fehlern der alten Auflagen gesäubert worden. – Vgl. LKJ III, 514 und Rümman 561. – Von wenigen Stockflecken abgesehen gut erhaltenes Exemplar dieser reich illustrierten klassischen deutschen Übersetzung. Siehe Abbildung oben.



Nr. 249

249 TELEORAMA: Das Königliche Palais. *Mit 5 altkolorierten, hintereinander gestellten Kupferstichansichten.* (Paris. ca. 1830). 12,7 x 18,8 cm (ausgezogen: ca. 39 cm). Originalpappdeckel mit farblithographierter Vorderdeckelillustration (leicht berieben). € 1200,-

Sehr frühes und tadellos erhaltenes Teleorama, das wahrscheinlich in Paris erschienen ist. Es zeigt das Palais Royal mit dem Garten in der Mitte und den beiden Galerien rechts und links. Es gibt für alle drei Sichtachsen ein eigenes Guckloch, was für Teleoramen eher selten ist. Der Deckel mit sehr gut kolorierter Fassade mit der französischen Fahne auf dem Dach und mit sehr lebendiger Staffage vor den Eingängen mit Besuchern und einer Kutsche. – Gumuchian 2219 und Abb. Tafel 107. Buijnsters, Papertoys, S. 351. – In diesem hervorragenden Zustand von großer Seltenheit. Siehe Abbildung Seite 139.

Unikat

250 TELEORAM mit sechs hintereinander gestellten Kulissenbildern und 1 Aquarellmalerei am Ende. (um 1840). 13,5 x 17 cm (ausgezogen 80 cm). Originalpappband mit Kleisterpapierbezug und einem Guckloch. € 800,-

Ein Teleorama – auch Diorama oder Guckkasten-Bühne genannt – wird harmonikaartig auseinandergezogen, wobei sich hier sechs Kulissentafeln mit einem größeren Abstand hintereinander aufstellen. Der Vorderdeckel enthält ein größeres Loch, durch das man dann die Kulissenbilder als dreidimensionale Landschaft erkennen kann. – Vorliegendes Teleorama unterscheidet sich von den üblichen Teleoramen dadurch, dass es lediglich am Ende eine aquarellierte Illustration zeigt, die eine Kutschfahrt in einer Landschaft darstellt. Die 6 Kulissenbilder dagegen zeigen eine jeweils gleichmäßig aus Kleisterpapier scherenschnittartig herausgeschnittene Garten- und Waldlandschaft, in die weiße, ebenfalls scherenschnittartig geschnittene Elemente wie Kutschen, Vögel, Jäger, spielende Kinder etc. befestigt sind. Dadurch entsteht beim Durchsehen des Teleoramas eine sehr lebendige Szenerie in einer waldähnlichen Umgebung. Die normalerweise aus kolorierten Kupferstichen bestehenden Tafeln, sind hier mit sehr fein und sauber ausgeführten biedermeierlichen Figuren versetzt. – Sehr gut erhaltenes seltenes Unikat, das sich von den normalen Teleoramen durch seine bestechenden weißen Bildelementen in den Aufstelltafeln unterscheidet.



Nr. 251

Exemplar aus der Sammlung Walter Schatzki in der Vorzugsausgabe

251 **TEXTOR, A. PS.** (d.i. Gotthold August Weber): Kinderspiele für alle Jahreszeiten. *Mit 12 altkolorierten Kupfertafeln und 1 gefalteten Kupfertafel in s/w.* Leipzig, Industrie Comptoir, 1820. 16,5 x 11 cm. Bedruckter Originalpappband (etwas gebräunt). X (irrtümlich VIII), 238 SS. € 3400,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen Exemplar aus der Sammlung von Walter Schatzki. – „Spielbuch in der Nachfolge von Schummel und GutsMuths. Adressaten sind die Eltern und Erzieher, die auch angesichts der Komplexität der Spiele als Vermittler anzusehen sind. Geboten werden Bewegungs-, Geschicklichkeits- und Ratespiele, Charaden, gymnastisch-sportliche Übungen und vereinzelte Beschäftigungsanleitungen. Vorangestellt ist eine Einleitung, die einen Handlungsrahmen konstruiert“ (HKJL 1800–1850, Nr. 892, das Exemplar der Slg. Hobrecker-Braunschweig 7744, mit abweichendem Titel und nur 1 kolorierten gefalteten Kupfertafel mit 10 Abbildungen). – Der „Autodidakt Gotthold August Weber (1774–1843) lebte in Annaberg als Posamentier; um 1840 gab er sein Geschäft auf. Mit seinem Freund E. V. Dietrich sammelte er Sagen und hat des weiteren fast ausschließlich geschichtliche Stoffe bearbeitet“ (Goed. XVI, S. 564, 69,1). – Hauswedell 1272 (dieses Exemplar!). Rümman, Kinderbücher 341. – Das Exemplar der Sammlung Hobrecker mit nur 1 Kupfertafel scheint wohl die Normalausgabe zu sein (sie stimmt in der Kollation mit vorliegender Ausgabe überein), so dass wir hier offenbar eine prachtvoll ausgestattete Vorzugsausgabe auf besserem Papier haben. Siehe Abbildung Seite 140.



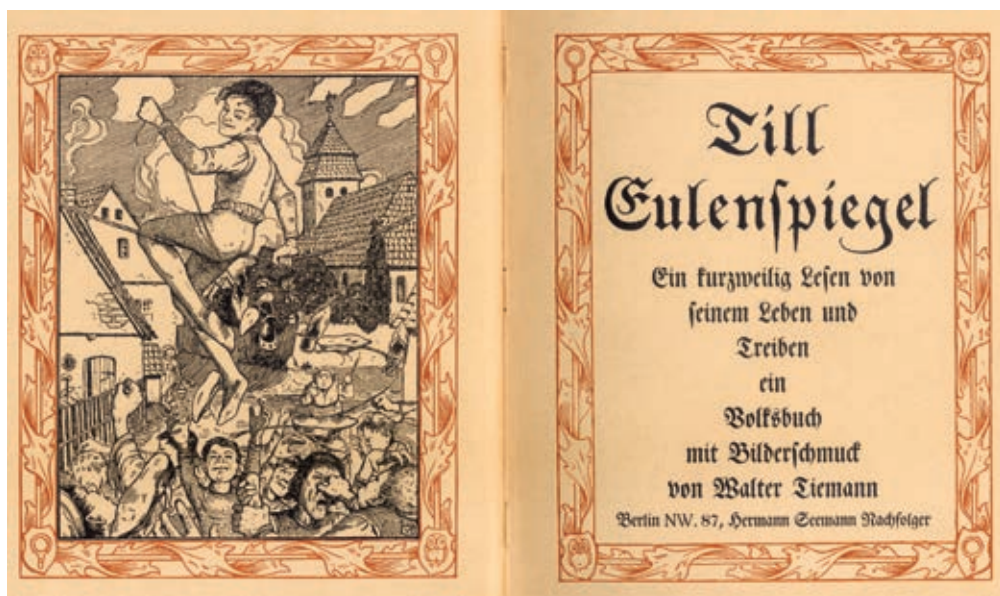
Nr. 252

252 (**THIENEMANN, Carl**): Bilder-Geschichtchen für kleine Kinder. *Mit 47 handkolorierten lithographierten Tafeln von (Johann Michael Voltz).* Stuttgart und Esslingen. Schreiber und Schill, (ca. 1847). 17 x 22 cm. Halbleinwandband der Zeit (berieben). Titel, 1 Bl. Text. € 780,-

Außerordentlich seltene erste Ausgabe eines Bilderbuches, das bibliographisch sehr ungenau erfaßt wurde. Es enthält 12 Bildergeschichten, die aus 4 farbigen Bildchen auf einer Seite bestehen und denen jeweils ein gereimter Zweizeiler zugeordnet ist; bei Tafel 1 sind es nur 3 Bilder und eine Vignette. Die Geschichten kommen ohne moralische Appelle aus und gelten in bunter Folge verschiedenen Aspekten des Kinderalltags, z. B.: Christbescherung – Vom Lämmchen – Das kecke Vögelchen – Hund Nero – Was Tierchen fressen und Kinderchen essen – Hänschen und Minchen. Jede einzelne Bildergeschichte ist eine Addition von Szenen, denn eine fortlaufende Erzählung und die Verse zu den Bildchen wirken wie Gelegenheitsreimereien. Offenbar soll das Buch u.a. zum gemeinsamen Betrachten der Bilder und dem Gespräch mit Kindern dienen; vgl. dazu HKJL 1800–1850 Nr. 898, ein Bilderbuch mit ähnlicher Struktur. Zu dem Nördlinger Illustrator Johann Michael Voltz (1784–1858) vgl. ausführlich LKJ IV, S. 533: „Die idyllisch-realistischen Kinderbuchillustrationen von Voltz schildern auf idealisierte Art und Weise Szenen aus dem bürgerlichen und bäuerlichen Leben, die trotz aller Idealisierung einen Einblick in das Leben dieser Schichten vermitteln“. – Klotz, Bilderbücher III, 6093/4 datiert 1845 und Ries, Wilhelminische Zeit, S. 950,4 datiert 1847. Beide zitieren sie den Titel aber mit „Bilder-Geschichten“ statt „Bilder-Geschichtchen“ wohl falsch. – Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Mit leichten Gebrauchsspuren und etwas fingerfleckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 141.

253 TILL EULENSPIEGEL. Ein kurzweilig Lesen von seinem Leben und Treiben – ein Volksbuch. 3. Auflage. *Mit 7 Holzstichtafeln, zahlreichen Textillustrationen, Buchschmuck und Initialen in Rot von Walter Tiemann.* Berlin. Seemann, H., (ca. 1907). 21,5 x 18 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 73 SS., 3 Bll. illustrierte Anzeigen. € 120,-

„Um 1900 stieß man bei Drugulin in Leipzig auf die formenreiche Luthersche Fraktur aus dem 17. Jhd. Ihre Wiederverwendung ersetzte die faden und dünnen Frakturschnitte des 19. Jhdts. Bei altdeutschen Stoffen entsprachen Schrift, Illustration und Satzschmuck (oft in Rot) dem Geist der Literatur. Der Illustrator Walter Tiemann (1876–1951) wurde später einer der bedeutendsten deutschen Schriftgestalter“ (Bilderwelt 529). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 928, 2. Klotz, Bilderbücher III, 5872/2. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 253

254 TILL EULENSPIEGEL – KÖNIG, Hans: Alte und neue Geschichten von Till Eulenspiegel. Nach dem ältesten Druck neu übersetzt. 22.–24. Tsd. Mit 30 Tondruckillustrationen (davon 12 auf Tafeln) von Rolf Winkler. Stuttgart. Thienemann, K., (1914). 21 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband. 187 SS., 2 Bll. Anzeigen. € 180,-

„Bei den, dem späten Jugendstil verwandten und an Ubbelohde erinnernden schwarz-weiß Illustrationen wird durch klare Strukturierung und Schwärzung eine an Holzschnitte gemahnende Intensität erreicht. Dies gilt besonders auch für ein ganz frühes von Winkler illustriertes Jugendbuch, den Till Eulenspiegel, in dem dreißig Tondruckbilder durch intensive Schwarz- und Beigetöne und eine wirkungsvolle Flächenaufteilung den Betrachter anziehen“ (Gerhard in LKJ IV, S. 546). – „In den Arbeiten von Rolf Winkler (1884 Wien – 1942 München) findet sich ein außerordentlich geschickter Tonplatteneinsatz in Verbindung mit der Schwarzzeichnung dieses charaktervollen graphischen Künstlers. Die Raffinesse, mit der er seine einfarbigen Zeichnungen durch Hinzufügung einer, höchstens zwei Tonplatten mit entschiedener Farbgebung zu fesselnder Wirkung steigert, zeigt sich auch in dem bei Thienemann erschienenen Buch ‚Till Eulenspiegel‘. Der Ort für diese Kunst ist das raue Papier des Textdrucks. Mit Hilfe des Tonplattenkolorits gelingt es dem Verlag und seinem Illustrator auf diesem Papier in unmittelbarer Nähe zum Text Abbildungen mit farbigen Flächen von bestechender Leuchtkraft zu präsentieren“ (Ries, Wilhelmische Zeit, S. 261/62 und S. 979,16). – Klotz, Bilderbücher III, 6449/3 etwas ungenau. Nach Klotz ist 1915 eine „Neue Auflage“ mit nur 176 Seiten erschienen (EA. 1914 hat 187 Seiten). Danach handelt es sich bei vorliegendem Exemplar wohl um die 2. Aufl., die dann aber auch noch 1914 erschienen ist. – Von vereinzelt leichten Flecken abgesehen, tadellos erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.



Nr. 255

Sehr selten

255 TILL EULENSPIEGEL – WACIK, Franz: Eulenspiegel. *Mit 8 farblithographierten Tafeln und Textillustration von Franz Wacik.* Mainz. Scholz, J., (1913). 17,5 x 26 cm. Farbige illustrierte Originhalbroschur (leicht berieben). 8 Bll. Vlg.Nr. 329. € 780,-

Eines der seltensten Bilderbücher aus der Reihe der „Scholz' künstlerischen Volks-Bilderbücher“, hier mit der Nr. 329. Klotz, Bilderbücher III, 6118/33, mit der Vlg.Nr. 312 und Thieme-B. 35, S. 7 die Vlg.Nr. 317. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 954,8 datiert auf 1914; ohne Vlg.Nr. – „Der Maler und Illustrator F. Wacik (1883–1938) hat sich bei der Wahl seiner Motive besonders von der poetischen Welt der Romantik und der Tradition der volkstümlichen Dichtung beeinflussen lassen. Der leicht stilisierende, anschauliche und humorvolle Charakter seiner Kunst eignete sich vorzüglich für die Illustration von Kinderbüchern“ (Halbey in LKJ III, S. 752). – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 143.

Bibliographisch unbekannter Druck



256 TILL EULENSPIEGEL – WUNDERLICHE und seltsame Historien Tillen Eulenspiegel, eines Bauern Sohn aus dem Lande Braunschweig gebürtig, welche aus der Niedersächsischen Sprache ins Hochdeutsche übersetzt und sehr kurzweilig zu lesen ist. Ganz neue und verbesserte Auflage. Ganz neu gedruckt (9). *Mit koloriertem Titelholzschnitt, 30 Textholzschnitten und 1 Holzschnitt (Leichenstein).* Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca. 1809). 16 x 9,5 cm. Neuer Wildlederband mit Nachbildung des Titels auf dem Vorderdeckel. 68 nn. Bll. € 2400,-

Dieser Druck ist bibliographisch unbekannt, entspricht in der Titelschreibung in etwa den bei Hinz, Eulenspiegelkatalog Nr. 4–6 verzeichneten Exemplaren der Jahre 1810–12, ist aber nicht, wie dort, paginiert. Der Titel des vorliegenden Exemplars hat am Ende die Nr. (9) und ist dann wohl nach Hinz, ca. 1809 erschienen. – „Im Jahre 1515 wurde der Eulenspiegel zum ersten Mal ins Hochdeutsche übersetzt. In seinen losen Streichen, die Eulenspiegel auf seinen Wanderungen, vornehmlich durch Mitteldeutschland, Niedersachsen und Westfalen verübte, schreckte er nicht vor dem Groben zurück. Sein natürlicher Mutterwitz bekundete, das Narren und Kinder die Wahrheit sagen. Vielleicht liegt hier der Grund, weshalb diese Gestalt von den Jugendlichen so begeistert aufgenommen wurde. Viele seiner Schwänke beruhen auf einem

Spiel mit der Sprache“ (Eich in LKJ I, S. 363). – Das letzte Blatt im weißen Unterrand mit fachmännischer Restaurierung, sonst nur etwas gebräunt und in bemerkenswert gutem Zustand. Weltweit in keiner Bibliothek nachweisbar! Siehe Abbildung links.

257 TILLE, Lotte: Höckchen-Döckchen. *Mit 12 farblithographierten Tafeln von Paul Brockmüller.* Frankfurt/Main. Rütten & Loening, (1904). 31,5 x 21,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben und etwas stärker fleckig). 13 Bll. € 340,-

Sehr seltene erste Ausgabe; eine zweite Auflage war 1913 erschienen. – „Originell und witzig steht in diesem Bilderbuch des Berliner Illustrators Paul Brockmüller (1864–?) die Jugendstilornamentik auch in einem inhaltlichen Bezug zu den Bildmotiven. Trotz der gleichbleibenden Dreiteilung in Ober- und Untermotive mit dazwischenliegendem handgeschriebenem Textfeld wechseln die Bilderformen wie

die Farbkonzeption von Blatt zu Blatt. Im Einklang mit den jeweils auf ‚Döckchen‘ reimenden Vierzeilern verfolgt das Buch ein spielerisches Element, wie es zur Natur des Kinderbilderbuches gehört“ (Ries in Bilderwelt 473). – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 449,1. Klotz 7432/1. Ein Korb voll Allerlei 9.33, mit Abbildung. Slg. Hürlimann 1119. Cotsen 11056. – Im Bund etwas gelockert und fingerfleckig; insgesamt jedoch ordentliches Exemplar dieses seltenen Jugendstilbilderbuches. Siehe Abbildung rechts.

258 TRÄGER, Albert (Hrsg.): *Deutsche Lieder in Volkes Herz und Mund. Mit farbblithographiertem Frontispiz von P. Thumann und über 200 Textholzschnitten von Gustav Süs, Paul Thumann u. A.* Leipzig. Amelang, C. F., 1864. 25 x 18 cm. Originalleinwandband in Reliefprägung, Rücken- und Deckelvergoldung und dreiseitigem Goldschnitt (leicht berieben). XX, 233 SS.

€ 160,-

Erste Ausgabe dieser überaus reichhaltig illustrierten Sammlung meist klassischer Gedichte und Volkslieder. Unter den Autoren der Gedichte finden sich J. W.v. Goethe, J. von Eichendorff, R. Reinick, H. Heine, W. Müller, Hoffmann v. Fallersleben, L. Uhland, F. Rückert, M. Claudius, J. Kerner, F. Freiligrath und viele andere. – Die beiden Hauptillustratoren, der Westfale Gustav Süs und der in Berlin arbeitende Paul Thumann gehören zu den produktivsten Künstlern in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. – Rümmer, *Illustr. Bücher* 2596. Semrau, Süs 40. Vgl. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 915,b spätere Ausgabe mit abweichendem Titel. Nicht bei Wegehaupt II–IV und Klotz, *Bilderbücher* III, 5766. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar mit einer handschriftlichen Widmung auf dem Vorsatz, dat. 1868. Siehe Abbildung rechts.

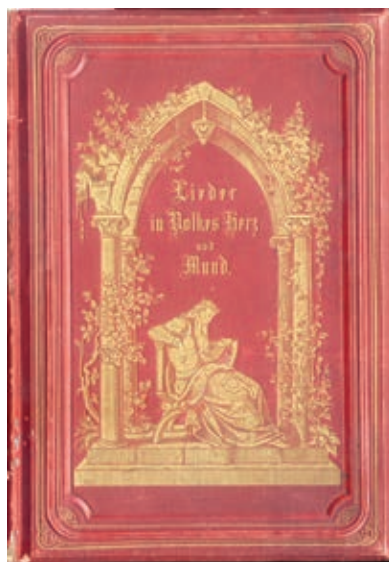
259 TRATZMÜLLER, Josef: *Ein Märchen vom Osterhasen – (Einbandtitel: Das Buch vom Osterhasen). Mit 7 Farbtafeln, farbigen Textillustrationen und Buchschmuck von Fritz Kracher.* München. Datterer, F. P., 1920. 27 x 22 cm. Farbig illustrierter, brauner Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 30 SS.

€ 180,-

Erste Ausgabe in der Textfassung von J. Tratzmüller; die Illustrationen erschienen erstmals 1912 mit dem Text von Josef Weber. – „Der Münchner Fritz Kracher, von dem keine biographischen Daten bekannt sind, begann mit 1909 datierten Arbeiten in den ‚Jugendblättern‘. Er vertritt den zu symmetrisch-geometrischem Aufbau neigenden Spät-Jugendstil, bedient sich daneben aber auch der in Wien kultivierten kantig-vereinfachten, in launische Ornamentformen umgebogenen Zeichnungen“ (Bilderwelt 525 zu einem anderen Bilderbuch). – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 656,2. Klotz, *Bilderbücher* II, 3043/1. – Einige Innenstege fachmännisch befestigt, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 146.



Nr. 257



Nr. 258



Nr. 259

„Meisterwerk, sprachlich als auch bildnerisch“

260 TRATZMÜLLER, Josef: Schau!*Hör!*Sprich! Fibelverse zu allen deutschen Lauten. (Ein Bilderbuch für kleine Schüler; Einbandtitel). 2. Auflage. Mit 23 ganzseitigen Illustrationen von Josef Lutzenberger. München. Datterer, F. P., 1922. 25,5 x 19 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 59 SS. € 260,-



Nr. 260



Nr. 261



Nr. 262

„Selten ist so einfühlsam und überzeugend zugleich für das Lesenlernen gesprochen worden und selten sind Fibelseiten von solch literarischer Qualität. In dieser Bilder-Fibel ist auf ausgeklügelte Lesemethoden verzichtet worden. Verfahren wird wie in einem ABC-Buch. Jeder Buchstabe wird einzeln vorgestellt. Diese Fibel ist ein Meisterwerk, sowohl sprachlich wie auch bildnerisch, und in dieser künstlerischen Vollendung im deutschen Sprachraum einmalig“ (Schweitzer, Fibern 92 zur 1920 erschienenen „Bilder-Fibel“, die ebenfalls von Lutzenberger illustriert wurde und strukturell mit vorliegender Fibel völlig übereinstimmt, nur das die Texte hier als Fabeln gestaltet sind). – Der Illustrator Josef Lutzenberger (1882–1951) ist in Altötting geboren, war Architekt, Maler und Illustrator und ist 1920 später nach Brasilien ausgewandert. – Bilderwelt 1955. Teistler, Fibern 2529.1. Klotz, Bilderbücher 3525/3. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 146.

261 TROJAN, Johannes: Die zwölf Handwerker. Nach alten Volksreimen. *Mit farbig illustriertem Titel, einer farbigen Kopfzignette und 12 Farbtafeln von Paul Hey.* Berlin. Neufeld & Henius, (1910). 30 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben und etwas fleckig). 32 SS., 1 Bl. € 340,-

Erste Ausgabe. – Trojan (1837–1915), der durch seine eigenen Kinder „in die Kinderdichtung hineinkam“, war Chefredakteur der satirischen Zeitschrift „Kladderadatsch“ und bekam vom preussischen König zu seinem 70. Geburtstag den Professorentitel verliehen. Über seine Kinderbücher, „die sich durch eine beschauliche Harmlosigkeit auszeichnen“ vgl. ausführlich LKJ III, 569ff. – Der Illustrator und Maler Paul Hey (1867–1952) „liebt Szenen, die eine liebevoll traute Atmosphäre im Betrachter wecken“, so auch in vorliegendem Bilderbuch, in dem Kinder staunend den Handwerkern zusehen. Die Handwerkerszenen, die in Stadtkulissen und ländliche Landschaften eingebettet sind, lassen hier besonders den Landschaftsmaler Paul Hey erkennen. – Gerhard in LKJ IV, S. 277. Ries, Wilhelminische Zeit S. 592,8. Klotz, Bilderbücher I, 2284/27. – Von leichten Fingerflecken abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

Originalmanuskript eines Märchenspiels

262 TÜRCKE, Freifrau von: „Morifexe oder wie Christros und Hanswurst entstanden und beide eine Heimat fanden. Märchenspiel“. *Mit 28 aquarellierten Federzeichnungen auf 10 Tafeln von Freifrau von Türcke*. Potsdam. 1927. Groß-8vo. Originalhalbleinwandband. 2 nn. Bll., 90 einseitig beschriebene num. Bll. € 1200,-

Höchst interessantes maschinenschriftliches Manuskript eines mystisch-phantastischen Wintermärchens in Reimen, als Schauspiel in 5 Akte konzipiert. Mit zahlreichen handschriftlichen Verbesserungen, Ergänzungen und kleinen Randzeichnungen. – Die ausgesprochen professionell ausgeführten und hervorragend aquarellierten Tuschzeichnungen zeigen alle handelnden Personen sowie Begriffe wie: Nebel, Geisterstunde etc. – Über die Autorin und Künstlerin Freifrau von Türcke konnten wir nichts ermitteln. Es könnte allerdings eine Verbindung bestehen (Frau oder Tochter) zu dem bekannten Landschaftsmaler Rudolf Carl Bernhard Freiherr von Türcke, der, 1839 in Meinigen geboren, 1915 in Dresden starb und eine zeitlang bei Fr. Preller d. Ä. in Weimar gearbeitet hatte; vgl. dazu ausführlich Thieme-B. 33, 473. – Eine Veröffentlichung des Werkes konnten wir nicht nachweisen. – Siehe Farbabbildung Tafel und Seite 147.



Nr. 263

263 VIGNA, Erny: Die 7 Früchtchen. Ein Bilderbuch. *Mit farbig illustriertem Titel und durchgehend farbig illustriert von Erny Vigna*. Berlin. Klemm, H., (1932). 25,5 x 19 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben und Rücken fachmännisch restauriert). 20 Bll. € 350,-

Erste Ausgabe. – „Skurril und reizvoll in eigenwilliger Weise illustrierte struwelpeternahe Struwelpetereide mit sechs Geschichten, die zum Teil ganz neue Unarten schildern. Die sieben unartigen Kinder landen als ‚Früchtchen‘ in einem Baum, von dem sie Knecht Ruprecht erst heruntersteigen läßt, wenn sie artig geworden sind“ (Rühle 406). – Klotz, Bilderbücher III, 6038/1. – Text in Sütterlin. – Mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt aber gut erhalten. Siehe Abbildung links.

Die feine bürgerliche Welt des Biedermeier

265 VOLTZ, Johann Michael: Zwölf Blätter Kinder-Bilder zur Unterhaltung und mündlichen Belehrung. 1. Heft für Mädchen. 2. Heft für Knaben. 2 Bände. *Folge von 24 altkolorierten Kupfertafeln von Johann Michael Voltz*. Augsburg, Herzberg, (1823). 23,5 x 32,5 cm. Halbleinwandbände der Zeit. € 7800,-

In beiden Teilen außerordentlich seltene biedermeierliche Bilderfolge in der Augsburger, und damit wohl ersten Ausgabe in der kolorierten Fassung; die Tafeln sind auch in Schwarz/Weiß erschienen. Die Nürnberger, bei G. N. Renner erschienene Ausgabe wird unterschiedlich datiert; Brunken 924: 1837(?). – „Die feine bürgerliche Welt beherrscht diese Bilderfolge in geradezu mustergültiger biedermeierlicher Weise. Die idyllische und dabei auch realistische Bilderwelt der ‚Kinder-Bilder‘ ist charakteristisch für die Kinderbuchillustration des Bürgertums in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts“ (H. Kunze im Nachdruck zur Nürnberger Ausgabe). – „Voltz gehört zu den produktivsten und künstlerisch reizvollsten Illustratoren des Biedermeier. Die idyllisch-realistischen Kinderbuchillustrationen von Voltz schildern auf idealisierte Art und Weise Szenen aus dem bürgerlichen und bäuerlichen Leben, die trotz aller Idealisierung einen Einblick in das Leben dieser Schichten vermitteln“ (H.



Nr. 265

Herbst in LKJ IV, 533). – „Bilder zum bürgerlichen Kinderleben, die das Geordnete, Überschaubare, Harmonische in Familie, Haus und Hof auch in der Darstellung betonen. Deutlich sind die geschlechtsspezifischen Rollenbilder“ (HKJL 1800–1850, Nr. 924). – „Das Blatt ‚Schule‘ entwirft ein Bild liberaler Pädagogik. Im Klassenzimmer ist von Drill und Autorität nichts zu spüren. Der lässig dastehende Lehrer erklärt den Kleinen das ABC, während die übrigen Schüler konzentriert ihrer Stilbeschäftigung nachgehen“ (Bilderwelt 236, ein Fragment!). – Hauswedell 698. Stuck-Villa II, 131. Hagen, Voltz 999–1022. Wegehaupt III, 3906. Vgl. Pressler S. 209 (Nürnberger Ausgabe). – Bemerkenswert gut erhaltene Exemplare in prachtvollem Kolorit; in allen Tafeln komplette Folgen, vor allem der kolorierten Fassung, sind von allergrößter Seltenheit. Siehe Abbildungen oben.

Eine Weltreise

266 (WAGNER, Wolfgang): Kinder lacht!. *Mit lithographiertem kolorierten Titel und 21 kolorierten lithographierten Tafeln von Wolfgang Wagner.* München. Braun & Schneider, (ca. 1920). 32,5 x 34,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig, angestaubt, Kanten und Ecken stärker bestoßen). 43 SS. € 480,-

Erste Ausgabe. – Witzig und lebendig illustrierte Abenteuer, die Hans Kasperl auf einer Weltreise erlebt. Die erste Station ist Paris, dann geht es über das Meer nach Afrika, wo er sich nur mit Mühe vor menschenfressenden Negern, Krokodilen und Löwen retten kann; er fliegt mit „Freund Adebar“ zum Nordpol und wird mit dem Nordwind „Boreas“ nach New York geblasen. Von dort fährt er mit dem Auto ins Indianerland, wo er mit einem Lasso aus dem Auto geholt wird, um am Marterpfahl zu sterben. Doch plötzlich kommt ein Zeppelin, mit dem ihm die Flucht gelingt und der ihn über seinem Heimatort in Deutschland absetzt. – Die großflächigen, hervorragend kolorierten Illustrationen erinnern in ihrem bizarren und teils etwas derben Stil an Lothar Megendorfer. – Der Maler und Illustrator Wolfgang Wagner (1884–1931) studierte in München an der Akademie unter W. Dietz, A. Jank und L. Herterich; vgl. dazu Thieme-B. 35, S. 54. – Stuck-Villa II, 341. Doderer-M. 588. Klotz, Bilderbücher III, 6141/2. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und Innengelenke fachmännisch repariert; insgesamt gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Abbildung rechts.



267 WALTHER, Eduard: Bilder zum ersten Anschauungsunterricht für die Jugend. Ein Bilderbuch. I. Teil. *Mit 30 doppelblattgroßen farblithographierten Tafeln von Lothar Meggendorfer u.a.* Esslingen & München. Schreiber, J. F., (1889). 32 x 22 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken etwas bestoßen). 3 Bll., 7 SS. € 340,-

Erste Ausgabe der nun dritten Umarbeitung des ersten Bandes der „Bilder zum Anschauungsunterricht“ herausgegeben von dem Direktor der Berliner Taubstummenanstalt: Eduard Walther (geb. 1840 in Moschwig/Kreis Wittenberg). In seinem Vorwort zum vorliegenden Teil I erläutert er ausführlich die Notwendigkeit dieser Umarbeitung: „Während die früheren Ausgaben der Bilder an dem Grundsatz festhielten, vorherrschend Einzeldarstellungen zu geben, legt die Schule in neuerer Zeit Wert darauf, die Übungen im mündlichen Ausdruck an Gruppenbilder anzuschließen“. Damit änderte sich der Charakter der Bilder grundlegend, auch die Auswahl der gezeigten Lebenssituationen, Gegenstände und Charakterbilder bekam einen anderen Schwerpunkt. In vorliegendem Band I finden sich 4 Tafeln von Lothar Meggendorfer: „Die Bauernstube“ – „Die ländliche Küche“ – „Die städtische Küche“ – „Der Weinkeller“. – Doderer-Müller 154. Katzenheim, Meggendorfer S. 48. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 715, Beiträge a. Pressler S. 202 und Abb. 103 nur Bd. I. – In den Falzen ab und zu mit kleinen Einrissen, insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 267



Nr. 268

Originalgraphik

268 WEBER, A. Paul: Kinder mit Drachen. *Signierte Original-Farblithographie auf Kupferdruckpapier.* 1950. 37,3 x 49,8 cm. € 750,-

Prachtvoller, besonders farbsatter Druck mit dem vollen Rand und rechts unten handschriftlich signiert. Eine beschwingte Ode an das Drachensteigen. So schreibt A. Paul Weber in einem Brief 1951: „In der Kunsthalle Hamburg zeigen wir 25 neue Blätter, darunter unseren ersten Sechsfarbedruck, eine Lithographie. Sie werden diese Lithographie zu sehen bekommen und bestätigt finden, dass das Drachenbauen und fliegen lassen mich immer wieder beschäftigt“ (Dorsch, Weber 1348). – Sehr gut erhalten. – Die Abbildung ist im oberen und unteren Rand etwas verkürzt. Siehe Abbildung oben.

269 WEBER, Emil: Sonne und Wind. Gedichte für Kinder. *Durchgehend farbig illustriert von Hans Koberstein.* Leipzig. Hahn, A., (1930). 20,5 x 18,8 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben und leicht bestoßen). 30 SS. Vlg. Nr. 56. € 75,-

Erste Ausgabe mit den Illustrationen von H. Koberstein; die Gedichte von E. Weber waren erstmals 1905 mit den Illustrationen von C. Klein erschienen. – Obwohl erst 1928 entstanden, sind die lebendigen Illustrationen Kobersteins noch ganz dem Jugendstil verhaftet. Das der Leipziger Verleger Hahn nach den beiden früheren Ausgaben mit den Illustrationen von C. Klein eine neu illustrierte Ausgabe

herausgebracht hat deutet wohl darauf hin, dass die früheren Ausgaben nicht so richtig den Zeitgeschmack trafen. – Der 1864 in Schulpforta geborene Maler und Graphiker Hans Koberstein war der Sohn des Hofschauspielers Karl Koberstein und Neffe des Malers C. F. Lessing. Er besuchte die Dresdner Akademie und die Lehranstalt des Kunstgewerbemuseums in Berlin, wo er sich dann 1890 selbständig machte; vgl. zu seinem umfangreichen Werk ausführlich Thieme-B. 21, S. 60/61. – Klotz, Bilderbücher II, 2919/5. – Am Anfang mit etwas stärkeren Lese- und Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten und ordentlich. Siehe Abbildung unten.



Nr. 269

Das erste deutsche Jugendstilbilderbuch

270 WEDEKIND, Frank: Der Hänschen. Ein Kinderepos. *Durchgehend farbig illustriert von Armin Wedekind.* Paris, Leipzig, München. Langen, A., 1896. 34,5 x 24,7 cm. Neuer Halbleinwandband mit aufkaschiertem originalem Vorderdeckel. 26 SS., 1 Bl. € 950,-

Erste Ausgabe eines außerordentlich seltenen Bilderbuches, das der 17jährige Frank Wedekind für seine kleine Schwester Emilie geschrieben hatte und das von seinem Bruder Armin illustriert wurde. – „Das erste deutsche Bilderbuch, das den Ansprüchen genügt und als Jugendstilbilderbuch bezeich-

net werden darf, ist ein Alleingang der Brüder Armin und Frank Wedekind: ‚Der Hänseken‘. Hier herrscht eine ungezwungene Zeichnung, die in stets wechselnden, schwingenden Bildformen, wie sie auch der frühe Kneipoldt liebte, eine kecke, für immer vom Elternhaus wegführende Kinderreise erzählt. Der unbekümmerte Umgang mit Perspektiven, Hausformen und Anatomien aber nimmt bereits Momente aus Hofers ‚Rumpumpel‘ vorweg, weshalb dieser unbeachtete Wurf eines nicht-professionellen Kinderbuchillustrators sehr hoch zu veranschlagen ist“ (Ries in Stuck-Villa II, S. 29 und Nr. 343). – Dieses Bilderbuch „steht seltsam zwischen Jugendstil und frühexpressionistischer Formenwelt“ (Halbey in LKJ II, S. 100). – „Diese Bildergeschichte in Versen erzählt von einem kleinen Jungen, der zur Nacht auf einem Mondstrahl bis zum Himmelstor fliegt, am Morgen hinunter in einen Tintenteich plumpst, als Schwarzer von seiner Mutter nicht mehr angenommen wird und also nach Afrika fährt, wo er von einer schwarzen Mama freundlich empfangen wird“ (HKJL 1850–1900, Nr. 937). – Doderer-Müller 239. Slg. Hobrecker 330. Wegehaupt IV, 2354 mit ganzseitiger Abbildung, Ries, Wilhelminische Zeit, S. 964,1. – Vorzüglich restauriertes Exemplar, vor allem in den Rändern des letzten Blattes und dem Einband; insgesamt jedoch noch ordentlich erhalten. Siehe Abbildung unten.

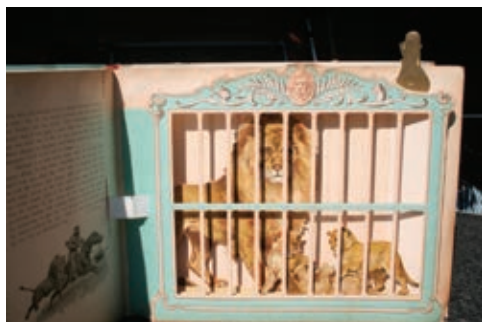
Pop-Up Bilderbuch: „printed in Bavaria“

271 WEEDON, Lucy L. und Evelyn Fletcher: *The Model Menagerie. A Novel Picture Book of Wild Animals. Mit 6 dreidimensionalen, chromolithographierten Aufklapptafeln und zahlreichen Textillustrationen.* London und New York. Nister, E. und E. P. Dutton, (ca. 1895). 27 x 35 cm. Farbige illustrierter Originalhalbbleinwandband (etwas fleckig und Ecken bestoßen). 15 Bll. Vlg.Nr. 2784. € 980,-

Erste Ausgabe eines der ganz frühen Pop-Up Bilderbücher von Ernst Nister. „Nister hat sich als Lithograph und Kunstdrucker in Nürnberg niedergelassen und von dort aus lange Reisen unternommen, um den europäischen und den amerikanischen Buchmarkt zu erforschen. Das Interesse des englischen Publikums schien seinen eigenen Interessen am meisten zu entsprechen, denn 1888 gründete er in London einen Kinderbuchverlag. Das Bildmaterial ließ er von englischen Illustratoren anfertigen und auch mit englischem Text versehen. Die Drucklegung sowie Fertigung der mit seinem Namen eng verbundenen ‚Dissolving and Revolving Pictures‘ ließ er in Nürnberg durchführen“ (Laub/Krahe, Spielbilderbücher S. 18). Im Druckvermerk am Ende „Printed in Bavaria“. Die 6 Aufklapptafeln zeigen ähnlich wie in einem Zoo, Tier hinter einem Gitter: Löwe mit Jungen, Hirsch mit Jungen, Leopard mit seinen Jungen, Affenkäfig mit spielenden Affen und außerhalb eine Vorrichtung mit 5 Papageien, ein Bär und ein Elefant, bei dem außerhalb ein Äffchen dem Elefant einen Apfel reicht. – Bibliographisch war dieses Werk für mich nicht nachweisbar. – Bemerkenswert gut erhalten; so frühe Nisterbücher sind von großer Seltenheit. Siehe Abbildung unten.



Nr. 270



Nr. 271



Nr. 272

272 WEIGEL, Christoph: Die Welt in einer Nuß oder die Historien vom Anfang der Welt samt deren Zeit-Rechnung biß auff unsere Zeit. *Mit gestochnem Titel, gest. ‚Zuschrift‘, gest. Text-Falttafel und 44 (statt 43!) Kupfertafeln.* Nürnberg. Weigel, Chr., (um 1720). 20,5 x 16,5 cm. Halbpergamentband mit Buntpapierdeckelbezug der Zeit (etwas stärker berieben). 16 SS. € 1200,-

Außerordentlich seltene erste, für Kinder bearbeitete Ausgabe, die noch eine 44. Tafel hat: „8. Der Soldaten = Millenarii II – Seculum VIII“, bei der nur 2 von 10 Felder mit Darstellungen gefüllt sind. – Die Bilder beruhen auf der „Bilderlust“ von 1697. „Für die Benutzung durch Kinder war die „Bilderlust“ zu groß und kostbar, so entschloss sich Weigel zu einer verkleinerten Ausgabe; die Herausgabe besorgte Samuel Faber und der Titel änderte sich in „Die Welt in einer Nuß“. – „Um das Buch für einen größeren Kreis von Kindern attraktiver zu gestalten, waren die Bildunterschriften vom Lateinischen ins Deutsche übersetzt worden. Diese Unterschriften, nacheinander gelesen, formten außerdem einen Merkreim zur besseren Gedächtnishilfe. Neu hinzugefügt wurde eine gereimte „Zuschrift an die Geschichte und Klugheit liebende Jugend, sowie eine dreiteilige Falttafel, die eine „Kurze Eintheilung unseres Erdkreises für die zarte Jugend“ vermitteln sollte. Weigel lieferte diese Ausgabe in zwei verschiedenen Formen aus. Einmal in der Quart-Ausgabe (vorliegend), mit einem 16seitigen Vorwort, den gestochnen Schrifttafeln und den 43 Bildtafeln (hier 44!)“ (Bauer Sp. 873 und Nr. 13.1 Sp. 1067). – Vgl. VD17 23:300245P; Rammensee 1603; Bilderwelt 64; HKJL 1570–1750, Nr. 948 Beitext ausführlich. – Leicht stock- und fingerfleckig; die ersten 15 Tafeln rückseitig mit sehr sauber geschriebenen lateinischen Zusätzen in Tinte. – Insgesamt schönes und gut erhaltenes Exemplar dieses bemerkenswert illustrierten Geschichtsbuches für die Jugend. Siehe Abbildung oben.



Nr. 273



Nr. 273

273 WEIHNACHTEN – O, DU FRÖHLICHE Weihnachtszeit. Mit 8 farblithographierten Tafeln. (Ohne Ort, Drucker und Jahr. ca. 1925). 33 x 23 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (im Rand etwas fleckig). 5 feste Kartonblätter (einschließlich Einband). Vlg.-Nr. 292. € 190,-

Wohl erste Ausgabe eines schönen Weihnachts-Bilderbuches, das in die Kategorie der „Kaufhausbilderbücher“ der 20er Jahre einzuordnen ist. Illustrator und Verleger sind unbekannt geblieben. Die Qualität der Farbdrucke ist sehr gut, die Motive der Bilder oft Kopien nach bekannten Künstlern. Die Bilder zeigen Weihnachtsmarktbesuch, Drei Heiligen Könige, Adventskranzschmuck, Nikolaus, Weihnachtsabend, Besuch der Großeltern etc. Jedes Bild wird im Unterrand mit einem vierzeiligen Vers in Sütterlin beschrieben. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildungen oben und links.

274 WENDEL, Rosemarie: Zottelbär, wo kommt er her? Allerlei Kinderverse mit lustigen Bildern. Mit farbig illustriertem Titel und durchgehend farbig illustriert von Rosemarie Wendel. München. Alber, K., 1946. 28,5 x 22 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (Rücken etwas berieben). 16 Bll. € 340,-

Erste Ausgabe eines Bilderbuches, das nach Doderer (Trümmer, S. 59/60) aus dem Trend der Bilderbuchkunst der frühen Nachkriegsjahre herausfällt und inhaltlich wie formal eine Sonderentwicklung markiert: „Auch die heute ebenfalls vergessene Rosemarie Wendel macht insofern kurz nach 1945 eine Ausnahme, als sie in dem Band ‚Zottelbär...‘ mit karikaturistischen Elementen arbeitet. Bei ihr wird durch das Eckige der Holzspielzeugfiguren die Wirklichkeit verfremdet, verdreht, zum Lachen freigegeben. Interessanterweise erlaubt sich Wendel in ihrem Buch auch, die ansonsten sakrosankte Vaterfigur zu verspotten: ‚Am Troge schmatzt das größte Schwein;/ das muß wohl der Herr Vater sein...‘ – Bilderwelt 784. Mück 7636. Weismann S. 296. – Gut erhalten; selten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 274

275 WENGER, Lisa: Hüt isch wider Fasnacht, wo-n-is d’Muetter Chüechli bacht. Ein Bilderbuch. *Mit 15 farblithographierten Tafeln von L. Wenger.* Bern. Francke AG, (1910). 10,3 x 30 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 16 Bll. € 360,-

Erste Ausgabe in einem tadellosen, fast neuwertigen Exemplar. – „Das Pendant zum ‚Joggeli‘. Es enthält Bilder zu fünf verschiedenen Kinderversen. Die rhythmische Anordnung der wiederholbaren Figuren ist variantenreicher als im Büchlein ‚Joggeli söll ga Birli schüttle!‘ und die Szenenbilder sind reicher ausgestattet“ (Kaiser, Schweizer Bilderbücher S. 15). „Den Figuren gab sie die Form von Holzpuppen, in der Darstellung auf einfachste Formen reduziert; aber nicht mehr so schlicht wie im ‚Joggeli‘, sondern mit detailliert ausgeführtem Hintergrund“ (Rutschmann, Schweiz S. 83). – Klotz, Bilderbücher III, 6305/5. Cotsen, 11883. Siehe Abbildung unten.



Nr. 275

276 WENZ – VIETOR, Else: Auf dem Bauernhof. Ein neuartiges Bilderbuch zum Aufstellen. *Leporellbilderbuch mit 6 ausgestanzten farblithographierten Tieren.* Mainz. Scholz, J, (1947). 18 x 22. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. Vlg.-Nr. 6562. € 180,-

Sehr gut erhaltenes Exemplar dieses schönen Spielbilderbuches, das erstmals 1937 erschienen war. – Die Innendeckel zeigen eine Kinderszene mit Puppenwagen und einen Stalleingang mit einem Pferd.

Daran sind sechs ausgestanzte Tiere in Farblithographie als Leporello angesetzt, die beim Aufschlagen des Buches herausgeschlagen werden können. – Reetz, Wenz-Viëtor 98. Weismann 12. Mück 310 mit Abb. Doderer-Müller 965. Siehe Abbildung rechts.

Leporello-Ausgabe

277 WENZ – VIËTOR, Else: Aus dem kleinen Alten Städtchen. 8. Auflage. *Mit 7 farblithographierten Doppeltafeln und 25 Einsteckfiguren von Else Wenz-Viëtor.* Oldenburg, Stalling, G., (ca. 1924). 28,6 x 33 cm. Originalhalbleinwandband mit farblithographierter Deckelillustration (Vordergelenk beschädigt). 15 feste Kartonblätter (einschließlich Einband) in Leporellofaltung. Vlg.Nr. 25a. € 950,-



Nr. 276

Sehr gut erhaltenes Leporelloexemplar, das bibliographisch exakt nicht nachzuweisen ist. Bei vorliegendem Exemplar sind die Illustrationen (erste und letzte Tafel) „Juli 1922“ in der Zeichnung datiert. Reetz 18 datiert die Illustrationen 1921. Liebert, Stalling 25 gibt für die erste Pappausgabe 1923. – Ebenso einfallsreich und klar ausgestattetes Spielbilderbuch wie ihr berühmtes „Puppenspielbuch“. Mit den schönen Einsteckfiguren (Kinder und Eltern, Marktfrau, Metzger, Lehrer, Hund etc.) vermittelt dieses Buch in bemerkenswerter Weise das Leben in einem ländlichen Städtchen. – Klotz, Bilderbücher III, 6317/8. – Lediglich das Vordergelenk des Einbandes beschädigt, sonst bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 277

278 WENZEL, Caecilie: Ratiputzli oder Der Zauberzuckerbäcker Huckesbuckes. Ein Weihnachtsmärchen. *Mit 4 ganzseitigen und zahlreichen Textillustrationen von Wilhelm Müller-Schönefeld.* Berlin. Fischer & Franke, (1899). 21 x 20 cm. Illustrierter Originalleinwandband (etwas berieben). 61 SS. 1 Bl. € 160,-

Einzige Ausgabe. – Der Maler und Lithograph Müller-Schönefeld (1867–1944) studierte zuerst in Leipzig und dann in Berlin bei Hugo Vogel und Anton von Werner und unterhielt später eine Malerschule. – Thieme-B. 25, S. 248. Ries, Wilhelminische Zeit S. 736,1. Klotz, Bilderbücher II, 3885/1. – Etwas gebräunt und ganz leicht fleckig, sonst schönes Exemplar. Siehe Abbildung unten.

279 WETZSTEIN, Hedda: Aufruhr im Städtchen. Eines Riesen Spaziergang. Märchen. *Mit illustriertem Titel, 5 Farbtafeln und zahlreichen, teils farbigen und ganzseitigen Textillustrationen von Margret Wolfinger.* Esslingen und München. Schreiber, J. F., (1936). 24,5 x 21 cm. Farblich illustrierte Originalbroschur (etwas berieben). 10 Bll. Vlg. Nr. 67. € 140,-

Erste und einzige Ausgabe dieser sehr lebendig und farbenfroh illustrierten Verserzählung, in der ein „Riesenkind“ aus „Riesenland“, beladen mit einem Geburtstagskuchen ein Jahrmarktstädtchen aufsuchte. – Die fränkische Künstlerin Margret Wolfinger ist uns vor allem durch ihre zahlreichen Fibelillustrationen bekannt. – Klotz, Bilderbücher III, 6505/1. – Gut erhalten und selten. Siehe Abbildung unten.



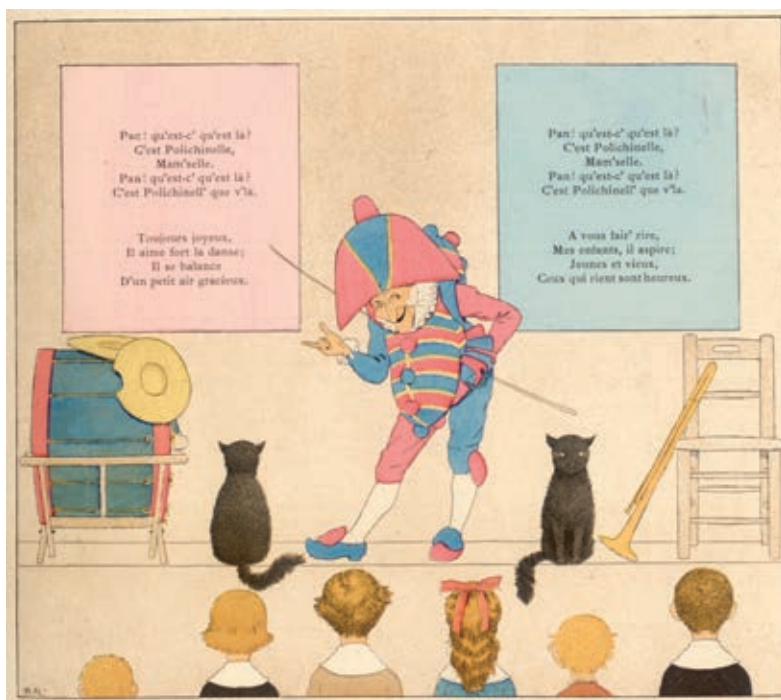
Nr. 278



Nr. 279

280 WIDOR, Ch. M.: Vieilles Chansons pour les petits enfants avec accompagnements de Ch. M. Widor. *Mit farblithogr. Titel und 42 Farblithographien von M. Boutet de Monvel.* Paris. Plon, (ca. 1926). 23 x 26,5 cm. Hellblauer illustrierter Originalleinwandband mit Vorderdeckeltitel (leicht berieben). 47 SS. Vlg. Nr. 24093. € 140,-

„Chronologisch gesehen ist dieses Bilderbuch das erste Werk Boutets für den Verleger Plon, der für eine ausgezeichnete Druckqualität sorgt und nichts dem Zufall überläßt. Die ausgewählten Lorrilleux-Farben sorgen für eine nuancierte und harmonische Farbgebung“ (Bilderwelt 2613). – Heller, Boutet 7g. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 158.



Nr. 280



281 WIEDEMANN, Franz: Monatsrosen. Erzählungen für die Jugend von 8 bis 12 Jahren. Nebst Anhang: Die zwölf Monate. Mit 4 farblithographierten Tafeln von Emil Sachße und zahlreichen Holzstichillustrationen von Metz, Schmelzer und Venus. Dresden. Meinhold, C. C., (1868). 25 x 16 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 1 Bl., 72 SS. € 160,-

Erste Ausgabe. – „Wiedemanns Erfolg lässt sich nur sozialgeschichtlich begreifen und ist begründet in der Angepaßtheit des Vermittelten an gängige Normen der mittleren bürgerlichen Schichten in der zweiten Hälfte des 19. Jhdts.“ (Wild in LKJ IV, 542). – Der Dresdner Jugendschriftsteller F. Wiedemann (1821–82) war Oberlehrer an der Bürgerschule in Dresden und Verfasser zahlreicher Jugendschriften, Märchen und Beiträgen für Schulbücher. Der Anhang enthält 12 Monatsgedichte mit jeweils einer großen Holzschnitt-

Illustration. – Klotz, Bilderbücher III, 4839/14. Knorr, Dresden 2325. Nicht bei Ries, Wilhelminische Zeit S. 831 und Wegehaupt I–IV. – Mit leichten Gebrauchsspuren und einige Innenfalze fachmännisch restauriert; sonst gut erhalten. Siehe Abbildung oben und Seite 159.



Nr. 281

282 WILMANN, Sophie: Die Spielratten. Mit 8 Farbtafeln von Elsa Eisgruber. Stuttgart. Thienemann, K., (1927). 21 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben, leicht fleckig). 155 SS. € 180,-

Erste Ausgabe dieser Puppengeschichte mit den entzückenden Illustrationen von Elsa Eisgruber. „Sie zeichnete ihre Bilderbücher mit dem Bleistift, zur Farbgebung benutzte sie Aquarellfarben, als Grund verwandte sie meistens Kreide auf Holz. Das Spiel von Farbe, Licht und Schatten ist für Eisgruber zweitrangig; die Farben, obwohl unwirklich zart, verstärken die Charakteristik der Form. Dabei zeichnet sie keineswegs sklavisch die Natur nach, sie formt vielmehr nach eigenwilligen Stilvorstellungen die Dinge zu einer ihren Vorstellungen entsprechenden Gesamtkomposition und Idee“ (H. Müller in LKJ I, 342). Seeß II, 2204. Klotz, Bilderbücher I, 1211/14. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 282

Originale



Nr. 283

283 WINKLER, Rolf: (Märchenillustrationen). 2 Blatt signierte Federzeichnungen mit Märchenillustrationen von Rolf Winkler. (ca. 1900). Bildgröße: 10,3 x 16,4 und 21,5 x 14,3 cm. € 290,-

Zwei sehr schöne Märchenillustrationen im, für Rolf Winkler bekannten Jugendstilformat. Der österreichische Illustrator und Silouettenschneider (1884–1942) war im Kinderbuchbereich vorwiegend für seine „handfeste phantasiereiche Ausgestaltung von Märchen bekannt. Bei den, dem späten Jugendstil verwandten und an Ubbelohde erinnernden schwarz-weißen Illustrationen zu Märchen wird durch klare Strukturierung und Schwärzung eine an Holzschnitte gemahnende Intensität erreicht“ (Gerhard in LKJ IV, S. 546). – Vgl. zum Künstler auch Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 978. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung links.

284 WINTER, Raphael: Auswahl anmuthiger Fabeln aus den vorzüglichsten Dichtern. Zur Belehrung und Unterhaltung. Hrsg. von Aloys Wilhelm Schreiber. 2 Bände. Mit 2 lithographierten Titeln und 36 Originallithographien von A. Hatzfeld nach R. Winter. Karlsruhe. Velten, J., 1823–24. 27,5 x 20,5 cm. Interims-Broschuren der Zeit in neuer Leiwandkassette. Jeweils 20 nn. Bll. (Text). € 2800,-

Außerordentlich schöne Fabelillustrationen aus der Frühzeit der Lithographie, die in beiden Bänden komplett sehr selten sind. – Raphael Winter (auch Wintter) (Sohn des berühmten Münchner Malers Joseph Georg Winter) wurde 1784 in München geboren und war Schüler von M. Mettenleiter, in dessen lithographischer Anstalt er ab 1809 eine Anstellung als erster Lithograph fand; er starb 1854. – Die Autoren der hier illustrierten Fabeln sind: Pfeffel, Hagedorn, F. A. Krummacher, Gellert, J. G. Willamov, La Fontaine, Gleim und Meißner. – „Vorwiegend Bilderbuchcharakter hat eine Fabelausgabe, die bei J. Velten in Karlsruhe erschien. Es ist dies die ‚Auswahl anmuthiger Fabeln...‘ Hier findet sich auch schon vom Herausgeber Schreiber im Vorwort eine frühe theoretische Aussage zum Wert der Illustration für Kinder und eine Kritik an der Darstellungsweise damals herkömmlicher Bildwerke für Kinder und Jugendliche. ‚Diese Blätter gewähren noch den Vorteil, dass sie richtige Begriffe von mancherlei Formen und Gestalten geben und das Auge mit den Eigenschaften der malerischen Komposition bekannt machen. Ohne Bedenken empfehlen wir darum das gegenwärtige Fabelbuch, in doppelter Hinsicht; es vereint Schönes mit dem Guten, und dies ist ja die Bedingung aller Erziehung und Menschenbildung“ (Doderer-Müller S. 41 f. sehr ausführlich und mit Abbildung). – Bode-mann, *Slg. Metzner* 246,1. Rümman 2746. LKJ I, 160



Nr. 284

gibt irrtümlich an, daß jeder Band 36 Tafeln enthalte. Nagler XXIV, 452. – Vereinzelt etwas stockfleckig; insgesamt jedoch schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar dieser bemerkenswert illustrierten Fabelsammlung. Siehe Abbildung Seite 160.

Sternbilderbuch

285 ZAMPINI, Mario: Ali Baba E i 40 Ladrotli. *Mit 6 farbigen Kulissenbildern in 5 Ebenen von Raimondo Centurione nach Mario Zampini.* Mailand. Hoepli, (ca. 1943). 22,5 x 25,5 cm (zusammengelegt); 50 cm im Durchmesser (aufgestellt). Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). € 340,-

Die italienische Originalausgabe dieses sehr seltenen schönen und lebendig gestalteten Drehbühnentheater-Bilderbuches; man kennt es auch unter der Bezeichnung „Sternbilderbuch“. Zu den beiden Grimm-Märchenbüchern Dornröschen und Aschenputtel in dieser Form vgl. ausführlich Krahe, Spielbilderbücher Nr. 59, Klotz, Bilderbücher III, 6564/1 und Slg. Hoppensack 8. Die vorliegende Version von Ali Baba und die 40 Räuber sind weder in der italienischen noch in der deutschen Fassung bibliographisch nachweisbar. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 285

286 ZEHN KLEINE NEGERLEIN – BRAUN-FOCK, Beatrice: Zehn Kleine Negerbuben. *Mit zahlreichen Farbillustrationen und ausgestanzten Negerköpfen von Beatrice Braun-Fock.* Mainz. Scholz, J., (1931). 21,5 x 27 cm. Farbige illustrierter geklammerter Originalpappband. 10 Bll. Vlgs.-Nr. 423. € 240,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, schönen Exemplar. – Das Werk gilt als besonders erfolgreiches Bilderbuch aus Braun-Focks erster Schaffensperiode (vgl. LKJ I, 200). Vgl. Bilderwelt 1908 (spätere Ausgabe) und Brüggemann II, 94, der die Schrift „als eine der Sütterlin ähnliche deutsche Steilschrift“ bezeichnet. Auf dem letzten Blatt steht allerdings der Vermerk: „Sütterlin-Schrift aus dem Verlag Albrecht-Dürer-Haus Berlin“. – Auf der Einbandrückseite die Noten zu dem Lied „Zehn kleine Negerlein“, dirigiert und gesungen von auf dem Notenblatt jonglierenden Negerlein. – B. Braun-Fock ist uns besonders auch durch ihre Illustrationen zu den Werken von P. Alverdes bekannt geworden. – Schmidt-Wulffen II, 25 datiert 1932.

KÜNSTLER

- A. T. 110
- Baurnefeind, L. 217
 Beckmann, J. 17
 Behrens, M. M. 113, 114
 Bendemann, E. von 65
 Berger, G. 214
 Bergmann, W. 28
 Bernt, R. 88
 Beskow, E. 29
 Bitterlich, A. 34
 Böttcher, K. 152, 153
 Both, U. von 203
 Boutet de Monvel, M. 280
 Brauer, T. 92
 BraunFock, B. 286
 Breitschwert, W. v. 36
 Brockmüller, P. 257
 Bromberger, O. 37, 38
 Bürkner, H. 14
- Caspari, G. 47, 126, 167, 230
 Centurione, R. 98, 285
 Chodowiecki, D. 25
 Claudius, W. 155
 Corregio, J. 53
 Crane, W. 50
 Crane, W. 92
- DB 87
 Disteli, M. 40, 209
 Doering, L. 4
 Drucker, A. 123
- Eberli, J. 119, 120
 Ehlers-Kollwitz, O. 147
 Ehmcke, F. H. 102
 Ehrhardt, F. 85
 Eichler, C. G. 82
 Eisenhut, G. 201
 Eisgruber, E. 282
 Emmer, N. 69
 Engelmann, S. 15
 Engels, R. 162
 Englert, D. 220
- Fahringer, C. 212
 Fichtner, R. A. 241
 Fikentscher, O. 54
 Fischer-Trachau, O. 31
 Flinzer, F. 77
 Flockenhaus, R. 239
 Franke, F. 33
- Freyhold, K. F. E. von 56, 172, 173
 Friedrich-Gronau, L. 141
 Fröhlich, K. 3
 Fuchs, R. 94
- Gareis, F. 148
 Gebhardt, O. 93, 240, 242
 Gehrts, C. 160
 Geissler, P. C. 158
 Geissler, R. 5
 Gleitsmann, I. 57
 Gleitsmann, M. 86
 Greiner, F. 89
 Grüger, J. 99
- Haase, P. 67
 Habelt, H. 101
 Habicher, L. 216
 Hardmeyer, R. 104
 Hartmann-Bardowick, H. F. 74
 Hatzfeld, A. 284
 Heise, E. 71
 Held, G. 107
 Heuchler, E. 111
 Hey, P. 124, 261
 Hildebrandt, L. 48
 Hinderks-Kutscher, R. 193
 Hofer, K. 54, 56, 146
 Hoffmann, Heinrich 117
 Hohlwein, L. 9
 Hosemann, Th. 19, 236
- Ille, E. 132
 IlleBeeg, M. 26
 Jörg, I. 24
 Junghändel, C. 137
 Jungnickel, L. H. 76
 Justus, E. 212
 Kainradl, L. 139, 144
- Kalep, E. 140
 Kleinmichel, J. 92
 Kleinow, E. 239
 Kleukens, F. W. 6
 Klimsch, E. 155, 191
 Klotz-Dürrenbach, Th. 145
 Knötel, R. 192
 Koberstein, H. 269
 Koser-Michaëls, R. u. M. 30, 41, 235
 Kracher, F. 259
 Kramer, L. v. 199
- Kredel, F. 68, 118, 150
 Kreidolf, E. 55, 56, 59, 151
 Kubel, O. 53, 66, 80, 90
 Kuithan, E. 62, 136
 Kutzer, E. 106, 125, 128, 129, 229
- Lang, F. 109
 Lang, H. 135
 Langbein-Mährlen, A. 154
 Langen, H. 96
 Lauzil, C. 127, 130
 Lefler, H. 18
 Lefler, H. Urban, J. 20
 Lehmann, H. 138
 Leip, H. 157
 Leuschner, M. 72
 Lewinski, A. von 144
 Liebermann, E. 136, 149
 Lips, H. 100
 Löffler, B. 159
 Löwen (Löwensohn), F. 49
 Lutzenberger, J. 260
- Madlener, J. 174
 Marechal 81
 Mauder, J. 79, 108, 164, 165
 Meggendorfer, L. 267
 Mettenleiter, J. M. 218
 Meyer, J. H. 40
 Moe, L. 190
 Müller-Heintze, L. 8
 Müller-Münster, F. 217
 Müller-Schoenefeld, W. 278
 Mukarowsky, J. 156
- Oer, Th. von 63, 65
 Offterdinger, C. 121
 Olfers, M. von 178–185
 Olfers, S. von 186, 187
 Osswald, E. 188
- Pellar, H. 189
 Pfeifer, M. 196
 Pinner, E. 13
 Planck, W. 44, 91
 Pletsch, O. 14, 19, 197, 198
 Pocci, 19
 Ponickau, H. W. von 131
- Rackham, A. 45, 64
 Reinick, R. 202
 Reiß, F. 156

KÜNSTLER

- Richter, L. 19, 43, 60, 63 65, 92, 204
Rietschel, E. 65
Rigal 78
Ringelnatz, J. 205
Robinson, W. H.; Th.; Ch. 16
Rohr, K. 207, 208
Rosmaesler, J. A. 42
Rothbarth, F. 35
Rummel, E. von 211
- Schade-Lux, W. 70
Schäfer-Ast, A. 213
Scheurich, P. 95
Schicktanz, K. 168
Schiestl, R. 115
Schloss, O. 210
Schröder, A. 202
Schroedter, H. 219
Schubert, O. 246
Schug, R. 264
Schulz, W. 222
Schulz, C. 220
Schur, I. 223, 224
Schwind, M. von 22
Seewald, R. 142
Sellier 81
Sendak, M. 225, 226
- Skarbina, H. 116
Smith, E. B. 27
Sonderland, J. B. 202, 232
Specht, J. 233
Speckter, O. 112, 234
Stapenhorst, G. 138
Stassen, F. 136, 217
Stockmann, H. 53
Steinkamp, K. 9
StenbergMasolle, A. 10
Stickel, A. 237
Stockmann, H. 53
Stromberg, Th. 11
Stubenrauch, H. 53
Süs, G. 243, 244, 258, 281
Sullivan, P. 245
- Thiel, J. 163
Thoma, H. 2, 12
Thumann, P., 19, 258
Tiemann, W. 253
Tobler, E. 195
Trexler 58
Trost-Regnard, B.von 122
Türcke, F. von 262
- Venus, L. 39
Vigna, E. 263
- Voigt, E. 166
Volkmann, H. R.von 54, 136, 227, 228
Voltz, J. M. 252, 265
- Wacik, F. 255
Wagner, Wolfgang 266
Waltz, J. J. 103
Watter, J. 134
Weber, A. P. 268
Wedekind, A. 270
Wehr, J. 97
Weigel, Chr. 272
Weinrauch, K. 84
Weiß, E. R., 56
Wenckebach, L. W. R. 231
Wendel, R. 274
Wenger, L. 275
Wenz-Viëtor, E. 161, 238, 276, 277
Winkler, E. 283
Winkler, R. 254
Winter, R. 284
Wolfinger, M. 279
Woodroffe, P. 171
- Zumbusch, L.von 169
Zweybrück, E. 200

SACHGEBIETE

- ABC 1–14
Abenteuer 266
Adventskalender 15
Afrika 211
Amerika 75
Anschauungsbücher 21, 32, 51,
221, 267
Anthologie 53
Anthroposophie 96
Antisemitismus 67
Arche Noah 27
Aufstellbilderbuch 98, 285
Bäcker 28
Berufe 82, 198
Bibel 175
Biedermeier 35, 39, 65, 78, 84,
105, 197, 202, 204, 209, 244,
252, 265
Botanik 221
Caspar Hauser 192
Chromolithographien 23, 121
Comic 245
Drachen 268
Dreikönige 204
Eisenbahn 133, 208
Elsass 103
Englisch 247
Erstlingswerk 30, 124, 162
Eulenspiegel 254, 255, 256
Expressionismus 13, 48, 54, 145,
172, 173, 237
Fabeln 2, 12, 76, 112, 113, 114,
195, 284
Fibel 47, 66, 74, 142, 260
Frankfurt 210
Französische 280
Geschichte 170, 218, 272
Handwerk 261
Hasen 72, 186
Hessen 66, 242
Impressionismus 104
Jahrbücher 134
Jugendstil 116, 18, 31, 45, 50,
56, 59, 62, 64, 92, 115, 128,
136, 149, 154, 159, 164, 187,
189, 199, 223, 224, 227, 231,
253, 257, 259, 260, 264, 270,
280
Kaufhausbilderbuch 87, 177,
273
Kinderarbeit 111
Kleinkinderbilderbuch 51, 52,
126, 188
Kochbücher 26
Köln 148
Krieg 139
Landwirtschaft 75
Leinwandbilderbuch 7, 117
Leporello 116, 201, 203, 277
Lesebücher 9, 106
Lieder 58, 62, 68, 101, 108, 169,
258
Liederbücher 99, 171
Literatur 22, 49, 60, 63, 76, 205,
214, 239, 248, 258, 272
Luftfahrt 140
Lyrik 68, 77, 79, 229, 247
Mädchenbücher 209, 236
Märchen 16, 17, 18, 19, 90, 91,
92, 95, 96, 115, 131, 161,
162, 212, 217, 234, 262
Manuskript 69, 262
Max & Moritz 240
Militaria 150
München 70
Münchhausen 40, 41
Münster 131
Musik 110, 227, 228, 231
Nationalsozialismus 4
Naturwiss.f. Kinder 81
Niederlande 69
Niedersachsen 74
Optische Spielereien 250
Originale 94, 165, 246, 283
Ostern 116, 125, 156, 203, 259
Pädagogik 25, 42, 176
Pilze 86
Politik 241
PopUp 71, 72, 271, 276
Pressendrucke 24
Puppen 282
Puppenbücher 71
Rebus 175
Rechenbücher 47
Reisen 233, 266
Religiöse Kinderbücher 89
Robinsonaden 43, 206
Rotkäppchen 91, 93
Rübezahl 134, 158
Russisch 48
Sammelbilderalbum 138
Schattenbilder 113, 114
Scherenschnitt 3, 8, 17
Schneewittchen 151
Schwaben 22
Schweden 10
Schweiz 104, 119, 120, 195, 275
Sieben Schwaben 158
Sozialismus 143
Spiel 251
Spielbücher 37, 38, 61, 98, 193,
276, 277, 285
Spielzeug 200, 282
Sport 29, 100, 240, 251, 268
Sprichwörter 60
Struwelpeter 117, 118, 119,
120, 191
Struwelpeteriaden 67, 85, 88,
210, 241, 263
Sütterlin 99, 126, 135, 141, 142,
165, 211, 263, 286
Technik 82
Teddy 207
Teleorama 61, 249, 250
Turnen 100
Umrißbücher 70, 73, 207
Verwandlungsbücher 36, 37, 38,
132, 139
Vögel 11, 152
Volksbücher 256
Waisenhaus 176
Wald 153
Walfischfang 220
Wandfries 95
Weihnacht 15, 39, 64, 87, 102,
108, 129, 130, 141, 174, 177,
216, 239, 273, 278
Wesel 105
Widmungsexemplare 58, 140,
213, 225
Wien 145
Zehn kleine Negerlein 286
Zeichenschulen 46
Zeitschriften 59, 133
Ziehbilderbücher 97
Zoologischer Garten 271

- Aktien Gesellschaft für Druck
und Verlag, vormals Gebr.
Gotthelft 47
- Alber, K. 274
- Allen, George 171
- Amelang, C. F. 258
- Anton, A. 127, 130
- Atlantis 28, 68
- Barbe, J., Azed 97
- Becker, O. & R. 31
- Berliner Handpresse 24
- Bernecker, A. 242
- Beyer, O. 200
- BingVerlag 101, 124
- Bischof und Klein 131
- Bohn, C. A. 42
- Borgmeyer, F. 229
- BradfordRobinson 140
- Braun & Schneider 134, 135,
266
- Breitkopf & Härtel 264
- Brockhaus, F. A. 234
- Brodhag, F. 22
- Buchhandlung der Erziehungs-
anstalt 100
- Buddäus, J. 202
- Callwey, D. W. 59
- Cassell 50, 247
- Cassirer, B. 172, 173
- Chelius, R. 78
- Crusius, S. L. 83
- Crusius, S. L. und beim Ver-
fasser 25
- Datterer, F. P. 259, 260
- Dean 117
- Dent, J. M. und Aldine House
16
- Dietrich, G. W. 29, 86, 189
- Diogenes 225, 226
- Droemer 41, 235
- Düms, W. 105
- Dutton, E. P. 101, 271
- Effenberger, W. 155, 197
- Elkan, G. 74
- Elkan, L. 232
- Enßlin & Laiblin 149, 227, 228
- Euphorion Verlag 147
- Fischer & Franke 62, 136, 278
- Flemming, C. 3, 39, 160
- Floury, F. 103
- Francke AG 275
- Frotscher, J. 111
- Gesellschaft für vervielfäl-
tigende Kunst 18
- Globi 119, 120
- Günther, E. J. 19
- Gurlitt 213
- Hahn, A. 30, 46, 126, 129, 230,
269
- Hammerich & Lesser 157
- Hammond 13
- Hasselgrens, J. 10
- Haushalter, C. 26
- Hausser, O. M. 34, 165
- Heckner 212
- Herder 163
- Hergl, Ph. 70
- Herrmann, J. 113, 114
- Herzberg 265
- Heyder, F. 115
- Hoepli 98, 285
- Hoffmann, J. 5
- Hoffmann, J. (K. Thienemann)
36, 121
- Hollerbaum und Schmidt 95
- Hugendubel, P. 211
- Industrie Comptoir 251
- Izdatelstvo Novaya Kniga 48
- Jaser, A. 80, 123
- Jent & Gassmann 40
- Keutel, R. 154
- Kiepenheuer, G. 45
- KinderbücherVerlag 122
- Klemm, H. 263
- Knauer, Gebrüder 210
- Konegen 106, 145
- Krais, F. 231
- Kunstgewerbeschule 102
- Lampart 132
- Langen, A. 222, 270
- Lechner, R. 110
- Lehmann & Wentzel 88
- Loewe Verlag 91, 148, 240
- Löwensohn, G. 167
- Loewes, F. C. 14, 44, 107, 223,
224
- Loughlin Bros., Mc 7, 75
- Maier, O. 85
- Mayer und Wigand 65
- Meinhold, C. C. 166, 244, 281
- Michel, G.? 137
- Momber, W. 89
- Müller, H. F. 194
- Müller, R. 21
- Müller, J. 174
- Munck, M. 20
- Neue Berliner Verlags-Ges.
245
- Neufeld & Henius 261
- Nister, E. 101, 125, 271
- Offenstadt & Fellheimer 152,
153
- Ohme 67
- Orell Füssli 195
- Ost-West Verlag 233
- Ostdeutsche Verlagsanstalt 99
- Perthes, F. A. 112
- Pestalozzi 57, 125, 190 216
- Phantassus Verlag 246
- Plinke 241
- Plon 280
- Privatdruck von Georg Hart-
mann 150
- Rascher 64
- Reimer, G. 27
- Richter, J. H. 204
- Rieger 248
- Rosenbaum, Brüder 159
- Rotapfelverlag 151
- Roth, E. 66
- Rowohlt, E. 205
- Rütten & Loening 33, 118, 191,
257
- S. Congreg. de Propaganda
Fide 1
- Schaefer & Scheibe, O. 214
- Schaffstein 54
- Schafstein 55, 56
- Schmidt & Spring 158, 206
- Schnell, C. 108
- Scholz, J. 2, 4, 12, 93, 141, 188,
193, 215, 217, 219, 255, 276,
286
- Schott's Söhne 169
- Schreiber und Schill 252
- Schreiber, J. F. 8, 32, 35, 71, 72,
139, 144, 156, 164, 186, 187,
207, 208, 220, 221, 237, 267,
279
- Schroll, A. 76
- Schultze, C. H. 82
- Schwann, L. 142
- Seemann, H. 253
- Seybold, Fr. 239
- Spamer, O. 192
- Spear, J. 52, 90
- Spielberg 138

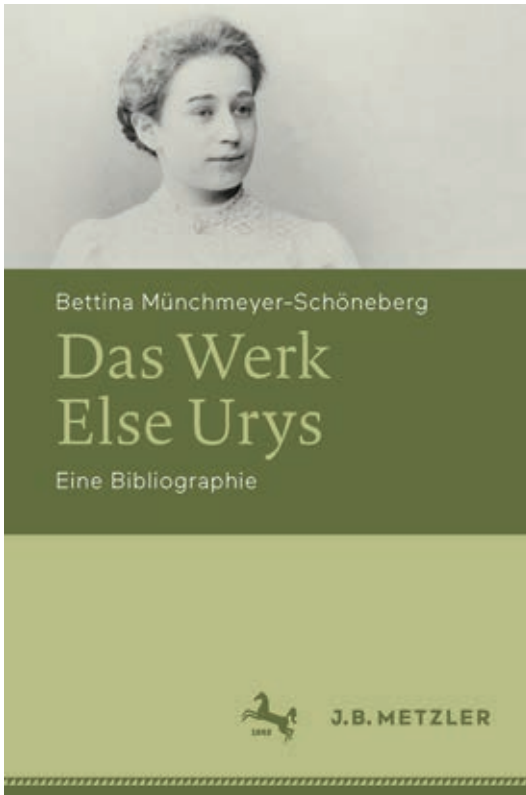
DRUCKER & VERLEGER

- | | | |
|--|---|----------------------|
| Stalling, G. 6, 116, 201, 203,
238, 277 | Thienemann, K. 109, 161, 254,
282 | Vorwärts 143 |
| Stehli 104 | Thyrso 49 | Waisenhaus 176 |
| Steinerische Buchhandlung 209 | UDV 53 | Weber, H. von 162 |
| Steinkamp J. A. 9, 37, 38, 51,
128, 168 | Velten, J. 218, 284 | Weidmann 198 |
| Steinkopf, J. F. 133 | Verlag «Zu den sieben Zwer-
gen»; Lithographie und
Druck von Wassermann, 96 | Weigel, Chr. 272 |
| Strauch, A. 58 | Verlag der Jugendblätter, 79 | Weise, G. 196 |
| Strauß, A. 84 | Verlag des literarischen Com-
toirs, 175 | Wigand, G. 63 |
| Stroefler, Th. 11, 92, 199 | Vieweg F. 43, 81 | Wigand, O. 60 |
| Tebe 15 | | Winckelmann 236, 243 |
| Teschner, M. 17 | | Wiskott, C. T. 77 |
| Teubner, B. G. 146 | | Amsterdam 69 |
| | | Augsburg 132, 265 |

DRUCKORTE

- | | | |
|---|---|---|
| Berlin 24, 27, 28, 48, 68, 82, 95,
115, 125, 136, 143, 147, 172,
173, 185, 190, 198, 205, 213,
214, 233, 236, 241, 243, 245,
253, 261, 263, 278 | Hamburg, Berlin 138 | Paris 103, 249, 280 |
| Bern 275 | Harburg 74 | Paris, Basel 97 |
| Braunschweig 43, 81 | Hildesheim 229 | Paris, Leipzig, München 270 |
| Breslau 77, 99 | Karlsruhe 218, 284 | Potsdam 21, 118, 262 |
| Charlottenburg 17 | Kassel 47 | Ravensburg 85 |
| Denver 140 | Köln 54, 55, 56 | Reutlingen 149, 175, 227, 228 |
| Dessau und Leipzig 25 | Leipzig 15, 19, 30, 46, 58, 60,
63, 65, 67, 83, 126, 129, 130,
146, 192, 230, 234, 251, 258,
264, 269 | Rom 1 |
| Dornach 96 | Leipzig u. Berlin 127, 200 | Schnepfenthal 100 |
| Dresden 31, 166, 204, 244, 281 | Lengerich 131 | Solothurn 40 |
| Düsseldorf 62, 142, 202, 232 | London 13, 16, 117, 171 | Stockholm 10 |
| Duisburg 9, 37, 38, 51, 128, 168 | London und New York 271 | Stuttgart 5, 14, 22, 36, 44, 53,
78, 91, 107, 109, 121, 133,
148, 154, 158, 161, 196, 197,
206, 223, 224, 231, 240, 248,
254, 282 |
| Erlangen 216 | London, Paris, Melbourne 50 | Stuttgart und Esslingen 252 |
| ErlenbachZürich 151 | Ludwigsburg 34, 165 | Stuttgart und Leipzig 155 |
| Esslingen 5, 32, 220 | Mailand 98, 285 | Weimar 45 |
| Esslingen & München 8, 71, 72,
139, 156, 144, 186, 187, 207,
208, 221, 237, 267, 279 | Mainz 2, 4, 12, 93, 141, 169,
188, 193, 215, 217, 219, 255,
276, 286 | Wernigerode 122 |
| Frankfurt 33 | Melsungen 242 | Wesel 105 |
| Frankfurt und Leipzig 170 | Methgeten bei Königsberg 179 | Wien 18, 20, 76, 84, 88, 94, 110,
194 |
| Frankfurt/Main 150, 191, 210,
257 | München 11, 26, 29, 41, 59, 70,
79, 86, 102, 108, 134, 135,
162, 174, 189, 199, 211, 222,
235, 246, 259, 260, 266, 274 | Wien und Leipzig 49, 106, 145,
159 |
| Freiberg 111 | München & Esslingen 164 | Wiesbaden 57 |
| Freiburg 89, 163 | München Leipzig 239 | Winterthur 209 |
| Fürth 167 | New York 7, 75, 247 | Wolfenbüttel 212 |
| Giessen 66 | Nürnberg 52, 80, 90, 92, 101,
123, 124, 137, 152, 153, 272 | Zürich 28, 64, 104, 119, 120,
195, 225, 226 |
| Glogau 3, 39, 160 | Oldenburg 6, 116, 201, 203,
238, 277 | Zwickau 113, 114 |
| Gotha 112 | | |
| Halle 176 | | |
| Hamburg 42, 157 | | |

Wichtige Neuerscheinung Anfang 2023: Else Ury, Bibliographie.



Die Bibliographie präsentiert erstmals in systematischer Weise Leben und Werk der bekannten jüdischen Jugendbuchautorin **Else Ury (1877–1943)**, die vor allem durch ihre Nesthäkchen-Reihe große Popularität erlangte. Jedes Werk wird in seiner historischen und gegenwärtigen Bedeutung erläutert, es werden biographische Bezüge hergestellt, motivgeschichtliche Anmerkungen gegeben und interpretatorische Ansätze aufgezeigt. Die mehr als 1600 Einträge enthalten auch eine Reihe bisher unbekannter Erzählungen. Abbildungen im Online-Anhang erlauben die zweifelsfreie Identifizierung aller Werke. Die über zehn Register im Anhang erschlossene Arbeit bietet eine unentbehrliche Grundlage für die weitere Erforschung von Leben und Werk Else Urys.

Bettina Münchmeyer-Schöneberg studierte Germanistik und Geschichte.

Preis: ca. 140,00 €

Umfang: ca. 800 Seiten

Ausstattung: Hardcover mit zahlreichen farbigen Abbildungen inkl. Online-Anhang zu allen aufgeführten Ausgaben (ca. 2.100 Abbildungen)

Wenn Sie an dem Buch interessiert sind, lassen Sie sich bitte gleich vormerken.



37. Antiquaria
Natur & Technik
Eine Entfremdung
 Antiquariatsmesse Ludwigsburg
 Musikhalle

Bücher · Autographen
 Graphik

15.-17. JUNI 2023
 Neuer Messetermin
www.antiquaria-ludwigsburg.de





60. Antiquariatsmesse Stuttgart
IN LUDWIGSBURG
16.-18. Juni 2023

Die älteste und größte Messe der Antiquare,
 Autographen- und Graphikhändler in Deutschland
 wird alljährlich vom Verband Deutscher Antiquare
 veranstaltet.
www.antiquariatsmesse-stuttgart.de



Forum am Schlosspark
 Stuttgarter Straße 33
 71638 Ludwigsburg

www.antiquare.de / www.auktionspreise-online.de





Nr. 159



Antiquariat Winfried Geisenheyner
Postfach 480155
48078 Münster-Hiltrup
Telefon (0 25 01) 78 84
Fax (0 25 01) 1 36 57
e-mail: rarebooks@geisenheyner.de
www.geisenheyner.de